Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,200.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 138. Donnerstag den 22. April 1880. 74. Jahrgang.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird

Freitag den 23. April d. J., Mittags 1½ Uhr

ein Festmahl im hiesigen Schützenhause stattfinden.

Alle, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, die Tafelkarten à 4 Mk. bis zum Abend des 22. dieses Monats bei Herrn Kühnrich im Schützenhause zu entnehmen.

Daselbst werden auch Bestellungen auf Tafelplätze angenommen.

Leipzig, am 12. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Meffersschmidt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 5 der Ausführungsverordnung vom 6. Juli 1863 zu dem Gesetze, das wegen polizeilicher Beaufsichtigung der Baue zu beobachtende Verfahren betreffend, vom 6. Juli 1863, haben wir die nachstehenden Bauvorschriften für das in der Ueberschrift derselben näher bezeichnete städtische Bauareal als obrigkeitliches Bauregulativ festgestellt.

Leipzig, den 15. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilisch, Aff.

Vorschriften

für die Bebauung des an der westlichen Seite der Jacobsstraße, bez. am Ranstädter Steinweg gelegenen städtischen Areals.

1. Jede Verkleinerung der einzelnen Bauparcellen ist auf so lange untersagt, bis dieselben in der vom Rath der Stadt Leipzig in Gemäßheit dieser Vorschriften genehmigten Weise bebaut worden sind.

Zu jeder anderen Veränderung der auf dem festgestellten Parcellirungsplane angegebenen Parcelleneintheilung ist die zuvorige Genehmigung beim Rathe der Stadt Leipzig zu beantragen und bleibt für den Fall der Genehmigung demselben die Feststellung der Art und Weise der Bebauung vorbehalten.

2. Gewerbliche Anlagen, deren Betrieb mit für die Umgebung störendem Geräusch verbunden ist, oder welche durch Entwickelung von Rauch, Ruß oder üblen Gerüchen eine Belästigung für die benachbarten Grundstücke herbeiführen, und Dampfkesselanlagen dürfen auf den fraglichen Parzellen nicht errichtet werden.

3. Die Vordergebäude an den Straßen dürfen nur aus Erdgeschoß (Parcerre) und drei Stockwerken bestehen und die Höhe von 17 Meter bis zur Oberkante des Hauptsimses nicht überschreiten. Die Erbauung von Mansarden ist nur bei Häusern mit Erdgeschoß und einem oder zwei Stockwerken gestattet.

Die Errichtung von Dachwohnungen an Vorder- und Rückfront, sowie die Errichtung von Wohnungen, ingleichen von Werkstätten und Verkaufslocalen im Keller oder Souterrain ist nicht gestattet.

4. Die Vordergebäude sind da, wo Hofgebäude zulässig, zunächst zu erbauen.

5. Für die Bebauung der Hofräume und für die Hofräume überhaupt gilt bei geschlossener Häuserreihe Folgendes:

a. vollständige Umbauung der Höfe ist nur dann zulässig, wenn die sich gegenüberliegenden Gebäudefronten allenthalben mindestens 12 Meter von einander entfernt sind;
b. Hintergebäude, parallel zum Vordergebäude, können errichtet werden, wenn ihr Abstand vom Vordergebäude mindestens 8,50 Meter beträgt;
c. für Seitenflügelgebäude ist als Abstand von der gegenüberliegenden Nachbargrenze mindestens 8,50 Meter erforderlich;
d. unter den vorstehenden Bedingungen ist für Seiten-, Hinter- bez. Quergebäude die Höhe des Vordergebäudes, bis zu dessen Simskante gerechnet, statthaft.;
e. bei Zusammenlegung von Hofräumen nachbarlicher Baustellen müssen die Seitenflügelgebäude einen Abstand von mindestens 12 Meter von einander haben;
f. in allen Fällen darf die Tiefe des Hofes nicht weniger als 8,50 Meter betragen.

6. Die Bebauung in geschlossener Häuserreihe gilt als Regel; bei beabsichtigten Bauten mit Abständen hat der Rath der Stadt Leipzig für jeden einzelnen Fall die Stellung der zu errichtenden Gebäude zu den Straßen und Nachbargrenzen und deren Höhe vorzuschreiben.

7. Für Gebäude an der Straßenfronte wird die Fluchtlinie vom Rath als Baupolizeibehörde vorgeschrieben und sind alle Gebäude im Straßenniveau aufzuführen.

8. An allen Straßenfronten sind längstens binnen zwei Jahren, wenn aber der Platz innerhalb dieser Frist bebaut wird, sofort nach Beseitigung der Bauplanke, die Fußwege mit Trottoirs von Granitplatten und sonst in der vom Rath der Stadt Leipzig vorzuschreibenden Weise anzulegen.

Auch ist das Eigenthum an diesen Granitplatten sammt Anpflasterung bez. Schwelleneinfassung an die Stadtgemeinde ohne jede Entschädigung abzutreten und wird die Uebernahme seitens der Stadt den diesfallsigen Bestimmungen gemäß erfolgen.

9. Die Einführung von Privatschleußen in die Hauptschleußen ist nur nach Vorschrift des Raths der Stadt Leipzig gestattet. Der Anschluß an die Hauptschleußen ist jedoch durch das Rathsbauamt auf Kosten des betreffenden Grundstücksbesitzers zu bewirken.

Bekanntmachung.

Die an der Pleißengasse unter Nr. 16b, Nr. 16c, Nr. 17/18 gelegenen Hausgrundstücke, sowie das Hausgrundstück Nr. 61 des Petersteinwegs sollen

Mittwoch, den 5. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

im großen Saale der alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, 2. Stockwerk, ungetrennt **auf den Abbruch versteigert werden.**

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte (Hochbauverwaltung), Rathhaus, 2. Stockwerk, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 15. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Zur der am Freitag, den 23. April Vormittags 10 Uhr im Saale der Anstalt stattfindenden Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen beehrt sich im Namen des Lehrer-Collegiums einzuladen

Carl Wolfrum, Director.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Dampfkesselheizung in der hiesigen Stadtwasserkunst auf die Zeit vom 1. Juli 1880 bis mit 30. Juni 1881 erforderlichen 40,000 Ctr. — 2,000,000 Kilogramm Kohlen soll vorbehältlich der Auswahl unter den Submittenten an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten sind bis zu dem

5. Mai d. J. Abends 6 Uhr

schriftlich und versiegelt an das Bureau der Stadtwasserkunst (Rathhaus, 2. Etage) abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen und in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 12. April 1880.

Des Raths Deputation zur Stadtwasserkunst.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Wir wollen nicht unterlassen, auf die hierorts bestehende Bestimmung aufmerksam zu machen, wonach, wenn eine Familie mehr als drei Kinder zu gleicher Zeit zur Volksschule schickt, auf Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld erhoben werden soll.

Diese Bestimmung kann selbstverständlich dann keine Anwendung finden, wenn schon einem oder mehreren Kindern einer Familie freier Schulunterricht gewährt wird.

Leipzig, am 16. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lehnert.

Bekanntmachung.

Die noch in unserer Verwahrung befindlichen Communalgardengewehre, Percussionsflinten, an der Zahl 282, ingleichen 1 Trommel, 131 Patronentaschen, 133 diverse Riemen, 13 Koppeln und 139 Bajonetscheiden sollen

am 23. April d. J. von Vormittags 10 Uhr

in der Rathswache meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 17. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung.

Die **Harkortstraße wird der** dort vorzunehmenden Pflasterungsarbeiten wegen auf der Strecke zwischen der Pleißengasse und der Kleinen Burggasse von Freitag den 23. d. M. an und auf der Strecke zwischen der Kleinen Burggasse und dem Floßplatze von Montag den 10. Mai d. J. an bis zur Fertigstellung des Pflasters **für den Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 19. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Nicolaigymnasium.

Zur Feier des **Geburtstages Sr. Majestät des Königs** wird die Anstalt am 23. April Vormittags 10 Uhr einen öffentlichen Actus (Festredner: Herr Oberlehrer Dr. **Georg Steffen**) abhalten. Zur Theilnahme an dieser Schulfeierlichkeit ladet hierdurch ganz ergebenst ein

Leipzig, den 21. April 1880.

Dr. Th. Vogel.

Die Thomasschule

wird das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am 23. April Vormittags 10 Uhr durch einen Festactus in der Aula feiern. Zu geneigter Theilnahme beehrt sich im Namen des Lehrer-Collegiums ergebenst einzuladen

Dr. Eckstein.

Zweite Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

In der Freitag, den 23. April Nachmittags 6 Uhr im Betsaale der fünften Bürgerschule stattfindenden

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

beehrt sich im Namen des Lehrercollegiums ergebenst einzuladen

Leipzig, den 22. April 1880.

Dr. W. Stoerl, Director.

Einladung.

Zu dem zur Feier des **Geburtstages Sr. Majestät des Königs** zu veranstaltenden und Freitag, den 23. April 1880, Abends 8 Uhr in den Sälen des Gasthauses „zu den 3 Lilien" abzuhaltenden Festmahle gestattet sich der ergebenst unterzeichnete Gemeinderath hiermit einzuladen.

Anmeldungen hierzu sind **bis Donnerstag,** den 22. April 1880, Mittags im Zimmer Nr. 1 des Rathhauses, sowie bei Herrn Gastwirth Hahn selbst zu bewirken. Das Couvert ist mit 3 ℳ (incl. Musik, Decoration ꝛc.) berechnet.

Reudnitz, den 20. April 1880.

Der Gemeinderath.
Hetzer.

Das Kuldschagebiet.

Die Kuldschafrage beschäftigt schon seit längerer Zeit die russische, englische und deutsche Presse, denn der bekannte Vertrag, durch welchen Rußland sich bereit erklärte, Kuldscha an China abzutreten, und für sich das Recht der meistbegünstigten Nation und der Errichtung russischer Handelsconsulate in den westlichen Provinzen des himmlischen Reiches in Anspruch nahm, bildet noch gegenwärtig in Folge der Ereignisse, die sich daran knüpften, eine der brennenden Fragen der asiatischen Politik. Schon aus diesem Grunde verdient Kuldscha genauere Bekanntschaft. Außerdem aber ist die Geschichte dieses Landes so eigenartig, sie wirft ein so eigenthümliches Licht auf die centralasiatischen Zustände überhaupt, daß einige Andeutungen darüber einen sicherlich interessanten Beitrag zur Culturgeschichte Asiens bilden werden.

Das Kuldschagebiet liegt an dem Nordabhange des Thianschan-Gebirges und umfaßt 41,800 Quadratkilometer. Nach dem Berichte, den Herr Deujsalvy (er bereiste Kuldscha im Herbste des Jahres 1877) an die Pariser Société de la Géographie eingesandt hatte und der in dem neuesten Bulletin derselben veröffentlicht worden ist, wird Kuldscha in drei Zonen eingetheilt. Die fruchtbare Zone liegt in dem Thal des Iliflusses und erstreckt sich bis in jene Gegend, wo Kunges und Jekes zusammenfließen. Die zweite, d. h. die gebirgige und waldige, Zone umschließt ringförmig die fruchtbare Region; und am Zugang in die Kuldscha befindet sich die dritte Zone, welche aus Steppen und trockenen Sandwüsten besteht.

Die fruchtbare Zone hat ein mildes Klima. Die Sommerhitze ist dort weniger lästig als in Turkestan, und ein hohes Gebirge schützt das Land vor den eiskalten Winden, die in Sibirien vorherrschen. Alle Cerealien gedeihen in Kuldscha vortrefflich und Baumwolle, Mohn und Moorhirse bilden wichtige Exportartikel. Blühende Obstgärten liefern besonders Aepfel und Weintrauben, die bis nach Wernoje und Semipalatinsk verkauft werden. Auch die Seidenraupe gedeiht dort ausgezeichnet, denn die Chinesen besaßen zahlreiche Züchtereien und fabricirten glänzende Seidenstoffe, die in keiner Beziehung der im Mutterlande producirten Waare nachstanden. In der gebirgigen Zone befinden sich vorzügliche Weideplätze und unter dem Wild, das die dortigen Wälder bevölkert, ist vornehmlich eine Hirschart zu erwähnen, deren Geweih einen sehr gesuchten Artikel auf dem chinesischen Markte bildet. Zahllose Antilopenrudel, die bis jetzt vor dem Jäger nicht flüchten, durchstreifen die Steppen und die sandige Wüste birgt eine Thonerde, aus welcher gute Ziegel gebrannt werden.

Dieses von der Natur reichgesegnete Land trägt an sich deutliche Spuren eines rührigen Gewerbfleißes. In der sandigen Wüste pflanzten die Chinesen einen 48 Quadratkilometer großen Wald von Karagatschbäumen (ulmus campestris?); eine 115 Kilometer lange, gut erhaltene Poststraße durchschneidet das Land und hält sich an den alten von der Natur vorgezeichneten Weg, auf dem in früheren Jahrhunderten die Mongolen ihre großen Kriegszüge unternahmen. 859 Fabriken mit 1385 Arbeitern bedecken das Land und sollen einen Reinertrag von 202,000 Frcs. abwerfen. Diese Fabriken sind eigentlich nur kleine Werkstätten, aber ihre Zahl war früher bedeutend größer. Man zählt noch heute 223 Oelfabriken, 4 Papierfabriken, 5 Gießereien, 3 Töpfereien, 9 Nudelfabriken, 4 Färbereien, 568 Mühlen u. s. w. Im Jahre 1876 erzeugte noch das Land an landwirthschaftlichen Producten 22,550 Liter Winterweizen, 3,120,000 Liter Hirse, 16,120,000 Liter Sommerweizen, 19,000 Liter Hafer, 2,900,000 Liter Gerste, 1,200,000 Liter Reis, 65,000 Liter Kartoffeln u. s. w. Der Viehbestand betrug dagegen 78,000 Pferde, 60,000 Stück Hornvieh, 550,000 Stück Schafe, 1600 St. Schweine, 55,000 St. Ziegen, 7000 Kameele und 4000 Esel und Maulesel. Das Land zahlte 1876 gegen 300,000 Mark Abgaben. Früher, vor wenigen Jahrzehnten, zählte das Land über 2 Millionen Einwohner, im Jahre 1876 bewohnten es nur 132,000 Menschen. Blühende Städte, wie Kuldscha mit ehemals 300,000 Einwohnern, Bajandai mit 150,000 Einwohnern und Tschmipansi mit 50,000 Einwohnern sind von dem Erdboden verschwunden. Ueberall zeigt das Land Spuren schrecklicher Verwüstung; man hat eben hier alles Mögliche gethan, um den von der Natur begünstigten Wohlstand zu vernichten.

Die Geschichte giebt uns die Erklärung für den Aufschwung und Niedergang des Kuldschagebietes. Die Chinesen, die seit uralter Zeit eine wohlbedachte und weitsichtige Politik betrieben, faßten schon frühzeitig den Entschluß, im Westen ihres Reiches eine Reihe militairischer Colonien zu begründen, welche die Barbaren des Nordens von den Barbaren des Südens trennen und ihren gemeinschaftlichen Angriffen gegen China vorbeugen sollten. Der klug angelegte Plan gelang in erstaunlicher Weise. Militairische Colonisten, Solonen genannt, bebauten das flache Land. Außerdem wurde in Kuldscha eine Colonie für politische Verbrecher errichtet. Diese wandten sich dem Gewerbe zu und gründeten blühende Städte. Jahrhunderte lang lebte das Volk im glücklichen Frieden, es herrschte selbst große religiöse Toleranz, wie es alte bis zum heutigen Tage erhaltene christliche Kirchen bezeugen.

Da nahm ein Theil der Bevölkerung die mohamedanische Religion und mit ihr auch der-

schiedenartige Sitten an; derselben entflammten die heutigen im Lande wohnenden Dunganen. Leider beging am Anfange des vorigen Jahrhunderts die chinesische Regierung den Fehler, daß sie 12,000 widerspänstige Muhamedaner zur Ansiedelung in Kuldscha zwang; sie bildeten den Stamm einer neuen Classe der Bevölkerung, der heutigen Tarantschis. Inzwischen rückten aber an das Land zwei neue verhängnißvolle Elemente heran. Das ländergierige Rußland und das eroberungssüchtige England streckten ihre Polypenarme nach Centralasien aus. Die Politik dieser Mächte, Unfrieden unter den Stämmen zu stiften, um sie dann beherrschen zu können, verbreitete baldihre Wirkung bis in die Kuldscha. Im Jahre 1864 brach ein schrecklicher Bürgerkrieg aus.

Die Dunganen und die Tarantschis begannen einen Vernichtungskampf gegen die Chinesen. Jeder Sohn des himmlischen Reiches mußte über die Klinge springen, nur junge Mädchen und schöne Frauen wurden geschont. Als die große Stadt Bajandai mit Sturm genommen worden war, dauerte das Mordwerk nur einen halben Tag, da die Chinesen in Verzweiflung sich den Bauch aufschlitzten und die chinesischen Frauen sich selbst und ihre Kinder vergifteten. Bald darauf traten Epidemien auf, welche die Bevölkerung noch mehr decimirten. Die Dunganen und die Tarantschis setzten nun in Kuldscha zwei Sultane ein, einen Dunganen und einen Tarantschi. Die Eintracht indessen dauerte nicht lange an. Die zahlreicheren Tarantschis erhoben sich gegen ihre früheren Bundesgenossen und richteten unter ihnen ein so schreckliches Blutbad an, daß gegenwärtig die Zahl der übrig gebliebenen Dunganen sich höchstens auf 4000 beläuft. Nun herrschte der Tarantschi-Sultan unumschränkt in dem verwüsteten Lande. Vor einigen Jahren nun forderten von diesem die Russen, er solle ihnen mehrere kirgisische Flüchtlinge, die von den russischen Gerichten im Wernoje verurtheilt worden waren, ausliefern. Das Ansinnen wurde stolz zurückgewiesen. Da rückte eine kleine russische Armee unter dem General Kolpakowski in Kuldscha ein, und nachdem einige Städte mit Sturm genommen worden waren, capitulirte auch die Hauptstadt mit ihrem Sultan, der jetzt in Wernoje eine Pension erhält und über seine dahingeschwundene Macht im „dolce far niente" nachdenken kann. Als davon die chinesische Regierung erfuhr, forderte sie von Rußland die Abtretung des Landes, das mit Recht unter die chinesische Botmäßigkeit gehörte. Was hierauf erfolgte, ist aus den jüngsten Nachrichten zur Genüge bekannt, und wir werden noch oft Gelegenheit finden, die weitere Entwickelung der Kuldschafrage unseren Lesern darlegen zu können.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 20. April. Der Reichstag nahm heute in dritter Lesung nach kurzer Debatte den Handelsvertrag mit Hawaii an und schritt dann zur zweiten Berathung des Wuchergesetzes. Zu Art. 1 der Vorlage hatte Abg. Graf Bismarck den Antrag gestellt, den Begriff des Wuchers durch Feststellung eines Zinsmaximum von 8 Procent bei hypothekarischen und von 15 Procent bei sonstigen Darlehen schärfer zu fixiren.

Abg. Graf Bismarck: Mein Antrag hat, obgleich er mit der Vorlage in dem betreffenden Puncte ziemlich identisch ist, in der Commission doch dessenungeachtet Widerstand gefunden. Nach den Erörterungen, die im vorigen Jahre, und nach den Gründen, die dabei geltend gemacht worden sind, hatte ich annehmen zu müssen geglaubt, daß man heute die ganze Vorlage als zwecklos ansehen würde, wenn wir nicht in den §. 302a eine Bestimmung, wie ich sie vorschlage, mit aufnehmen wollten. Ich glaube daher, da mein Antrag weittragender ist, als der der Commission, daß Sie sich ihm anschließen werden. Zunächst will ich auf die Einwände des Referenten erwidern, daß ich es nicht für nöthig halte, hierin zunächst auf dem Civilwege vorzugehen und aufzuheben, was das Gesetz von 1867 vorschreibt. Mein Antrag hat das mit dem Gesetz gemein, daß er ausdrücklich die Beschränkung des Wuchers durch Gesetz will; er unterscheidet sich nur dadurch von dem Gesetze selbst, daß er den Ausdruck „Wucher" definirt. Ich finde, daß man den Begriff des Wuchers nicht lediglich in dem moralischen Verhältniß zwischen Gläubiger und Schuldner gesucht hat, sondern hauptsächlich in der wirthschaftlichen Thätigkeit des Gläubigers seinem Schuldner gegenüber. Ich glaube auch, daß man nicht gut thut, den Begriff des Wuchers in solcher Beziehung, sondern besser thut, ihn in der letzteren Hinsicht zu nehmen. Für mich hat aber die Commission durch die Annahme des Entwurfs documentirt, daß es nicht ihre Absicht ist, einen continuirlichen Begriff für den „Wucher" in das Gesetz aufzunehmen. Sie steht auf dem Boden des alten deutschen Rechts, wo in jedem einzelnen Falle das Recht besonders gesucht wurde. Ich sehe nun nicht ein, warum man für alle Fälle die Begriffe des Betruges, des Diebstahls, die dem Volke doch viel geläufiger sind als die des Wuchers, festgestellt hat und nicht den Begriff des letzteren. Wenn Sie hier den Richter mit der Befugniß ausstatten wollen, in jedem Falle nach seiner persönlichen Ueberzeugung zu richten, so werden Sie bald Fälle haben, wo die richterlichen Urtheile sich widersprechen und der ganze Begriff „Wucher" zu einer Rechtsfrage wird, wir werden erleben, daß bei der Unfruchtbarkeit derartiger Discussionen mit der Zeit in richterlichen Kreisen eine Gleichgültigkeit gegen Wucherfälle eintritt, die durchaus zweckwidrig ist. — Es würde zu weit führen, wenn ich mich in eine nähere Erörterung über die Gefahren einlassen wollte, die ein solcher Zustand im Gefolge hätte. Ich verweise in dieser Beziehung nur auf die Verhandlungen im Jahre 1867. Nach den damaligen Auslassungen ist es mir ganz unverständlich, wie man jetzt in der Commission zu einem solchen Beschlusse hat kommen können. Der Richter wird bei der Feststellung des „Wuchers" dieselbe Mühe haben wie bei der Feststellung der „Nothlage" Jemandes; denn der Richter wird nicht umhin können, in seinem Urtheil anzugeben, warum er ein Mißverhältniß zwischen Schuldsumme und Zinsen in dem betr. Falle für vorhanden hält. Ich glaube, daß diese Thatsache schon alle Bedenken gegen meinen Antrag beseitigen müßte. Sollte das Gesetz mit einem unbestimmten Begriffe des Wuchers in das praktische Geschäftsleben eingreifen, so werden wir erleben, daß das meiste Capital dem kleinen Verkehr entzogen wird, um auf andere, verbrecherische, Weise in das Publicum zu gelangen. Setzen wir eine Maximalzinsgrenze fest, so wird Jeder, der auf seinen guten Ruf hält, wissen, wie weit er gehen kann, ohne mit dem Strafgesetz in Collision zu kommen. Andernfalls werden die Nothleidenden bestehen bleiben und nur als Object ausgenutzt werden. — Wenn Sie nun von mir Auskunft verlangen, warum ich gerade die Zahl von 15 Proc. angenommen habe, so bin ich der Meinung, daß die meisten Zinssätze auch heute noch 5—6 Proc. nicht übersteigen. Viele Berichte von capitalistischen und Actiengesellschaften sprechen im Maximum von 12 Proc. als höchstem Zinssatz. Ich glaube daher, daß mit einem Zinssatze von 15 Proc. allen berechtigten Anforderungen genügt ist, selbst bei „Ausbeutung der Nothlage eines Andern." Es wird immer von den Wucherern das Risico geltend gemacht, das ihr ausgeliehenes Capital erleide, und daß der große Ausfall durch die anderen Schuldner mitgedeckt werden müsse. Dies zugestanden, komme ich auch nur zu einem Satze von 15 Proc., welcher getheilt gedacht immer noch $7^1/_2$ Proc., also einen sehr annehmbaren Zinssatz darbietet. Außerdem glaube ich auch, daß 15 Proc. der Satz ist, den Jeder noch zahlen kann, der Geld nothwendig braucht. Es ist mir ferner der Einwand gemacht worden, daß ich 15 Proc. als erlaubt, 16 Proc. aber als Wucher hingestellt wissen wolle. Das, m. H., ist Theorie, und zwar graue. Wer einmal innerhalb des Geltungsbereiches dieses Gesetzes lebt, der weiß, daß er nur 15 Proc. nehmen darf und nicht mehr. Sonst fänden wir ja gar keine Maximalgrenze! — Betreffs der Hypotheken bin ich von der Ansicht ausgegangen, daß der Satz von 8 Procent bei der großen Sicherheit derartiger Capitalanlagen als höchster Zinssatz genügt, weil ja eben immer Deckung für das Capital da ist. Wenn Sie die Pfandbriefe betrachten, so werden Sie finden, daß diese nicht über $5^1/_2$ Procent hinauskommen, und ich glaube daher umsomehr, daß hier bei einer Normirung von 8 Procent der Verkehr einen zu großen Verlust nicht erleiden wird. — In Betreff der Zwangslage, in der sich die Immobilien durch den Baugelderwucher befinden, haben Sie wohl in der sogenannten Gründerzeit genügende Thatsachen gelesen und erlebt. Ich bitte Sie daher, den zweiten Theil meines Antrages anzunehmen, auch wenn der erste Theil verworfen werden sollte. Ich beantrage deshalb getrennte Abstimmung.

Die Abgg. Pasferott und Kiefer erklären sich gegen den Antrag Bismarck; Kiesch hebt insbesondere hervor, daß bei Feststellung eines Zinsmaximum sehr häufig Geschäfte, die entschieden den Charakter des Wuchers trügen, straflos ausgehen würden; man müsse dem Richter den weitesten Spielraum lassen, um den Wucher in allen seinen Kunstformen verfolgen zu können; eine kurze Praxis werde bald eine einheitliche Judicatur schaffen. Nachdem noch die Abgg. Reichensperger-Olpe und Kayser den Antrag Bismarck für unpraktisch erklärt, wird derselbe abgelehnt und die Commissionsvorlage angenommen. Zu den Bestimmungen über die civilrechtlichen Folgen wucherischer Geschäfte stellte und begründete der Abg. Lasker eine Reihe abschwächender Anträge, die namentlich auch die dritten Erwerber einer wucherischen Forderung gegen die angedrohten civilrechtlichen Nachtheile zu schützen bezwecken. Staatssecretair v. Schelling erklärte sich jedoch in längerer Ausführung gegen diese Anträge.

Die Sitzung wurde alsdann auf Donnerstag vertagt. (Wuchergesetz, Samoa-Angelegenheit).

* * *

Die Gewerbeordnungscommission des Reichstags brachte gestern in einer längeren Abendsitzung die Berathung des Antrags v. Seydewitz' und Genossen im Wesentlichen zum Abschluß. Es war dies auch zugleich die für die ganze Tendenz der Commissionsbeschlüsse über das Innungswesen entscheidende Sitzung. Die bisher, allerdings zumeist unter dem Widerspruch der liberalen Mitglieder der Commission, in dieser Hinsicht gefaßten Beschlüsse bewegten sich lediglich auf dem Boden der bestehenden Gewerbegesetzgebung und erklärten zumeist nur, was bereits in der Gewerbeordnung enthalten, wenn es auch theilweise nicht ausdrücklich darin ausgesprochen ist. Dahin ist auch die gestern festgestellte Aufzählung derjenigen Gegenstände zu rechnen, auf welche sich nach Maßgabe des Statuts die Thätigkeit der Innungen erstrecken soll, wie die Abnahme von Gesellen- und Meisterprüfungen und die Ausstellung der desfallsigen Zeugnisse; die Aufsicht über die Lehrlinge der Innungsmeister, insbesondere die Entscheidung über die Aufhebung oder Dauer des Lehrverhältnisses; die Aufsicht über die Gesellen der Innungsmeister, insbesondere über die von den Gesellen zu führenden Legitimationen; die Verwaltung der Kranken-, Hülfs-, Spar- und Invalidencassen der Innung; die Fürsorge für die invaliden Gesellen, sowie für die Wittwen und Waisen der Innungsmitglieder. Ebenso fand man es liberalerseits für unbedenklich, dem Antrag zuzustimmen, wonach die executivische Beitreibung der Innungsbeiträge und der von der Innung wegen Verletzung statutarischer Vorschriften verwirkten Geldstrafen im Verwaltungswege durch Verordnung der Landesbehörde, oder, wie die Liberalen wollten, „durch die Landesgesetzgebung" festgestellt werden kann. Ganz exorbitante Bestimmungen enthalten dagegen die Vorschläge, wonach die höhere Verwaltungsbehörde nach Anhörung der Gemeindebehörde den Innungen die Aufsicht über das gesammte Lehrlings- und Gesellenwesen ihres Gewerbes — also auch Nicht-Innungsmeistern gegenüber — übertragen, und wonach durch die höhere Verwaltungsbehörde nach Anhörung der Gemeindebehörde angeordnet werden kann, daß für diejenigen Gewerbe, für welche Innungen bestehen, nur Mitglieder der Innung Lehrlinge zur Ausbildung annehmen können. Mit Recht wurde darauf hingewiesen, wie diese Bestimmungen zu dem Vordersatz: „Ein Zwang zum Eintritt in die Innung findet nicht statt — in directem Widerspruch stehen würde. Will man — so erklärte der Abg. Dr. Delbrück — Zwangsinnungen haben, so spreche man es klar aus, will man sie nicht einführen, so vermeide man es auch, sie im Einzelnen thatsächlich im Umwege dadurch herbeizuführen, daß man die Verwaltungsbehörden mit so weit reichenden Vollmachten ausstattet. Auch die Ausführungen des nationalliberalen Abg. Dr. Baumbach, welcher die Vorschläge der Osnabrücker Innungsgenossen über diesen Gegenstand als eine zur Verständigung geeignete Basis bezeichnete, waren erfolglos. Die Commission nahm den diesbezüglichen Antrag mit 11 gegen 5 Stimmen an. Schriftliche Berichterstattung über die Innungsfrage wurde nicht beliebt, um die Sache wo möglich noch vor das Plenum des Reichstages bringen zu können, und es wird sich nun also fragen, ob auch hier für diese Pseudo-Innungsfreiheit eine Majorität sich finden wird. Die große Majorität in der entscheidenden Abstimmung der Commission erklärt sich übrigens daraus, daß auf liberaler Seite nicht weniger als fünf Mitglieder fehlten — eine Erscheinung, die sich bedauerlicher Weise auch in anderen Commissionen neuerdings gezeigt hat.

42. Nürnberger Strasse 42.

Antiquariats- und Sortimentsbuchhandlung.

Specialität:

„Medicin", „Naturwissenschaften", „Mathematik".

CARL B. LORCK
Goethe-Strasse 9.
Gebäude der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

KUNSTGEGENSTÄNDE
und
Kunstgewerblicher Hausschmuck
besonders geeignet als
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Wir empfehlen in vorzüglichen neuen Mustern:
abgepaßte Teppiche aller Art,
Teppichstoffe mit passenden Borden,
Läuferstoffe in Manilla, Cocos, Wolle u. Jute.
Jute- u. Halbjute-Gardinen pro Meter schon von 1 ℳ 30 ₰ an.
Gleichzeitig offeriren wir bedeutend unter normalen Preisen:
deutsche und englische Jacquardstoffe zum Auslegen von Zimmern.

Kriele & Klewitz,
Fabriklager von Teppichen etc.
Katharinenstraße 3, dicht am Markt.

Ausverkauf
des Waarenlagers der Firma Carl Kautzsch,
Thomasgäßchen 7
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Photogr.-Album	Schreibmappen
Cigarrenetuis	Portemonnaies
Briefmappen	Schultaschen
Damentaschen	Reisetaschen
Reisekoffer	Schultornister.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Engros. Fabrik Export.
Billigster Einkauf
aller Papier-, Schreib-, Schul- u. Contor-Requisiten, Couverts, Drucksachen, Straußmanschett., Papierwäsche, Lampions, Fahnen, Karten, Pathenbriefe, Reliefs, Meßneuheiten, Patentbuchstaben, Papierservietten **M. Aplan-Bennewitz,** Barthels Hof, Stationers Hall, Markt 8, jetzt nur im Hof. Abgabe von Mustern zu Engrospreisen.

Knaben-Anzüge!
Paletots, Jaquets, Joppen
R. Kuhnert,
9 Neumarkt 9.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. ¼ Liter Wein.
Heute Menu: Suppe mit Einlauf. Rindfleisch mit Mostrichsauce. Spargelgemüse mit Cotelettes. Hammelbraten. Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung). Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19. 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache) Polizeihauptwache (Naschmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 96.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlenstraße Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
Petersstr. 32.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in Silberschmucksachen echt und imitirt, **Pariser Fantaisie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Import und **Dépôt** aller in- und ausländischen
Conserven
Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19.

Resonator-Flügel und -Pianinos
aus der königl. sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Ernst Kaps** in Dresden hat zum Verkauf und empfiehlt als vorzügliche, namentlich durch **Fülle** und **Noblesse** des **Tons** ausgezeichnete Fabrikate
E. W. Fritzsch, Königsstrasse 24.

Italienischer **Asbest** für **Dampfdichtungen, Gummi-** und **Gutta-Percha-Waaren, Treibriemen** bei **Hecht & Koeppe,** Rossplatz 6.
Fabrik technischer Bedarfsartikel.

Städtisches Museum, geöff. v. 10—4 Uhr unentgeltl.

Neues Theater.

106. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.
Zum 3. Male:
Studiosus Lessing.
Zeitbild in 1 Act von Wilhelm Henzen.
Personen:

Johann Gottfried Lessing, Past. prim. zu Kamenz	Hr. Pettera.
Seine Frau	Frau Schubert.
Gotthold Ephraim, stud. theol. } ihre Kinder	Hr. Ellmenreich.
Justine, } ihre Kinder	Frl. Satran.
Christlob Mylius, Gottholds Freund	Hr. Conrad.

Zeit der Handlung: Im Januar 1748.
Ort: Kamenz.

Zum 3. Male:
Die Brautschau.
Historisches Lustspiel in 3 Acten von Georg Kruse.
Personen:

Friedrich Wilhelm I., König von Preußen	Hr. Pettera.
Sophie, seine Gemahlin	Frau Senger.
Friedrich, Kronprinz von Preußen, Gefangener in Küstrin	Hr. Ellmenreich.
von Natzmer, Cavalier des Kronprinzen	Hr. Sommersdorf.
General von Grumbkow, Minister } des Königs	Hr. Pohl.
Baron von Gundling, Kammerherr } des Königs	Hr. Tietz.
Elisabeth Christine, Prinzessin von Braunschweig-Bevern	Frl. Satran.
Frau von Ilgen, deren Hofdame	Frl. Smutek.
Demoiselle Märker, Kammerjungfer der Prinzessin	Frau Schubert.
Oberst von Derschau, Commandant der Schloßwache	Hr. Broda.
Eversmann, Kammerdiener des Königs	Hr. Conrad.
Gottlieb Gläsel, Besitzer des Gasthofes zur weißen Taube	Hr. Eichenwald.
Henriette, seine Tochter	Frl. Butze.
Fritz Thomas, Grenadier	Hr. Hübner.
Ein Unterofficier	Hr. Richards.
Ein Diener der Prinzessin	Hr. Paulik.
Erste } Hofdame der Königin	Frl. Schmidt.
Zweite } Hofdame der Königin	Frau Kuntzsch.

Pagen. Grenadiere.
Ort der Handlung: Berlin.
Zeit: 1732 im Februar.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰; Gesperrtes Parterre 2 ℳ; Parquet 3 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 ℳ; Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ; Seitenbalcon 4 ℳ; Balcon-Logen: ein einzelner Platz 3 ℳ; Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ; Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰; Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ. Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Altes Theater.

Heute Donnerstag geschlossen.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater.
Freitag, 23. April. 107. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß. Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen: **Prolog**, gesprochen von Herrn Pettera. **Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Acten von C. M. von Weber.

Altes Theater.
Freitag, 23. April. Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen: **Prolog** gesprochen von Herrn Pettera. Zum 22. Male: **Der Bibliothekar.** Schwank in 4 Acten von G. von Moser.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.
Garderobe-Abonnementsbücher, 26 Billets enthaltend, werden an der Theatercasse, à 4 ℳ, verkauft.

Theater-Anzeige.
Sonntag, den 25. April 1880.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Abschieds-Gastdarstellung der Frau
Anna Sachse-Hofmeister
vom königlich sächsischen Hoftheater in Dresden
und des königlichen Kammersängers
Albert Niemann.
Lohengrin.
* * * Lohengrin — Albert Niemann.
† † † Elsa von Brabant — Frau Anna Sachse-Hofmeister.
Den geehrten Abonnenten wird das Vorkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze in der Weise gewahrt, daß dieselben Donnerstag, den 22. April und Freitag, den 23. April von 1—3 Uhr Nachmittags gegen Vorzeigung der Abonnementsbücher die Billets ohne Vormerkgebühr in Empfang nehmen können.
Sonnabend, den 24. April, um 1 Uhr Nachmittags beginnt der allgemeine Vorverkauf.

Preise der Plätze.
Proscenium-Logen im Parterre und Balcon 6 ℳ. Mittelbalcon, vordere Reihe 6 ℳ. Mittelbalcon, mittlere Reihe 4 ℳ 50 ₰. Seitenbalcon 4 ℳ 50 ₰. Mittelbalcon, hintere Reihe 3 ℳ 50 ₰. Parquet 4 ℳ 50 ₰. Balcon-Logen 4 ℳ. Proscenium-Logen im 1. Rang 4 ℳ. Amphitheater, Sitzplatz 4 ℳ. Erste Rang-Logen 3 ℳ. Parterre-Logen 3 ℳ. Amphitheater, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Seitenplatz 2 ℳ. Zweiter Rang, Stehplatz 2 ℳ. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ 50 ₰. Parterre, numerirt 2 ℳ. Parterre, unnumerirt 1 ℳ 50 ₰. Dritter Rang, Mittelplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Seitenplatz 75 ₰.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

213. Abonnements-Vorstellung, Serie 1.

Zum 3. Male:
Wir Abgeordneten.
Schwank in 5 Acten von Dr. Oscar Blumenthal.
Repertoirestück des Thalia-Theaters in Hamburg.
Personen:

Conrad von Stolp, Reichstagsabgeordneter	Hr. Erdmann.
Helmine, seine Frau	Fr. Pfeil.
Gretchen, seine Tochter	Frl. Masson.
Carl Runken, Reichstagsabgeordneter	Hr. Wallner.
Julie, seine Tochter	Frl. Lipski.
Inspector Fenner	Hr. Klotz.
Baron von Frieben	Hr. Röticke.
Heinrich Winter, Assessor	Hr. Kaska.
Paul Fink, Kammerstenograph	Hr. Wessels.
Fritz Windig, Zeitungscorrespondent	Hr. Idali.
Herr Schulze, Hotelier	Hr. Richter.
Frau Leisegang, Zimmervermietherin	Frl. Jagemann.
Krüger, } Garderobiers im Reichstag	Hr. May.
Wachsmuth, } Garderobiers im Reichstag	Hr. Lange.
Ein Buffetkellner	Hr. Arten.
Eine Zeitungsfrau	Frl. Neßler.
Ein Buchhändlerlehrling	Frl. Voigt.
Ein Tribünenbesucher	Hr. Rennert.
Abgeordnete. Gäste.	Kellner.

Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem dritten Acte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, den 23. April 1880:
Zur Feier
des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Prolog gesprochen von Herrn Richard Kaska.
(Benefiz-Vorstellung für Herrn Richard Kaska.)
Einmaliges Gastspiel
des großherzoglich sächsischen Hofschauspielers Herrn
Otto Lehfeldt
vom Hoftheater zu Weimar.
Zopf und Schwert.
Historisches Lustspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tagescasse Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) im Hofe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse um halb 11 Uhr geöffnet. An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.
Abonnementsbestellungen werden nur an der Tagescasse zu obiger Zeit angenommen.
Für die Bewohner der Südvorstadt können Billetbestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau Sophienstraße 6, I., von 10 bis 1 Uhr entgegen genommen werden.

Heute und die folgenden Tage
Abonnements-Annahme
für das Gesammt-Opern-Gastspiel nur noch für Mittelbalcon, Balcon, Seiten- und Parquetloge in der Tages-Casse des Carola-Theaters Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) Vormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. **Die Direction.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. A. — *9. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. A. — *8. 40. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A.
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. B. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. (Altenburg, Zeitz). — 12. 40. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. 5. A. *9. 50. A.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48 fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.
B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 58. B. — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 50. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 50. N. — 6. 50. A. (Altenburg, Zeitz).
D. Linie Chemnitz-Gößnitz-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50 N. — 10. 4. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. A.
B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Nossen). 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 58. A.
Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 58. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6. B. — 11. 10. B. — 6. 15. A. — 9. 20. A.
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. A.
B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg, 7. 41. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. A.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.
Versteigerungen.
Am 22. April, Vorm. 9 Uhr, **im gerichtl. Auctionslocale** Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und Wirthschaftssachen.
Grundstücks-Versteigerungen.
Am 19. Mai das Hrn. Privatm. Osw. Eisold gehörige Grundstück an der Ecke der hies. Süd- und Arndtstraße, Taxe: 87,500 ℳ.

Die auf den 2. Juni anberaumte Versteigerung des der verehel. Hüniger gehörigen Grundstücks Arndtstraße 2 ist wieder aufgehoben.
Concurs-Verfahren
zum Vermögen des Kaufmanns Rob. Louis Jäger, Inhabers des Galanterie- und Kurzwaarengeschäftes unter der Firma Robert Jäger, vorm. Wilh. Dietz hier, Grimm. Str. 8. Anmeldungsfrist bis 28. Mai, Gläubiger-Versammlung 14. Mai, Prüfungstermin 11. Juni, Anzeigefrist für die Jäger'schen Schuldner bis 20. Mai.

Nutzholz-Auction.
Im **Sondershäuser Forste, Schlag Zuhagen,** sollen
am 29. April d. J.,
von 8½ Uhr früh ab
54 Stück Eichen, 67,08 Festmeter, 2—10 m lang, 8—82 cm Durchmesser,
24 Stück Buchen, 16,75 Festmeter, 3—6 m lang, 220—72 cm Durchmesser,
89 Stück Birken, 22,31 Festmeter, 4 bis 13 m lang, 8—30 cm Durchmesser,
3 Stück Aspen, 0,66 Festmeter, 3 m lang, 28—30 Durchmesser,
1 Stück Elsbeere, 0,21 Festmeter, 3 m lang, 30 cm Durchmesser
an Ort und Stelle nach Meistgebot verkauft werden. Der vierte Theil des Steigerpreises muß alsbald angezahlt werden. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Zusammenkunft am Terminstage **früh 8 Uhr** vor dem **Wipperthore** auf dem alten **Saferneuplatze.** Nummerverzeichnisse über die zum Verkauf kommenden Blöche übersenden wir auf Anfordern kostenfrei.
Sondershausen, den 17. April 1880.
Der Magistrat.
Lange.

Pfänder-Auction.
Morgen Freitag, früh 9 Uhr, **Kl. Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.**
Moritz Fuchs, Auctionator.
NB. Wohnung Colonnadenstraße Milchhalle, 3. Etage.

Auction!
Heute, **Donnerstag** d. 22. April, Vorm. 10 Uhr sollen **Gr. Fleischerg. 18,** 10 Dutzend Servietten, Tafeltücher mit Servietten, Kleiderstoffe, wollene Leibjacken, Schuhwaaren, Goldwaaren, 1 Nähmaschine 2c. versteigert werden. **Trenkler,** Auctionator.

Schluss der Schuhwaaren-Auction.
Freitag, den 23. d. M. Vor- u. Nachm., Sonnabend, den 24. a. c., nur Vorm. kommen (wegen gänzlicher Aufgabe der Schuhw.-Fabrik und Abbruch des Hauses) **Petersstraße 21** neben Ledig's Passage sämmtliche noch vorhandene Schuhwaaren meistbietend zur Versteigerung.
A. Loff, Auctionator.

Nachlass-Auction.
Heute, 22. April, Vormittag von **10 Uhr** an, kommen, aus einem Nachlaß herstammend, verschiedene Wirthschaftsgegenstände, als **1 Secretair, 1 Piano, 1 Sopha, 3 Waschtische, Bettstellen mit Matratze,** Tische, Stühle, Küchenschrank, Uhren, Bilder, Vorhänge, Betten, Küchengeräthschaften u. dergl. mehr
Bayerische Straße 18, I.
meistbietend zur Versteigerung.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.
Heute, 22. April, früh von **10—1** und Nachmittags von **3—6 Uhr** versteigere ich **Nicolaistraße Nr. 6, 50,000 Cigarren, 200 Fl. f. Rum** und **Cognac,** 4 Kilo Pfeffermünzessenz sowie diverse andere Essenzen und Oele gegen sofortige baare Zahlung. **Postel,** Auctionator.

Pfänder-Auction.
Donnerstag, den 22. d., Vorm. ½10 Uhr, Schrötergäßchen 10 (Restaurant „**zur Wartburg**") **Betten, Wäsche, Schuhwerk, Kleidungsstücke, Bettzeug, Möbel** und **Kleiderstoffe** 2c.
Gustav Fischer, Auctionator.

Auction von echt Wiener Möbeln.
Nächsten Sonnabend den 24. d. M. Vormittag von **10 Uhr** an wird im **Kurprinz** — Roßplatz Nr. 8, im Hofe rechts — eine größere Partie gebogener **Wiener Möbels** aus der Fabrik von **Gebrüder Thonet in Wien,** als **große Schaukelstühle, Sophas, Tischfüße, Kindertische, Kinder-Sessel** 2c., leicht durch Wasser beschädigt, durch mich versteigert.
Zu besichtigen Freitag Nachm. 2—5 Uhr.
F. Pohle, Auctionator.

Grundstücks-Versteigerung.
Die an der südlichen Ecke der Wiesenstraße und Kirchweg zu **Eutritzsch** gelegene im Jahre 1874/75 von Herrn Architekt Jummel solid erbaute, herrschaftlich eingerichtete, mit allem Comfort versehene, aus Souterrain, Parterre, 1. Etage und Mansarde bestehende Villa sammt Garten, mit einem Areal von 48 □Ruthen, soll am **29. Mai 1880,** Nachmittags 3 Uhr, in den Parterrelocalitäten des Grundstücks selbst, Wiesenstraße Nr. 29 B, an den Meistbietenden gegen eine baare Anzahlung von nur 6000 ℳ durch mich versteigert werden. Nähere Bedingungen und jede Auskunft sind auf meinem Bureau Brühl 64, II., zu erfahren. **Der Rechtsanwalt.**
Kurt Beck.

Stammholzverkauf.
Das gefertigte Forstamt hat vom **1. Januar 1881** an, den Jahreseinhieb von
ca. 18,000 Festmeter weichem Nutzholz
abzugeben, und wird dem Käufer eventuell eine am Bahngeleise liegende **Dampfsäge zur Verfügung gestellt.**
Horschowitz, (böhmische Westbahn) am 31. März 1880.
Fürstlich Hanauisches Forstamt.

Viehmarkt in Oelsnitz i. V.
Dienstag, den 27. April 1880.

Säcke-Auction.
5000 Stück gebrauchte **Getreide-** und **Mehlsäcke** bringe ich am Sonnabend den 24. Vormittags 10 Uhr unter der eisernen Bude zur Versteigerung. **J. F. Pohle.**

Eine größere Partie
Weidenbandstöcke
und
Schippenstiele
soll **Sonnabend** den **24. April** d. J. **Nachmittag 3 Uhr** auf dem **Rittergute Altscherbitz** bei **Schkeuditz** meistbietend gegen **sofortige Baarzahlung** verkauft werden.

Familien-Pensionat
in Leipzig.
In einem bewährten u. vorzügl. empfohlenen Pensionat für j. Mädchen mit sorgsamer wirthschaftlicher, wissenschaftlicher, musikalischer u. geselliger Fortbildung bei mäßigen Bedingungen sind zwei Plätze offen. Näheres auf gef. Anfragen unter R. N. ‡‡ 250. Expedition dieses Blattes.

T. O. Weigel's Bücher-Auction
7. Mai u. folgende Tage.
Am 7. Mai u. ff. Tage findet in meinem Auctions-Local die Versteigerung der von den Herren **Dr. H. E. K. Koch,** Professor der Botanik zu Berlin, **Dr. med. F. H. Ehrenberg** zu Dresden u. **Dr. theol. K. Braune,** Generalsuperintendent zu Altenburg, hinterlassenen Bibliotheken, sowie einiger anderen Sammlungen von **Werken aus allen Wissenschaften** statt.
Der Catalog ist von mir unentgeltlich zu beziehen.
Leipzig. **T. O. Weigel,**
Königsstrasse No. 1.

Zahnarzt Wirth
wohnt jetzt
Markt 16, Café National.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 25, IV, r.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspp. wird gründlich gel. Nürnberger Str. 1, I. l.

Neue Lehrcurse.
Einf., vereinf. dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Gesch., Brauer., Brenner., Ziegelei, Mühle, Buchdruckerei, Buchhand., **Oekonomie (1 mon. Curs.) Kurzrechnen, Correspondenz,** Orthogr., Wechselk. u. Schönschreib. **(a. Damencurse)** lehrt gründl. **J. Hauschild,** Grimm. Str. 37, III. NB. Büchereinricht., Regulir., **Abschlüsse** 2c.

Privatstunden resp. **Arbeitsstunden** im Griechischen, Lateinischen und der Mathematik wünscht Schülern bis zur Ober-Tertia zu ertheilen ein stud. theol.
Leipzig, Sternwartenstraße 26, IV.

Ein Student mit guten philologischen Kenntnissen wünscht zu mäßigem Honorar Nachhülfestunden in allen Fächern zu ertheilen. Adressen Nürnberger Str. 48, I.

Privat- und Nachhülfestunden in allen Disciplinen des Gymnasiums werden ertheilt Carolinenstraße 15, 3 Treppen links.

Ein Obersecundaner ertheilt gegen mäß. Honorar Nachhülfestunden. Gefl. Adressen unter M. 15. an die Expedition d. Bl. erb.

Wer ertheilt Unterricht in Architektur-Malerei? Adr. F. 7 Klemm's Buchhdlg.

Ein Oberprimaner ertheilt Nachhülfestunden in allen Gymnasial-, Realfächern und Sprachen à St. 50 ₰. Adr. sub G. R. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Curse
im Franz. u. Engl. für Anfänger und Geübtere Nicolaistrasse No. 31, 1. Et.

Une jeune Parisienne
donne des leçons de français, spécialement pour la conversation. Adr. R. Z. 987. expédition du Tageblatt.

Leçons de français grammaire, convers., compos., litter. par une dame auteur de plusieurs ouvrages couronnés. S'ad. de 1-4 heures Markt No. 6, III. ét. **A volonté leçons à domicile.**

Ein junger Mann,
stud. phil., erbietet sich, Unterricht in der französischen, englischen und lateinischen Sprache, sowie im Clavierspiel zu ertheilen. Gef. Off. beliebe man unter X. Y. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Französin** wird für die Nachmittagsstunden zu 2 Kindern gesucht. Off. sub. S. R. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine geprüfte, gut empf. Kindergärtnerin sucht für die Vormittagsstunden Beschäft. Gef. Off. u. J. D. 2 Exp. d. d. Bl. erb.

Gründlich u. billig erth. ein j. Musiklehrer **Clavierunterricht.** Adr. u. M. 73. Exp. d. Bl.

Gründlicher Unterricht im **Cellospiel** wird ertheilt Klostergasse Nr. 7, 3. Etage.

Katharinenstr. 7. **Frank, Sperling & Co.** Katharinenstr. 7.

Saison-Ausverkauf.

Nachdem die Engros-Saison beendet, verkaufen wir, um bis Pfingsten mit unserem großen Lager gänzlich zu räumen, **auch im Einzelnen zum Fabrikationspreis.**

Wir empfehlen als neu und besonders preiswerth:

Mantelets in Serge, Sicilienne 2c., geschmackvoll und reich garnirt, von . . . $7\frac{1}{2}$—35 Mark.
Paletots ganz anliegend, schwarz und couleurt, von . . . . . 7—20 „
do. halb anliegend, in Diagonal, lang, von . . . . . $5\frac{1}{2}$—18 „
Fichus in schwarz mit Perlnetzfransen, von . . . . . 8—20 „
Echte Sammt-Paletots 95 Ctm. lang, reich garnirt, von . . . . . 40—60 „
Regenmäntel in mehr als 100 verschied. Farben und Façons und nur soliden, decatirten Stoffen, von . . . . . 6—24 „

Katharinenstrasse 7, Ecke des Böttchergäßchens. **Frank, Sperling & Co.** **Katharinenstrasse 7,** Ecke des Böttchergäßchens.

Gelegenheitskauf besonders für Wiederverkäufer.

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten Regenmäntel- und Paletot-Stoffe sehr billig zu kaufen und gebe ich dieselben per Meter unter Fabrikpreis ab, z. B. echt englische Molton decatirt 135 c breit $2\frac{1}{2}$ M, echt englisch Cheviot decatirt 135 c breit $3\frac{1}{4}$ M, echt englische Nouveauté decatirt 135 c breit $3\frac{1}{2}$—4 M.

Seller's Kinder-Garderoben-Magazin. 37 L. Petersstraße 37 L.

Eine Conservatoristin m. zu mäß. Pr. Clavierunterricht ertheilt. Humboldtstr. 29, II. l.

Unterricht im Schneidern, Schnittzeichnen, Maßnehmen u. Zuschneiden in 4—6 W. nach eigener leichtfaßl. Methode Adolphine Schildbach, Johannesg. 32, Tr. A, III.

Jungen Damen u. Kindern ertheilt eine geprüfte Lehrerin Unterricht in allen weibl. Handarbeiten, Wäschezuschneiden und Schneidern. Näh. Auskunft zu geben wird Frau Otto Meyer, Markt, Bühnengewölbe, die Güte haben.

J. Mädch., w. d. Glanz-Plätten gründl. lernen w., k. s. meld. Turnerstr. 3, IV. l.

2 j. Mädchen können Maschinennähen gründl. u. billig erl. Wiesenstr. 7. B. Zöller.

Verwaltungen von **Grundstücken** u. s. w. übernimmt **C. H. Simon,** Rechtsanwalt, Ritterstr. 14.

Vortheilhafte Gutskäufe u. Pachtungen jeder Größe und Anzahlung, auch mit Zuckerrübenbau, vermittelt Feodor Schmidt, Inowraclaw.

Ein kaufm. gebild. Mann mit besten Zeugn. s. Beschäft. in jeder Art schriftl. Arbeiten bei ger. Anspr. (auch bei Rechtsanwalt oder als Copist 2c.) Gef. Adr. sub G. S. 13 d. d. Expedition dieses Blattes.

Zur Anfertigung d. Bauzeichnungen, Vermessungen, Anschlägen 2c. empfiehlt sich d. prompt u. billigen Preisen ein Architekt. Adr. B. 53 Klemm's Buchhdl.

Drucksachen aller Art schnell u. bill. **G. Schmidt,** Turnerstr. 10.

Alle Arten Uhren, sowie Musikwerke werden zu staunend billigen Preisen reparirt, Taschenuhren zu 1 M 50 ₰ bis 2 M, alle Arten Wanduhren zu 1 M 50 ₰ bis 2 M Gr. Windmstr. 8, 3. Et. links Brdh.

Alle Tapeziererarbeit wird gut u. billig gefertigt Windmühlengasse 12, Mittelgeb. II.

Zug-Jalousieen fertigt billigst **C. A. Zickmantel,** Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 8/9.

Tischler arb. bill. gefert., Möbel polirt Petersstraße 36.

Tapeziererarbeit wird sehr gut u. billig gefertigt Poststraße 10, 2. Etage links.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, wendet schnell u. billig Untermann, Münzg. 22, III. l.

Alle Arten Damenschneiderei wird gut gefertigt Nürnberger Str. 37, p. im Schuhlager.

Elegante Damenhüte fertigt billig nach neuesten Modellen **Luise Hubrig, Nicolaistraße 13.**

Gardinen werden fein zu waschen angen. Gr. Windmühlenstr. 8/9, l. 1ks. Vormittags.

Wäsche wird schön gewaschen u. gebleicht. Zu erfr. b. Hausmann Windmühlenstr. 24.

Eine rechtliche Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und bleichen. W. Adr. bittet man abg. Zeitzer Str. 38 b. Hausm.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Adr. A. 1. Grimm. Straße 4, Hof.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Beschäftigung im Plätten in und außer dem Hause Rankädter Steinweg 15, 1 Tr. r.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Adressen unter B. 75. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftig. in und außer dem Hause. Näheres Carolinenstraße 23, Hinterhaus 2 Tr. r.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung Petersteinweg 2, Seifengeschäft.

Plätterin, geübt, sucht Beschäft. Wiesenstraße 9e p.

Franz Christoph's
elegantesten, während des Auftragens trocknenden
Fußboden-Glanzlack, grau, gelbbraun, mahagonibraun oder rein, ohne Farbezusatz, à M 1,35 per $\frac{1}{2}$ Kilo,
Tiefschwarzen Glanzlack zu Anstrich von Holz, Leder u. Eisen à M 1,35 pr. $\frac{1}{2}$ Ko.
Goldkäfer-Lack in Orig.Fl. à 75 ₰ } zum Ueberlackiren v. Ballschuhen,
Schwarzen Stiefellack . . . M 1.— } bez. Lack- und Leder-Stiefeln
empfehlen:
Brandt & Peter, Neumarkt Nr. 35, II.
Werner & Güttner, Zeitzer Straße Nr. 19b.
Louis Güttner, Sternwartenstraße Nr. 15.

Eine reiche Auswahl von feinen
Original-Oelgemälden
Düsseldorfer und Münchner Künstler
Katharinenstrasse 24
(im Hause des Herrn Banquier Frege), bietet während dieser Messe eine günstige Gelegenheit zur Ausschmückung herrschaftlicher Wohnungen. Grosse Salon-Gemälde, sowie kleine Cabinetstücke jeden Genres zu billigen Preisen. Zur geneigten Besichtigung und Abnahme ladet ergebenst ein **J. M. Müller,** Kunsthändler aus **Düsseldorf.**

R. B. 649)

Die erste Sächsische Stahlfeder-Fabrik von **F. W. Leo I.** Ingenieur **Plagwitz-Leipzig** empfiehlt ihre aus bestem engl. Material gefertigten Fabrikate. Muster liegen aus und werden Aufträge entgegengenommen **Markt 17 (Königshaus), Hofgewölbe No. 5.**

Knaben-Anzüge
eleganter Form
für jedes Alter bis zu 16 Jahren, von nur reinwoll. Stoffen, schon von M 8,50 an, wie auch nur **ganz echte waschbare Leinenanzüge,**
Mädchen-Paletots
englisch. Geschmacks
für Mädchen bis zu 16 Jahren. Gute decatirte Stoffe und vorzügliche Arbeit.
Kattun-, Leinene und **Piqué-Kleider**
erstere von 50 ₰ an
J. Piorkowsky,
48 Petersstrasse 48,
vis à vis der Steckner-Passage.

Kleiderstoffe.
Bège, Lenos, Barège, Cachemir, Armure, Crêpe, Jacquet-Stoffe, echte Sammete, Atlas, Besatzstoffe, Regenmäntel, Morgenröcke, Unterröcke, Schürzen und **englische Tüll-Gardinen** empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Schützenstrasse 13, I. N. Steinberg.
Ecke der Georgenstraße.

Alfred Sido & Co.,
En gros. Hainstrasse 32. En detail.
Gold-, Silber- & Granatwaaren, Corallen, Filigran.
Neuheiten in
Silberbijouterie engl. Genre's.
Verkauf auch im Détail zu Engrospreisen.
32. Hainstraße 32.

Specialität eleganter **Kinder-Garderoben** für **Knaben** und **Mädchen bis 15 Jahren.**
C. Sussmann,
37. Grimma'sche Str. 37.

Sommer-Unterziehhosen und Jacken
Hosen, feinste Qualität, ohne Nath, enganschließend, 3 M bis 6 M.
Imit. seidene **Hosen** 4 M 75 ₰.
do. **Jacken** 3 M.
Seidene Jacken, beste Waare, 12 M.
Hosen mit Nath für 2 M, billigere 70 ₰ 85 ₰ 1 M 10 ₰.
Hosen für Kinder 55 ₰.
Filetjacken für Herren und
Vigogne-Jacken für 1 M 25 ₰.
Grösste Auswahl.
Billige, aber feste Preise.
E. H. Haunhorst & Söhne,
Hainstraße Nr. 30.

Gustav König,
Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage,
empfiehlt sein
reichhaltiges Lager fertiger Damen-Mäntel
in Sammet, Seide und Wolle
von den einfachsten bis zu den elegantesten zu billigem Preis.
Regenmäntel in grosser Auswahl.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 138. Donnerstag den 22. April 1880. 74. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 21. April.

Die letzten Vorbedingungen für die Wiedereinrichtung des elsässischen Knabenseminars in Zillisheim sind nunmehr erfüllt und in diesen Tagen wird die Eröffnung der Anstalt vollzogen. Der Vorgang hat bei dem engen Zusammenhang der einzelnen Episoden des Culturkampfes ein nicht geringes allgemeines Interesse. Formell hat die Staatsgewalt in Elsaß-Lothringen Recht behalten, thatsächlich dürfte aber der Sieg und Gewinn allein auf Seiten des Bischofs sein.

„Die bischöflichen Knabenseminare in Elsaß-Lothringen — so schreibt man uns aus Berlin — wurden im Jahre 1874 geschlossen, weil dieselben die Ueberwachung des Unterrichts durch die Regierungsbehörden nicht zugestehen wollten, wie es das Gesetz vom 12. Februar 1873 vorschrieb. Der Bischof von Straßburg hat sich inzwischen, durch den starken Mangel an Geistlichen veranlaßt, entschlossen, den äußeren Anforderungen des Gesetzes nachzukommen. Nach den neuesten telegraphischen Mittheilungen ist bereits die staatliche Genehmigung zu Anstellung der Lehrer nachgesucht und ertheilt worden. Inwieweit diese Lehrer den Anforderungen des Gesetzes genügen, inwieweit die Regierung bei der innern Einrichtung und dem Unterrichtsplan der Anstalt die im Staatsinteresse nothwendige Ueberwachung und Mitwirkung zur Geltung bringt, muß abgewartet werden. An dem weitesten Entgegenkommen wird man bei dem kirchlichen Charakter des Statthalters v. Manteuffel und bei der ganzen Sachlage nicht zweifeln dürfen. Erfreulich ist die Wiedereröffnung einer solchen ausschließlich geistlichen Lehranstalt auf keinen Fall. Was die neuere Schulpolitik vermeiden wollte, eine exclusive, dem nationalen Geist und der modernen Bildung entfremdete Erziehung der zum geistlichen Stand berufenen Jugend, das ist mit solchen die Stelle der Gymnasien vertretenden Priesterseminarien nothwendig verbunden, auch wenn eine formale Ueberwachung der Erziehungsmethode und des Lehrplans stattfindet. Der künftige Geistliche wird schon in seinem ersten Unterricht nach einer eigenen Methode mit einem eigenen Lehrstoff in einer abgeschlossenen Umgebung herangebildet. Die preußische kirchenpolitische Gesetzgebung hat darum mit den unteren Priesterseminaren vollständig aufgeräumt, bezw. sie auf den Aussterbeetat gesetzt. Das Gesetz über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen bestimmt in §. 13: „Knabenseminare und Knabenconvicte dürfen nicht mehr errichtet und in die bestehenden Anstalten dieser Art neue Zöglinge nicht mehr aufgenommen werden.“ Das angeführte elsaß-lothringische Gesetz ist in dieser Beziehung weit schonender vorgegangen und hat unter entsprechenden Voraussetzungen die fortdauernde Wirksamkeit der Priesterseminare in Aussicht genommen. Die Wiedereröffnung der Anstalt in Zillisheim wird gewiß auf gesetzlich unanfechtbarer Grundlage beruhen; wir sind es aber sehr zufrieden, daß die gesetzliche Grundlage gegenüber der Vorbildung der Geistlichen in Preußen eine andere ist als in Elsaß-Lothringen, und wir hoffen sehr, wir haben nicht in dem Straßburger Ereigniß ein Vorbild zu erkennen, nach welchem auch in Preußen der Verständigung mit der Curie jene für eine nationale und zeitgemäße Bildung der Geistlichen sehr werthvolle Bestimmung zum Opfer gebracht werden soll. Sie gehört zu denjenigen Falk'schen Schöpfungen, die wir am wenigsten vermissen möchten.“

Die formelle Erledigung der „Kanzlerkrisis“ ist wiederum um einen Schritt vorwärts gerückt. Noch kurze Zeit und die ganze Angelegenheit wird einen mythischen Charakter an sich tragen. Der preußische Antrag auf Revision der Geschäftsordnung des Bundesraths war, wie officiös gemeldet wird, der Geschäftsordnungs-Commission überwiesen. Die Referenten derselben, Minister v. Mittnacht und der Bevollmächtigte von Braunschweig, v. Liebe, haben jetzt ihre Anträge dem Bundesrath vorgelegt. Dieselben schließen sich vollständig den in dem preußischen Antrage entwickelten Gesichtspuncten an. Außerdem wird noch eine Modification des § 24 der bisherigen Geschäftsordnung beantragt, welcher die Geheimhaltung der Verhandlungen in jedem Falle von dem besonderen Beschlusse des Bundesrathes abhängig machte. Der Antrag geht dahin, die mündlichen Verhandlungen des Bundesraths und der Ausschüsse in allen Fällen geheim zu behandeln. Man darf annehmen, daß diese Anträge einer zweimaligen Lesung, obwohl eine solche in der noch geltenden Geschäftsordnung nicht ausdrücklich enthalten ist, unterworfen werden.

Der Reichstag wird kaum in der Lage sein, das ihm zugedachte Arbeitspensum aufzuarbeiten. Ueber eine neue wichtige Vorlage, welche in Aussicht steht, wird Folgendes gemeldet:

Dem Bundesrath ist der seit lange erwartete Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Reichsbeamten, zugegangen. Danach haben die Beamten als Wittwen- und Waisengeldbeiträge jährlich 3 Procent des pensionsfähigen Diensteinkommens, des Wartegeldes oder der Pension zu zahlen. Das Wittwengeld besteht in dem dritten Theil derjenigen Pension, zu welcher der Verstorbene berechtigt gewesen, wenn er am Todestage in den Ruhestand versetzt wäre. Das Wittwengeld soll jedoch mindestens 160 Mark, höchstens 1600 Mark betragen. Das Waisengeld beträgt für Kinder, deren Mutter lebt und zur Zeit des Todes des Beamten zum Bezug von Wittwengeld berechtigt war, ein Fünftel des Wittwengeldes für jedes Kind; für Kinder, deren Mutter nicht mehr lebt oder zur Zeit des Todes des Beamten zum Bezug von Wittwengeld nicht berechtigt war, ein Drittel des Wittwengeldes für jedes Kind. Wittwen- und Waisengeld dürfen weder einzeln noch zusammen den Betrag der Pension übersteigen, zu welcher der Verstorbene berechtigt gewesen ist oder berechtigt gewesen sein würde, wenn er am Todestage in den Ruhestand versetzt wäre.

Ob es in der Absicht liegt, auch diesen Entwurf noch der gegenwärtigen Session des Reichstages vorzulegen, wird nicht gemeldet.

* * *

Graf Taaffe ist nicht nur diesseits, sondern auch jenseits der Leitha ein aufgegebener Mann, denn in ungarischen Kreisen hat die Niederlage des Coalitions-Ministeriums große Befriedigung hervorgerufen. Da nun die Entscheidung der Krone für die Entwickelung der nächsten Gestaltung der Dinge in Cisleithanien wieder maßgebend geworden ist, so hofft man in Pest, daß das gemeinsame Ministerium und die ungarische Regierung ihren Einfluß auf die Krone in der Richtung zur Geltung bringen, daß die föderalistische und slavische Strömung in Oesterreich zurückgedrängt werde. Die vom Grafen Taaffe geschaffene winzig kleine Mittelpartei, die sich derselbe aus den tapfern „Nichtschwaben“ aus Mähren zusammengestellt hatte und die den Kern der Coalition bilden sollte, ist über Nacht verloren gegangen, weil Graf Taaffe in der Generaldebatte des Budgets das föderalistische Banner entfaltete und „die Länder über das Reich“ gestellt hat. Das Coalitionsministerium erwies sich als unhaltbar, ebensowenig könnte sich im gegenwärtigen Reichsrath ein Ministerium von der Rechten halten; somit erscheint die Auflösung des Reichsrathes als unvermeidlich. — Seitens der Majorität des Budgetausschusses wurde am Dienstag im Abgeordnetenhause zu Wien eine Resolution beantragt, in welcher die Regierung aufgefordert wird, den Rechtsanspruch des Bischofs Rudigier von Linz auf die Nutznießung und Verwaltung der Dotationsgüter Garster und Gleink einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und nach erzieltem Einverständniß mit dem Bischof im administrativen Wege darüber zu entscheiden. Nach längerer Debatte, in welcher die Linke die Resolution bekämpfte, wurde eine Resolution zu Gunsten der Ansprüche des Bischofs Rudigier mit 159 gegen 130 Stimmen angenommen. Ebenso wurde eine Resolution, welche Aufklärungen über die Ausführung des Pfänderbesteuerungsgesetzes verlangt, angenommen.

Ueber den vor Kurzem von der italienischen „National“-Partei in Triest ausgeführten (von uns bereits erwähnten) Skandal meldet die „N.-Z.“ von dort vom 18. d. M.: „Triest oder vielmehr die Italianissimi unserer Stadt befinden sich in großer Aufregung. Eine „nationale“ Demonstration, die aus Anlaß der Anwesenheit des Dichters Felix Cavallotti, welcher als Publicist und Deputirter des italienischen Parlaments stets eine österreichfeindliche Haltung eingenommen hat und für die Losreißung Triests schwärmt, geplant war, ist durch die polizeiliche Ausweisung Cavallotti's vereitelt worden. Im Stadttheater sollte gestern Cavallotti's neuestes Stück „La sposa di Menecle“ zur Aufführung gelangen. Der Dichter wollte der Vorstellung beiwohnen, erhielt aber eine Vorladung des Polizei-Directors, sich am 15. d. Mts. bei demselben einzufinden. Es wurde ihm mitgetheilt, „daß ihm der Aufenthalt in den österreichischen Ländern aus Rücksichten für die öffentliche Ordnung nicht gestattet werden könne“. Gegen diese Verfügung stand Cavallotti eine Recursfrist von drei Tagen offen. Doch wurde ihm bedeutet, daß er bei Inanspruchnahme derselben zum Nachtheile der Theater-Unternehmung Lavaggi Maßregeln hervorrufen würde, nämlich das Verbot der Aufführung seines Stückes „La sposa di Menecle“, eventuell auch die Schließung des Theaters. Cavallotti hat nun mit Rücksicht auf diese Nachtheile auf die ihm zustehende Recursfrist verzichtet und blos um die schriftliche Ausfertigung der Ausweisung angesucht. In Folge dieser Ausweisung und deren Begründung hat es Herr Cavallotti auch abgelehnt, der Einladung zu einem Banket Folge zu leisten, welches in Folge dessen nicht abgehalten wurde. Am Abend der Aufführung des Cavallotti'schen Stückes kam es zu lebhaften Demonstrationen. Gleich nach dem Aufrollen des Vorhanges erhob sich ein minutenlanger Applaus und tobend wurde der Dichter hervorgerufen. Da Cavallotti jedoch Nachmittags „abgereist“ war, so dankte einer der Schauspieler im Namen des Abwesenden, worauf nach einigen erneuten vergeblichen Versuchen, die Aufführung durch Lärmen und Geschrei zu begleiten, die Ruhe wieder hergestellt und das Stück unter enthusiastischem Beifall der Zuschauer zu Ende gespielt wurde.

Friedfertigkeit kann man den Balkanvölkern gerade nicht nachrühmen. Immer neue Gährungen geben Anlaß zu kriegerischen Zwischenfällen. So nimmt der Arnauteneinfall in Serbien größere Dimensionen an, als die ersten Nachrichten vermuthen ließen. Wie dem „Pest. Lloyd“ aus Djakowa gemeldet wird, sind es nicht blos Räuberbanden, welche die serbische Grenze überschritten haben; der Executionsausschuß der albanesischen Liga hat vielmehr den Beschluß gefaßt, die an Serbien durch den Berliner Vertrag abgetretenen Gebietstheile zurück zu erobern, weil die serbische Regierung die Arnauten aus ihren Wohnsitzen vertreibe. Es sind also organisirte Truppen der Liga unter Befehl Mehmed Bedri Beg's, welche Serbien angegriffen. Der türkische Commandant in Novibazar schickte ihnen Truppen nach, um sie am Ueberschreiten der Grenze zu hindern. Diese ergaben sich jedoch nach kurzem Kampfe und traten in den Dienst der Liga. Diese Expedition gegen Serbien läßt sich mit den Plänen der Liga gegen Montenegro schwer vereinigen, es sei denn, daß die Führer darauf gerechnet haben, daß die Gebietsabtretung an Montenegro sich nicht so schnell erledigen werde und sie es für nöthig hielten, die zusammengezogenen Truppen, unter denen Disciplin aufrecht zu erhalten gewiß schwer genug ist, mittlerweile anderwärts in nationalem Sinne zu beschäftigen.

Das französische Cabinet ist eifrig bemüht, sich dem Auslande gegenüber den Nimbus der Loyalität zu sichern. In wesentlicher Erweiterung der gestern aus der „Times“ telegraphirten Analyse wird über den Inhalt des jüngsten Rundschreibens des Ministers Freycinet von gut unterrichteter Seite Folgendes mitgetheilt:

Das Rundschreiben betont zunächst die friedliche Politik der Regierung und ihren Wunsch nach Eintracht und Uebereinstimmung mit allen Mächten. Die Regierung sei in der glücklichen Lage, mit sämmtlichen Mächten in guten Beziehungen zu stehen und werde der von Thiers begonnenen und seitdem in den letzten Jahren in diesem Sinne weitergeführten Politik treu bleiben, einer Politik, die von dem Bestreben geleitet sei, überall zur Ausführung der Verträge beizutragen. Die Note wendet sich alsdann zu der orientalischen Politik und dem Berliner Vertrage, erwähnt hierbei zunächst der Anerkennung Rumäniens und gedenkt der Schwierigkeiten, durch welche dieselbe verzögert wurde; hervorgehoben wird dabei, daß Frankreich, Deutschland und England in dieser Frage stets und bis zur Erledigung derselben in Uebereinstimmung gehandelt haben, und daß sie Rumänien gemeinsam anerkannt haben, als sie der Ansicht waren, es thun zu können, nachdem nämlich die Ausführung der liberalen Bestimmungen des Berliner Vertrages, betreffend die Gleichberechtigung der Confessionen und der Stellung der Juden, sicher gestellt war. Das Rundschreiben giebt alsdann einen Ueberblick über die Entwickelung der griechischen Grenzfrage und leiht der Hoffnung Ausdruck, daß die Unterhandlungen zwischen England und der Türkei, welche die freie Thätigkeit einer zu ernennenden europäischen Grenzcommission auf türkischem Gebiete sichern sollen, baldigst zu einer befriedigenden Lösung gelangen. Ueber die glückliche Erledigung der türkisch-montenegrinischen Differenzen spricht die französische Regierung ihre Genugthuung aus und hofft nicht minder, daß auch bezüglich der Meinungsverschiedenheiten zwischen Bulgarien und Rumänien in der Arab-Tabia-Angelegenheit bald ein Einvernehmen herbeigeführt werde. Gleichzeitig wird dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß in Bulgarien und Serbien die durch die Lage der geflüchteten Muselmänner veranlaßten Unordnungen und Ruhestörungen beigelegt werden; es sei zu hoffen, daß man jenen Menschen, die in ihre Heimat zurückkehren und denen man während ihrer Flucht ihren gesammten Besitz genommen habe, Gerechtigkeit werde wiederfahren lassen. Bezüglich Egyptens gedenkt das Rundschreiben der Resultate, welche durch das französisch-englische Einvernehmen unter Beistand Deutschlands, Oesterreichs und Italiens erreicht seien und hofft, daß die Dinge sich in befriedigender Weise weiter entwickeln werden. In Betreff der Hartmann-Angelegenheit spricht das Rundschreiben die Hoffnung und den Wunsch auf die Beseitigung der hierbei vorgekommenen Mißverständnisse aus. Zum Schluß wird der Decrete vom 29. März über die Congregationen gedacht und dabei versichert, daß hierdurch in keiner Weise der Protection Abbruch gethan werden solle, welche die französische Regierung stets den Missionären und den Mönchen im Orient gewährt habe, dieselben würden auch ferner die gleiche Unterstützung und Förderung finden wie bisher.

Wie der „F. Z.“ aus London geschrieben wird, glaubt man in politischen Kreisen Englands, daß das Parlament ähnlich wie im Jahre 1868 ohne Thronrede am 29. d. M. eröffnet werden wird. Die erste Obliegenheit des Hauses ist die Wahl eines Sprechers. Nachdem Derselbe von der Königin bestätigt worden ist, werden die Abgeordneten, sobald die beschlußfähige Zahl vorhanden ist, vereidigt, was gewöhnlich zwei Tage in Anspruch nimmt. Die Formel lautet: „Ich . . . . schwöre der Königin, ihren Erben und gesetzlichen Nachfolgern Treue, so wahr mir Gott helfe.“ Sofort nach dem Zusammentritt des Hauses findet eine Vertagung statt, da diejenigen Mitglieder des Unterhauses, die in das Ministerium eintreten oder sonst ein Amt annehmen, ihr Mandat niederlegen und sich einer Neuwahl unterziehen müssen. Vor Mitte Mai dürfte daher das Parlament seine reguläre Thätigkeit kaum beginnen. Unter den ersten Vorlagen wird sich vermuthlich die Census-Bill befinden, da in diesem Jahr eine Volkszählung zu erfolgen hat. Die betreffende Bill soll sogar schon ganz fertig im Ministerium des Innern liegen. Inzwischen füllen sich die Spalten der Presse mit „Nekrologen“ über Lord Beaconsfield. Sein Fall war jäh und trotz aller Erfolge hatte seine umfangreiche Thätigkeit keinen guten Stern. Der Wille, ja die Sehnsucht, sein Volk zu großen Thaten zu führen, waren stark in ihm, aber die militairische Macht Englands ist schwach. Darüber konnte er sich nicht täuschen, und dies Bewußtsein war die Kette an seinen Füßen, die ihn von dem letzten kühnen Sprunge abhielt. Was er unter solchen Umständen erreichen konnte, hat er zum Besten Englands und Europas erreicht. Er hat England die Achtung des Auslandes zurückgewonnen, die ihm unter Gladstone verloren gegangen war, und er mag sich mit dem Bewußtsein ins Privatleben zurückziehen, daß er seinem Vaterlande gut gedient. Seine Politik hatte einen romantischen, abenteuerlichen Zug, sie entbehrte häufig der Ruhe und des klugen Abwägens, sie trug den heftigen, leidenschaftlichen Charakter des Mannes selbst, dessen brennender Ehrgeiz sich mit aufgeregter Phantasie verbindet — aber klein und engherzig, krämerhaft und schläfrig wie die seiner Vorgänger war diese Politik nicht, und die liberalen Sieger, die Beaconsfield jetzt ihre Demüthigung von 1874 mit gleicher Münze bezahlten, werden Mühe haben, ihn aus der Erinnerung der Nation und des Auslandes zu verdrängen.

Rettung der Mannschaft der „Syria“ durch den „Gellert“.

Ein See-Erlebniß.

Der „Gellert“, einer der großen Postdampfer der Hamburger Linie, ging am 24. März, von Hamburg Havre anlaufend, in See. Die Reise verlief wie gewöhnlich, d. h. es passirte nichts Besonderes, bis Sonntag, den 4. April. An diesem Tage wurde ich morgens gegen halb 5 Uhr von einem Mitpassagier, einem alten englischen Capitän, geweckt. Er riß die Thüre meiner Kajüte auf und rief mir die aufregende Nachricht zu, daß ein Dampfer mit Nothsignal in Sicht sei und wir auf ihn zusteuerten. Ich begab mich sofort an Deck und gewahrte, noch in weiter Ferne, im Zwielicht der Morgendämmerung die Umrisse eines großen Schiffes mit dem verhängnißvollen rothen Licht, auf welches wir zufuhren. Der schnelle Kiel unseres „Gellert“ trug uns bald in die unmittelbare Nähe des bedrängten Schiffes und wir sahen, daß es ein großer englischer Dampfer war, der steuerlos auf dem Meere trieb, den zu dieser Jahreszeit und in diesem Theile des Oceans besonders häufigen Stürmen und der ganzen wüthenden Gewalt der See widerstandslos preisgegeben. Es war die „Syria“, Capitän Johnson, Heimathsort Sunderland an der Ostküste von England, ein schöner, schlanker, gutgebauter Dampfer. Das Steuerruder und der Stevenpfosten, der Theil des Schiffes, an welchem das Steuerruder unmittelbar befestigt ist, waren ihm abgeschlagen. Der „Gellert“ stoppte seine Maschine und die „Syria“ setzte ein Boot aus mit sechs Mann und dem Capitän, der an Bord kam und bat, sein Schiff ins Schlepptau zu nehmen. Er berichtete, sie seien am 18. März von New-Orleans, für Liverpool bestimmt, mit einer Ladung von 5000 Ballen Baumwolle und 200 Tonnen Oelkuchen, die einen Gesammtwerth von 3- bis 400,000 Dollars repräsentirte, in See gegangen, hätten äußerst schweres Wetter gehabt und trieben schon seit acht Tagen steuerlos auf dem Meere! Die Conferenz der beiden Capitaine auf der Commandobrücke des „Gellert“ währte ziemlich lange. Capitain Kühlewein, der nur die Mannschaft an Bord nehmen wollte, nicht aber das Schiff selbst ins Schlepptau, verstand sich schließlich doch dazu unter der Bedingung, daß er trotzdem noch mindestens 11½ Meile in der Stunde zurücklegen könne. Mittlerweile waren sowohl auf unserem Schiffe wie auf der „Syria“ alle nöthigen Vorbereitungen zur Befestigung und Anwendung des Schlepptaues getroffen worden und Capitain Johnson bestieg wieder sein Boot, um sich an Bord seines Schiffes zurückzubegeben. Welch eine schwierige Arbeit die Anlegung eines Schlepptaues bei bewegter See ist, kann man sich kaum vorstellen. Die beiden Schiffe mußten eine Distanz von mehr als 500 Fuß von einander halten und die „Syria“ wurde von einer Seite mit einer an Bord des „Gellert“ befindlichen Stahltrosse und von der anderen Seite mit einer elfzölligen Hanftrosse in Tau genommen. Beim Vorwärtsziehen schoß die „Syria“ aber dermaßen im Zickzack hinterdrein, daß erst die Hanftrosse riß, bald darauf aber auch die Stahltrosse, die sonst wohl das Gewicht einer ganzen Flotte ertragen hätte. Die See hatte ihr Opfer wieder!

Der „Gellert“ telegraphirte sofort mit Signalflaggen, er könne die „Syria“ nicht schleppen, und letztere antwortete darauf in gleicher Weise, die Mannschaft wolle das Schiff verlassen. Bald wurde auch drüben wieder das kleine schwarze Boot klar gemacht und füllte sich mit Leuten von der „Syria“ nebst ihren Effecten in Kisten und Bündeln und Säcken. Mit diesen Leuten kam auch Capitän Johnson wieder an Bord. Er nahm drei der Leute nach der Commandobrücke und fragte sie in Gegenwart von Capitän Kühlewein und dem ersten Officier L. Meyer, ob sie wieder an Bord der „Syria“ gehen wollten, welche Frage sie mit „nein“ beantworteten. Auch auf die Frage, ob sie hier an Bord Dienst thun wollten für diejenigen Leute, welche von hier aus an Bord der „Syria“ geschickt werden möchten, antworteten sie mit „nein“. Capitän Johnson bat dann Capitän Kühlewein, ihm sechs Mann zu geben, um zu versuchen, die „Syria“ zu bergen. Infolge dessen sandte Capitän Kühlewein einen Officier und einen Maschinisten an Bord der „Syria“, um deren Zustand zu untersuchen. Es stellte sich nun heraus, daß die „Syria“ nicht nur Steuerruder und Stevenpfosten verloren hatte, sondern daß auch die Maschine defect war und obendrein das Schiff ein Leck und bereits mehrere Fuß Wasser hatte. Der Schaft nämlich, der die Schrauben führt, geht von der Mitte des Schiffes aus nach dessen Steven, wo die Schraube liegt, und hat seinen äußersten Ruhepunct in dem Stevenpfosten, der mit dem Steuerruder weggeschlagen war. Hierdurch hatte der Schraubenschaft die äußere Stütze verloren und es

erweiterte sich dadurch allmählich immer mehr die Oeffnung an der Schraube, auch wenn die Maschine still stand, da die See selbst die ihrer Stütze beraubte Schraube bewegte. Auf diese Weise war das Leck entstanden, welches sich nothwendig erweitern mußte. Unter solchen Umständen lehnte Capitain Kühlewein natürlich ab. Ein Boot der „Syria" und ein Boot des „Gellert" brachten sodann die ganze Mannschaft hier an Bord, mit Ausnahme des Capitains Johnson, der allein zurückblieb und wiederum bat, man möchte ihm sechs Mann zu Hülfe schicken. Dies wurde, wie schon gesagt, der Sicherheit der Leute wegen von Capitain Kühlewein verweigert, und erst als Capitain Johnson die Nutzlosigkeit seines Vorhabens, allein auf dem sinkenden Schiff zurückzubleiben, klargemacht wurde, ließ er sich bewegen, es zu verlassen und kam hier an Bord.

Die ganze Mannschaft der „Syria," 37 Mann im Ganzen, wurde gerettet, einigermaßen zur Verwunderung Aller, die es mit ansahen. Ein Theil der Geretteten langte völlig betrunken an und die Rettungsboote wurden von der See so geworfen, daß sie hin und wieder umzukippen drohten. Die Leute waren unmittelbar vor der Rettung in die Spirituosenkammer und in die Kajüte des Capitains eingebrochen und hatten sie geplündert.

Capitain und Officiere machten, von der Kleidung abgesehen, den Eindruck anständiger Leute, die übrige Mannschaft aber den der größten Demoralisation und Verkommenheit. Einer stritt mit dem andern um die geretteten Effecten, die einem dritten gestohlen waren, ein anderer schwankte schwer betrunken wie ein Seiltänzer über die Brücke des Rettungsbootes und versuchte in höchster Lebensgefahr eine Flasche Champagner zu retten, ein vierter und fünfter wollten einen schwarzen und einen weißen Cylinderhut retten, ein sechster eine Anzahl Besen, die Kopflosigkeit ging über alle Begriffe, sie machte den denkbar widerwärtigsten Eindruck. Daß das Werk der Rettung dennoch glücklich ohne Verlust von Menschenleben verlief, war ein wahres Bravourstück von Aufopferung und Disciplin seitens der Mannschaft des „Gellert", von denen doch jeder den Ernst der Situation zu erfassen schien, während unter den Eng'ländern die Bilder des moralischen Zusammenbruchs, der Verkommenheit und Anarchie, der Kopf- und Disciplinlosigkeit in bunter Reihe abwechselten. Daneben die stramme, selbstbewußte Haltung der Deutschen, der Vergleich als solcher war ein recht wohlthuender, namentlich gegenüber den Anfechtungen, die gegen deutsches Seewesen im Auslande und leider stellenweise auch im Inlande in letzter Zeit so beliebt geworden sind. Recht wohlthuend auch und bei diesen anfregenden Vorgängen anerkennenswerth war die eiserne Ruhe des deutschen Capitäns.

Wir trafen die „Syria" auf 41° 36 N. B. und 52° 22 W. Länge und setzten nach siebenstündigem Aufenthalt die Reise nach New-York fort, wo wir heute, Mittwoch Abend, einzutreffen hoffen. Vorgestern hatten wir Sturm, der den Untergang der „Syria" jedenfalls beschleunigt hat. („Köln. Z.")

Musik.

Leipzig, 21. April. Eduard Strauß gab gestern sein Abschiedsconcert; natürlich war der Saal mit den Nebensälen bis auf den letzten Platz gefüllt, nach jeder Nummer verlangte das Publicum entweder die Wiederholung derselben oder eine Zugabe und als am Schlusse des Concerts Strauß sich noch zum letzten Male verbeugte, hörte man von allen Seiten her die Rufe „Wiederkommen!" ertönen. Kurz und gut, Herr Strauß hat sich die Gunst des Leipziger Publicums wie im Sturm erobert. Er hat zwar immer nur leichte Waare geboten, jedoch sie immer durch vortreffliche Ausführung genießbar gemacht und bis auf wenige Ausnahmen war Alles, was er vortrug, doch wenigstens so frisch empfunden, daß Dies uns hier und da unterlaufende Trivialitäten vergessen ließ. Es stimmt daher auch die Kritik in den Wunsch mit ein, daß Herr Strauß uns wieder mit seiner Schaar besuchen möge. Wenn er den Zeitpunct immer so günstig wählt, wie diesmal, also am Ende der Wintersaison, wenn alle Welt nach den vielen Concerten mit ernsterer Musik sich nach leichterer sehnt, wird es ihm nie an Theilnahme mangeln. (Die Meßbesucher, welche sich nach leichterer Musik sehnen, sind am meisten zu berücksichtigen. Die Red.)

Das gestrige Concert bot nichts Neues; nur schien es mir, als ob die gestrige Ausführung der Tänze — sowohl derer, die auf dem Programme standen, als auch derer, die Herr Strauß dem stürmischen Verlangen willig folgend zugab — noch frischer und feiner nuancirt wie in den anderen Concerten war. Der Donauwalzer und die Fledermaus-Ouverture wurden geradezu meisterhaft gespielt; auch die Mazurka von Schulhoff und der Marsch von Parish Alvars blieben, Dank den trefflichen Leistungen der Frau Pistor-Moser, hinter den übrigen Leistungen nicht zurück. Nur der Walzer von Johann Strauß (Die guten alten Zeiten) wollte mir nicht recht behagen; er ist recht matt und gehört durchaus nicht zu den besten Eingebungen des leider so früh verstorbenen Componisten. L. F.

* Der „Fränkische Sängerbund" veranstaltet in diesem Sommer ein großes Sängerfest in Neustadt bei Coburg, an welchem sich etwa 5000 Sänger und Delegirte betheiligen werden. Der Schwerpunct der musikalischen Aufführung ist in zwei Massenchöre, die, so zu sagen, längst die Runde um die Welt gemacht haben, gelegt. Es sind dies: „Hymne", comp. vom Herzog Ernst zu Coburg, und der Nürnberger Festgesang „Alldeutschland", comp. von Franz Abt; die Dichtungen zu beiden Compositionen sind bekanntlich von Müller von der Werra. Eine besondere Berücksichtigung bei diesem Bundesfeste soll der Einzelgesang (Vortrag einzelner Männergesangvereine) erhalten, um beobachten zu können, welche Fortschritte die Vereine in den letzten Jahren gemacht haben.

* Die Musikcommission des neuen Künstlerhauses in Prag hat den Bau einer großen Orgel für den Concertsaal des Conservatoriums dem in seiner Kunst rühmlichst bekannten Orgelbaumeister Wilhelm Sauer in Frankfurt a/O. übertragen.

Vermischtes.

♂ Aus Schlesien, 19. April. Der Ausfall des Hofpredigers Stöcker gegen die Kinderliederdichter H. Kletke und Rud. Löwenstein in Berlin hat nachträglich in Rud. Löwenstein's früherer Heimath Anlaß gegeben, sich mit R. Löwenstein's confessioneller Stellung zu beschäftigen. Das „Liegnitzer Tageblatt" bringt über R. Löwenstein's Jugend verschiedene Mittheilungen, denen zu entnehmen ist, daß R. Löwenstein zwar von israelitischen Eltern stammt, aber seit seiner Jugend evangelischer Christ ist. Die Taufe Löwenstein's und seines Bruders erfolgte, wie ein Schulkamerad des Dichters erzählt, auf directe Veranlassung König Friedrich Wilhelm's III. Bei dessen Anwesenheit in Liegnitz im Jahre 1828, so wird erzählt, that die Schwester der früh verwaisten Knaben vor dem alten Posthause einen Fußfall vor dem Könige und flehte ihn an, die begabten Knaben erziehen zu lassen. Das geschah denn auch in dem königl. Waisenhause zu Bunzlau, doch stellte der König die Bedingung, daß die Knaben vor ihrer Aufnahme in die Waisenanstalt getauft würden. R. Löwenstein ist also wahrscheinlich seit längerer Zeit Christ, als der Hofprediger Stöcker. — Die Bemühungen des Herrn E. v. Weber, eine Riesenpetition um Aufhebung der Vivisection an den Reichstag zu inscenniren, sind bei schlesischen Vereinen gegen Thierquälerei auf Widerstand gestoßen. Sowohl der Verein in Breslau als der in Görlitz, die beiden rührigsten und maßgebendsten in der Provinz, haben es abgelehnt, die Petition zu unterzeichnen und für dieselbe Unterschriften zu sammeln.

— Man meldet aus Greiz, 20. April: Wie uns soeben mitgetheilt wird, ereignete sich mit dem heute Mittag 12 Uhr 22 Min. von Plauen hier eintreffenden Zuge an dem Straßenübergange bei Döhlau das Unglück, daß derselbe ein Kind, welches sich auf den Schienen befand, erfaßte und zermalmte. Der dortselbst stationirte Hülfsbahnwärter Müller wollte das unglückliche Kind noch im letzten Augenblicke von den Schienen reißen, wurde leider aber auch von der Locomotive erfaßt und fand einen grauenvollen Tod.

— Aus dem Kreise Lippstadt, 16. April, wird dem „Merkur" über einen komischen Verweigerungsgrund Mittheilung gemacht: „Die Güter-Expedition der Bergisch-Märkischen Eisenbahn schreibt nämlich einem Kaufmann, der durch dieselbe ein Frachtstück versendet hat: „Adressat H. A. S. in D. hat die Annahme desselben verweigert, weil schon längere Zeit gestorben." Der betr. Kaufmann ist boshaft genug, der Güter-Expedition zu entgegnen: „Die Bestellung ist nach Auftrag ausgeführt. Wir bitten um gefl. Mittheilung, aus welchem Grunde der Verstorbene die Annahme geweigert hat."

— In Karlsbad hat der Director des dortigen Theaters, Eduard Bachmann, seinem Leben ein Ende gemacht. Seit längerer Zeit erkrankt, hat er, ohne Aussicht zu genesen, sich erschossen. Eduard Bachmann hat in der Theaterwelt eine hervorragende Rolle gespielt. Nach Engagements in Prag und Kassel erhielt er ein Engagement in München, wo er der Vorgänger Nachbaur's war. In Karlsbad hat er in verdienstlicher Weise die Leitung des dortigen Theaters geführt

— Am 13. April Vormittags gegen 2 Uhr hat die erste Probefahrt auf der Vesuv-Eisenbahn stattgefunden. Der Weg von Resina bis zum Observatorium ist noch nicht vollendet und wurde daher mit den bisherigen Transportmitteln zurückgelegt. Vom Observatorium bis zur eigentlichen Eisenbahnstation beträgt die Entfernung 3 Kilom. und 200 Meter. Die Bahn (der Betrieb erfolgt nach dem Funicularsystem mit stehender Maschine) zieht sich langsam an den Abhängen des Kegels empor. Im Restaurant der Station war für die Theilnehmer der Probefahrt ein lucullisches Banket hergerichtet. Von der Station bis zum Krater gebraucht der Zug 8 Min. Obgleich die Steigung eine erhebliche ist, so bietet dieselbe doch keinerlei Gefahr. Die Aussicht auf dem ganzen Wege ist wohl die schönste der Welt. In einigen Tagen wird die Bahn betriebsfähig sein. Die feierliche Eröffnung erfolgt wahrscheinlich am 1. Mai.

Von heute an werden die Dividendenscheine der

Thüringer Eisenbahn-Actien

und zwar Dividendenschein Nr. 32 der Actien Lit. A mit ℳ 25.50.
" " 13 " " " B " " 12.—.
" " 8 " " " C " " 13.50.

an unserer Coupons-Casse spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 22. April 1880.

Frege & Co.

Die „Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft" in Berlin

S.W. Wilhelmstraße Nr. 9

concessionirt für das ganze Deutsche Reich, empfiehlt sich auch in diesem, dem siebenten Jahre ihres Bestehens, dem landwirthschaftlichen Publicum.

Indem die Gesellschaft auf das bei ihr allein eingeführte, „sehr beliebte" Classen-System, demzufolge den Antragstellern die Möglichkeit gelassen, sich ganz nach Bedürfniß und Belieben gegen einen größeren, kleineren oder mittleren Schaden zu versichern, je nachdem sie mehr oder weniger für Prämie verausgaben können oder wollen, hiermit speciell aufmerksam macht, bietet sie den Versicherten eine erhöhte Sicherheit durch ihre Verbreitung über das „ganze Deutsche Reich", wodurch die leicht gefährlich werdenden Klumpen-Versicherungen vermieden werden, welche bei den meisten Gesellschaften in Folge ihres ungünstigen Geschäftsverhältnisses zum Operationsfelde entstehen. Hierdurch war es der „Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft" denn auch im verflossenen Jahre wieder möglich, mit den äußerst geringen Durchschnitts-Prämien und zwar:

in Abtheilung A (in Norddeutschland) in Classe I mit nur 53, in Classe II mit nur 73 und in Classe III mit nur 80 Pfennig pro ℳ 100 Versicherungswerth, auszukommen. Die Prämien betragen (§. 3 und 12 der Versich.-Beding.) in der Abtheilung A (Norddeutschland)

	Classe I	Classe II	Classe III
a) Halmfrüchte, Lupinen, Serradella und Kartoffeln	1/2 %	3/4 %	5/6 %
b) Erbsen, Wicken, Linsen und mit solchen Früchten gemischte Saaten	5/6 %	5/6 %	1 %
c) Oelfrüchte, Samenklee und Gras, Bohnen, Buchweizen und mit diesen Früchten gemischte Saaten, Hirse, Mais und Rüben	5/6 %	1 %	1 1/6 %
d) Hopfen, Flachs und Hanf, Weberkarden, Mohn, Samenrüben, Farbe und andere Handelsgewächse	1 1/2 %	1 1/2 %	2 1/2 %
e) Tabak und Wein	2 %	2 1/2 %	

Die Unterzeichneten, sowie sämmtliche Special-Agenten sind zur Ertheilung jeder näheren Auskunft und zur Entgegennahme von Anträgen gern bereit.

Die Direction. Otto Michels. — Die General-Agentur. J. Schneider & Co. in Leipzig.

G. Hassel'sche Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt zu Frankfurt a. M.

Realschule II. Ordnung ohne Latein, mit Pensionat. Dr. Grimm.

Dresden.

Hôtel de Rome (Stadt Rom)

vis à vis dem Neuen Museum, das nächste am Landungsplatz der Dampfschiffe und der Brühl'schen Terrasse (zu Fuß 3 Minuten). Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Table d'hôte per Couvert 2 ℳ 50 ₰. — Solide Preise für Logis, Licht und Service.

M. Bucher.

Für Schuhmacher.

Geschäfts-Veränderung.

Zur ergebenen Anzeige, daß ich mein Leder-Geschäft Schulstraße 3 verlegt habe und halte mich bei Bedarf von feinsten Geraer Kalb- und Sohlleder im besten Ausschnitt zu entsprechend billigen Preisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

G. A. Stockhausen.

Stralsund-Malmö.

(Kopenhagen.)

Das Postdampfschiff „Oscar" beginnt seine diesjährigen Fahrten

Montag, den 3. Mai.

Abgang aus Stralsund: jeden Montag, Mittwoch und Freitag bei Tagesanbruch, in directem Anschluß an die Tags vorher Nachmittags von Berlin abgehenden Eisenbahnzüge.

Abgang aus Malmö jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 1 Uhr früh. Dauer der Ueberfahrt ca. 8 Stunden.

Heinrich Israël, Stralsund.

Nach

Dänemark - Schweden

via Rostock-Nykjöbing.

Kürzester Seeweg

mit dem Post- und Passagierdampfer „Rostock", Capt. E. Zeyssig, Montags, Mittwochs und Freitags Morgens 9 Uhr nach Ankunft des ersten Zuges. Directe Billette von Rostock, Berlin, Hamburg etc. nach Kopenhagen.

Existirt und wo liegt der Ort? Die sicherste Auskunft giebt:

Rudolph's Orts-Lexikon

von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Elsaß-Lothringen ꝛc.

Enth. alle Städte, Flecken, Dörfer, Schlösser, Rittergüter, Fabriken, Berg- und Hüttenwerke, Mühlen, Forstereien ꝛc. nebst Angabe deren Lage, Regierungsbezirk, Einwohnerzahl ꝛc. 2 Bde. u. Suppl. 340 Bg. Elegant gebunden Preis 65 ℳ, jetzt für 20 ℳ. Broschirt 15 ℳ.

Webers illustr. Kriegs-Chronik von 1870/71.

Mit über 500 vorzüglichen Abbild. Folio. Elegant gebunden. Preis 22 ℳ, jetzt für 8 ℳ. Broschirt für 5 1/2 ℳ.

Zu haben bei L. Zander, Georgenstr. 28.

Meine neu eingerichtete

Leihanstalt für Musikalien und Operntexte

empfehle recht vielseitiger Benutzung. Abonnementsbedingungen sehr billig. Prospekte gratis und franco.

Leipzig, **Edmund Stoll,** 19. Neumarkt 19.

Thüringische Eisenbahn.

Bei der am 12. d. Mts. stattgehabten Ziehung der planmäßig im Jahre 1880 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft sind die nachstehend verzeichneten Nummern ausgeloost worden.

Wir fordern die Inhaber der gezogenen Obligationen auf, den Nominal-Betrag der Letztern

vom 1. Juli cr. ab

1. in Erfurt bei unserer Hauptcasse; außerdem bezüglich der Serien I, III u. IV:
2. " Dessau bei Herrn J. H. Cohn und für dessen Rechnung;
3. " Berlin bei den Herren Breest & Gelpcke;
4. " Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne;
5. " **Leipzig** bei der Leipziger Bank; bezüglich der Serien II und V außer bei den unter 1 u. 4 genannten Stellen
6. " Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft;
7. " **Leipzig** bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt;
8. " Weimar bei der Weimarischen Bank;
9. " Erfurt bei Herrn Adolph Stürcke; bezüglich der Serie VI außer bei den unter 4, 6, 7 und 9 genannten Stellen:
10. " Berlin bei der Bank für Handel und Industrie;
11. " Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie gegen Rückgabe der Obligationen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zu erheben.

Den Obligationen vom 1. Januar 1848 (I. Emission), vom 31. März 1855 (III. Emission), vom 1. März 1857 (IV. Emission) und vom 1. September 1874 (VI. Emission) sind der Coupon Nr. 12 und der Talon, den Obligationen vom 1. November 1851 (II. Serie) die Coupons Nr. 10 bis 12 und der Talon, und den Obligationen vom 1. Juli 1870 (V. Serie) die Coupons Nr. 9 bis 12 und der Talon beizufügen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen hört mit dem 1. Juli cr. auf.

Die Inhaber der in dem nachstehenden Verzeichnisse als rückständig aus früheren Verloosungen aufgeführten Obligationen fordern wir wiederholt zur Rückgabe der Obligationen und Abhebung der betreffenden Capitalbeträge auf.

Erfurt, den 15. April 1880.

Die Direction.

Verzeichniß

der am 12. April 1880 ausgeloosten, vom 1. Juli 1880 ab zur Einlösung gelangenden Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

I. Emission.

Von der jetzt 4procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1848, für welche die Obligationen unterm 1. Januar 1848 ausgestellt sind.

Serie A. zu 1000 Thaler. 8 Stück.

Nr. 184 232 250 300 317 396 406 483.

Serie B. zu 500 Thaler. 34 Stück.

Nr. 7 9 96 123 133 219 220 222 224 406 415 431 530 605 693 819 918 957 962 1006 1117 1248 1268 1299 1356 1364 1498 1621 1630 1646 1704 1827 1946 1957.

Serie C. zu 200 Thaler. 128 Stück.

Nr. 47 60 90 98 147 279 283 305 380 385 432 582 602 677 738 794 846 875 942 1011 1015 1121 1331 1419 1450 1695 1711 1763 1839 1908 1973 1985 2133 2250 2341 2411 2452 2480 2525 2620 2669 2887 2894 2963 3065 3071 3080 3220 3281 3327 3414 3510 3626 3693 3733 3744 3745 3802 3848 3853 3881 3998 4243 4414 4431 4446 4447 4514 4589 4620 4641 4658 4688 4757 4774 4867 4872 4892 4996 5032 5033 5177 5196 5399 5484 5494 5526 5550 5595 5622 5633 5639 5676 5701 5723 5726 5793 5950 6040 6149 6183 6328 6331 6454 6659 6703 6751 6756 6767 6790 6827 6834 6897 6921 6925 6937 6955 6992 7070 7080 7144 7184 7228 7281 7372 7397 7436 7499.

Serie D. zu 100 Thaler. 179 Stück.

Nr. 80 194 217 273 418 511 519 797 813 872 921 1056 1164 1189 1293 1297 1319 1510 1538 1608 1732 1762 1785 1859 1899 1971 2001 2010 2157 2196 2268 2324 2431 2563 2601 2607 2628 2680 2695 2813 2975 3132 3140 3167 3234 3342 3412 3471 3505 3584 3589 3671 3824 3852 3863 3865 3900 3906 4008 4178 4243 4246 4310 4356 4419 4425 4513 4561 4590 4610 4651 4677 4738 4923 4927 4946 4979 4986 5159 5197 5275 5313 5339 5365 5367 5410 5507 5511 5526 5596 5615 5618 5672 5694 5835 5846 5871 5904 5934 5955 6012 6050 6051 6095 6119 6168 6170 6172 6257 6329 6347 6399 6405 6430 6447 6462 6623 6640 6737 6773 6815 6825 6887 7139 7176 7216 7232 7261 7627 7719 7748 7768 7829 7916 7929 7927 7965 8011 8035 8093 8128 8183 8241 8290 8457 8468 8474 8535 8561 8600 8739 8743 8803 8871 8891 8967 8972 9014 9034 9130 9151 9156 9198 9249 9361 9397 9407 9413 9465 9467 9518 9555 9562 9611 9679 9734 9848 9861 9984.

Sämmtliche Obligationen sind mit Coupon Nr. 12 und Talon zurückzugeben.

Rückständig aus früheren Verloosungen und daher noch einzulösen sind:

1) aus der Verloosung vom 3. April 1871:

Serie C. zu 200 Thaler. Nr. 2597.

2) aus der Verloosung vom 3. April 1872:

Serie D. zu 100 Thaler. Nr. 7986.

3) aus der Verloosung vom 10. April 1875:

Serie C. zu 200 Thaler. Nr. 248 6791.
Serie D. zu 100 Thaler. Nr. 7712.

4) aus der Verloosung vom 5. April 1876:

Serie B. zu 500 Thaler. Nr. 837 1961.
Serie C. zu 200 Thaler. Nr. 2449 3110 4478 5453.
Serie D. zu 100 Thaler. Nr. 3985 7315 8034 8543 9131.

5) aus der Verloosung vom 9. April 1877:

Serie B. zu 500 Thaler. Nr. 204.
Serie C. zu 200 Thaler. Nr. 4486 6021 7482.
Serie D. zu 100 Thaler. Nr. 507 2990 3048 3888 4245 5145 5479 8731 9933.

6) aus der Verloosung vom 11. April 1878:

Serie B. zu 500 Thaler. Nr. 1714.
Serie C. zu 200 Thaler. Nr. 625 707 1748 2444 6629.
Serie D. zu 100 Thaler. Nr. 3611 4039 5444 5870 6143 6190 7356 9088 9450 9649 9672.

7) aus der Verloosung vom 9. April 1879:

Serie B. zu 500 Thaler. Nr. 1417.
Serie C. zu 200 Thaler. Nr. 1283 2002 2041 2641 3053 3347 3637 4492 4614 4793 5528 6768 7945.
Serie D. zu 100 Thaler. Nr. 8 2128 2141 2260 3233 3470 3686 4277 4889 4918 5116 5321 5967 6273 7589 7707 7854 8375 8718 9124 9573.

II. Emission. (Serie II.)

Von der jetzt 4½ procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1852, für welche die Obligationen unterm 1. November 1851 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thaler. 8 Stück.

Nr. 12 37 60 70 228 255 289 314.

Abtheilung B. zu 200 Thaler. 39 Stück.

Nr. 93 107 113 152 164 192 193 425 463 637 766 807 822 868 871 922 966 1000 1034 1043 1044 1074 1156 1244 1265 1321 1324 1340 1358 1391 1437 1469 1585 1547 1607 1625 1843 1908 1986.

Abtheilung C. zu 100 Thaler. 78 Stück.

Nr. 49 74 145 241 379 540 542 575 614 623 628 635 705 709 721 843 919 986 1138 1167 1177 1203 1211 1214 1221 1333 1346 1434 1482 1501 1504 1538 1564 1572 1576 1656 1724 1785 1825 1836 1840 1898 1942 1975 2037 2049 2085 2193 2228 2252 2318 2346 2390 2427 2489 2805 2812 2871 2889 2935 2951 2968 3016 3369 3391 3478 3627 3667 3674 3754 3756 3761 3858 3869 3876 3908 3978 3985.

Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 10—12 und Talon zurückzugeben.

Rückständig aus früheren Verloosungen und daher noch einzulösen sind:

1) aus der Verloosung vom 5. April 1876:

Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 2378 2910 3282 3400.

2) aus der Verloosung vom 9. April 1877:

Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 1108 1532.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 31 1896 1999 2649.

3) aus der Verloosung vom 11. April 1878:

Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 500 1175 1306 1343 1442 1450 1592.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 951 1626 1890 2983 3001 3100.

4) aus der Verloosung vom 9. April 1879:

Abtheilung A. zu 500 Thaler. Nr. 304.
Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 936 1178 1696.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 212 494 931 1545 1557 1562 1832 1956 2636 2925 2971 3350 3412 3777 3909.

III. Emission. (Serie III.)

Von der jetzt 4 procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855, für welche die Obligationen unterm 31. März 1855 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thaler. 5 Stück.

Nr. 46 57 69 138 322.

Abtheilung B. zu 200 Thaler. 50 Stück.

Nr. 76 184 206 257 439 446 603 610 697 811 869 879 1288 1420 1513 1696 1706 1710 1716 1773 1938 2143 2204 2252 2280 2287 2365 2628 2635 2746 2878 3077 3188 3237 3323 3352 3379 3380 3429 3440 3445 3509 3658 3688 3768 3813 3814 3836 3855 3897.

Abtheilung C. zu 100 Thaler. 245 Stück.

Nr. 8 117 119 164 267 341 561 579 629 749 898 1056 1067 1588 1659 1689 1760 1812 1826 1995 2155 2238 2266 2384 2675 2683 2697 2908 3093 3278 3329 3460 3475 3593 3683 3721 3886 4066 4076 4202 4229 4231 4265 4333 4363 4418 4467 4514 4582 5004 5062 5155 5173 5190 5293 5371 5381 5415 5523 5529 5539 5738 5767 5779 5821 6001 6051 6183 6206 6257 6282 6362 6377 6396 6588 6650 6667 6670 6785 6852 6906 6911 7038 7089 7091 7183 7199 7208 7213 7416 7821 7886 7972 7982 8016 8046 8176 8604 8626 8936 8950 9090 9091 9181 9182 9277 9310 9461 9462 9541 9609 9693 9724 9740 9785 9934 9942 9958 9970 10043 10305 10324 10388 10491 10587 10637 10740 10744 10772 10845 10882 10919 10965 11014 11052 11280 11248 11307 11378 11382 11442 11479 11584 11708 11718 11821 12090 12062 12063 12214 12260 12403 12509 12563 12582 12682 12749 12772 12780 12842 12852 12915 13021 13106 13110 13113 13125 13144 13171 13195 13250 13251 13417 13641 13655 13698 13796 13840 13896 13922 13987 14105 14108 14170 14177 14209 14321 14487 14528 14588 14674 14960 15151 15216 15317 15320 15426 15475 15523 15578 15598 15649 15729 15896 15958 15966 16068 16071 16110 16194 16235 16467 16615 16659 16666 16674 16717 16747 17128 17476 17549 17652 17834 17908 18080 18124 18276 18365 18398 18413 18694 18753 18779 19056 19058 19085 19111 19345 19353 19410 19432 19502 19759 19813 19931.

Sämmtliche Obligationen sind mit Coupon Nr. 12 und Talon zurückzugeben.

Rückständig aus früheren Verloosungen und daher noch einzulösen sind:

1) aus der Verloosung vom 10. April 1875:

Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 2006 3095 3424 4286 11280 16653 17013.

2) aus der Verloosung vom 5. April 1876:

Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 2953 3262.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 433 5417 5693 11877 12723 12745 14379 15473 15573 16985 17373 19554 19614.

3) aus der Verloosung vom 9. April 1877:

Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 49 596 1088 1864 3984.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 927 1531 3185 3533 3849 5857 6190 8336 9561 13107 14041 18584 18585.

4) aus der Verloosung vom 11. April 1878:

Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 1422 2495.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 20 3693 3796 4046 4179 7304 7600 9721 10704 12361 12595 12778 12809 13893 17107 17622.

5) aus der Verloosung vom 9. April 1879:

Abtheilung A. zu 500 Thaler. Nr. 169.
Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 215 2914 3091 3660 3866.

Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 728 916 1271 1573 2088 2260 2508 2879 3824 3944 5494 5887 6992 7898 8870 9094 9306 9540 10646 10949 11331 13318 14172 14822 15869 15908 16075 16446 16610 17154 17655 18471 18841 18954 19061 19691.

IV. Emission (Serie IV.)

Von der jetzt 4½ procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1856, für welche die Obligationen unterm 1. März 1857 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thaler. 14 Stück.

Nr. 91 98 126 153 172 179 274 462 790 811 898 949 1124 1178.

Abtheilung B. zu 200 Thaler. 69 Stück.

Nr. 3 165 253 275 285 342 360 399 419 527 624 744 957 1017 1072 1122 1196 1304 1319 1343 1388 1680 1812 2030 2155 2192 2310 2458 2521 2589 2613 2745 2762 2872 3023 3078 3183 3264 3325 3451 3485 3497 3698 3711 3775 4150 4175 4213 4235 4262 4370 4705 4823 4897 4911 4952 5002 5053 5099 5132 5135 5203 5413 5466 5500 5784 5806 5899 5926.

Abtheilung C. zu 100 Thaler. 241 Stück.

Nr. 3 41 122 154 424 436 457 508 577 676 774 970 1026 1087 1244 1561 1586 1615 1834 1868 1938 1974 2167 2190 2258 2330 2352 2374 2450 2514 2575 2693 2690 2796 2808 2864 2912 3018 3040 3043 3067 3184 3185 3198 3243 3355 3357 3536 3622 3652 3700 3736 3858 3874 3887 4187 4248 4285 4360 4392 4576 4749 4907 4917 5139 5234 5385 5447 5585 5782 5818 5857 5889 5929 5941 5947 5957 6004 6254 6300 6350 6379 6408 6593 6648 6725 6788 6837 6895 6920 7033 7079 7096 7168 7329 7332 7379 7503 7558 7609 7634 7827 7882 7921 7940 8111 8114 8134 8165 8266 8273 8358 8492 8495 8629 8668 8718 8736 8757 8796 8812 8886 8914 9135 9178 9286 9475 9493 9624 9713 9792 9860 9874 9917 9910 10067 10149 10419 10458 10488 10513 10529 10941 10991 11069 11234 11844 11463 11649 11717 11744 12436 12452 12505 12680 12682 12757 12762 13222 13384 13662 13688 13900 13911 14286 14349 14351 14475 14543 14670 14992 15001 15140 15182 15237 15348 15490 15511 15552 15757 15840 15937 15951 15973 16076 16171 16237 16239 16402 16498 16520 16612 16696 16698 16730 16784 16823 16861 17112 17343 17452 17499 17679 17686 17732 17852 18013 18150 18222 18227 18340 18366 18411 18471 18567 18745 18887 18921 19005 19028 19051 19231 19255 19348 19440 19460 19525 19835 19929 19936 19939 20032 20095 20119 20194 20300 20568 20653 20814 20925 21001.

Sämmtliche Obligationen sind mit Coupon Nr. 12 und Talon zurückzugeben.

Rückständig aus früheren Verloosungen und daher noch einzulösen sind:

1) aus der Verloosung vom 10. April 1875:

Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 1657 3598 5327 5535.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 782 5194 5314 7105 7909 8012 8283 9188 12777 13067 13073 14129 14187 14418 19922 20121.

2) aus der Verloosung vom 5. April 1876:

Abtheilung A. zu 500 Thaler. Nr. 57.
Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 1418 5229.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 413 494 4446 6441 8077 8252 8598 11319 14255 16261 16664 16946.

3) aus der Verloosung vom 9. April 1877:

Abtheilung A. zu 500 Thaler. Nr. 233.
Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 553 1396 5489 5668.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 3032 3101 3458 4111 5049 5276 7148 7195 7941 9757 10927 11842 13069 13189 15481 16555 16732 18204 19049 19802.

4) aus der Verloosung vom 11. April 1878:

Abtheilung A. zu 500 Thaler. Nr. 630.
Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 48 144 992 1291 1475 2956 3602 4042 5098 5538.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 793 2013 3401 4677 4820 5160 6344 6959 7931 8106 8235 8911 10322 10565 12054 13263 14325 15583 15818 16582 16738 16886 17297 18031 19356 19678 19907 20388 20457.

5) aus der Verloosung vom 9. April 1879:

Abtheilung A. zu 500 Thaler. Nr. 836.
Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 68 380 1317 1517 2351 3241 3358 3994 5212
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 423 583 1257 1273 1395 1488 3329 5916 6310 6689 6862 8019 8214 8286 8292 8526 8766 9003 10199 10325 10650 12886 13066 13197 13646 14014 14435 14480 15410 16904 17088 17151 18313 18392 18637 19439 19452 19481 19713 20491 20582.

V. Emission. (Serie V.)

Von der 4½ procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1870, für welche die Obligationen unterm 1. Juli 1870 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thaler. 12 Stück.

Nr. 67 453 533 661 696 705 825 1077 1093 1199 1223 1240.

Abtheilung B. zu 200 Thaler. 37 Stück.

Nr. 37 65 94 302 315 402 556 679 707 980 1042 1079 1292 1419 2074 2171 2182 2246 2422 2648 2728 2894 2902 2955 3448 3801 3802 3823 3877 4041 4095 4354 4362 4399 4509 4557 4915.

Abtheilung C. zu 100 Thaler. 73 Stück.

Nr. 5 22 208 763 1101 1196 1258 1341 1343 1614 1720 1729 1887 1861 1981 1990 2033 2192 2243 2317 2418 2457 2559 2754 2755 2824 3110 3313 3356 3483 3842 4121 4361 4484 4507 4754 4931 4957 4980 5139 5322 5347 5408 5655 5717 5950 6040 6297 6411 6696 6812 6904 6913 7023 7040 7393 7522 7527 7749 7792 7919 8221 8359 8659 8660 8679 8703 8731 9070 9112 9430 9790 9925.

Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 9—12 und Talon zurückzugeben.

Rückständig aus früheren Verloosungen und daher noch einzulösen sind:

1) aus der Verloosung vom 9. April 1877:

Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 3633 5723 6802.

2) aus der Verloosung vom 11. April 1878:

Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 3044.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 1964 2620 4152 4661 7751 9960.

3) aus der Verloosung vom 9. April 1879:

Abtheilung A. zu 500 Thaler. Nr. 866.
Abtheilung B. zu 200 Thaler. Nr. 1717 3365 4678.
Abtheilung C. zu 100 Thaler. Nr. 385 446 783 1589 2409 2564 2615 5431 6137 6497 6765.

VI. Emission. (Serie VI.)

Von der 4½ procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1874, für welche die Obligationen unterm 1. September 1874 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 3000 Mark. 5 Stück.

Nr. 135 340 514 602 694.

Abtheilung B. zu 1500 Mark. 17 Stück.

Nr. 1216 1402 1512 1739 1744 1749 2206 2418 2507 2987 2688 2788 3110 3378 3494 3852 4000.

Abtheilung C. zu 300 Mark. 110 Stück.

Nr. 4117 4132 4198 4230 4741 4755 5132 5152 5410 5428 5433 5438 5443 5462 5587 5592 5614 5670 5675 6075 6102 6141 6146 6287 6425 6547 7524 8150 8401 8536 8541 8546 8600 9487 10129 10262 10447 10658 11005 11007 11224 11229 11234 11258 12214 12259 12311 12436 12448 12453 12458 12463 12468 12473 12543 12548 12553 12824 12829 12834 13218 13733 13993 14118 14149 14212 14306 14311 14473 14712 14780 14785 14980 15065 15607 15876 15886 16795 17533 18119 18747 19046 19503 19508 20100 20105 20542 20604 20642 20644 20649 21361 21378 21382 21772 21777 21994 22051 22056 22066 22420 22918 23034 23402 23405 23502 23667 23771 23921 24000.

Sämmtliche Obligationen sind mit Coupon Nr. 12 und Talon zurückzugeben.

Rückständig aus früheren Verloosungen und daher noch einzulösen sind:

1) aus der Verloosung vom 11. April 1878:

Abtheilung A. zu 3000 Mark. Nr. 923.
Abtheilung C. zu 300 Mark. Nr. 4045 5198 7667 7774 8492.

2) aus der Verloosung vom 9. April 1879:

Abtheilung C. zu 300 Mark. Nr. 4139 4534 5508 6295 6310 6705 6713 6744 7353 7548 9570 9572.

Erfurt, den 15. April 1880.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Soeben erschien:
Grunnebach, Op. 17, **Im Waldesgrün.** Salonstück für Pianof. à 2 ms. ℳ 1.30.
bei
Edmund Stoll
Musikalien- u. Instrumentenhandlung,
19. Neumarkt 19.

Andree, Handatlas betr.
Bestellungen hierauf sind zu richten an die Kössling'sche Buchhdlg. (Gustav Wolf) in Leipzig.

Eine Radical- und nicht blos Palliativ-Cur
erreicht man nach der in nachstehendem Buche angegebenen zuverlässigen Anweisung:
Die (vener.) Geschlechts-Krankheiten.
Ihre richtige Erkenntniß und homöop. Behandlung. Von **Dr. G. H. G. Jahr.**
Brosch. 6 ℳ, gebunden 7 ℳ.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)
Der berühmte Verfasser hat sich durch diese Veröffentlichung seiner reichen Erfahrungen ein sehr großes Verdienst erworben, denn er zeigt darin den Kranken, die nur zu leicht Opfer des Charlatanismus und der Prellerei werden, den sicheren Weg, auf dem sie völlige Heilung erwarten und die sonst unvermeidliche Wiederkehr und Vererbung auf ihre Nachkommen mit allen ihren entsetzlichen Folgen nicht mehr befürchten dürfen.
Leipzig, Querstraße 32.
Literarisches Institut.

Visitenkarten
100 von 1—3 ℳ.
Verlobungsbr., Einladungen 2c.
R. Koppisch, Reichsstr. 6—7, d. Salzg. gegenüb.

Patent-Buchstaben
Preisauszeichn., Schilder, Placate,
R. Koppisch, Reichsstr. 6—7, d. Salzg. gegenüb.

Hôtel Reussischer Hof,
Gera.
Von 1. April an Table d'hôte ½1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit.
W. F. Eberhardt.

Die Herren Hausbesitzer, welche ihre Einquartierung in Privat zu geb. w., ersucht um solche Frau verw. Philipp, Klosterg. 8, Tr. C, II.

Einquartierung w. billig angenommen Adr. erb. Reichsstr. 14, im Materialladen.

Einquartirung w. b. angen. Adr. b. bei Hrn. Kaufm. Jukuff, Tuchhalle, niederzul.

Locomobilen zum Wasserpumpen u. anderen gewerblichen Zwecken billig zu verleihen. **Gebr. Geissler, Gohlis,** Böhmestraße Nr. 4.

Ein Möbelwagen
fährt den 29. April leer von Leipzig nach Dresden zurück und wird sehr billig Rückfracht angenommen. Näheres Marienstraße Nr. 12, 2. Etage bei Herrn Müller.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—8 U.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 8, II.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten 2c. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Cand. med. **Schwarzkopf** heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell. Neukirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). **Klostergasse 7, 2 Tr. von 8—8 Uhr.**

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. verl. die Broschüre: **Sichere Hülfe** gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Pirnaische Straße 12.

Geschlechtskranke 2c. werden durch Anwendung natürl. Heilfactoren ohne Medicin u. ohne operative Eingriffe sicher u. dauernd geheilt. Andr. Reuss, Hydrop., Harkortstr. 16, I. Spr. Vorm.

Huber's Bandwurmcuren
45 Reichsstraße 45
werden nur nach ärztl. Anordnung ausgeführt und bieten bei überraschenden Erfolgen vollste Sicherheit wie Gefahrlosigkeit.
B. Hindorf, Lehrer der Naturheilkunde.
Braustraße 8. Sprechstunde Vormittags.

Schutz gegen die Sonne
ohne das Licht abzuschwächen bieten nur **Weckmann's patentirte verstellbare Zellen-Vorhänge** für Schaufenster, Schulen, Bureaux 2c.
Verkauf durch **H. Sommer & Co.**
Leipzig, Tauchaer Str. 8.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

An der Casse der unterzeichneten Anstalt werden von heute ab die Dividendenscheine der Actien

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft

und zwar

Div.-Sch. Nr. 32 der Actien der Stammbahn mit Mark 25,50.
„ „ „ 13 „ „ „ Lit. B. „ „ 12, .
„ „ „ 8 „ „ „ Lit. C. „ „ 13,50.

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 21. April 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Dividende der

Thüringischen Eisenbahn-Actien

auf das Jahr 1879, welche für

die **Stamm-Actien** (Lit. A.) auf $8\frac{1}{2}$% = Mark 25.50,
die **Gotha-Leinefelder** (Lit. B.) auf 4% = Mark 12.—
die **Gera-Eichichter** (Lit. C.) auf $4\frac{1}{2}$% = Mark 13.50

festgesetzt worden ist, wird **von heute** an während der Vormittagsstunden an unseren Cassen hier und in Dresden **spesenfrei** ausgezahlt.

Leipzig, den 21. April 1880.

Leipziger Bank.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Die geehrten Actionäre des überschriebenen Vereins werden hierdurch zu der,

Mittwoch, den 12. Mai 1880

im Hotel zum **„Deutschen Kaiser“** in Zwickau stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Die Anmeldung, bei welcher sich jeder Actionär durch Vorweis seiner Actien oder des darüber erhaltenen Depositenscheines zu legitimiren hat, beginnt 9 Uhr Vormittags und wird um 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäftsberichtes;
2) Vortrag der Jahresrechnung und Antrag auf Justification derselben;
3) Ergänzungswahlen des Aufsichtsrathes.

Der gedruckte Geschäftsbericht liegt vom 22. April ab an den Zahlungsstellen des Vereins zur Abgabe an die Actionäre bereit.

Zwickau, 17. April 1880.

Das Directorium des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Dr. Schurtz. F. H. Berg.

Confiscirt.

Nicht das „Leipziger Tageblatt“, die „Kölnische Zeitung“, „Berliner Tageblatt“, oder „Hamburger Nachrichten“, sondern imitirte Vervielfältigungs-Apparate, Maße und Vervielfältigungsblätter, welche unbefugte Individuen unter verschiedenen anderen Benennungen offeriren und verschleißen, wurden von den competenten Behörden **confiscirt** und die betreffenden Nachahmer, Vertreter und Verkäufer wegen Patentverletzung verurtheilt.

Patentgesetz für das Deutsche Reich vom Juli 1877.

§. 4. Das Patent hat die Wirkung, daß **Niemand** befugt ist, ohne Erlaubniß des Patent-Inhabers den Gegenstand der Erfindung gewerbsmäßig herzustellen, in Verkehr zu bringen oder feilzuhalten.

Bildet ein Verfahren, eine **Maschine** oder sonstige **Betriebsvorrichtung, ein Werkzeug** oder ein sonstiges **Arbeitsgeräth** den Gegenstand der Erfindung, so hat das Patent außerdem die Wirkung, daß **Niemand** befugt ist, ohne Erlaubniß des Patent-Inhabers das Verfahren anzuwenden oder den Gegenstand der Erfindung zu gebrauchen, und zwar ist nicht nur der gewerbsmäßige Gebrauch, sondern auch der Gebrauch in der **Häuslichkeit verboten.**

Strafen und Entschädigungen.

§. 34. Wer wissentlich den Bestimmungen des §. 4 zuwider eine Erfindung in Benützung nimmt, wird mit Geldstrafe bis zu **fünftausend Mark** oder mit **Gefängniß** bis zu **einem Jahre** bestraft und ist dem Verletzten zur Entschädigung verpflichtet.

Kein Nachahmer oder dessen Verschleißer, welcher sich mit dem Verkaufe derartiger Imitationen befaßt, entgeht seiner Strafe. Wer mir jene Individuen namhaft macht, welche imitirte Vervielfältigungs-Apparate verschleißen, verspreche ich eine Belohnung.

Der **patentirte** Vervielfältigungs-Apparat „Hektograph“ eignet sich vorzüglich zum Vervielfältigen von Schriftstücken, Zeichnungen, Noten, Plänen ꝛc. Man kann von einem Originale binnen 15 Minuten 80—100 Copien auf trockenem Wege gleichzeitig mit verschiedenen Tintenfarben vervielfältigen. Der Hektograph wurde von den bedeutendsten europäischen Journalen lobend besprochen und rühmlichst empfohlen. Militairbehörden, Advocaten, Notaren, Gemeinde-Vorständen ꝛc. kann ich die

schwarze Vervielfältigungs-Tinte,

welche in der „Neuen Freien Presse“ am 13. December 1879 lobend besprochen wurde, bestens empfehlen.

Um Täuschungen, Fälschungen und Nachahmungen vorzubeugen, erlaube ich mir, das P. T. Publicum aufmerksam zu machen, daß der echte patentirte Vervielfältigungs-Apparat „Hektograph“ mit einer angenieteten Messing-Etiquette versehen ist, worauf „Deutsches Reichspatent Nr. 5271“, die Namen „Kwapfser und Hussak, J. Lewitus“ eingeprägt sind.

Copien als Muster werden gratis und franco versendet, schriftliche Anfragen sofort beantwortet. Wiederverkäufer werden gesucht und erhalten Commissionslager patentirter Vervielfältigungs-Apparate.

Josef Lewitus, Wien, I., Babenbergerstrasse 9,
Niederlage in Leipzig bei Paul Hungar, Papierhandl., Markt 8.

Berger's medic.

THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird seit 12 Jahren in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

sowie jede Unreinheit des Teints.
Preis pr. Stück sammt Gebrauchs-Anweisung 60 Pfg.

Berger's Theerseife enthält 40 Percent conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen verlange man ausdrücklich: **Berger's Theerseife** in grüner Embellage.

Hauptversandt: Apotheker **G. Hell, Troppau,** österr. Schlesien.

Dépôt für **Leipzig** bei Herrn C. Berndt & Comp., Grimma'sche Strasse No. 26; **Altenburg:** M. Montag; **Auerbach:** G. Müller; **Crimmitschau:** Em. Oehme; **Glauchau:** J. G. Martin; **Plauen:** O. Stein; **Grimma:** Alfred Woutratzky.

Ueber die **P. Kneifel**'sche

Haartinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, **wo nicht einzige wirklich reelle Mittel** gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam und ist die Tinctur **namentlich auch für Damen,** welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Oel und Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. — Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 ℳ in **Leipzig** nur echt bei **Th. Pätzmann,** Kgl. Hofl., Schillerstraße 3.

---

500 Mark zahle ich dem der beim Gebrauch von **Rothe's Zahnwasser** à Fl. 60 ₰ jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Rothe, Hoflieferant,
Berlin S., Prinzenstraße Nr. 86.

In Leipzig im Drogengeschäft von C. Berndt & Co., Grimmaische Str. 26.

Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine **Färberei und chemische Wäscherei** in den Besitz des Herrn **Fr. Böhme** übergegangen ist.

Indem ich meinen verehrten Kunden für das mir geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Ergebenst

R. Gottschalk.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir ganz ergebenst dem geehrten Publicum Leipzigs und der Umgegend meine **Kunstfärberei und chemische Wäscherei** hierselbst zu empfehlen. Ich werde mich bemühen, durch gediegene Ausführung der mir anvertrauten Arbeit sowie durch prompte Bedienung und mäßige Preisstellung, mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben.

Leipzig, April 1880.

Franz Böhme,
Inhaber der Kunstfärberei und chemischen Wäscherei,
45. Gerberstrasse 45. Gegenüber dem Berliner Hof.

Ostsee-Bad Zinnowitz, Insel Usedom.

Eisenbahnstation **Wolgast.** Der Badeort zeichnet sich aus durch vorzüglichen Strand, herrliche Waldungen, theils Kiefern, theils Laubholz, sehr geschützte Lage, welche Schwächlichen und Kindern gestattet, selbst bei rauher Witterung das Freie zu genießen. Prachtvolle Aussichtspuncte und Gelegenheit zu vielen lohnenden Ausflügen. Zinnowitz, kein modernes Luxusbad, hat bisher seinen ländlichen Charakter gewahrt und hierdurch eine besondere Anziehungskraft bekundet, es ermöglicht, auch minder begüternden Familien, die Ursache haben, ein Seebad zu genießen. Bequeme Restaurants, warme Seebäder, Post- und Telegraphenstation, zweimal täglich Postverbindung mit dem eine Meile entfernten Wolgast. Badeärzte vorhanden.

Auskunft ertheilt **die Badedirection.**

Bad Ilmenau (Eisenbahnstation)

am Thüringer Walde, 1600 Fuss hoch gelegen.

Wasserheilanstalt. — Kiefernadel-Bad. — Klimatischer Kurort.

Badearzt: **Dr. Hassenstein.**

Das staatlich concessionirte

Sanatorium

Kurhaus: Weissensee bei Berlin,

Pension à Person u. Tag ℳ 4. Kinder und Bedienung ℳ 3. Zimmer je nach Lage von 2 ℳ ab.

Dirigirende Aerzte: Sanitätsrath Dr. Pausch. — Dr. Schroeder. Director Dr. phil. Salomon.

ist höchst comfortabel u. mit allen Bequemlichkeiten unter Berücksichtigung der Jahreszeiten eingerichtet. Es ist mit allen Hülfsmittel der modernen Wissenschaft ausgestattet. Die Anstalt besteht aus folgenden vollkommen von einander getrennten **Special-Abtheilungen:**

I. f. Augenkranke, II. f. Lungenkranke, III. f. Massage-Kuren

(erprobt gegen Nervenleiden, Bleichsucht, Rheumatismus u. s. w.) Reconvalescenten finden freundliche Aufnahme.

Für jede Abtheilung ist ein **Special-Arzt** angestellt. **Prospecte** über die Leistungen und günstige Erfolge verschiedener in der Anstalt eingeführter **Kurmethoden** werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt. — Gute sanitäre Küche. — Stallung und Remise für eigene Pferde und Equipage der Kurgäste. — Anfragen und Bestellungen wolle man gefälligst an die unterzeichnete Adresse richten.

Die Direction des Kurhauses: **Weissensee bei Berlin.**

Bad Flinsberg i. Schl.

Kaseiche Stahlquellen, Mineralmoor- und Fichtennadelbäder, kalte u. warme Douchen, Molken, Milch, Kräutersäfte. Eröffnung am 15 Mai. Das Mineralwasser wird in bester Füllung versendet. **Klimatischer Sommer-Kurort.** Eisenbahn-Station Greiffenberg i/Schl. Prospecte gratis durch die **Bade-Verwaltung.**

„Zum Frieden“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.

Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Mme. S. A. ALLEN'S

WELTBERÜHMTER

HAAR WIEDERHERSTELLER.

Das zuverlässigste und sicherlich unschädlichste Mittel um grauen oder weissen Haaren ihre natürliche Farbe wiederzugeben, und ihnen zugleich frische Lebenskraft, erneuertes Wachsthum und grosse Schönheit zu verleihen. Seit 40 Jahren in der ganzen Welt bekannt und bewährt. Zu haben bei allen Friseuren und Parfümerie-Händlern. Fabrik in London.

General-Depôt in Hamburg bei: **Gotthelf Voss u. F. P. Sanson Nfgr.**

Zu haben in Leipzig bei: **T. Pätzmann,** Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 138. Donnerstag den 22. April 1880. 74. Jahrgang.

Achtung!
Die Glaserei von **H. Koltzsch** in **Gohlis** befindet sich **Stiftstraße Nr. 10** (im Neubau). Alle **Reparaturen** werden billigst besorgt.

Gicht, Rheumatismus

und alle nervöse Leiden werden am sichersten und in kürzester Zeit durch A. Kraehmer's weltberühmte electro-galvanische Kettenbänder geheilt. Von vielen Aerzten angewendet und empfohlen. Prospecte gratis u. franco.

A. Kraehmer, Dresden.

Zeugniß: Frau von Hanlin aus Cremona hat seit 17 Jahren nur mit Mühe mittelst 2 Krücken langsam sich fortbewegen können. Nach 4-wöchigem Gebrauch Ihres Kettenbandes hat sie vergangene Woche einen Berg, ½ Std. Entfernung besteigen können, ohne Hinterlaß irgend welcher Beschwerden.
Chemnitz, 11. 9. 79.
Dr. med. Zenner, pract. Arzt.

● **Angekommen** ●
neue Sendung des vorzüglichen rheinischen

Trauben-Brusthonig

aus der alleinigen Fabrik von **W. H. Ziekenheimer** in Mainz bei Apotheker **R. H. Paulcke** (Haupt-Depot) Engel-Apotheke, Markt 12.

Für den Garten

empfiehlt zum Anpflanzen großblumige Levkojenpflanzen in ganz vorzüglicher Qualität, Astern, Phlox, engl. großblumige Stiefmütterchen, Tausendschön, Vergißmeinnicht, schottische Prachtmalven, Rhabarber-Stauden, extraschöne Nelkensenker, Wiener Frühnelken, Primel, diverse perennirende Stauden, Pfeifenkraut, wilden Wein in 2 Sorten zu Lauben u. s. w.
F. Mönch, Windmühlenweg Nr. 5, Nähe des Bayerischen Bahnhofs.

Abfall-Seife,

ff. **Glycerin-Seife** in Riegeln, sowie ff. **Blumenpomaden** u. **Odeur,** unter Anderem das beliebte **Maiglöckchen** empfiehlt als etwas vorzügliches
Minna Kunz, Reichsstraße 48.

Th. Kühn,
Reisszeugfabrik
Petersstrasse 46, nahe am Markt.
Preiscourante gratis.

R. Schweigel,

Juwelier und Goldarbeiter, **Sternwartenstr. 11, nahe am Roßplatz,** hält sein Lager von Gold- u. Silberwaaren bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen. **Altes Gold** und **Silber** wird gekauft und in Zahlung genommen.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle Durchgang.

Specialität:
Opern- und Reisegläser aller Art mit 6—12 Gläsern von 9—100 Mark.
Krimstecher 7fach (linear) vergrößernd in Wirkung alle anderen übertreffend.
Auswahl von 500—600 Stück.
Preislisten gratis.

Luigi Avolio
aus Neapel.
Grosses Lager
Corallen Camées, Mosaik u. Lava
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Th. Kühn
Optiker.
Petersstrasse 46, nahe am Markt.

Neuheiten
in
Perlen-Colliers von 75 Pf.,
Damen-Schleifen von 25 Pf. an
bis zu den feinsten Genres empfiehlt
F. Matzdorff,
8. Katharinenstraße 8.

Hainstraße 1¼ werden während der Messe **englische** und **deutsche Anzugstoffe** von **2 ℳ 25 ₰** an, **Militair- und Civil-Satins** à **3 ℳ** bis **6 ℳ 50, Croisés** von **3 ℳ** an bis **7.50.**
Paletot-Stoffe für Damen und Herren von **5 ℳ** an bis **8 ℳ** en détail ausverkauft.
Regenmäntel-Stoffe von 1 ℳ 70 ₰ bis 5 ℳ
2000 Aester werden zu jedem Preis ausverkauft. **Preise fest.**

Verkauf nur noch bis Dienstag, den 27. April.
Specialität eleganter
Knaben-
Garderoben
vom kleinsten Knaben an bis Herrengröße.
C. L. Walter & Söhne
aus Berlin.
Zur Messe:
Göthestrasse 2.
Eingang Theater-Passage 1. Etage.

Wäsche-Fabrikation.

Damen-Hemden	1 ℳ 25 ₰
do. mit Stickerei	1 „ 75 „
Herren-Hemden	1 „ 25 „
do. bessere Sorte	1 „ 75 „
do. beste Sorte	2 „ 25 „
Knabenhemden und Mädchenhemden, 50 cm lang, per Dtzd.	8 „ 50 „

Erstlingshemden per Stück 35 ₰.
E. H. Haunhorst & Söhne.
Halnstrasse 30.

D. Reichs-Patent.

Keine Montage; Keine Wasserkühlung; Keine Vorwärmung; Solide Construction; Grosse Billigkeit.

Gasmotoren für Kleinbetrieb
von Buss, Sombart & Cie. in Magdeburg
zu ¼ bis ¾ Pferdekraft
liefern die Vertreter
J. G. Schelter & Giesecke,
Etablissement: **Leipzig,** Brüderstr. 24/25.

Nach Aufgabe der Fabrikation verkaufe ich, um die Lagerräume schnell zu entleeren

Eisschränke

mit bester Construction und in reicher Auswahl zu **Selbstkostenpreisen.**
Emil Stuck, Georgenstraße 24.

Seiler's
Kinder-Garderoben-Magazin
37, I. Petersstraße 37, I.
zeigt den täglichen Eingang von Saison-Neuheiten in
Knaben- u. Mädchen-Garderobe ergebenst an.

Bestellungen nach Maass werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend zur gefälligen Kenntniß, daß ich
Reudnitz, Täubchenweg 4
wohne. Für das geschenkte Zutrauen sage ich meinen besten Dank und bitte selbiges auf meine jetzige Wohnung übertragen zu wollen. Stets vorräthig **Drehbänke** für Eisen- u. Holzbedarf, **Drehbänke** für Schirmfabriken u. Stubenarbeiter, mit Sturz- u. Ovalwerk billig. **Bohrmaschinen** u. **Blechscheeren.** Alle Theile zu **Maschinen** und **Drehbänken.** Alle **Drehbänke** werden reparirt. Hochachtungsvoll
Wilh. Grube, Maschinenfabrik,
Reudnitz, Täubchenweg 4.

Als
Gelegenheitskauf
empfiehlt einen großen Posten
Steppdecken
unter Fabrikationspreis
F. Matzdorff
8. Katharinenstrasse 8.

Reisekoffer,

eigener Fabrikation, 50 % billiger als in angepriesenen Ausverkäufen à Stück von 3 ℳ an. Bestellungen jeder Größe bester Qualität liefert en gros & en détail
R. Witzel, Kofferfabrik, Arndtstraße 39, part.

Die Ofenfabrik
von C. Thieme in Raguhn
offerirt gegen Cassa:
Begusskacheln pr. 100 St. 6—15 Mk.
do. Ecken do. 13—25 „

Drahtgitter

und **Drahtgeflechte,** verzinkt u. gestrichen, für Hühnerhöfe, Thiergärten, Fasanerien, Wildgehege, Kaninchenställe, Gartenzäune, Vogelhäuser 2c. in allen Maschenweiten und Drahtstärken, Drahteinfassungen für Bassins und Blumenbeete 2c. sowie jede vorkommende Drahtarbeit und Reparaturen fertigt prompt und billig
M. B. Teichmann,
6. Brandvorwerkstraße Nr. 6.

Rips und Atlas

zum **Hüte-Ausputzen** 2c. 1.40 ₰, Neuheit in türkischen Mustern
G. Rothkugel, Ritterstraße 46.

Strohhüte modern 10 u. 20 ₰ Reichsstr. 18, I.

Bonorand.

Mit **1. Mai** eröffne die bereits angekündigte natürliche und künstliche
Mineralwasser-Trink-Anstalt.
Es werden sämmtliche Wässer in natürlicher Temperatur verabreicht.
Künstliche Wässer sind aus der Anstalt des Herr Dr. **Struve.**
Ebenso kann eine **Kur** von **Molken, Kuh- und Ziegenmilch** gebraucht werden.
Der Preis beträgt pro Woche 6 und 5 ℳ.
Für Molken und Milch 16 Marken, à 1 Glas, 3 ℳ.
Geöffnet von früh ½6—8 Uhr. **R. Reischel.**

Anglo-Swiss Kindermehl

Nahrhafter, löslicher und leichter verdaulich als andere Kindermehle.
Vollständige Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette.

Anglo-Swiss Condensirte Milch

Findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung.
Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.
Engros in **Leipzig** bei Hrn. **Brückner, Lampe & Co.**

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Restaurateure und Flaschenbierhändler auf mein
Engros-Geschäft
von
Zerbster Bitterbier
und echt Thür. Weizenlagerbier
aufmerksam zu machen. Dasselbe ist in großen und kleinen Gebinden in stets gleicher Güte zu gleichen Preisen, wie die Brauerei berechnet, vom Unterzeichneten zu beziehen.
C. E. Werner, Magazingasse 12, Leipzig.
General-Depot des Deutschen Porters u. des echten Zerbster Bitterbieres.

Das Bayerische Export-Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **Th. Ehemann** in Kitzingen erfreut sich in Folge seiner Vorzüglichkeit immer mehr Abnehmer und Anerkennung. Nach Analyse des Staatschemikers Herrn Dr. **Barth** in Bremerhaven enthält dasselbe:
0,115 Phosphorsäure, 5,1 Alkohol, 7,5 Malzextract, } frei von fremden Stoffen, ein kräftiges, sehr gehaltreiches Getränk, welches Alkohol und Extract in richtigem Verhältniss enthält.
Ich empfehle solches in stets abgelagerter Qualität 15 Flaschen für 3 ℳ franco Haus. In Gebinden von 10 Liter ab.
Zerbster Bitterbier
„nach altem Schrot und Korn",
vorzügliches Familien-Hausbier 13/1 oder 22/2 Flaschen 3 ℳ
Böhmisches Versandt-Lagerbier,
goldhell, angenehmes Tafelgetränk, 20 Flaschen 3 ℳ
Karl Grohmann, Königl. Hoflieferant,
9 Burgstrasse 9.

Reines Fluss-Eis

liefert von jetzt ab zu **billigen Preisen** bei prompter Bedienung in jedem Quantum frei in's Haus **Friedrich Rödger,** Petersstr. 40.

Limburger Käse!
vorzüglichstes Fabrikat!
prämiirt **1877** auf der Ausstellung zu Döbeln am 8. Septbr., ausgezeichnet durch den
ersten Ehren-Preis,
gestiftet durch Sr. Maj. den König
Albert von Sachsen
auf der deutschen Molkerei-Ausstellung zu Berlin, am 20. März 1879. Versandt in Probe- und Original-Kisten, durch den alleinigen Vertreter:
Eduard Wiebe, Volkmarsdorf-Leipzig,
Chausseestraße 19, 2. Et.

Stangen-Spargel
der Braunschweiger Actien-Spargelbau-Gesellschaft
alleiniger Verkauf im blauen Hecht, Nicolaistr. 31.

Fabrik-Lager
schwedischer Sicherheits-Zündhölzer (Schutzmarke „Hahn"), **Streichpapier, Streichmasse u. Zündholz-Gestelle** empf.
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Holz
Kiefer I. fein gespalten ℳ 9,25, grob „ „ 10,25, nur geschnitten „ 10,75,
Kiefer II. à Meter 50 ₰ weniger,
Harte Hölzer ebenfalls billigst.
Bestellung per Postkarte.
Enke's Dampf-Holzspalterei **Anger-Leipzig.**

Achtung!
Dürre eichene und **Rüsterpfosten** in der Stärke von ¾ bis 3 Zoll.
Michael Lorenz
in **Taupadel** bei Gößnitz.

Für die g. Mitglieder des gew. I. Leipziger **Hausfrauenvereins** sowie m. g. Engros-Kundschaften
Kaffees vorzügl. österr. Mischungen 120, 130, 140, 150, 160, 180, 195, Zucker, Würfel 47½, 52, Brode 45½, 49, Salz 9, Soda 8 ₰. Wilhelm Moldauer, Plauensche Str. 15.

Regensburger Kochwürstchen
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Dr. Behring's
Kraft-Kaffee
in **Bohnen** gebrannt 1 Pfund 60 ₰,
gemahlen i. Blechdosen à ½ Pfd. Brutto 35 ₰.
General-Dépôt

Dr. Behring's
Kraft-Kaffee
Reichs-Patent Nr. 7706.
Geschützt
in allen Ländern der Erde.

bei Oscar Jessnitzer, Leipzig.
Ferner zu haben
bei **Gustav Rus, Grimma'sche Str. 16,**
„ **Robert Böhme, Ritterstraße 11,**
„ **Max Richter, Petersstraße 27.**

Montags und Freitags
Wölbling. Jungbier
Zeitzer Str. 18, Ecke der Hohen Str.

Jungbier-Verkauf Königsstr. 2
Montag und Freitag à Liter 10 ₰.
Brauerei Thonberg.

Wölbling'sche Brauerei,

F. A. Ulrich.

Jeden Montag und Freitag

(à Liter 10 Pf.) Jungbier (à Liter 10 Pf.)

Leipzig: Windmühlenstraße 15, Reudnitz: Gemeindestraße 32,

sowie in nachstehenden Filialen.

Herr **G. Bormann**, Halle'sche Straße Nr. 13.
" **Heinr. Peter**, Neumarkt, Auerbach's Hof.
" **Ed. Pörschmann**, Frankfurter Straße 53.
Destillation, Ecke der Hohen und Zeitzer Str. 18.
Herr **C. Holzweißig**, Sebastian Bachstraße 61.
" Rest. **Claus** in Neuschönefeld.
Herr **C. Bräutigam**, Burgstraße 27.
" **F. Schönburg**, Humboldtstraße 8.
" **F. Uhlisch**, Berliner Straße 2.
" **O. Peters**, Colonadenstraße 2.
" **Espenhain**, Mahlmannstraße Nr. 2.
" Rest. **Gerhardt** in Connewitz.

Fässer jeder Größe werden franco in's Haus geliefert.

Reinen Apfelwein
versendet gegen Nachnahme pr. 100 Liter mit 25 Mark.
Naumburg a. S. **Robert Bose.**

Maitrank.
Maitrank-Essenz, mit dem Zucker, aus der Fabrik von **Carl Chrysolius** hier empfiehlt in ganzen, halben und Viertel-Originalflaschen
Oscar Jessnitzer,
Grimmascher Steinweg Nr. 61.

Milch.
300—400 Ltr. gute Milch werden von einem Rittergute täglich an einem oder mehreren **sicheren** Abnehmern zu verkaufen gesucht. Beste Waare und der billigste Preis werden zugesichert u. werden Offerten unter A. B. ‡‡ 15 in der Exped. d. Bl. entgegen genommen.

Eier! Frische **Thüringer** offerirt mit 4 ℳ 25 ₰ per 100 Stück ab hier gegen Nachnahme excl. Emballage.
Herm. Diedrich, Langensalza.

Wurst-Waaren
als: **Trüffel-, Sardellen-, Zungen-, Cervelat-, Leber-, Blut-, Knack-** und **Knoblauchwurst, Schinken** u. s. w.

Hülsenfrüchte
in schöner reiner Waare, präparirtes **Erbsen-, Linsen-, Bohnen-, Hafer-** u. **Kraftmehl**, reines **Schweinefett.**

Zucker und Kaffee
in nur rein schmeckenden Sorten, besten gemahlenen **Raffinad** 48 ₰, gebrannten **Perl-Reisigberry** 180 ₰.
G. A. Linke,
Universitätsstraße Nr. 10.

Rindszungen.
Große gepökelte Rindszungen empfiehlt
G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse 29.

Gänse-Pökel-Fleisch
à Pfd. 60 ₰, bei 5 Pfd. 55 ₰
Gänsefett, Gänsebrust und **Keulen.**
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15 b.

Frisches Lendenfett zu verkaufen **Hôtel Heller, zum Bamberger Hof,** Königsplatz 12.

Feinste Delicatesse.
„Rehatlicum"
(Sultanbrod)
liefert in feinster Qualität **à 1 Kilo ö. W. fl. 1.50 kr.** die ausschließliche Fabrik des **Eduard Nerradt, Wien.**
Vertretungen gesucht.

Roh-Eis
verkauft im Abonnement, sowie im Ganzen und Einzelnen billigst
Theater-Restaurant.

Waldmeister
ist **stets frisch** zu haben in der **Gärtnerei Johannesgasse Nr. 2.**

Messinaer
Blut-Apfelsinen
empfiehlt ganz besonders die Obsthandlung, **Auerbachs Hof, Gew. 31.**

Apfelsinen,
hochrothe süße Frucht, à Dtzd. 1 ℳ 20 ₰ empfiehlt **Katharinenstraße 9.** Peter Richter's Hof. **D. Stichling,**
sowie **Roßplatz, Passage nach der Sternwartenstraße.**

Spargel täglich frisch in 4 Sorten **L. A. Neubert's Trinkhalle,** Hainstraße 28.

Stangen-Spargel
täglich frisch, empfiehlt billigst **E. F. Schulze,** Albertstraße 1, Ecke vom Floßpl. u. Münzg.

Morcheln angekommen Brühl Nr. 37, 1. Et.

Senfgurken, Prima-Waare — jedes Quantum — billigst bei **J. A. Rähner,** Nordstr. 63.

Neue
Tissaboner Kartoffeln,
à Pfd. 50 ₰ bei 5 Pfd. 45 ₰
Italienische Brünellen, getrocknete Weinbeeren, franz. Katharinen-Pflaumen
Ernst Kiessig,
Hainstraße Nr. 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Ca. 100—150 Ctr. gute **Speisekartoffeln** verkauft
Schoena. **W. Hentrich.**

Saatkartoffeln à Ctr. 2 ℳ 75 ₰ verkauft **Barthels,** Berliner Straße Nr. 104.

10—15 Ctr. ff. weiße Speisekartoffeln à Ctr. 4 ℳ sind abzug. Reudnitz, Täubchenweg 19B.

Frischen Lachs in Eis verpackt,
Hecht, frische Aale und **Barsch, Spargel** frisch à Pfd. 1 ℳ 20 ₰ bei Wittwe **Kockel,** Ritterstraße 20.

Geräuch. Schellfische
(sehr feinschmeckend)
1/1 Kiste circa 8 Pfd. Netto 4 ℳ 50 ₰
1/2 " " 4 " " 2 ℳ 50 ₰
versendet franco gegen Nachnahme
die Fischräucherei
Cuxhaven. **W. Lütt.**

Täglich frische Speckpöklinge
und **Sprotten,** frische Bratheringe, russ. Sardinen, Rollmops à Faß 2 ℳ 60 ₰.
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Verkäufe.

Bauplätze
zwischen **Möckern** und **Wahren,** zum Theil an der Elster und nach der Aue gelegen, verkauft **Rittergut Wahren.**

Bauplatz-Verkauf.
Ein ca. 3800 □Meter enthaltender Bauplatz in Plagwitz, höchst günstig an zwei Straßen, Leipziger- u. Erdmannsstraße gelegen, ist ganz oder getheilt aus freier Hand durch mich zu verkaufen. Zu näherer Auskunft ist gern bereit
Leipzig, am 10. April 1880.
Rechtsanwalt Dr. **Langbein,**
(R. B. 482.) Katharinenstraße 28.

Bauplatz-Verkauf.
Einige Bauplätze, vorzügl. Geschäftslage an der sehr belebten Tauchaer Straße. Zu erfr. beim Besitzer der Plätze Tauchaer Str. 8, 1. Et. links.

Ein **Bauplatz**, gute Lage von Reudnitz, passend zu einer kleinen Villa, zu verkaufen. Adressen unter H. 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eckbauplatz
in Plagwitz, Nonnenstr., frdl. gel. u. Sonnenseite, verk. Leipzig, Alexanderstr. 1, part. l.

Bauplätze in Eutritzsch,
vorzügliche Lage, 30 Minuten vom Marktplatz Leipzig entfernt, an der Pferdeeisenbahn gelegen, sind in verschiedenen Größen zu verkaufen durch
Richard Bruns, Leipzig,
Lange Straße 43.

Ein Bauplatz in Gohlis,
auf dem Terrain der Immobilien-Gesellschaft an der Halle'schen Staße gelegen, ca. 2850 □Ellen, ist zu verkaufen. Adr. von Selbstkäufern sub S. 21 an d. Exp. d. Bl.

Villa-Verkauf.
In feinster Lage von Gohlis ist eine Villa, für zwei Familien passend, nebst großem schönen Garten zu verkaufen.
Adressen sind in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18 sub P. K. R. abzug.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

In **Dresden Antonstadt** (Preußisches Viertel) ist aus Privathand eine solid erbaute **Villa** mit Garten, für eine als auch zwei Familien passend, zu verkaufen. — Offerten unter **Z. O. 410. „Invalidendank", Dresden.**

Zu verkaufen
sind einige sehr schöne Villen, 12 Zimmer enthaltend, Preis 12,500 Thlr. Eine mit Pferdestall und Wagenremise.
Adressen erbeten sub J. D. 857 „Invalidendank", Leipzig.

Ausgezeichnete Güter
Rittergut Schles. 1450 Morg. Nur Weiz. u. Rübenb. Grundstr. 3621 Thaler 1 Meile z. Bahn u. Stadt soll Erbregulirungsh. verkauft werden. Preis 160,000 Thaler. Offerten unter D. B. 550 an **Haasenstein & Vogler, Berlin S. W.**

Ein **Rittergut** in Leipziger Gegend, eine Stunde von 3 Bahnhöfen gelegen, 600 preuß. Morgen vorzüglichen Acker und Wiesen, herrschaftlichem Wohnhaus, comp. Gebäuden und Inventar, einem soliden, rentablen techn. Gewerbe, geregelten Hypotheken, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Reelle Selbstkäufer wollen Briefe in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, niederlegen unter C. V. 83.

Königl. Domäne, Schles. Pacht noch 12 Jahr, soll cedirt werd. 835 Acker, 435 Wies. Grundstr. 2450 Thlr. Pacht per Morgen 3 1/2 Thlr. 1/2 Stunde zur Stadt, Bahn und Zuckerfabrik. Capital 25,000 Thaler nöthig. Offerten an **Haasenstein & Vogler, Berlin S. W.,** unt. D. C. 551.

Das Hausgrundstück
Sternwartenstraße 12c
ist zu verkaufen beauftragt und nimmt Offerten entgegen
Rechtsanwalt Hofrath Dr. **Lohse,**
Grimma'sche Straße 26.

Zwei Häuser innerer Stadt mit Läden, im Preise von 14 u. 16,000 ℳ, bei 3 u. 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Adressen abzug. sub **A. ‡‡** 3 Fil. d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein **Hausgrundstück** in **Leipzig,** mit **Bäckerei,** ist mit **2000 Thlr.** Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Näheres sub **J. F. 865 „Invalidendank"** hier.

Ein Haus m. Prod.-Gesch., Einfahrt, Hof u. H.-G., in guter Lage von Gohlis, ist sofort mit wenig Anzahlung für 9500 ℳ zu verkaufen. Adressen unter A. 44 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus
mit Hintergebäude u. großem Gemüse- u. Obstgarten in Naunhof (Station d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn) günstig gelegen, ist preisw. zu verk. Alles in bestem baulichen Zustande. Näh. d. Exp. Fort, Nicolaistr. 42.

Ein Haus innere Stadt,
mit Einfahrt, Hofraum u. großen Niederlagen ist bei Anzahl. von 30,000 ℳ zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Adr. sub H. S. 30. an die Expedition d. Bl.

Haus-Verkauf.
Krankheitshalber ist eine schön gelegene Restauration mit Garten, Colonnade und Kegelbahn in Plauen preiswerth zu verkaufen.
Dieselbe eignet sich auch für ein Materialwaarengeschäft oder sonstigem Zwecke, da genug Lagerraum vorhanden.
Reflectanten belieben Offerten sub H. N. ‡‡ 127 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Plauen** gelangen zu lassen.

Ein hübsches Haus m. Garten in Gohlis, Nähe der Stadtgrenze gelegen, soll fortzugsh. preiswerth für 12,500 ℳ, Anzahl. 2—3000 ℳ, verk. werden. **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Hausverkauf.
Unser in Plagwitz an der Turnerstraße gelegenes Hausgrundstück mit **Verkaufsladen, Einfahrt** und **Nebengebäuden,** welches sich zu **jedem** Geschäft eignet, ist unter **sehr günstigen** Bedingungen **billig** zu verkaufen. Vieweger & Co., Hainstr. 3, I.

Eine Hotelwirthschaft
mit gutem **Restaurant** und **Gesellschaftszimmer** krankheitshalber sof. od. Johannis zu verkaufen. Gefuche unter A. B. ‡‡ 5000 bei Herrn **Lösche,** Katharinenstraße 18. (Agenten gesucht).

Kindergarten
ist unter sehr günstigen Bedingungen abzutreten. Adressen sub **J. F. H.** Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 erbeten.

Hotel-Verkauf.
Eines der **frequentesten** Hotels in Thüringen, mit Inventar, **flott im Gang,** alt renommirt, ist an ein. zahlungsfähigen Käufer durch mich zu verkaufen. **Anzahlung 5—10,000 ℳ.**
J. F. Henkel Jr., Erfurt, Augustinerstr.

Zu verkaufen ist in Reudnitz ein an der Pferdebahn gelegenes gut gebautes **Haus** mit Gärtchen, Preis 8400 ℳ, Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. Chausseestr. 7, I. r.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein **Haus** mit nachweislich **gutgehendem Restaurant** und completen Inventar, in einer großen Provinzialstadt, für 10,000 ℳ bei 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Gef. Adressen unter F. D. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations-Verpachtung.
Ein altes bestrenommirtes **Restaurant,** nächste Nähe Leipzigs, schönen großen Garten, Tanzsaal ist sofort **zu verkaufen** oder **zu übernehmen.** Adressen u. H. 7 Jägerhalle zum Kleinen Blumenberg, Große Fleischergasse Nr. 16 niederzulegen.

Ein sehr **flottes,** in Leisnig gelegenes schönes Restaurant, enthaltend 3 schöne Gesellschaftszimmer, schöne große Gaststube, heizbare Asphalt-Kegelbahn, große Sommer-Veranda, Billard und Pianino 2c., ist sofort zu verkaufen. Geschäft nachweislich sehr gut und sind auch noch viele Vereine, welche ihre Versammlungen da abhalten. Anzahlungsbedingungen sehr günstig. Näh. Auskunft ertheilt **A. Döring, Leisnig.**

Kleines gangbares **Restaurant** mit **Billard** sof. bill. zu verk. Selbstkäufer näheres **W. Sonntag,** Neukirchhof 13, II.

Eine in der inneren Stadt gelegene und **höchst rentable Restauration** ist veränderungshalber mit Inventar und allem Zubehör sofort für 2500 ℳ zu verkaufen. Adr. sub B. 12 in d. Exp. d. Bl. niederz.

Ein Restaurant, wie es steht und liegt, sofort für 1000 Thlr. zu verkaufen. Zu erfragen Königsplatz Nr. 13, Restaurant.

Ein gut gehendes **Material- u. Producten-Detailgeschäft,** Umsatz ca. 15- bis 18,000 ℳ ist kränklichkeitshalber sofort für 4000 ℳ incl. Waarenlager u. Inventar zu verkaufen. Offerten unter L. 14 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein flottes **Productengeschäft** ist verhältnißhalber sofort billig zu verkaufen
Inselstraße 1 C, Hausmann.

Ein feines Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft
in **vorzüglichster** Lage **Leipzigs** ist Familienverhältnisse halber bei annehmbaren Bedingungen sofort zu **verkaufen.** Off. sub **J. E. 859 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
In einer Stadt, (Bahnstation) sehr günstig gel. mit ca. 2 Ack. Feld, verk. f. 4500 ℳ mit 1500 ℳ Anz. Zu erfr. bei
E. Uhlrich in **Grimma.**

Eine flottgehende Bäckerei
in einer Stadt von 18,000 Einw. der Provinz Sachsen ist Umstände halber bei **5000 ℳ** Anzahlung zu verkaufen, der Rest kann auf längere Jahre fest darauf stehen bleiben.
Gefällige Offerten unter J. N. 882 an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Wegen plötzlicher Uebernahme eines größeren Geschäftes ist ein schönes, flottes
Putz- und Posamentengeschäft
sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter **S. Z. 15.** an die Expedition dieses Blattes.

Geschäftsverkauf,
für **Schuhmacher** passend, ein seit 10 Jahren sehr gut gehendes **Schuhwaaren-Geschäft** mit Logis, Nähe Leipzig, ist veränderungsh. billig zu verk. Gef. Off. bittet man unter R. S. 15 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Für einen **Techniker** oder **Maschinenbauer** bietet sich Verhältnisse halber vortheilhafte Gelegenheit, ein am hiesigen Platze befindliches, gut eingeführtes und mit fester Kundschaft versehenes Geschäft mit einem baaren Capital von ca. 18000 ℳ zu übernehmen.
Offerten erbeten sub Chiffre S. R. ‡‡ 18 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kohlen-Engros-Geschäft,
mit flotter und guter Kundschaft, soll wegen Todesfall sofort bei Anzahlung von 3 bis 4 Mille Mark verkauft werden. Das Uebrige nach Uebereinkunft. Bruttogewinn 10—11,000 Mark.
F. Friedland, Mahlmannstraße 2b, III.

Zur Beachtung!
Das vollständig neu eingerichtete Geschäft der Taucher-Schaustellung ist sofort zu verkaufen. Zu besichtigen täglich auf dem Roßplatze, wo auch von dem Besitzer, der sich zur Ruhe setzen will, nähere Auskunft ertheilt wird.
Louis Meye.

Die Filiale des **Castan'schen Panopticums,** augenblicklich in Frankfurt a. M., bestehend aus 142 Nrn., ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **L. Castan,** Berlin, Panopticum.

Für Capitalisten.
Ein lucrativer Bedarfsartikel, deutsches Reichs-Patent, ist zu verkaufen. Gef. Off. unter „Reichspatent" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein Theilhaber,
wegen Austritt eines anderen, für ein hiesiges solides Fabrikgeschäft, mit 15—20,000 ℳ, welches sicher gestellt.
Adressen erbeten unter J. C. 856. „Invalidendank", Leipzig.

Ein tüchtiger, unverheiratheter **Koch** mit 1000 ℳ kann sich an einem neuen guten Etablissement als
Compagnon
betheiligen. Offerten unter D. S. 104 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Eine Partie Geschäftsbücher bei 50% Verlust werden verk. Adr. C. S. 2476 Ann.-Bur. v. **Bernhard Freyer,** Neumarkt 39.

Pianino,
bereits neu, prachtvoll, renom. Fabrikat, **Verhältnisse halber sehr billig**
Nürnberger Straße 1, I.

Ein Flügel (Blüthner)
zu verkaufen Place de repos, Tr. E, II.

Pianinos zu Kauf und Miethe Erdmannsstr. 14.

Pianino gebr. f. 75 ℳ zu verk. Waage, Erdmannstr. 14.

Ein gutes **Pianino** mit Metallplatte ist sehr preiswerth zu verk. Elisenstraße 24, p.

---

1 Flügel bill. zu verk. Kupferg. 6, H. C II.

---

1 Pianoforte billig Sidonienstr. 46, H. r. II.

Ein Pianino, bill. u. gut Alexanderstr. 1, pt.

---

1 Pianino zu verk. Humboldtstraße 26, 4 Tr. r.

Verk. guter Flügel, 450 ℳ, Gr. Fleischerg. 17, II.

Eine **Schlag-** u. eine **Streichzither,** sowie **Zither-Noten** billig Brüderstraße 9, III. r.

Nähmaschine, 1 gute Wheler & Wilson, 1 Singer sind sehr billig zu verkaufen Wiesenstraße 7. **B. Zöller.**

---

2 gut nähende Wheeler & Wilson à 9 u. 12 ℳ, 2 vorzügliche Singer-Nähmaschinen à 10 u. 12 ℳ Hohmanns Hof 31.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **E. Haubold,** verpf. Taxat., Schuhmachergäßchen 2, I.

Neue u. getragene
Anzüge, Ueberzieher, Hosen, Westen verkauft billig **Ed. Löffer,** Kl. Fleischergasse 7, II.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel verkauft **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Sommerüberzieher,
compl., eleg. Herren-, Confirmand.-, Knaben-Anzüge, Stoffhos., Westen, Röcke, Jaquets (getr. u. neu), Uhren, Cigarren, Klemmer,
Schaftstiefeln M. 3.50
neue pa. Waare, ℳ 6.50—7, Stiefeletten f. Herren, Damen u. Kinder bill., Kanonenstief., Hosen ℳ 1.75, Filzhüte ℳ 3 aus
Concursmassen
stammend, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I.
Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Fertige neue Betten
à Gebett Ober-, Unterbett und Kissen sonst 30 Mark, jetzt nur 24 Mark.
J. Kirschberg, Brühl 37, vis à vis d. Steuereinnahme.

Neue Bettfedern, u. Daunen, fertige Federb., fert. Inl. alles in großer Auswahl, bei **streng reellen** Preisen sehr billig. **Nicolaistr. 31 wie auch Nicolaistr. 36 im Gew. h. F. Enke.**

Neue Federb. bill. v. 7 ℳ an Reichsstr. 18, I.

Bill. zu verk. mehr. Fam.-B. Berl. Str. 110, IV. l.

---

2 Federbetten bill. zu verk. Eberhdstr. 12, II. l.

Mehr. Gebett g. F.-Betten Naundörfchens 3, III.

Zu verk. ein Familienbett Nordstr. 19, I.

(R. B. 485.) **Billiger**
Möbel-
Verkauf — Petersstr. 16, I.
1 hochelegante schwarze Zimmereinrichtung, 2 eichene Buffets, Tisch u. Stühle, sowie eine große Auswahl Nußbaum- und Mahagoni-Möbels, worunter auch sehr große Trumeaux-Spiegel billigst.

Alle Sorten Möbel,
Spiegel, Sophas und **Matratzen** verkauft billig a. auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik **Friedrich Lorenz,** Naundörfchen 12.

Möbel, Federbetten, Sophas, Matratz.
zu bekannt billigen Preisen, auch auf
Abzahlung
Windmühlenstr. 25c bei R. Kornblum.

Gebr. **Möbel** gut erhalten sofort zu verkaufen **Bayerische Straße 13, 1. Et. r.**

Viel Möbel, Kl. Windmühleng. 11, Wilke

Schlosseinrichtungs-Verkauf.

Von obiger, und zum schleunigen Verkauf übergebener **Schloßeinrichtung** kommen von heute ab **die Restbestände** des rechten Schloßflügels, bestehend aus 5 Salons mit den prachtvollsten Seiden- und **modernsten Phantasiestoff-** und **Plüschbezügen**, sowie 3 Speisesäle, 2 Herrenzimmer, Eichen geschnitt, hochelegante Boule-Möbel, venetianische Spiegel, Oelgemälde berühmter Meister, Figuren, Pendulen, Nußb.-Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, Trumeaux, Chaiselongues u. v. A. getheilt oder im Ganzen zum **sehr billigen** Verkauf.

Katharinenstrasse No. 7, 1. Etage.

Sämmtliche Möbel sind streng modern, fast neu und eignen sich vorzüglich zu Ausstattungen und können gekaufte Möbel 3 Monate unentgeltlich stehen bleiben.

In der vormals **Münnich'schen Fabrik, Chemnitz,**
Augustusbergerstraße 72b, findet der **Ausverkauf** von

Maschinen und Materialvorräthen

fortgesetzt statt.

Unser ☞ zweiter Transport **englischer Reit- und Wagenpferde,** bestehend aus 25 Stück, **ausschließlich Pferde erster Classe,** ist heute hier eingetroffen und findet

Sonnabend den 24. dss. Mts.

die erste Musterung statt.

Leipzig, den 21. April 1880.

Bieler & Bujarsky,
Al. Windmühlenstr. 10.

---

1 Schreib-, 1 Kldrsecr. Neukirchhof 23, 1. l.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Bücherschrank, eine Bettstelle mit Matratze, 3 Gebett Betten Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

1 sch. 2thür. Kleiderschr., Küchenschrank, Sopha, Com., Spiegel, Schreib- u. Kleidersec., Pflegestuhl zu verk. **Weststraße 67,** Hof l.

2 fast neue Nußb.- u. Mahag.-Schränke sind zu verkaufen Elsterstraße 4, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist ein Küchenschrank mit Regal Roßplatz 14, im Hofe r., Seitengeb.

1 ff. **Nußb.-Pfeilersp., 1 Ausziehtisch,** 4 **Geb. Ausstatt.-Bett.** Nicolaistr. 18, Tr. B, II.

Tische und **Stühle** sind zu verkaufen Härtelstraße Nr. 3 parterre rechts.

1 f. Ripssopha, 1 Schlafsopha, 1 Causeuse (Plüsch), 2 ovale Tische, versch. Stühle, Bilder, Spiegel, 1 kl. Vertico w, 1 Küchenschrank u. versch. Wirthschaftsgegenstände billig zu verkaufen Elisenstraße 24, part.

1 gebr. Chaiselongue, 2 kl. Fauteuils, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 1 Matratze mit Bettstelle, Stühle billig zu verkaufen Weststraße 71, part. rechts.

☞ 1 gebrauchtes **Sopha** billig zu verk. Windmühlenstraße 25 c, 1 Tr. links.

1 Causeuse, 2 Fauteuils, modern, verhältniss. zu verk. Weststr. 14 beim Hausm.

1 Garten-Sopha billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 15 B, 1. Etage rechts.

1 Sopha b. zu verk. Elisenstr. 23 b, l. r.

Sophas, alte u. neue, Möbel Sternwartstr. 17.

1 g. Sopha, neu, f. 8½ ℳ z. vk. Kl. Fleischerg. 13p.

Zwei massiv eichene polirte Doppel-Pulte zu verkaufen, 2 Dutzend **eichene Restaurationstische** billigst **Brühl 1 b.**

A. Immisch.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine vollständige Ladeneinrichtung incl. eines großen Mehlkastens billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt sub C. S. die Annoncen-Expedition von Eug. Fort, Nicolaistraße 42.

Ladentafel mit 12 gr. Kasten sofort billig zu verkaufen Brandweg 3, Cigarrengesch.

Wieder 18 Stck. **Cassaschränke!**
Contor-, Expeditions- u. Geschäftsmöbel,
Schreibtische! Nußb., Mahag.
Musterschr., Ladent., Packtafeln, Regale,
Uhren-Kästel-Regale,
„Bijouterien"-Schrank, Regal u. Tafel,
3 Materialwaaren-Regale,
1 eis. Geldkiste, Cassetten, Contorpulte,
Doppelpulte { „einfache" und **Stehpulte und**
Möbel-Lager { **aller Art.**
Neukirchh. 32, neb. Matthäikirche. **J. Barth.**

1 2thür. **Geldschrank.** Kl. Fleischerg. 18.

1 Tafel, 1 Brückenwaage, 1 Petrol.-Apparat, Pulte, Ladent., Kastenreg. ꝛc. Sternwartstr. 17.

☞ **Schmiedeherde** billig zu verkaufen Schletterstraße Nr. 2.

☞ **Bier-Apparat** ☜ verkauft **Ellenburger Bahnhof.**

Haushaltungsschrank in gutem Stande zu verkaufen im Restaurant Nicolaistraße 46.

Bill. 1 neue Schuhmacher-Pritsche m. Tisch, Galg. u. Lampe Neukirchh. 8, III. Gräntzdörffer.

Zu verk. eine Partie starke **Cartons** aus einer Geschäftseinricht. Steckner Pass. 19.

Gute gebrauchte Säcke
von 50 Stück an zu verkaufen
Leipzig — Brühl — „Goldene Eule", Hintergebäude 3 Treppen.

Kisten zu verk. Märklin, Thomaskirchhof 1.

Zu verkaufen ist billig eine **Veranda** von Segeltuch, 16 Meter lang, 2½ Meter breit. **Brühl 72,** in der **Restauration** im Hofe.

1 Flügeldecke von Ledertuch, sowie einige 60 Stück gute Weinflaschen billig zu verkaufen Aeußere Auenstraße 22, II. rechts.

Prachtvolle
Luftdruck-Aquarien
für **Blumentische** mit **Gruppen** verkauft billigst **G. Bode,** Nicolaikirchhof Nr. 5.

Zu verkaufen eine **Gartenlaube** Neukirchhof 7. **A. Weise.**

2 große **Oleander,** desgl. großer **Epheus** bill. zu verk. Windmühlenstr. 23 im Hofe part.

2 **Oleander,** gut gew., und 1 **Kinderbettstelle** zu verk. Alexanderstr. 8, 4. Et. l.

Thüringer Klee.
Ein Posten 300 — 400 Ctr. **Klee,** meist **Luzernklee,** ist zu verkaufen. **Adr.** niederzulegen unter R. B. bef. Herr Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22.

Zwei Zimmeröfen
sind sofort billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 42, II. im Vorderh.

Lustschwagen-Verkauf, gr. Auswahl, neue u. gebr. Carolinenstraße Nr. 20 b.

Leichte gebr. u. neue **Landauer,** offene Wagen u. Geschirre verk. b. Colonnadenstr. 13.

Zu verk. ein Droschkengeschirr m. Nummer. Zu erfr. Böttchergäßchen 7, Restaur.

Ein starker 4räder. Federhandwagen, auch für ein kl. Pferd passend, ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 14.

Ein 2rädr. Handwagen sowie 1 eiserne Bettstelle zu verk. Mittelstraße Nr. 2, I.

Ein Kinderwagen u. 1 Kindersitzwagen, gut erhalten, zu verk. Marienstr. 8, Sout.

Kindersitzkutschen,
1 zwei- u. 1 einsitz., mit Lederverdeck, wie neu, sehr elegant, nicht Korbgeflecht. Plagwitzer Straße Nr. 20, I.

☞ **1 Kinderwagen** ☜
wie neu bill. zu verk. Böttchergäßchen 6, I.

Ein feiner wenig gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verk. Dörrienstr. 2/3, II.

1 Kinderwagen zu verk. Albertstr. 27, II. vornh.

Kinder-(Sitz-)Wagen, gut erhalten, bill. zu verkaufen Weststr. 79, Vorderhs. 2 Tr.

Zu verkaufen
ein noch fast neuer **Kinderrollwagen**
Carolinenstraße 11, part. rechts.

Ein gutes älteres **Arbeitspferd** verkauft **Barthels,** Berliner Straße 104.

Donnerstag, den 22. April trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehen folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kassler
aus Sufke a. d. Elbe.

Freitag den 23. April früh ½9 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändl., Gerberstr. 50, **Schwarzes Roß.**

Freitag den 23. April Vormittags 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 33, Hanaenbergs Gut, **F. Hoyn,** Viehhändler.

Zwei fette junge **Bullen,** ca. 17 Ctr. und 9 Ctr. schwer, und 3 fette **Schweine** verkauft **W. Hentrich.**
Schoena b. Mockrehna.

Zwei fette Schweine
stehen zum Verkauf Bayerische Straße 137.

Eine gute neumilchende **Ziege** ist zu verkaufen Dresdner Str. 34, III. bei Zahn.

Ein kl. Wachtelhündchen ist zu verschenken Eutritzsch, Lindenstraße 283, bei Fleck.

Ein **Leonberger,** Kreuzung mit Berghund, einjährig, stubenrein, auch 18 **Rehkronen** zu verkaufen Albertstraße 20, I. l.

G. Bode, Großhändler aus **Brasilien,**
Filiale: **Nicolaikirchhof 5** hier, 1. Etage,
empfiehlt
Papageien, kleine Finken, gel. Gimpel, Canarienvögel, Goldfische, Schildkröten.

Vögel 1 Mark G. Bode, Nicolaikirchhof 5.

Graupapageien, sprechend u. fingerzahm, Dompfaffen, gelernte Lieder pfeifende, Canarienvögel u. versch. andere Vögel, pass. Geschenke, zu verk. Gerberstr. 51. **E. Pommer.**

Canarienvögel stets in großer Auswahl bei **Oscar Reinhold,** Universitätsstr. 10.

Englisches Hühnerfutter
(befördert das Wachsthum der Küken) empfiehlt **Oscar Reinhold,** Universitätsstr. 10.

Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.
Vogelfutter-Handlung.

Kaufgesuche.

Ein Haus
gesucht, innere Stadt oder nahe Vorstadt, mittelgroß in gutem Zustande. Nähere Angaben unter **J. J. 209.** befördert **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein frequenter **Gasthof** oder **Restaurant** wird sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht. **J. F. Henkel jr., Erfurt,** Augustinerstraße.

Ein flottgehendes
Restaurant oder Producteugeschäft
im Preise von **3—4000 ℳ** wird **baldigst zu kaufen gesucht.**
Gefl. Offerten unter **J. M. 881** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Betheiligungs-Gesuch.
Ein tüchtiger junger Kaufmann wünscht sich an einem nachweisbar rentablen Geschäft mit einer Einlage von ca. ℳ 6000 bis 8000 activ zu betheiligen. Offerten unter D. O. 101 an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein gewandter erfahrener **Kaufmann** wünscht sich an einem soliden gut eingeführten kaufmännischen Geschäft, am liebsten **Agentur u. Commission,** mit **3000 bis 6000 Mark** thätig

zu betheiligen
oder auch ein solches **käuflich** zu erwerben. Gefl. Offerten erbeten unter **J. L. 880 „Invalidendank", Leipzig.**

Ein älterer Landwirth,
der über 20 Jahre eine große Gutswirthschaft als Oberinspector leitete, sucht als Socius in ein Fourage-, Holz- u. Kohlen- oder dergl. Geschäft einzutreten. Gef. Offert. unter Angabe der Höhe der Einlage erbeten sub L. F. 6. Leipzig, Humboldtstr. 6, part.

Bücher und Bibliotheken
werden zu kaufen ges. Adr. F. L. 20 an d. Exped. d. Bl.

Bücher-Kauf-Gesuch.
Einzelne Bücher und neuere und ältere Büchersammlungen werden fortwährend zu höchsten Preisen gekauft
Neukirchhof Nr. 27, im Laden.

☞ **Bücher** ☜ kauft zum höchsten Preis Kupfergäßchen 9, Hausstand.

Höchste Preise zahle ich für
Getragene Kleidungsstücke,
da ich eine **Lieferung** nach **Oberschlesien** habe
L. Lachmann, **Humboldtstr. Nr. 9, I.**
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis ☞ **E. Reinhardt,** Reichsstr. 8, III. ☜

Getr. Herrenkleider
kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks ꝛc. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

☞ **Noch zu wirklich reellen** ☜
u. hohen Preisen kauft immer getr. Kleidungsstücke **aller Art u. jeden Posten.** Adressen erbittet **J. Bucky,** Reichsstraße 51, 2. Et.

Zur Beachtung!
Höchste Preise zahle ich für getrag. Kleidungsstücke u. zwar für **Winterüberzieher** von 6 ℳ an bis 13 ℳ, **Leibröcke** v. 5—10 ℳ, **Hosen** 2—4 ℳ. Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte ich das geehrte Publicum, mir es per Post oder Bestellung wissen zu lassen. **A. Hirschfeld** aus Berlin, Ritterstraße 42, 2. Et.

Zu besonders hohen Preisen kauft
getr. Herrenkleider
jetzt noch während der Messe, da größere Lieferung übernommen.
G. Engelhard, Ritterstraße 35.

Abraham aus Hamburg
kauft noch getr. **Kleidungsstücke** während der Messe. Bestellungen werden erbeten Schletterstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Kleiderschrank, gebraucht, 2thürig, weiß lackirt, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe Inselstraße 1 d, 3. Etage.

Getr. Herrenkl., Schuhw. k. Burgstr. 25, H. III.

W. Ueberzieher kauft Schmelzer, Ritterstr. 21, I.

Eine große Partie **Möbel, Tische, Commoden, Kleiderschränke,** werden gegen sofortige Bezahlung zu kaufen gesucht.
Verkäufer, die sich darum bewerben, wollen Preise unter K. S. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Steindruck-Schnellpresse
wird zu kaufen oder zu leihen gesucht. Off. sub H. B. 10. an die Expedition d. Bl.

Kaffeeröstmaschine bis zu 6 Pfd. wird zu kaufen gesucht. Adr. bittet man im Biergeschäft Universitätsstr. 11 niederzul.

Ein noch gut erhaltener **Eisschrank** neueste Construction, mittlere Größe, wird zu kaufen gesucht. Gef. Adr. erbet. unter W. No. 10 in die Expedition d. Bl.

Hadern, Knochen, Eisen u. s. w. kauft und verkauft zum höchsten Preise
C. F. Lanzenhauer,
Ranstädter Steinweg 16
nicht Merseburger Hof.

Ein alter 4räder. **Handwagen,** möglichst mit Schrotleiter, zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis A. B. 10. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein j. strebs. Gewerbtr., d. Unglück beimges., bittet zur Fortführung seines Geschäfts um 900 ℳ zu mäß. Zinsen auf monatl. Abzahl. u. Verpfänd. d. Inventars. Gef. Off. C. J. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine anständ. Wittwe bittet um ein Darlehn von **20 ℳ,** pünctl. Rückzahl. Werthe Adr. unter J. ‡‡ 2 an die Exped. d. Bl.

Eine gebildete Frau bittet edeldenkende Menschen um ein kl. Darlehn. Adressen L. ‡‡ 307 Expedition dieses Blattes.

Bank- und Cassen-,
sowie
Privatgelder
haben auf 1. Hyp. unter den **günstigsten** Bedingungen stets auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

200,000 Mark — Pf.
Sparkassengelder sind sofort oder bis Johannis hypothekarisch auszuleihen. Zinsfuß 4½ bis 4¾ %. Off. unter **M. F. 58** an den **„Invalidendank" Dresden** erb.

Zu 4½ u. 4¼ % Zinsen
auf erste Hyp. hiesiger od. auswärt. Grundstücke lebenslänglich, resp. eine Reihe von Jahren fest, 2000 ℳ, 4000 ℳ u. mehrere größere Posten auszuleihen.
Rechtsanw. **A. Kind,** Emilienstr. 26, I.

(R. B. 556) **50,000** ℳ sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Rechtsanwalt **Dr. Langbein,** Katharinenstraße 28.

40,000 ℳ, 24,000 ℳ u. **9000 ℳ** hat getrennt oder im Ganzen geg. gute Hypothek an hiesigen Grundstücken auszuleihen Rechtsanwalt **Dr. Klemm,** Brühl 69, 2. Etage.

(R. B. 483.) **6—7000** Mark hat gegen Hypoth. auszuleihen Rechtsanwalt Dr. **Langbein,** Katharinenstraße Nr. 28.

18,000 Mark sichere Hypothek auf ein hochcultivirtes Gut gesucht von promptem Zahler. Gefl. Offerten sub R. B. 14 bef. die Expedition dieses Blattes.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ℳ. **Hanisch.**

Geld-Vorschüsse
auf **Waaren** aller Art, **Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhaus-Scheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren** ꝛc. ꝛc. **Lombard-Compt. Salzgäßchen 6, 2. Et.**

(R. B. 562.) **Geld** zu billigem Zinsfuß auf gute Wechsel, Hyp., Lagerscheine prompt u. verschwiegen vermitt. Böttchergäßchen Nr. 6, I. Comptoir.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Betten billig Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf gute Wechsel, Hypoth., Lagersch. ꝛc. vermitt. z. coul. Beding. ☞ Ritterstraße 2, 2. Etage.

Geld auf alle Werthsachen Nicolaistraße Nr. 38, Hof links 1 Tr.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

Geld auf alle Werthsachen **Burgstr. 11, I.**

Geld auf alle Werthsachen Neukirchh. 10, III.

Geld 5 ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstr. 46, 2. Et.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24, H. II.

Für einen jungen Cavallerieofficier von sehr angenehmem Aeußern und guten Charaktereigenschaften, wird eine standesgemäße Partie gesucht. Gefl. Adressen behufs weiterer Anknüpfungen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **B. H. ‡‡ 268** niederzulegen.

Heirathsgesuch.
Ein j. Mann, Israelit, 28 J., v. ausw. gegenw. Reisender, wünscht die Bekanntsch. einer hübsch. Dame. Off. m. Vermög.-Ang. Phot. u. gen. Adr. Discretion Ehrensache. Adr. erb. u. J. H. d. Eug. Fort, Nicolaistr. 42

Eine Wittwe, Hausbes., Mitte 30r, sucht einen Lebensgefährten gl. Alters, womögl. Beamten. Adr. „Mit Gott" postlag. Hauptpost Leipzig. Agenten unberücksichtigt.

Ein alleinsteh. Mann, Mitte 30r, von gutem Charakter und nicht unvermögend, **welcher** gedenkt, sich nächstens selbstständig zu machen, wünscht sich zu verheir. Wirthschaftl. gesinnte Mädchen u. Wittwen mit einigem Vermögen, welche dies. nur reellen Gesuch Vertr. schenken, w. geb., werthe Adr. unter L. W. 30 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger Kaufmann v. 25 Jahr., von angenehm. Aeußern, wünscht die Bekanntschaft einer gebild., nicht unvermögend. j. Dame behufs späterer Verheirathung zu machen. Gef. Off. nebst Photogr. erb. unt. M. G. 10000 in der Filiale dieses Blattes, Königspl. 17. Anonym bleibt unberücksichtigt.

Eine geb. j. Dame, T. e. Kfm., v. angenehmem Aeuß., nicht unvermög. u. v. gut. Charakter, sucht sich m. e. gutsit. Beamten von ehrenw. Charakter zu verheir. Ernstgemeinte nicht anonyme Adr. unter W. 11 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in den 20er Jahren sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines älteren Herrn behufs späterer Verheirathung. Adressen unter A. N. Postamt 6, Weststraße, erbeten.

Damen finden in meiner Villa mit schönem Garten in **Blasewitz** bei **Dresden** unter Discretion freundliche Aufnahme. Hebamme **Elise Laarmann,** Sommerstraße Nr. 1.

Damen in discreten Verhältnissen finden freundliche Aufnahme Eutritzsch, Leipziger Str. 201. **Auguste Kanroff,** Hebamme.

Gesucht wird ein **Ziehkind**
Volkmarsdorf, Hauptstr. 15, 1 Tr. l.

Offene Stellen.

Verein Merkur in Leipzig, kaufm. Stellenvermittelung.

Januar. Februar. März.	
Bewerber angemeldet.	264
davon erhielten Stelle.	58
angemeldete **Vacanzen**	92
davon blieben in Verhandlung	20

Stellengeber wie Nehmer zur Benutzung unserer Dienste einladend.

Ingenieure, Techniker, Chemiker, Zeichner, Werkführer ꝛc. gesucht.
Näheres **Deutscher Central-Stellen-Anzeiger, Tübingen.**

Egy magyar szedőt keres
Klinkhardt Gyula.

Agenten-Gesuch.
Einige tüchtige Lebensversich.-Agenten werden für den Platz u. Umgeg. gesucht. Off. unter „Versicherung" beliebe man niederzul. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Diamant. Ein Haus in Antwerpen, welches mit der **Diamantfabrikation** genau bekannt ist und Fabrik, sowie geschickte Arbeiter zu seiner Verfügung hat, sucht einen Commanditär; dasselbe würde auch für ein großes Haus in Commission fabriciren. Bescheidene Ansprüche. Gute Referenzen. Offerten sub G. G. erbeten an die Agence de Publicité **Louis Legros, Antwerpen**

Ein junger Mann, welcher im Stande ist 2000 ℳ baare Einlage zu machen, kann sofort in einem hiesigen Fabrikgeschäft eine angenehme gut lohnende Stellung erhalten. Einlage findet Prioritäts-Sicherung. Off. werden unter D. D. 48. in der Exped d. Bl. erb.

Einem reellen Reisenden,
der Schuhmacher u. s. w. besucht, wird ein lohnender Artikel als Nebengeschäft empfohlen. Off. sub J. H. 872 „Invalidendank", **Leipzig.**

Damen-Confection.
Gesucht ein tüchtiger junger Mann, der Sachsen und Thüringen erfolgreich bereist und mit Kundschaft vertraut. Adr. sub L. H. 555, durch die Expedition d. Bl.

Junge anständige Leute
erhalten bei höchster Provision als Buchhandlungs-Reisende in Thüringen dauerndes und angenehmes Engagement von der Verlagsbuchhandlung von Severin Köhler in Erfurt.

Anständige j. Leute werden gesucht als Buchhandlungsreis. Sternwartenstr. 32, H. I.

Trocken-Copir-Tinte.
Für den Besuch der Comptoire mit dieser neuen Tinte wird ein intellig. thätiger Mann gegen gute Provision ges. Schletterstr. 12, H. p.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junger Mann für **Contor und Reise** welcher circa 1000 ℳ Caution stellen und sich später bei einigen Vermögen betheiligen könnte. Adressen unter R. ‡‡ 1000 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein streng rechtlicher, mit dem **Landesproducten-Geschäft** vertrauter Mann, welcher befähigt ist, den Ein- und Verkauf der Artikel event. provisionsweise zu besorgen. Adr. unter „Producten" in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für ein hiesiges Comptoir wird ein gewandter **Schreiber** mit guten Empfehlungen gesucht. Offerten sub K. M. No. 108. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein tüchtiger **Schreiber,** welcher sich auch sonst vorkommenden Arbeiten gern unterzieht, findet sofort dauernde Stellung. Adr. erbeten unter M. 304 in der Exp. d. Bl.

Coloristen, auch Mädchen, die im Schabloniren geübt sind, werden verlangt bei **W. Wurtzel, Berlin, Culmstraße Nr. 1, Ecke der Alvensleben str. part.**

Ein erfahrener tüchtiger Schlosser

wird für dauernde **Accord-Arbeit** gesucht. Derselbe muß im Besitze einiger Mittel zur Caution-Hinterlegung für die betreffenden Arbeits-Maschinen und befähigt sein Schlossergesellen vorstehen zu können.

Schriftliche Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Angabe der bisherigen Thätigkeit erbittet einzusenden

Ed. Theisen, Maschinengeschäft.

Ein Werkführer zur selbstst. Führung einer Pianoforte-Fabrik. Offerten sub E. S. befördert die Expedit. der „Osnabr. Ztg." in Osnabrück.

Für eine mechanische Schieferplatten-Fabrik wird gesucht

ein Vorarbeiter

event. **Werkführer,** der mit allen in dieser Branche vorkommenden Einrichtungen und Arbeiten praktisch vollkommen vertraut ist. Offerten unter **J. T. 6654.** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Ein älterer **Schriftsetzer** (Accidenzsetzer), welcher befähigt ist in einer Officin mittleren Umfanges außerhalb Leipzig den Verkehr mit dem Personal zu übernehmen, die Lehrlinge zu beaufsichtigen u. das Schriftenmaterial in Ordnung zu halten, findet sofort dauernde Stellung. Offerten erbittet direct der Buchhändler **Otto Krüger** in **Sondershausen.**

Ein Setzer,

welcher mit der **Papierstereotypie** vollständig vertraut ist, wird zu **sofortigem Antritt** gesucht. Näh. bei **J. G. Schelter & Giesecke,** Brüderstraße 24—25.

Tüchtige Kupferdrucker werden verlangt im Berl. Modenblatt, Berlin, Alvensledenstraße Nr. 12 a.

Steindrucker, im Ueberdrucken bewandert, sofort gesucht Gohlis, Leipz. Straße Nr. 7, Hintergeb. parterre.

Ein Graveur

für vertiefte Gravüre feineren Genres findet angenehme Stellung bei
H. Held, Hofgraveur, **Magdeburg.**

Einige tüchtige **Mechaniker** sucht sofort
F. R. Poller,
Plagwitzer Straße 12.

Ein j. Schlosser ges. Kuchengartenstraße 4.

Einige **tüchtige**

Former

sucht zu sofortigem Antritt
Richard Klinkhardt,
Eisengießerei,
Wurzen.

Erfahrene **Rohrleger,** die auch mit Bleirohrlegen Bescheid wissen, werden gesucht Brandenburgstraße Nr. 60, **Berlin.**

Tüchtige Gehülfen für **Stuck- u. Buntmalerei,** desgleichen einige **Leistenzieher,** accurate Arbeiter, sucht
Max Riedel jun., Alexanderstraße 36.

Tüchtige **Maler- u. Lackirer-Gehülfen** sucht **Heinr. Kayser,** Alexanderstraße Nr. 3.

Malergehülfen sucht Geschke, Brüderstr. 14.

Tischler gesucht Petersstraße 36.

1 Buchbinderhülfe ges. Poststr. 11, H. III.

Gute Rock- u. Westenschneider

außer dem Hause, finden Beschäftigung
Fuchs, Brühl u. Ritterstr.-Ecke.

Tüchtige Rockschneider

finden dauernd Beschäftigung bei Aug. Quint, Markt Nr. 16.

6—8 gute zuverlässige **Rock- und Hosenschneider** auf Civil- und Militair-Arbeit sucht außer dem Hause **Franz Schmidt,** Thomaskirchhof Nr. 3.

Einen **Schneider** auf gr. u. kleine Arbeit sucht dauernd Erdmannstr. 18, Hof 2. Et.

Einige Rockschneider sucht **Heinrich Locker.**

Gute Uniform- u. Westenschneider finden Beschäftigung Thomaskirchhof 5, part.

Gesucht 2 Rockschneider in oder außer dem Hause Salzgäßchen 1, Hof 3. Et.

Ges. ein **Hosen- u. Westenschneider** außer dem Hause Turnerstr. 15, 3. Et. l. J. Ries.

Gesucht wird ein **tüchtiger Schneidergehülfe auf Tag.** Kl. Fleischergasse 3, II.

Einen Schneiderges. f. Oberländer, Markt 14.

Tüchtige Rockschneider bei dauernd. Beschäft. sucht **Jul. Voigt, Grimm.** Str. 34.

Rock- u. Hosenschneider f. Herbst, Petersstr. 32.

Gut. Rockschneid. a. Hause f. Katharinstr. 26, IV.

Schneidergehülfen a. W. Sternwstr. 11, IV.

1 Schneider a. Woche Weststraße 15, 3 Tr.

Für Schuhmacher. Gute Damen- und Herren-Arbeiter auf Gelbnähen sucht
Gerhard Harders, Zeitzer Straße 13 b.

Mützenmacher

auf Schülermützen finden Beschäftigung bei
R. Grundmann vorm. Saft,
(R. B. 562.) Auerbachs Hof.

Tüchtige Zimmerleute

finden dauernde Arbeit.
Zu melden in der Moltkenstraßen- und Kochstraßen-Ecke bei Herrn **Fischer.**

10 tüchtige Steinmetzen

sucht **Carl Haring,** ☞ Arndtstraße 4.

1 Barbiergehülfe w. ges. Windmühlenstr. 33.

Für ein hiesiges lebhaftes **Strumpf- u. Wollwaaren en gros und detail** Geschäft, woselbst ein junger Mann vielfache Gelegenheit zu seiner Ausbildung findet, wird unter **sehr günstigen Bedingungen** (verhältnißmäßig kurze Lehrzeit, Taschengeld u. s. w.) ein

Lehrling

gesucht. Adressen unter F. 21 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre D. L. 98. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Für mein **Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft** suche ich zum sofortigen Antritt einen **Lehrling.**
J. F. Frührich in **Dessau.**

Einen Setzerlehrling

sucht die Buchdruckerei von
M. Wachsmuth,
Schkeuditz bei Leipzig.

Gesucht werden zwei Mechanikergehülfen auf Reißzeuge. Näheres bei E. Schneider-Engelmann, Naundörfchen Nr. 23.

2 **Oberkellner** für Hotel 1. Ranges, 2 **Buffetiers** mit Caution, 6 flotte **Servirkellner** zu sofort gesucht. **H. Meinecke,** Schrotdorferstraße 12, Magdeburg.

Gesucht durch **C. Weber,** Petersstraße 40
2 Zimmerkellner sofort,
1 Restaurantkellner,
2 kräft. Hausburschen für Restaurant.

Gesucht wird sofort ein junger ordentlicher **Kellner** Nürnberger Straße Nr. 26.

Gesucht wird ein gewandter **Kellner** Gewandgäßchen Nr. 4.

Einige zuverlässige ortskundige Austräger werden sofort aushülfsweise gesucht. Schriftliche Gesuche, denen Zeugnisse in Abschrift beizufügen sind, nimmt entgegen die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Leipzig unter, D. M. 99 entgegen.

Ein **Markthelfer** mit guten Zeugnissen gesucht. **F. R. Poller,** Auerbachs Hof Nr. 21.

Ein **Hausmannsposten** ist zu besetzen. Nur ganz gut empfohlene Bewerber wollen ihre Adresse nebst näheren Angaben ihrer Verhältnisse unter Z. ‡‡ 103. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher Brandvorwerkstr. 16, bei **Findeisen.**

Ein tüchtiger Gärtner,

unverheirathet, der Hausarbeit mit versieht, wird als Diener gesucht
Gohlis, Möckern'sche Straße Nr. 37.

Ein **Gartenarbeiter** wird gesucht Emilienstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Tüchtige Erdarbeiter

werden angenommen Ausschachtung Ecke der Südstraße und Straße K.

Gesucht wird sofort ein Knecht Reudnitz, Täubchenweg Nr. 34 b.

Ein solider **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Restaurant Tharandt** am Barfußberg.

Ein Kellner-Lehrling

rechtlicher Eltern wird sofort gesucht
Turnhalle Leisnig.

☞ **Gesucht** sofort ein flotter **Kellnerbursche.** **Gute Quelle.**

☞ Gesucht wird ein **Kellnerbursche** für Gose Windmühlengasse Nr. 12.

Einen kräft. j. Mann von 18—20 J., welcher schon im Flaschenbiergeschäft gearbeitet, sucht **Fr. Rödger,** Petersstr. 40.

Bierträger für die Messe Lindenstr. 5.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher gut fahren kann, wird als Kutscher zum Eisfahren zu sofort. Antritt gesucht Lindenau, Markt Nr. 10 bei **Krüger.**

Zwei **Stubenarbeit.** und ein **Bursche** werden gesucht Friedrichstraße Nr. 34.

Einen kräftigen **Arbeitsburschen** sucht **F. Hartung,** Körnerstraße 13.

1 Bursche für häusl. Arbeit Nicolaistr. 38.

Gesucht wird ein Laufbursche von ca. 16 Jahren, welcher am hiesigen Orte bewandert. Zu melden Vormittag von 9 bis 10 Uhr bei **Franz Ohme,** Universitätsstr. 20.

Einen Laufburschen von 15 Jahren sucht sofort **Clemens Müller,** Langestraße 4.

Laufbursche ges. Schützenstr. 11, Hof part.

Gesucht sofort ein kräft. Laufbursche. Zu melden von 11 Uhr ab Neumarkt 11, Glashdl.

Gesucht sofort ein **Laufbursche** Davidstraße 2, 4. Etage.

Laufbursche ges. Seb. Bachstr. 26, Cartonn.-Fbr.

Ein Laufbursche

gesucht. **H. Sperling,** **Dampfbuchbinderei.**

Damen jed. Stand. placirt jederzeit gewissenhaft Sidonienstraße 53, 1 Tr.

Ges. 1 Verkäuferin i. Reisekofferg. Brühl 25, II.

Für ein hies. **Wäsche-Geschäft** wird eine **anständige Dame,** die im **Zuschneiden der Herren- und Damenwäsche bewandert sein muß** und **sich mit zum Verkauf eignet,** per 1. oder 15. Mai a. c. unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Franco-Offerten mit Zeugniß-Abschr. und Photographie sind unter **M. G. & Co.** bei Herrn **O. Klemm,** Universitätsstraße, niederzulegen.

Für Schnittwaaren wird pr. 1. Juni eine mit der Branche vertraute **Verkäuferin** gesucht. Offerten unter B. & R. an die Expedition dieses Blattes.

Zur **selbstständigen Leitung** eines feineren **Schuhwaarengeschäfts** in **Dresden** wird eine mit der Branche genau vertraute **Verkäuferin** gesucht.
Meldungen und Zeugnißabschriften sind zu richten an **Rudolf Mosse** in **Dresden** sub **X. 9775.**

Verkäuferinnen ges. Sidonienstr. 53, 1 Tr.

Gesucht wird sofort zum Verkauf eines einfachen Artikels ein **junges Mädchen** aus anständ. Familie v. 15 bis 17 Jahren, welches bei den Eltern wohnt. Zu melden event. mit Zeugn. bei **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bühnen Nr. 12.

2 hübsche Mädchen von ansehnl. Figur, welche sich als Verkäuferinnen für Trinkhalle eignen, nach ausw. gesucht — freie Station, freie Reise — pr. Mon. 15 ℳ Gehalt gew. W. W. 12. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18,

Tüchtige Schneiderinnen

finden gut lohnende Beschäftigung Neumarkt Nr. 9 parterre.

Tüchtige **Schneiderinnen** werden sofort verlangt Thomaskirchhof 2, Hof, 3. Et. r.

Eine tüchtige **Schneiderin,** auf W.-W.-Maschine geübt, wird sofort gesucht Burgstraße Nr. 1, O. Töpler.

Gesucht wird sog. für Damenconfection eine im Anfertigen feiner Costüme tüchtige **Schneiderin,** welche geschmackvoll arbeiten kann und im Zuschneiden geübt ist. Adr. erbeten in der Expedition dieses Blattes unter S. B. ‡‡ 340.

Geübte **Schneiderinnen** werden gesucht auch **Lernende** angen. Eisenbahnstr. 22, p.

Geübte Schneiderin ges. Humboldtstr. 26, IV. r.

Eine tücht. **Zuarbeiterin** auf Oberhemden kann sofort antreten Ritterstraße 21, H. l.

1 geübte Zuarb. f. Damenschn. Lessingstr. 6, IV. r.

Gesucht perfecte **Zuarbeiterin** für Oberhemden. Gehalt 9 ℳ pr. Woche. Zu erfragen früh 8—10, 12—2 Uhr. Liebigstraße Nr. 4, im Hofe I rechts.

Bei einer Schneiderin wird eine flotte **Zuarbeiterin,** sowie eine Lernende gesucht Moltkestraße Nr. 57, 4 Treppen links.

Eine tüchtige Taillen-Arbeiterin, sowie ein junges Mädchen zur Wehler & Wilsoner Maschine finden bei gut. Geh. fortdauernde Beschäftigung Albertstr. 3, im Hof 3 Tr. r.

Einige geübte Putzmacherinnen finden Beschäftigung bei F. H. Schüler, Markt 13.

Tücht. Maschinen-Näherin für Wäsche, auf W. & W. geübt, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung.
Paul Schumann, Reichsstr. 35, I.

Ein **tüchtige Maschinennäherin** auf Oberhemden wird auf 8—10 Tage gesucht Sidonienstraße Nr. 9, 2. Etage links.

Ges. 1 Mädch., auf Wh.-Wäsch. geübt Brühl 7, I.

Ein **Nähmädchen** wird gesucht, w. schon bei Herrenschneider gearbeitet hat Gr. Windmühlenstraße 15, Hof, 2. Seitengebäude r. l.

Gesucht wird eine ganz geübte **Steppdeckennäherin** Hospitalstr. 10, im Hofe II.

Näherinnen u. Mützenmacher ges. Brühl 31, II.

Gesucht wird sofort nach auswärts ein Mädchen, welches im Weißnähen, Stopfen und Ausbessern ganz tüchtig sein muß. Näh. Reichsstraße 55 beim Hausmann.

Mädchen, die d. **Plätten** gründl. erlernen wollen, können sich melden Berl. Str. 1, III. r.

Cartonnag.-Arbeiterinnen, aber nur ganz geübte, werden gesucht Blücherstraße 27 B.

Ein Mädchen zu leichter Fabrikarb. kann sich sof. melden Berliner Str. 109, II. rechts.

Geübte **Schaftstepperinnen** auf Zeug werden bei hohem Lohn gesucht Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Zwei Punctirerinnen gesucht. Nur **Tüchtige** wollen sich melden bei **C. Schönert** in Reudnitz, Kurze Straße Nr. 16.

Falzerin gesucht Poststraße 11, H. III.

Einige geübte **Falzerinnen** und **Hesterinnen** finden Beschäftigung bei
Giesecke & Devrient.

Accurate **Wickelmacherin** sofort gesucht Brandweg Nr. 3, Cigarren-Geschäft.

Schriftschleiferinnen

finden dauernde Beschäftigung im
Bibliographischen Institut,
Täubchenweg.

Gesucht werden einige junge anständige Mädchen zum Vertreiben eines leicht verkäuflichen Artikels. Arndtstraße 39 prt. l.

Ges. 1 tüchtige Wirthschafterin Brühl 7, 1. Et.

Gesucht wird für 1. Juni oder 1. Juli dieses Jahres ein

anständiges Mädchen,

welches **perf. kochen,** überh. eine bürgerl. Wirthschaft vollst. vorstehen kann u. leichte Arbeit mit übernimmt. Gef. Offerten u. **G. H. 100** postlagernd **Altenburg.**

Gesucht 1 Wirthsch., welche perf. nähen u. plätten kann u. die feine Küche versteht, durch das **Damen-Placement-Institut** von Frau **A. Ring,** Schulstraße Nr. 2, II.

Ges. 1 Frl. z. St. d. Hausfrau Brühl 7, I.

1 Stütze d. Hausfr. gesucht Nürnb. Str. 1, I. l.

Gesucht ein kr. Mädchen für kl. Familie (mit zur Reise) Neukirchhof 7, Mittelladen.

Gesucht wird sofort eine

tüchtige Mamsell für kaltes Büffet.

Etablissement Bonorand,
Reichel.

2 Köchinnen für feine bürgerl. Küche zu einzelnen Leuten finden gute Stell. Petersstraße 40, Treppe C. Frau Woller.

Gesucht für sofort oder 1. Mai eine **perfecte Köchin** gegen guten Lohn für ein Rittergut. Mit Buch zu melden Vormittag bis 11, Nachmittag 2—4 Uhr
Windmühlenstraße 27, 3. Etage links.

Köchin für eine ruhige, feine Familie, welche häusliche Arbeit übernimmt, wird 1. Mai gegen hohen Lohn gesucht Poststraße Nr. 15, 2. Etage.

Ges. 1 Köchin, Jungemgd. Reudn. Str. 1 b, I. r.

Gesucht 1 Köchin, Lohn 72 ℳ, Brühl 25, II.

Ein Mädchen, welches das Kochen gelernt und Eins für Zimmer und häusliche Arbeit. **Hôtel du Nord.**

Gesucht wird nach auswärts für ein Hotel ein Mädchen, das selbstständ. kochen oder sich dafür einrichten kann. Reflect. w. sich mit Zeugn. melden Brüderstr. 26 b, III.

Ein einfaches, nicht zu junges

Mädchen,

welches in einer großen Wirthschaft die Küche zu überwachen hat, das Ausbessern, Maschinennähen und wenn möglich auch etwas schneidern kann, wird gegen hohen Jahreslohn zu engagiren gesucht.
Adressen unter **B. C.** in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ges. nach Berlin 1 Mädchen, das gut kocht. Frau Hager, Kupfergäßchen 10, II.

Gesucht wird ein kräft. saub. Mädchen, welche bürgerl. kochen kann Nicolaistr. 46, II.

Ordentliches zuverlässiges Mädchen gesucht, welches gute Zeugnisse hat, selbstständig kochen, Stuben reinigen u. plätten kann Sophienstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Ein junges Mädchen, welches d. Kochen lernen will, kann sich melden bei
Kitzing & Helbig, Petersstraße.

Ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** wird per 15. Mai zu miethen gesucht. Zu melden Grimma'sche Straße 58 Nachmittags von 3—5 Uhr.

Gesucht nach einer größeren Stadt Thüringens eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Melden Querstr. 15, I.

Ein fleißiges, tüchtiges Dienstmädchen für Küche, häusliche Arbeit und Kinder gesucht, Antritt 1. Mai, Lohn gut.
Elsterstraße 8 b, 2. Etage rechts.

☞ Ein anständ. Mädchen bekommt sofort Stelle für Küche und Hausarbeit Königsplatz Nr. 13, 1 Tr.

Per 1. Mai wird ein **Mädchen** gesucht für Küche und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Kleine Fleischergasse Nr. 12, 1 Treppe links.

Gesucht sofort oder 1. Mai ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche und Haus Kreuzstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht 2 Mädch. f. Küche u. Haus m. gut. Zeugn. b. Fr. **Tietze,** Querstr. 5, Hof.

Gesucht wird per 1. Mai ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden
Poniatowskystraße 3, 3 Treppen.

1 Mädchen f. K. u. H. ges. Nürnb. Str. 1, I. l.

Ges. ält. Mädchen f. K. u. H. Georgenstr. 9, I

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. Mai gesucht Blücherstraße 3, III.

Gesucht ein junges Mädchen sofort oder zum 1. Mai für leichte häusl. Arbeit. Zu melden Weststraße 77, im Fleischerladen.

Gesucht 1. Mai ein saub. fleiß. Mädchen von 18—19 Jahren für häusl. Arbeit und 2 Kinder Reudnitz, Chausseestraße 1, Eingang Grenzstraße, 3. Et. bei **Wolf.**

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit
Albertstraße Nr. 6, 3. Et. rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusl. Arbeit. Zu erfr. Härtelstr. 3, p. r.

Ein kräftiges **Hausmädchen** gesucht. Zu melden mit Buch Hohe Straße 18, III. lks.

Ein j. kräft. Mädchen zu häusl. Arbeit gesucht Blücherstraße Nr. 21 part.

Gesucht zum 1. Mai ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Wintergartenstr. 11, I.

Gesucht per 1. Mai ein j. Mädchen für häusliche Arbeit Plagwitzer Str. 21, 4 Tr.

Ges. 1 Mädch. f. häusl. Arbeit Nordstr. 16, p. r.

Ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit gesucht Backhofstraße Nr. 7, 2 Tr.

Weibliches Dienstpersonal gesucht Johannesgasse Nr. 12 Hof parterre.

Gesucht wird für 1. Juni 1 geübtes gut empfohlenes Stubenmädchen
Roßplatz Nr. 18, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein gewandtes **Stubenmädchen,** welches im Plätten, Serviren und Zimmerreinigen gut erfahren ist
Theatergasse 1 b, 2 Treppen links.

Ein bescheidenes, accurates Dienstmädchen wird per 15. Mai zu miethen gesucht.
Mit Buch zu melden
Canalstraße Nr. 6, part. rechts.

Mehrere ord. Dienstmädchen erhalten gute Stellen Schloßg. 2, I. Schlegel.

Ein kräft. reinliches Dienstmädchen zum 1. Mai gesucht Dorotheenplatz 8 c part.

Zuverläss. Dienstmädchen per sofort gesucht Klostergasse 7, 2. Etage.

Gesucht wird ein fleißiges, ehrliches Mädchen zum sofortigen Antritt Restauration Napoleonstein.

Ein ordentl. Mädchen im Alter v. 15 bis 18 Jahren w. für sofort gesucht v. Ingenieur **Kühler,** Georgenstr. 13, part.

Ordentliche einfache Mädchen mit guten Zeugn. finden gute Stelle Salzgäßch. 4, II.

Gesucht ein ordentl. kräftiges Mädchen sogleich oder 1. Mai Hospitalstraße 39, III.

Ein ordentl. einf. Mädchen, 18—19 J., wird zum 1. Mai von Leuten ohne Kinder für Alles gesucht Emilienstr. 20 c, II. links.

Mädchen in gut. Stell. ges. Sidonienstr. 53, I.

Ges. 1 Mdch. v. 14-17 J. Brühl 25, 2. Et.

Ges. Mädch. zu 1 Dame Brühl 25, 2. Et.

Ges. 1 kräft. Mädch. Börner, Grimm. Stnw. 46.

Ges. 1 Mädch. zu 1 Dame Georgenstr. 30, Hh I.

1 Mch. zu kindrl. Lt. ges. Windmühleng. 7 b, III.

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen für Alles Sophienstraße Nr 39, parterre.

Ges. 1. Mai ein ord. reinl. Mädch. f. Alles. Mit Buch zu melden Thomasgäßchen 11, IV.

Kellnerinnen erh. sof in nächst. Nähe der hies. Ausstellung sehr gute Engag. d. Moritz Herrmann, Magdeburg.

Ges. 1 flotte Kellnerin, 30 ℳ, Brühl 25, II.

Eine **Kellnerin** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Zu erfragen Gewandg. 4, I.

Gutes **Kindermädchen,** 15—17 Jahre, gesucht Emilienstraße 32, part. rechts.

Ein ordentliches anständiges

Kindermädchen

gesucht, was schon in gleicher Stellung war. Mit Buch zu meld. Nürnbergerstr. 36. III l.

Ein **zuverlässiges** Kindermädchen per 1. Mai gesucht Humboldtstraße 18, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Mai eine ältere zuverlässige Person für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 9, im Fleischerladen.

Ein junges Mädchen f. Kinder u. häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **Lehmann,** Neusschönefeld, Constantinstraße 303 b, II. Plessings Haus.

Ein älteres Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und gut mit Hausarbeit vertraut ist, findet Stellung Leipzig, Carlstraße 7, 2. Etage rechts.

Gesucht eine ganz unabhängige ehrliche Frau für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 44, G. Merkel.

Gesucht wird eine gute **Landamme.** Zu melden Nürnb. Str. 1. b. Hebamme Irmscher.

Gesucht

ein anständiges **Mädchen** oder **Frau** für 2 Kinder für die Vor- und Nachmittagsstunden Mendelssohnstraße 10, 1 Treppe. Mittag von 2—3 Uhr zu melden.

3 tücht. Stallmägde ges. Schloßg. 2, I.

Ein anständ. junges Mädchen

gesucht für die Vormittagsstunden zur Unterhaltung und Spazierenführen eines fünfjährigen heitern Kindes (Mädchen). Näh. Sidonienstraße 2, 1. Etage bei **Brettholz.**

Ges. ält. Mädch. od. Wittwe z. 1. Mai z. Aufwt. u. Nähen d. g. Tag Plauensche Str. 2, II.

Ein anst. j. Mädchen f. d. Vormittagsstnd. zur Aufsicht zweier Kinder Steckner-Pass. 18.

Ein Aufw.-Mädchen, w. b. i. Eltern wohnt, w. f. d. ganzen Tag ges. Rosenthalg. 5, I. l.

Eine Aufwartung ges. Dorotheenstr. 4, II.

Vorm.-Aufwtg. w. ges. Sidonienstr. 46, H. I. II.

Stellegesuche.

Ein hiesiges

Waaren-Commiss.-Geschäft

sucht den Vertrieb noch einig. lohnend. Artikel zu übernehmen. Dasselbe ist auch erbötig f. Industrielle, welche durch ihren technischen Betrieb zu sehr in Anspruch genommen sind, die kaufm. Geschäfte zu besorgen. Correspondenz mit allen Hauptplätzen Deutschlands u. d. Auslande. Beste Referenzen. Gefl. Offerten sub **D. F. ‡‡ 20** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Reisestelle-Gesuch.

Ein Manufacturist, welcher 4 Jahre in einer Seiden-, Moden-, Leinen- u. Baumwollwaarenhandlung einer größeren Stadt Sachsens thätig gewesen und gegenwärtig als Reisender die Privatkundschaft eines feinen Seiden- und Modewaarengeschäfts, verbunden mit Damenconfection, mit Erfolg besucht, wünscht pr. 1. Juli a. c. Stellung als Reisender in einem Manufactur-Engros-Geschäft. Prima Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Offerten sub E. A. 585 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erb.

Reisestelle

für Süddeutschland

sucht ein bekannter, in der **Schäfte- und Schuhartikelbranche** erfahrener junger Mann per 1. Juli oder für später. Gef. Offerten unter **J. E. 6690** befördert **Rudolph Mosse, Berlin SW.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 138. Donnerstag den 22. April 1880. 74. Jahrgang.

Reise-Stelle-Gesuch.

Ein militairfreier, mit der Kurz- und Eisenwaaren-Branche vertrauter tüchtiger **Reisender** sucht anderweit Engagement.
Offerten unter D. P. 102. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein junger Kaufmann

sucht Stellung in einem kaufmännischen Geschäft. Suchender besitzt genaue Kenntnisse der **Colonialwaaren** und **Wein-Branche**, spricht und correspondirt fertig französisch und englisch, ist auch mit allen Comptoirarbeiten vertraut. Aussicht auf dauernde Stellung oder spätere Theilhaberschaft sehr erwünscht. Salair-Ansprüche bescheiden. Erste Referenzen. Adressen unt. **E. H. 5360** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein junger Kaufmann,

24 Jahre alt, repräsentationsfähig, der am 1. April a. c. seine einjährige Militairdienstzeit beendet hat und vorher als Lehrling und Commis in einem größeren Cigarren-Fabrik-Geschäft Schlesiens thätig war, im Besitze bester Zeugnisse und Referenzen, sucht per 1. oder 15. Mai Stellung in einem mittelgroßen Geschäft. Gefällige Offerten erbeten unter Adr. Cantor Augsburg, Gr. Weigelsdorf, Kr. Oels i/Schl.

Ein j. gebildeter Kaufmann, welcher seit 2½ Jahren in einem hiesig. Export-Hause thätig ist, sucht Verhältnisse halber anderweitige **Stellung** in einem Export-Geschäft oder Wollhandlung. Andere Branchen nicht ausgeschlossen. Adr. sub S. S. S. ‖ 1000 Fil. d. Bl. Königsplatz 17 erb.

Ein junger Mann,

seit **7 Jahren** in **Manufacturwaaren** thätig, sucht per **1. Mai** oder später anderweitige Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter **G. 2279.** an **Rud. Mosse, Erfurt.**

Ein junger Commis von 18 Jahren s. in der **Manufactur** oder jeder anderen Branche, bei sehr geringen Anspr. Stellung per 1. Mai, auch würde derselbe sich gern verpflichten 2—3 Monate als Volontair zu conditioniren, ff. Zeugniß steht zur Seite. Werthe Adressen bitte Z. 10 Postlagernd Glauchau zu senden.

Ein j. Mensch (Gabelsberger Stenograph), welcher eine kaufmänn. Schule besucht, im Rechnen u. Schreiben geübt und sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung.
Werthe Adr. sub E. M. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bautechniker.

Ein j. Bautechniker sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung, event. würde Selbiger einige Zeit als Volontair arbeiten.
Adressen E. D. Nordstraße 8, 1 Tr.

Ein **Tischler**, sehr guter Polirer sucht Beschäftigung. Adr. Kl. Fleischergasse 4, 2. Etage bei Herrn **Jolich.**

Ein durchaus tüchtiger **Koch** sucht Stellung. Antritt kann 1. Mai erfolgen.
Offerten unter G. K. an **Rudolf Mosse, Dessau,** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Von einem jungen Landwirth, militairfrei, wird unter bescheidenen Ansprüchen zum 15. Mai eine Stelle als **zweiter Verwalter** gesucht.
Werthe Adressen unter L. M. 4. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in der Landwirthschaft erfahrener j. Mann, unverh., sucht Stellung als Voigt oder Wirthschafter. Antritt kann sofort geschehen. Adr. M. D. S. an die Exp. d. Bl.

Ein anständiger **Kellner** mit guten Zeugnissen sucht sofort oder 1. Mai Stellung hier oder nach auswärts. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter **M. M.** einzusenden.

Ordentliche Leute ohne Kinder suchen **Hausmannsposten**, wenn möglich zu Michaelis, dieselben waren schon 5 Jahre in gleicher Stellung. Werthe Offerten unter 100 M. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mann
sucht eine Stelle als Hausmann, Marktheifer oder Wärter einer Herrschaft. An Pflichttreue, Pünctlichkeit u. Hausordnung gewöhnt, kann derselbe sich unterthänigst empfehlen. Adr. unter A. K. 1. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein ehrlicher und gewissenhafter Mann verheir. o. K., welcher sich l. Arb. scheut, in d. Gartenarbeit nicht unerf., sucht Stelle als Hausmann od. Markth. Werthe Adr. unter F. H. 302 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein j. kräft. Mann mit g. Zeugn., der sich keiner Arbeit scheut, sucht bald. Stell. als Markthelfer, Comptoirbote od. Arbeiter. Gef. Adr. Turnerstraße 9 b, Hof 4 Tr.

Ein led. Mann vom Lande sucht baldigst Arbeit als **Markthelfer** 2c., ist auch im Schreibfach bewandert. Werthe Adr. erb. u. L. S. 10 durch die Exped. dss. Blattes.

Für einen früh. Officierburschen, welcher Serviren und alle Arbeit versteht, gute Handschrift hat, wird eine Stelle als **Diener** oder andere Art Stellung gesucht. Ausgezeichnete Empfehlungen v. d. früh. Herrschaft steh. zur Seite. Gefl. Adr. sub D. D. 9479 niederzlg. u. a. Näh. im Ann.-Bureau v. Bernh. Freyer, Neum.

Ein mit der Feder bewanderter junger **Schriftsetzer** sucht per 1. Mai Engagement als Comptoirdiener.
Offerten sub S. F. befördert **Rudolf Mosse in Glauchau.**

Geehrten Herrsch. empf. Diener, Kutscher, Burschen, Hauskn. u. Markth. Brühl 26, II.

Ein **solider** unverheir. Mann, 22 Jahr, **militairfrei**, sucht eine bald. Stellung als Hausdiener, Markthelfer od. dgl. Suchender versteht auch mit Pferden umzugehen. Gef. Adressen Friedrichstraße Nr. 5, parterre.

E. j. verh. Mann, gedienter Cavallerist, 26 Jahre, sucht Stelle als Reitknecht resp. Kutscher. Gef. Adressen unter H. R. 24 an die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger **Lausbursche** vom Lande sucht Stelle zum 1. Mai. Adressen niederzulegen Emilienstraße 7, parterre links.

Eine junge Engländerin (zeitweise in Deutschland wohnend) sucht Stelle in einer deutschen Familie als Erzieherin zu jüng. Kindern, denen sie Englisch, Französisch, Musik 2c. lehren könnte. Ein angenehmes Familienleben und kleines Gehalt wird verlangt. Adr. Miß Gilbert, per Adr. Fräulein Heise, Celler Straße Hannover.

Eine **Kindergärtnerin**, musikalisch und in weibl. Handarbeiten bewandert, sucht Stellung. Adressen sub C. 26. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine Buchhalterin, Schülerin des Handelsdirectors Salomon in Berlin, sucht Engagement, wenn möglich in Buch oder Musikalien-Handlung, event. vorläufig als Volontairin. Adressen unter X. 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.

Ein junges Mädchen mit gutem Zeugniß, welches bereits 1½ Jahre in einem **ff. Wurst- und Fleischgeschäft als Verkäuferin** thätig war, sucht baldigst eine gleiche oder ähnliche Stellung. Gefällige Adressen bittet man zu richten an **Wilhelm Schroeder, Frankenhausen i. Thür.,** Langestraße Nr. 146.

Ein junges alleinst. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Mai Stellung als **Verkäuferin.** Zu erfr. Thomasgäßchen Nr. 2, im Mützengeschäft.

Ein j. Mädchen sucht in u. auß. d. Hause zu plätten u. eine unabhängige Frau Beschäftigung Frankfurter Str. 53, im Hof IV.

Zum 1. Juli sucht eine gebild. ältere Dame anderweitig Stellung zur Führung der Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame.
Gefäll Adressen unter H. F. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Wirthschafterinnen, Damen zur Stütze der Hausfr. empf. Sidonienstr. 53, 1 Tr.

Ein junges gebildetes **Mädchen** sucht als Stütze der Hausfrau per 1. Mai oder später Stellung; dasselbe würde gern die Beaufsichtigung von Kindern übernehmen und ist auch befähigt Musikunterricht zu ertheilen. Adressen erbeten unter D. R. 103. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Die Tochter eines Kaufmanns, w. 1 J. das Kochen gelernt hat, sucht St. als Stütze der Hausfrau oder z. selbstständ. Führung e. Höhlts. Pers. z. spr. Lange Str. 9, H. II.

Ein gebild. anständ. Mädchen sucht Anf. Mai bei einer feinen Herrsch., ausw., Stellung a. Jungfer. Dies. ist i. Hausw., Schneid., Sticken u. Weißn. grdl. erf. Werthe Adr. höfl. erbeten unter S. T. 121 in der Exp. d. Bl.

Ein ord. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle bis 15. Mai als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Zu erfr. Elisenstr. 7, I.

Ein junges Mädchen,

welches schneidern und bügeln kann, sucht per 1. Mai 1880 Dienst. Zu erfragen bei
L. P. Albrecht,
Hainstraße Nr. 8—10, 3. Etage.

Ein j. Mädchen v. ausw., d. s. Küche u. Schneidern erlernt, s. St. in feiner Fam. Näheres Tauchaer Str. 20, Gartenq. II.

Ein j. Mädchen, im Nähen bewand. u. sich aller häusl. Arb. unterzieht, sucht 1. Mai Stellung. Adr. Ch. S. postlag. Gohlis erbeten.

Ein jung. Mädch., welch. mehrere Jahre in größeren Restaurants für den kalten Aufschnitt thätig war, das auch perfect im Garniren ist, sucht bald. nach hier od. ausw. Stellung. Adr. erbittet man Brühl 13, IV.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht z. 1. oder 15 Stelle Neukirchhof 18, 4 Treppen.

Ein j. anst. Mädchen von ausw., das die feine Küche erlernt hat, sucht unter besch. Anspr. Stellung, gute Behandl. vorausgesetzt. Näh. Reudnitz, Rathhausstr. 12, l. l.

Ein anst. Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stellung zum 1. Juni. Sidonienstraße 56, 1. Et. links.

Ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stellung zum 1. Mai.
Löhrstraße 11, 3 Treppen links.

1 Mädch. gesetzt. Alt., w. einer bürg. Küche allein vorst. k., sucht St. bis 1. od. 15. Zu erfr. Westplatz 17. F. Littmann, Grünwaarenstand. Selbst zu sprechen von 6—7 Uhr.

Eine perf. Kochfrau sucht St. Brühl 7, I.

Rest.-Köchin s. St. Häusel, Ranst. Stw. 12, H. II.

Eine Köchin sucht für sofort od. spät. ruhigen Dienst. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 3. Hinterhaus, 3 Tr. rechts.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit mit verrichtet, sucht Stelle zum 1. Mai.
Näheres bei der Herrschaft, im Delicatessengeschäft Ranstädter Steinweg Nr. 3.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung für Küche u. Haus od. als Stubenmädchen Marschnerstraße 2, Hinterhaus 2 Tr. lks.

1 ord. Mdch. s. St. s. Küche u. H. Lange Str. 7, IV.

1 Mädchen s. K. u. H. empf. Nürnb. Str. 1, I. l.

Ein Mädchen von 17 J. sucht Stelle für Küche u. Haus z. 1. Mai. Zu erfr. bei der Herrschaft Elsterstraße 23, part. r.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle zum 15. Mai für K. und häusl. Arbeit. Näh. Centralstraße 16, im Geschäft.

Ein j. anst. Mädch. s. 1. Mai Stellung für Küche u. Haus. Herrschaft. wollen Adr. abg. Frankfurter Str. 39, Posam.-Gesch.

Ein anst. Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfr. bei der Herrsch. Nordstraße Nr. 3.

2 ordentl. Mädchen suchen Stelle für K. u. Hausarb. Gef. Offerten bittet man Dorotheenstraße 11, 2. Et. links abzugeben.

1 stark. Mädch., welch. kochen kann, sucht St. f. K. u. H. Burgstr. 26, III, bei **Dietz.**

Ein Mädchen von auswärts im Kochen erfahren, mit guten Zeugn. sucht St. f. Küche u. Haus d. Frau Modes, Johannesg. 12, H. p.

1 ord. Mch. s. St. f. Küche u. H. Windmg. 7b, III.

Empfohlen werden mehrere eint. ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus u. für Alles Salzgäßchen 4, II.

Einf. Mdch. f. K. u. Hs., desgl. Stubenmdch. m. g. Zeugn. s. Stelle Neumarkt 23, 4. Et.

1 junges Mädchen vom Lande sucht Stelle 15. Mai für Küche u. häusl. Arbeit. Näh. bei Herrn L. C. Kaul, Ranst. Steinw. 8.

Ein arb. fleiß. Mädch. sucht s. Küche u. Haus 1. Mai anst. St. Reudnitzer Str. 1 b, l. r.

Ein Mädchen mit gut. Zeugn., im Kochen nicht ganz unerf., sucht Stelle für Küche u. Haus z. 1. Mai, am liebsten zu einz. Leuten. Zu erfr. bei der Herrsch. Salomonstr. 6, II. l.

Ein anständ. ord. Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai s. Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Sophienstraße 20 b, part. links.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.
Lange Straße Nr. 18 parterre rechts.

Ein erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus, zum 1. Mai. Zu erfragen Turnerstraße 20, beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai Stellung als Küchenmädchen oder Kaffee-Mamsell, auch für kalte Küche.
Nicolaistraße 19, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle, am liebsten zu einzelnen Leuten. Näheres Antonstraße 18 im Hofe parterre.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

Empf. Leinf. Mdch. m. g. A. Georgenstr. 30, Hb. I.

Ein j. M. v. L. sucht Stelle s. häusl. Arb. Zu erf. b. Fr. Keil, Ranstädt. Steinw. 12, II.

Ein j. geb. Mädchen sucht Stelle zu einzelnen Leuten Lessingstraße 17, Sout. r.

Ein j. Mädchen aus anst. Fam., nicht v. hier, sucht Stelle für häusl. Arbeit, zum 1. oder 15. Mai, wird wenig nach hohem Lohn gefragt, nur gute Behandlung.
Werthe Adressen niederzulegen Königsplatz, Barbiergeschäft. **H. Chronitz.**

Eine ält. ruh. Person sucht bei bescheid. Ansprüchen einen passenden Dienst für hier oder aufs Land. Lessingstraße 1 A, IV. lks.

Saub. Mädch. s. St. Sidonienstr. 53, 1 Tr.

Empf. gute Dienstmädch. Neukirchh. 7, Bazar.

Ein gut attest. Mädch., w. sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle Burgstraße 25, 3. Et.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit Johannesgasse 20, 2. Etage.

1 anst. Mädch. s. Stelle in eine Trinkhalle. Zu erfr. Seb. Bach-Str. 50, H. 2 Tr. r.

Ein Mädchen aus Thür. sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 7, 1 Treppe.

1 Mädchen, w. Ostern die Schule verl., sucht St. f. 1 od. 2 Kinder od. für leichten Dienst. Zu erfr. heute Nachm. v. 2—4 Uhr Eutritzscher Str. 5, im Hinterh. 1 Tr. r.

Für ein j. frdl. Mädch. aus g. F. w. Stell. f. 1 Kind o. l. h. Arb. ges. Zu spr. Waldstr. 2b, IV. r.

1 Mdch. s. Stell. f. Kind u. Hausarb. Brühl 26, II.

Ein ruhiges anständ. Mädchen von auswärts, im 15. Jahre, sucht Stelle s. Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Kurze Straße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht baldigst **Stellung.** Gef. Offerten unter **J. C. 602.** an die **Central-Annonc.-Exped.** von **G. L. Daube & Co., Gera,** erbeten.

1 kräftige zweistillende Amme, Kind 5 W., sucht Stelle Burgstr. 26, III b. F. **Dietz.**

Empfohlen werden 3 tüchtige **Landammen** Salzgäßchen 4, 2. Etage.

Ein älteres Mädchen sucht Stellung auf größere Güter als Haus- oder Stallmagd. Reudnitz, Kohlgartenstr. 6, Seiteng. 2 Tr.

1 Mädch., w. d. Augenschwäche v. seiner Arbeit abgehalten, aber in Hausarb. ausreichend geübt ist, sucht u. besch. Anspr. Aufw. Zu erfr. „Daheim für A." Braustraße 7.

Ein ält. Mädch. sucht Aufwartung früh u. Nachm., Sebastian Bach-Str. 23, H. l. lks.

1 Mdch. s. Aufw. s. Nachm. Münzg. 1, l.

1 j. Frau s. Aufwart. Windmühlenstr. 19, 4 Tr.

Eine j. Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Scheuern Colonnadenstr. 22, Seifengesch.

Eine tücht. Waschfrau s. Beschäft., Tag 1 ℳ Nürnberger Str. 37, Bäckerladen.

Miethgesuche.

Zur Stärkung eines Patienten wird auf ein paar Monate ein **Fahrstuhl** zu miethen gesucht. Näheres Lindenstraße Nr. 5, parterre.

Ein Garten mit frischer Luft oder Mitbenutzung nebst Zimmer auf einige Mon. ges. Adr. J. B. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine Restauration ohne Inventar oder eine Wohnung, welche sich zum anst. Restaurant einrichten läßt, wird zu miethen gesucht. **R. Matthias,** Nicolaistr. 13, IV

Zu Restaurationszwecken wird ein mittelgroßes Local zu miethen gesucht. Adressen unter K. ‖ 151 in der Exped. d. Bl.

Zu miethen gesucht 1 Gewölbe auf der Ritter-, Nicolai- oder Reichsstraße. Adr. u. Chiffre H. H. 40. in der Exped. d. Bl.

Ein zu einem Producten- und Milchgeschäft sich eignendes Geschäftslocal nebst Logis wird per 1. October oder früher zu miethen gesucht.
Adressen erbeten unter S. 1200 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu Comptoirzwecken wird ein unmöbl. **Zimmer** in einer der Hauptgeschäftsstraßen für das ganze Jahr vom 1. Juni ab zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Chiffre J. G. 21 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Parterre-Local

auch **Schuppen** mit ca. **6 Pferdekraft Dampfkraft,** wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **L. D. 309** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Platz-Niederlage oder Hofraum für Kohlenhandlung passend, zu miethen gesucht. Adressen unter N. N. 46 Expedition dieses Blattes erbeten.

Große Boden-Räume

mit Aufzug, am Besten nahe dem Schützenhause, sofort zu miethen gesucht. Offerten sind unter **S. S. 99** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder Johannis eine neu hergerichtete hübsche Wohnung, Sonnenseite, Marienvorstadt od. Nähe des Rosenthales, im Preise von 900—1100 Mark.
Adressen sub A. B. 268 an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zum 1. October wird eine Wohnung, wenn möglich mit Garten gesucht, kann auch in einem Gartengebäude gelegen sein.
Adr. beliebe man abzugeben Querstraße 31/32, Mittelgeb. 2. Etage lks.

Familienlogis von 300 ℳ 1. Oct. gesucht. Adr. G. Gräber, Humboldtstr. 8, Hof.

Wohnungs-Gesuch.
Gesucht zum 1. Juli c. von zwei alten Leuten eine Wohnung von 5—6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, Beletage oder hohes Parterre, möglichst mit Garten-Benutzung und nicht zu entfernt von den Bahnhöfen. Gefällige Offerten unter **C. B. ‖ 73. bis Donnerstag den 22. April Abends** durch den **„Invalidendank"** in Leipzig, Nicolaistraße 1, l. erb.

Eine alleinstehende ältere Dame sucht für Michaelis in nächster Nähe der Stadt ein hübsches gut eingerichtetes Logis, 2 bis 3 Zimmer nebst Schlafzimmer u. übrigen Zubehör, im anständigen Hause bis 2. Et.
Adr. mit Preis u. Lage unter A. B. 72. an Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstr. erbet.

Gesucht

wird von einer Lehrersfamilie für 1. Oct. ein Logis im Preise von 600—900 Mark, nicht über 2 Treppen hoch und nicht über 15 Minuten von den Parthenschulen entfernt. Gärtchen wäre erwünscht.
Adressen unter F. P. bei Herrn Kaufm. Pfau, Nordstraße 56 niederzulegen.

Eine ruh. Beamtenfamilie, 3 Pers., sucht für 1. October eine Wohnung im Preise bis zu 500 ℳ. Adressen sub O. P. 12 an die Expedition dieses Blattes.

Pr. **Michaelis** ein Logis 2. oder 3. Et. 5—600 ℳ, am liebsten Dresdner oder Westvorstadt gesucht. Offerten Universitätsstraße 21, an **Wunder & Günther** erbeten.

Ein **Logis** sofort gesucht für ein paar ruhige, pünctl. zahlende Leute. Gefällige Offerten unter S. G. ‖ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per 1. Mai
eine freundl. Wohnung, 2 Stuben, Kammer u. Küche, möbl. Nordviertel in der Nähe des Rosenthals gesucht. Offert. mit Preis unter **R. 10** Expedition dieses Blattes.

Eine Familie (4 erwachs. Personen) sucht zu Mich. eine Wohnung v. 2 Stb. u. Zub. Adr. erb. unter G. 100 in die Exped. d. Bl.

Auf gleich wird eine Wohnung für **240 ℳ** gesucht. Adr. niederzulegen unter W. beim Restaurateur in d. Leinwandhalle.

Gesucht wird von j. Leuten, die sich verheirathen wollen, in der Reizer od. Dresdner Vorstadt ein freundl. Logis im Preise von ca. 80 ℳ. Gef. Off. werden sub H. H. 105 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Logis, innere Stadt, Michaelis beziehbar. Pr. bis zu 360 ℳ. Adr. sub **R. H. ‖ 303** in d. Exp. d. Bl. erb.

1 kleines Familienlogis in anst. Hause u. guter Umgebung 1. Juli gesucht. Preis 110 ℳ. Adr. M. 11. Expedition d. Bl.

Leute ohne Kinder suchen ein Logis von **180 ℳ** bis **240 ℳ.** Adressen abzugeben Sternwartenstraße 15, im Kräutergewölbe.

Gesucht 1 Logis v. anst. Leuten, w. sich erst verheir. wollen, Preis 50—80 ℳ. Adr. bitte u. M. S. Poniatowskistr. 12, IV. r. abzg.

Per 1. Mai v. j. Leuten 1 kl. Logis gesucht event. auch als Aftermiether (Westviertel). Adr. unt. Z. ‖ 27 d. d. Exped. d. Bl. erb.

Garçonwohnung gesucht:

mit Sonne, unmöblirt, in erster od. zweiter Etage, bestehend aus drei zusammenhäng. Zimmern, nicht zu fern der Universität, zu Johannis od. Michaelis beziehb. Adr. erb.
Dr. med. **Schmieder,** Magazing. 15, 1.

Meßfr. **Garçonlogis** sucht ein Herr mit Saal- und Hausschlüssel. Offerten unter F. M. 12. mit Angabe des Preises bei **Eug. Fort,** Nicolaistraße 42, niederzulegen.

2 j. Leute s. b. e. anst. Fam., Nordv. o. Nähe, 2 Garçonl., 12 u. 15 ℳ m. Kaffee, Mittagstisch erw. Humboldtstraße 32 p. r.

Unmöblirt zum 1. Juni gesucht
Stube u. Schlafstube od. Alk., am liebsten parterre od. 1 Treppe, im Preise von 300 bis 400 ℳ. Nähe der innern Stadt erwünscht. Adr. unter M. G. 31 in der Buchhandl. v. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

In einer gesunden Lage Leipzigs sucht ein junger Geistlicher entweder ein großes oder zwei kleine Zimmer. Einer fein gebildeten, christlichen Familie, mit welcher derselbe theilweise Kost haben könnte, würde der Vorzug gegeben.
Anerbietung beliebe man abzugeben unter der Adresse: G. Zweiniger, Harkortstraße 4, Leipzig.

Ein kleines möblirtes Stübchen mit **Mittagstisch** wird für einen alten einfachen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. M. ‖ 110 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbet.

Ein anständiges Mädchen sucht eine leere Stube mit Ofen in Lehmanns Garten. Näheres Moritzstraße 17, Hinterh. prt.

Gesucht von alleinsteh. Frau eine **leere Stube,** womöglich mit Kammer. Adressen Koch's Hof, Bäckergeschäft.

Ges. leere Stube m. Kochof. u. Kammer, innere Vorst., von einer ält. pünctl. Frau sof. Adr. Colonnadenstr. 7, Seifengeschäft.

Gesucht eine **leere** Stube sofort. Adr. bittet man Naundörfchen Nr. 17 parterre niederzulegen.

Eine leere Stube sucht ein älteres Mädchen innere Vorst. Adr. u. T. H. Hrn. Otto Klemm.

Vermiethungen.

Kartoffelfeld-Verpachtung.

Sonntag, den 25. April cr., früh 7 Uhr sollen mehrere Acker Kartoffelfeld gegen sofortige baare Zahlung abgegeben werden.
Zusammenkunft an der Südstraße und dem früheren Festturnplatz.
Julius Jaeger.

Pianinos billig zu vermiethen bei **C. Rothe,** Königsstr. 24.

Gute **Pianinos** verm. billig **Hainstr. 6, II.**

G. Pianinos b. z. verm. Elsterstr. 26, H. l. l.

Pianinos verm. Wage, Erdmannsstr. 14.

Pianinos verm. u. verk. bill. Schletterstr. 10, II.

Die in meinem Hausgrundstücke in Gohlis befindlichen **Parterrelocalitäten,** in welchen jetzt **Restauration** betrieben wird, sind zum 1. Juli anderweitig zu vermiethen. Näheres Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.

Ein Fabrik-Local,

mit oder ohne Dampfkraft, nicht unter 150 □ Meter in ein oder zwei Räumen, wird in der Nähe des Waageplatzes zu miethen gesucht.
Gefällige Offerten bittet man abzugeben unter A. B. 13 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

SLUB
Wir führen Wissen.

In bester Geschäftslage Zwickau's

ist ein schöner Laden mit Schaufenster und Ladeneinrichtung zu vermiethen. Adr. sub A. B. 5168 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Läden u. Wohnungen.

In der belebtesten Gegend von Gohlis sind, sofort beziehar, sehr billig zu vermiethen drei Läden und eine Wohnung.

Näheres beim Hausmann Gohlis, Kirchplatz Nr. 7.

Ein Gewölbe Tauchaer Str. 20 ist für 30 ℳ zu vermiethen. Auch kann das Weiß- und Wollenwaarenlager mit übernommen werden. Auf Wunsch daranstoßendes Logis. Näheres im Gewölbe.

Der **Laden** Sternwartenstraße 2 mit schönem Schaufenster, zu jedem Geschäft passend, ist Michaelis anderweit zu vermiethen. Näheres Sternwartenstraße 2, 1. Etage.

Laden, ger. mit großem Schaufenster, u. daran stoß. Wohnung zu Joh. od. Michaelis, desgl. freundl. Logis, 4 Stuben, Küche u. Zub., 2. Et., sofort od. Johannis zu verm. Näheres Albertstraße Nr. 23, 1. Etage lks.

Ein Laden nebst Logis in bester Lage Leipzigs ist per 1. Mai zu vergeben.
Offerten werden unter A. S. 10 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Zu verm. in Reudnitz an der Hauptstr. ein schönes **Gewölbe** mit Schaufenster. Das Nähere Chausseestraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Ein Laden mit Wohnung Nordstr. 17 u. 1 Logis zu 150 u. 250 ℳ, Humboldtstr., ist frei. Näheres Nordstr. 49, 1 Treppe.

1 Gewölbe im Salzgäßchen zu vermieth. Näheres Pergamenter's Bazar, Salzgäßchen.

1 Laden, worin seit 3 J. Posamentenhandel betrieben, zu verm. Seb.-Bachstr. 13. Näh. 1. Et.

Zu vermiethen ein Laden mit Contor, gr. Spiegelscheiben Windmühlenstr. 28c.

Als Geschäftslocal

ist die 1. Etage des Grundstücks

Nicolaistraße Nr. 8

für 900 Mark anderweit per 1. October zu vermiethen durch Rechtsanw. Hofrath **Dr. Lohse**, Grimma'sche Str. 26.

Für Photographen!

Ein photogr. Atelier mit oder ohne Einrichtung, **gegenüber einer Regimentscaserne**, ist wegen Todesfall sehr billig zu verpachten. Näheres **Gohlis**, Halle'sche Straße Nr. 48, verw. **Zwarg**.

Für

Xylographen, Lithographen

und dergl. Gewerbe ist eine geeignete Localität per 1. Oct. c. zu vermiethen Dresdner Straße 38, Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermiethen

ist zum 1. Juli eine große hohe helle Parterre-Localität als Werkstatt, zu jeden Geschäft passend, (zur Zeit als Schlosser-Werkstatt benutzt) mit od. ohne Logis, auch eignet sich als Niederlage od. 2 Rollen zu stellen Floßplatz 23, part. r.

Eine 2. Et. zu Geschäftsräumen, beste Lage, sofort zu verm. Sternwartenstr. 2, l.

Zu vermiethen ist Nordstraße Nr. 3 die bisherige
Klempner-Werkstelle
mit oder ohne Niederlage zu Johannis. Zu erfr. 2. Etage bei Frau Schäfer.

Ein seit Jahren von einer **Pappenhandlung** benutztes helles und trockenes

Souterrain

mit bequemem Zugang ist sofort für 200 ℳ jährlich zu vermiethen **Königsstraße 2.** Näheres beim Besitzer.

Als Werkstatt und **Niederlage** ist ein zum Theil hell u. sonnig geleg. Souterrainlogis zu vermiethen. Näheres Turnerstr. Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Zu verm. 1. Mai **Werkstatt**, 40—70 ℳ. Näheres Ranstädter Steinweg 20, Besitzer.

Kleine Fleischergasse 15.

Ein **Keller** zum 1. Mai d. J. zu vermiethen und 1 Treppe zu erfragen.

Wäsche-Trockenboden
Windmühlenstraße 42, im Hofe 3. Etage.

In Gohlis,
Hohe Straße 14 ist ein Parterre-Logis für 400 ℳ sofort, ein dergl. für 300 ℳ zu Michaelis sowie ein Souterrainlogis mit Verkaufsladen ebenfalls sofort, sämmtlich mit Gärten, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst oder bei **C. F. Heintze**, Carlstraße 4.

Ein Parterre-Logis
Umstände halber schon per 1. Mai 1880 für jährlich 580 ℳ,
1 Logis 3. Etage
mit Garten per Juli 1880 für jährlich 600 ℳ und
beide Sophienstraße 37b.
und 1 Logis per 1. Oct. 1880 für jährlich 258 ℳ, sowie Näheres Nr. 37, 1. Et. lks.

Roßstraße Nr. 8

ist das Parterre und das Souterrain für nächste Michaelis zu vermiethen und würde sich dasselbe für **Buchhandel** oder **Productengeschäft** vorzüglich eignen.
Näheres daselbst 1. Etage.

In Nr. 9 an der Nordstraße ist ein kleines Parterrelogis vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen. Näheres beim Hausm. daselbst. Rechtsanw. **Pohlentz.**

Gohlis.

In der **Villa** quervor der Bismarckstraße ist **ein größeres Parterre zu vermiethen.**
Näheres **Bismarckstraße Nr. 8, 1 Tr.**

Zu vermiethen

und Verhältnisse halb. sofort oder 1. Juli zu beziehen ein schönes hohes Parterre, 4 Stuben u. Zub., Ostvorstadt, unmittelbar Nähe des Johannisthales, Thalstr. 13 p. r.

Marienplatz 21 per 1. October zu vermiethen
feines Hochparterre ℳ 850, 4 Stuben, schöne 4. Etage ℳ 660, 5 Stuben und reichliches Zubehör. Näheres 2. Etage.

Zu vermiethen

ist per 1. October 1880 ein hohes Parterre, Preis 525 ℳ. Näheres Bayerische Straße Nr. 129, 3. Etage.

Zu vermiethen das halbe Parterre, 3 Stuben und Zubehör, und die halbe dritte Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör.
Näheres Wintergartenstraße Nr. 14 im Comptoir im Hinterhause.

Zu vermiethen Wiesenstraße
sofort großes Parterre-Local mit Hof und Garten, sof. 2. Et., 4 St., 3 K. u. Zubeh. pr. 1. Oct. 1. Et., 4 St., 3 K. u. Zubeh.
Näheres Reichsstraße 13, 1 Treppe.

Reudnitz, Heinrichstr. 34, ein hübsch. trock. Parterrelogis, best. in 2 Stub., 2 K., Küche 2c., z. 1. Oct. f. d. Preis von 330 ℳ zu verm. Zu erfr. Hof part.

Zu vermiethen 1. Juli hoh. Parterre, Preis 670 ℳ Mittelstraße 18, 1 Tr. links

Emilienstraße 20c.

(nahe der Zeitzer Straße), sind zum 1. October:
die halbe 1. Et. rechts für 700 Mk.,
die halbe 3. Et. rechts für 575 Mk.,
die halbe 4. Et. links für 400 Mk.
(letztere Wohnung unter Mitübernahme des Hausmannspostens gegen **100 Mk.** Entschädigung)
zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath **Dr. Lohse**, Grimma'sche Straße 26.

Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3,

unmittelbare Stadtgrenze, ist eine erste Etage, bestehend aus großem Salon, 5 Stuben, Kammern und Zubehör, zum 1. Juli oder später billig zu vermiethen.
Näheres daselbst im Hintergebäude zu erfragen.

Magazingasse 11 sind pr. 1. Juli c. die 1. Etage, bestch. aus 3 Stuben u. 2 Alkoven u. Küche für 100 ℳ u. die 3. Et., bestch. aus 2 Stuben u. 1 Alk. u. Küche für 80 ℳ zu vermiethen.
Näheres Magazingasse 12, part.

Plagwitz, Lindenauer Strasse No. 5.

Zu vermiethen in einem herrschaftlichen Hause (Villa) eine 1. Etage, enthaltend 4 ineinandergehende geräumige Zimmer nebst reichlichem Zubehör u. schönem Garten, selbige ist neu hergerichtet, u. sof. beziehb.

Nicolaistraße Nr. 5

sind die **1. u. 2. Etage** des Hinterhauses vom 1. Juli a. c. ab, als Geschäftslocale oder Wohnungen zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Eluert**, Katharinenstraße Nr. 8.

Michaelis 1880
ist in der Rosenthalgasse eine **geräumige** freundl. Wohnung, 1 Tr., enth. 5 gr. Zimmer u. Zubehör zum Preise von 850 ℳ zu vermiethen. Näh. Nürnb. Str. 28, l.

Zu Johannis zu vermiethen eine schöne 1., sowie 2. u. 3. Etage, freundlich u. geräumig, sowie gesund gelegen, durch den Besitzer. Zu erfragen Nachmittags von 2 Uhr ab Sidonienstraße 36, parterre.

Sidonienstraße Nr. 37

ist per Johannis eine halbe 1. Etage zu vermiethen. Näher. daselbst 1. Et. rechts.

Einige freundl. Logis in 1., 3. u. 4. Et. per 1. Juli u. 1. Oct. u. im Souterr. 1. Oct., in welchem sich bis dato eine Klempnerei befindet. Näheres Südstraße 84, l. links.

Zu verm. Sidonienstraße Nr. 35 eine schöne erste Etage verhältnißh. 1. Juli od. 1. October, Preis 225 Thlr. Näh. part.

Weststr. 50 zum 1. Oct. die 1. Et., 8 Fenster Front, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. Alexanderstr. 21 im Geschäft.

Lindenstr. 2 ist kl. 1. Et., St., K. u. Küche, ev. auch helle Werkst. im **Hofe.** Näh. part. rechts.

Ein hübsches Logis 1. Et. (Gartengeb.) 80 ℳ Moltkestr. 72 p., nahe der Rennb.

Nicolaistraße 8

sind zum **1. October** d. J.
die 2. Etage für **850** ℳ sowie
eine Wohnung in 3. Etage des Hintergebäudes für **330** ℳ
weiter zu vermiethen. Näh. bei Rechtsanw. Hofrath Dr. **Lohse**, Grimma'sche Str. 26

Waldstraße 7b

ist eine in 2. Etage rechts gelegene **Wohnung** für **400 Mk.** vom 1. Juli ab weiter zu vermiethen durch Rechtsanw. Hofrath **Dr. Lohse**, Grimma'sche Str. 26.

Webergasse 8, 2 Treppen
ist Verhältn. halber eine schöne Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, große Küche 2c. für 312 ℳ per 1. Juli zu vermiethen und bis 4 Uhr Nachmittags zu besichtigen. Näh. beim Besitzer Glockenstraße 6.

Elsterstraße 43 zu verm. eine halbe 2. Etage, 200 ℳ. Näh. daselbst.

Nürnberger Str. 43 (Ecke der Brüderstraße) **ist die der Neuzeit entsprechend herrschaftlich eingerichtete und freundlich gelegene zweite Etage zu vermieth.**
Näheres im Nachbargrundstücke, Brüderstraße 24/25, parterre links im Comptoir von **J. G. Schelter & Giesecke.**

In Nr. 46 an der Ritterstraße ist die zweite Etage vom 1. October d. J. ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann in Nr. 24 der Grimma'schen Straße.
Rechtsanwalt **Pohlentz.**

Eine schöne 2. Etage,

5 Zimmer und Zubehör, ist 1. October zu vermiethen Elisenstraße 23c, part. Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr.

Wegzugshalber
ist die 2. Etage **Blücherstraße Nr. 23** zum 1. Juli zu vermiethen, Preis 1200 Mark. Zu besehen durch den Hausmann daselbst.

Zu verm. sofort oder 1. Juli Waldstraße 11 die 2. Etage, sowie zum 1. Octbr. die 3. Etage von je 4 Stub., 2 Kamm., Küche u. Keller. Näh. 1. Et.

Plagwitzer Str. 20, 2. Etage

hübsches Logis, schöne Aussicht, für 1. Juli.

Zu vermiethen den 1. Oct. Braustr. 4b die 2. Et., 2 Stuben, 2 Kämm. und Zub. Preis 450 ℳ. Näheres daselbst parterre.

2. Etage, 5 Stuben, 2 Kamm. 2c. per 1. October zu vermiethen Gustav Adolph-Straße 19, Ecke d. Waldstr. Das Näh. pt.

Ein sehr freundl. Logis, 2. Etage, ist bes. Verhältn. halber sofort für 120 Thaler zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 28.

Zu vermiethen sofort oder später eine 2. Etage zu 200 Thlr.
Näheres Burgstraße 17, parterre.

Am Markt Nr. 9

sind per **1. Juli**
die bis dahin vollständig restaurirte
3. Etage für 1800 ℳ,
sowie
eine Wohnung in 4. Etage für **570 ℳ** zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt Hofrath **Dr. Lohse**, Grimma'sche Str. 26.

Schützenstraße 17

ist die 3. Etage rechts sofort oder 1. Juli für 500 ℳ zu vermiethen durch
Justizrath **Brunner**, Hainstr. 30.

Zu vermiethen **Nicolaistraße Nr. 46:** schöne halbe **3. Etage**, mit 2 Erkern, 6 Fenster Front, Morgensonne, per 1. October c. Näheres daselbst im Restaurant oder Fleischerplatz 1, part. r. beim Besitzer.

Zu vermiethen ist zum 1. Juli ein Logis 3. Etage, Preis 210 ℳ,
Bayerische Straße Nr. 5.

Die 3. Et. ist für 480 ℳ event. auch getheilt in 2 Logis à 300 u. 210 ℳ 1. Juli zu vermiethen. Näh. Sidonienstr. 11, l.

Elsterstraße 43 eine halbe 3. Etage (175 ℳ) Michaelis. Näh. 2. Et. rechts.

Neumarkt No. 41, Grosse Feuerkugel

ist die größere Hälfte der **4. Etage** im Vordergebäude vom 1. October a. c. ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Eluert**, Katharinenstraße Nr. 8.

Michaelis 1880
ist in **seinem Hause am Augustusplatz** eine 4. große Etage, bestehend aus 13 Zimmern, Küche, 3 Boden, 2 Kellern und Zubehör, zu dem Preise von 1500 ℳ zu vermiethen. Näh. Nürnberger Straße 28, l.

Zu verm. 1 preisw. 4 Et., neu restaurirt, für 150 ℳ Wiesenstraße 20b, 2 Tr. links.

Logis in Eutritzsch,

nächster Nähe der Stadt, sind in verschied. Größen sofort oder pr. 1. Juli zu verm.
Näheres beim Hausmann Bergmann, **Eutritzsch**, Blücherstr. 264, part. zu erfr.

Emilienstraße 24

eine sonnig gel. Et. z. 1. Octbr. zu verm. Dies. best. aus 6 Z., 3 K. 2c. N. das. p.

Ecke der **Reichsstraße u. Brühl** Nr. 17 ein größeres Logis, für den 1. Juli, auch früher zu beziehen, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen ist zum 1. Octbr. eine frdl. halbe Etage, 6 Zimmer nebst Zubeh. Näh. Emilienstraße Nr. 23, 2. Et. rechts.

Gohlis, Gartenstraße 9, 2. Etage
Zum 1. Juli ist ein freundliches **Logis** für 90 Thaler zu vermiethen.

Preisw. Logis, 200—480 ℳ, auch für gewerbl. Zwecke, sof. u. sp. Reudnitz, nahe am Marienplatz. N. Tauchaer Str. 7, l. l.

Zu vermiethen
für Johannis ein Logis, Stube, 2 Kammern, Küche Thonberg, Hauptstraße 74.

Im Hause Friedrichstraße Nr. 37 ist sofort oder vom 1. Juli ein Logis für 148 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanw. J. Berger, Reichsstr. 1, l.

Zu vermiethen per 1. Oct. ein kleines Familienlogis, 2 Stuben, 1 Alkoven, 2 Kammern und Zubehör, für 480 ℳ Thomaskirchhof Nr. 15, 2. Etage, neben der Steckner-Passage. Zu erfragen bei Zieger, Juwelier, Passage.

Zu verm. Familienwohnung für 90 ℳ, sofort beziehbar, Weststr. 80, Hof r. 2 Tr. r.

Zu verm. den 1. Mai ein kleines Logis, Stube u. Kammer, Lützowstraße 5, 1 Tr.

Elsterstraße 43 Logis, H., 70 ℳ, Part., Werkstatt 40 ℳ. Näh. Vorderh. 2. Et. r.

Ein fr. Logis, 70 Thlr. Moltkestr. 72, 3 Tr.

Wohnungen und Pension in Weimar.

Für Herrschaften, welche **Sommeraufenthalt** in **Weimar** nehmen wollen, sind schöne und gesund gelegene Wohnungen, möblirt oder unmöblirt mit oder ohne Pension zu mäßigen Preisen zu haben. Off. ert. unter L. A. 94 postlagernd Weimar erbeten.

Sommerwohnung,

bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, umgeben von großem Garten, an der Pferdebahn gelegen, zu vermiethen

Connewitz, Leipziger Str. 2.

Herrschaftliche Sommer-Wohnungen

mit gr. Garten in vorzüglicher Lage bei Grimma, sofort beziehbar.
E. Mertz in Grimma, Cold. Str.

Mein **Sommerhaus** mit Garten neben der Terrasse in Klein-Zschocher ist, nach Befinden mit Möbeln, zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Liebster.**

Freundliche **Sommerwohnung mit Garten in Gaschwitz.** Näheres bei Buchh. Matthies, Roßstraße Nr. 9.

Gesunder Landaufenth., 1 o. mehr. Zimm., Laub, Nadelwald, Gaschwitz bei Magerath.

Möblirtes Garçonlogis

für 1 oder 2 Herren zu vermiethen, Saal- und Hausschlüssel, auf Wunsch die Benutzung eines sehr guten Pianinos.
Näheres bei **S. Schwartz**, Brühl 71, II.

Für Herren Studirende.

Ein **fein elegantes Garçonlogis**, 2 Minuten von der **Universität** entfernt, ist sogleich zu vermiethen **Roßplatz 9**, 1. Et. Prachtv. Aussicht d. Promenade u. Roßpl.

Dörrienstraße 23, 2. Etage,

ist ein fein möblirtes Garçon-Logis, bestehend aus 2 zweifenstr. Zimmer u. Alkoven, sofort od. später zu vermieth.

Garçonlogis.

Fein möbl. Zimmer 15 u. 20 ℳ per Monat Colonnadenstraße 18, II. r.

Garçon-Logis,

Ein eleg. möbl. Salon mit Schlafz. zu verm. Markt 8, 2. Etage, Tr. A.

Ein feines Garçonlogis,

2 Stuben, parterre vornheraus, ist zu vermiethen. Nähres Blücherstr. Nr. 11 part.

Garçon-Logis.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet, separat und Schlüssel, 2 Tr. vornheraus, billig zu verm. Kl. Fleischerg. 16, II.

Garçon-Logis Dresdner Vorstadt.
Ein großes Zimmer, fein möblirt, ist billig zu vermiethen Kurze Straße 10, III.

Garçonwohnung

fein möblirt, ist zu vermiethen, Aussicht in Gärten, Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Garçon-Logis, elegant möbl., für zwei Herren Schützenstr. 13, 1. Et.

Garçon-Logis.
Große frdl. Stuben vornheraus. Neue gute Matratzen-Betten, Saal- u. Höfchl. Schletterstraße Nr. 1, 1.

Garçon-Logis

Nicolaistraße Nr. 34, 2. Etage.

Berliner Straße 112, 1. Etage, in der Nähe des Rosenthals und der Bahnhöfe, ist ein fein möblirtes **Garçonlogis** preiswerth zu vermiethen.

Garçon-Logis, fein möblirt,
Wohnzimmer nebst Schlafstube, mit Aussicht nach dem Rosenthal für 1 oder 2 Herren Waldstraße Nr. 17, 3. Etage.

Ein hübsche Stube als **Garçonlogis** ist zu vermiethen Sternwartenstraße 11, 1 Tr. bei **Felgmann.**

Garçon-Logis,
groß. u. freundl. Wohn- und Schlafz., gut möbl., zu vermiethen Thomasgäßchen 3, 1.

Möblirtes Garçon-Logis,
Wohn- u. Schlafzimmer, für 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen Floßplatz 11, 1. Etage rechts.

Garçonlogis. Ein freundl. Zimmer mit Cabinet Grimma'sche Straße 24, 4. Et. dem Mauricianum vis à vis.

Feines Garçonl. a. d. Promenade Packhofstr. 2, III. lks. (Waageplatz).

Brühl 3—4 A., III. rechts ist ein sehr freundliches Garçonlogis zu vermiethen.

Zu vermiethen
ist ein freundliches **Garçonlogis** im Parterre Lessingstraße Nr. 12. H. Erler.

Universitätsstraße 10, II. links
ist ein frdl. **Garçonlogis** zu vermiethen.

Zu vermiethen freundlich **möblirtes Garçonlogis**, Zimmer und Kammer, Sophienstraße 39, hohes Parterre.

Garçonlogis für zwei u. s. 1 studir. Herrn an der Promenade Parkstraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Garçonlogis 1 oder 2 Herrn Ranstädter Steinw. 3, 2. Et.

Zu vermiethen ein eleg. möblirtes Garçonlogis aus zwei Zimmern bestehend Gartenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Garçonlogis für Studirende Brühl 28, II.

Garçonlog. zu vermiethen Hainstr. 30, II.

Eleg. Garçonl. Wohn- und Schlafz. Alexanderstr. 4, I. l.

Garçonl., eleg. möbl., Gr. Windmühlenstraße 26b, II. St. Chemnitz.

Garçonlogis zu vermiethen Hainstraße 20, 2. Etage.

Garçonlogis, Aussicht ins Rosenthal Rosenthalgasse 5, 4. Et. r.

Garçonlogis mit Pianino Gartenstraße 18, part. links.

Emilienstr. 33, II. l zu verm. frdl. Garçonlogis.

Burgstr. 4, II. sof. zu verm. f. Garçonlogis, Sl- u. Hschl., f. 1-2 Hrn.

Töpferstr. 4, IV. r. billig zu vrm. fein möbl. Garçonlogis f. 1-2 H.

Garçonlogis, gut möblirt Elisenstraße Nr. 8, 3. Etage links.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz., sof., freie Lage, Nürnberger Straße 1, 3. Et. r.

Turnerstr. 5, 4. Etage rechts gut möbl. Garçonlogis.

Garçon-Logis, elegant möblirt, Petersstraße Nr. 42, III. bei **H. Wolf.**

Garçonlogis, fein möbl., zu vermiethen Liebigstraße 5, 3. Etage links.

Alexanderstraße Nr. 4, I. rechts ist ein gutes **Garçon-Logis** zu vermiethen.

Garçonlogis, fein möbl., mit od. ohne Pianino Reichsstraße 6/7, 3. Etage.

Emilienstraße Nr. 21b, 3. Etage fein möblirtes Garçonlogis.

Garçonlogis, f. möbl., billig zu **verm.** Glockenstraße Nr. 8, 2. Etage **rechts.**

Garçon-Logis, ruhig, Marienplatz, Ranft'sches Gäßchen 4, 2. Et. links.

Garçonlogis, frndl. fein möbl. Zimmer, Saal- u. Höfchl. Ranstädter Steinw. 8/9, III. l.

Garçonlogis zu verm. Gr. Windmühlenstraße 15, Seitengeb. **rechts**, 1. Et. **links.**

Garçonlogis zu verm. Gr. Windmühlenstraße 15, Seitengeb. **links**, 1. Et. **rechts.**

Freundliche Garçonwohnung für Herren Salzgäßchen 4, 2. Etage.

Garçonl., gut mbl., neues Matratzenb. Carolinenstraße 20b, Hinterhaus 1 Trpp.

Garçonlogis, ruhig, freundlich Bauhofstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Garçonlogis, frdl. möbl., 1. Mai an 1 sol. Hrn. Wintergartenstr. 5, IV. Vorderhs.

Nobles Garçon-Logis mit guter Pension Centralstraße Nr. 14, II.

Garçonlogis, Stube und Kammer möblirt, Lange Straße 39, 3. Etage vorn

Ein elegantes Garçonlogis ist sofort zu vermiethen Königsplatz 13, II.

Garçon-Logis, hell u. freundl., vornh. für 1—2 Herren Thomaskirchhof 14, II.

Ein feines billiges **Garçonlogis** Blücherstraße 11, II. rechts.

Garçonlogis, f. mbl., sep. Eing., Hausschl., an 1 Hrn. sof. bill. zu vrm. Hohe Str. 10, Tr. B, II.

1 fr. Garçonlogis, g. möbl., ist sofort bill. zu verm. Gr. Fleischergasse 16, 3. Et. vrnh.

Garçonlogis, fein möblirt, Schützenstr. Nr. 22, III. links, Ecke der Felixstraße.

Feines Garçonlogis sehr billig zu verm. Grimma'scher Steinweg 9, II. l., b. E. Steye.

Garçonlogis, Stube u. Schlafzimmer, Nürnberger Straße 35, G.-G. 2. Etage l.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, sofort Schützenstraße 4, 2. Etage links.

Garçonl., m. od. ohne Schlafcab. Promenadenaussicht, zu vm. Sternwstr. 45, II. l.

Garçon-Logis. Stube mit Schlafst., ff. möblirt, zu verm. Querstr. 25, 2. Et. links.

ff. **Garçonlogis** sofort oder später billigst Südstraße Nr. 1e, 2. Etage links.

Garçonlogis zu vermiethen **Nürnberger Straße** Nr. 30, 1. Etage **rechts.**

Garçon-Logis, eleg. möbl. m. Matr.-B., Sl.- u. Höfchl. 15 ℳ Sidonienstr. 48, III. r.

Zu vermiethen Garçon-Logis, Saal- u. Hausschlüssel Kleine Fleischergasse 22, 1.

Garçonlogis Kochstr. 81, III., a. Zeitz. Thor.

Garçonl. frndl. f. 1—2 Herr. Elsterstr. 4, IV.

Garçon-Logis, Poststraße Nr. 16, II.

Garçonlogis Nürnberger Str. 35, B.-G. II. r.

Garçonlogis Albertstraße 16, 3. Et.

Garçonlogis mit Schlafz. Emilienstr. 33b, l.

Garçonlogis Sternwartenstr. 11, 2. Et. r.

Garçonlogis Emilienstr. 22, III. z. verm.

Garçonlogis Nürnberger Str. 26, 2. Et.

Garçonlogis Thomaskirchhof 10, 1. Etage.

Garçonl. fr. gel. Reudnitz, Rathhausstr. 14, III. r.

Garçonlogis, fein möbl. Carolinenstr. 19, II.

Garçonlogis empf. Nürnberger Str. 1, I. lks.

Garçonlogis, Gr. Windmühlenstr. 25c, III. r.

Garçonl., fr. möbl. Zim. Colonnadenstr. 10, II. l.

Garçonlogis, fr. mbl., sof., Eberhardstr. 12, II. r.

Garçonwohnung, Pr. 4-5 ℳ. Nordstr. 19, I.

Garçonl., gut möbl., Turnerstr. 3, 2. Et. lks.

Garçonlogis Turnerstraße 7, 2. Etage.

Schletterstr. 9, II. r. Garçonlogis gut möbl.

Garçonlogis f. 1 o. 2 H. Sidonienstr. 46, I. l.

Garçonlog. zu verm. Turnerstr. 20, III. links.

Garçon, schön u. fr., S.-u.Hl., Sternwstr.22,I.
Garçonlogis, fr., sep. Nicolaikirchhof 1,3.Et.
Brühl 6, II. **Garçonlogis** mit S.- u. Hschl.
Garçonl. Reichsstr.20/21, 3 Tr. vornheraus.
Garçonlogis, 15 ℳ, Brüderstr. 9, 4. Et.
Garçonlogis m. Schlft 1-2H. Elisenstr.32,II.l
Garçonlogis m. Cab. Sternwstr.14b, 3.Et.l.
Garçonlogis f. 2 H. Nürnb. Str. 26b, 3. Et.
Garçonlogis f. 1—2 H. billig Brühl 24, II.
Garçonl., eleg. möbl., Elisenstraße 33 part. l.
Garçonlogis an der Promen. Hall. Str. 8, II.
Garçonl. sep. f. 1 od. 2 Herren Petersstr.4,IV.
2 fr. g. möbl. Garçonl. sof. Brüderstr. 10, II. r.
Garçonlogis Weststraße 27, 3 Tr. rechts.
Garçonl. m. Cb. f. 1-2 H. Windmühlstr. 28c, II. r.
Garçonlogis Schrötergäßchen 6, III. r.
Garçonlogis Brühl Nr. 37, 3. Etage.
Garçonlogis Brühl Nr. 7, 3. Etage.
Frdl. Garçonl. Weststr. 22, 1. Etg. Stg.
Garçonlogis St., K. Ritterstr. 39, 3 Et. r.
Garçon-Wohn. sep. Thomaskirchh. 10, 2 T.
Garçonl., hohes Part. Brüderstr. 10, r.
Garçonl. an 1 o. 2 Stud. Brühl 3-4, Tr. B, III.
Garçonlogis, frndl. Poststraße 6, II.
Frdl. Garçonlogis Nürnberg. Str. 50, 2. Et. r.
Garçonl. m. Pian. o. ohne Entritzsch. Str. 3, II.
Garçonlogis sofort Blücherstr. 28, 2. Et. l.
Garçonlogis Brühl Nr. 72, 2. Etage.
Garçonl. n. d. Johannisk. Hospitalstr. 19, IV. r
☞ **Garçonlogis Emilienstr. 33, III. l.**
Garçonl. billig Brüderstr. 9, 2. Etage links.
ff. **Garçonlogis Turnerstr. 10b, p. l.**
Garçonlogis Nürnberger Straße 50, l. r.
Garçonlog. mit Schlafz. Bayr. Str. 11, II.
Garçonlog. Humboldtstr. 6, II. r. Ecke.
Garçonl., frdl. bill. bei Mor au, Petersstr. 35.
Garçonlogis, gut mbl., Petersteinw. 50, II. r.
Garçonlogis, Eberhardtstraße 10 prt.
Garçonlogis, S.-u. Hschl. Humbstr. 13, III. r.
Garçonlogis Liebigstr. 5, Hof 2 Tr. lks.
Garçonlogis sof. oder später Elisenstr. 31, I. l.
Garçonl. Gr. Windmühlenstr. 26c, 3. Et. l.
Eleg. Garçonl. sof. zu vrm. Humboldtstr. 9, I.
Garçonlogis Humboldtstr. 29, 1. Et. r.
Frdl. Garçonl. Marschner Str. 15, III. lks.
Garçonlogis Albertstraße 35, 1. Et.
ff. **Garçonlogis. Emilienstr. Nr. 9, II.**
Floßpl. 24 schön. gesund. Garçonlogis sof.
Garçonlogis, frndl. mbl. Elisenstr. 19 b, 3 Tr.
Garçonlogis f. H. od. D. Blücherstr. 23, 4. Et. l.
Freundl. **Garçonlogis** Zeitzer Str. 13b, I. r.
Garçonl., frdl. möbl., Zeitzerstr. 24, III. l.
Garçonlogis Petersteinweg 50c, 2. Et. l.
Garçonl. f. 1 od. 2 Hrn. Nürnb. Str. 30, III. r.
Garçonlogis, 2 F. Seb. Bach-Str. 14, III. r.
Garçonlogis Emilienstraße Nr. 9, 1. Et.
Garçonlogis Brühl 27, Wallfisch, 3. Et.
Garçonlogis, f. mbl., Humboldtstr. 6, II. r.

Zu verm. Stube u. Kammer, fein möbl., vollständ. freie Ausf., aufmerksame Bedienung, event. Benutzung einer guten Privatbibliothek, Haus- u. Corridorschlüssel ꝛc., ist per 1. Mai an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Zu besehen zwischen 12 u. 2 Uhr Mittags Alte Elster Nr. 3, 3. Etage.

Möblirte Wohnung.

Ein sehr fein möblirter Salon nebst großem Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Roßstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Petersstraße 2, 1. Et.,

ist ein sehr großes Zimmer mit Alkoven, zu einem Comptoir oder einer Expedition passend, sofort zu vermiethen.

Ein fr. unmbl. Zimmer m. o. ohne Km., m. schöner Ausf., in anst. Hause pr. 1. Mai zu verm. Auf Wunsch auch theilweise möbl. Sophienstraße Nr. 6, 4. Etage rechts (nicht Dach) Carola-Theater.

Petersstraße 19, 2. Etage ist ein fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an 1—2 Herren zu vermiethen.

Zu einer freundlich möblirten Stube mit Kammer wird ein Theilnehmer gesucht Erdmannsstraße 20, Hintergebäude 1. Et.

Reichsstr. 13, III. ein frdl. möbl. Stube mit Schlafkammer zu verm.

Eine große freundl. Wohn- u. Schlafstube zu verm. Kleine Windmühlengasse 4, 2. Et.

Feines Wohn- u. Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren, Pfaffendorfer Straße 6, III.

Zu verm. ist ein hübsch möbl. Zimmer mit Schlafstube, Querstraße 34, 4 Tr. links.

1 möbl. Z. mit Schlafz. an H. Reichsstr. 16, II. r.
Möbl. Wohn- u. Schlafst. z. vm. Hainstr. 16, II
St. u. K. an 2 H. zu verm. Poststr. 14, 3 Tr.
Für 5 ℳ mon. zu verm. 1 schön möbl. großes 2fenstr. Zimmer, Aussicht n. d. Wald, dicht am Floßplatz, in anständ. Familie, Brandweg 7, IV., nicht Dach, feines Haus.
Zu vermiethen ein helles einfensteriges Zimmer vornheraus nebst zwei kleineren hellen Hofpiecen als **Expedition** oder **Contor** Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Kl. Fleischergasse 13, 1. Et.

möblirtes Erkerzimmer an Herrn Stud. sofort zu verm. Saal- und Hausschlüssel.

Universitätsstraße 1, 3. Et.,

ein elegantes Zimmer mit S.- u. Hausschl.

Für Studirende. An d. Promenade feine Logis mit Piano zu beziehen Waageplatz 2, 4. Et.

3 fein möbl. Zimmer sofort zu verm. mit freier Aussicht, auf Wunsch mit Benutzung eines Pianos, Nürnb. Str. 40, II. rechts.

Reudnitz, Heinrichstr. 35 part.

eine freundl. Stube an 2 Herren zu verm.

Nächste Nähe d. Universit. u. Gerichtsgeb. sind 2 feine Zimmer zus. od. geth. zu verm. Emilienstr. 31/32 part. links.

Ein gut möblirtes **Zimmer** an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. **Café National**, Hintergebäude 3. Etage rechts.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist zu vermiethen an 1—2 Herren Markt 8, Tr. B, 4. Etage.

2 freundl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Hainstraße Nr. 28, 2. Et.

Zu verm. 2 Stub., möbl., 1 o. 2 H. Ranst. Steinweg 63, 2 Tr. vornh. links. **Grasl.**

Eine freundliche Stube zu vermiethen Brandweg Nr. 16, 3. Etage rechts.

2 Stuben zu vermiethen möblirt Thalstr. 12, 3 Tr. r., linke Thür.

Frndl. Zimmer mit Kaffee 10 ℳ Zeitzer Str. 15c, 4 Tr. l., Ecke Schletterstr.

Königsplatz 14, II. l., für 3 Herren Studirende gute m. Wohnung sofort.

Zu verm. sofort frdl. möbl. St. an 1 od. 2 H. od. D. Georgenstraße 15g, Hof 1 Tr. r.

Eine freundlich möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Reichsstraße Nr. 51, 3. Etage.

Ein freundlich möbl. Zimmer für 1 bis 2 Herren. Emilienstraße 8 im Restaur.

Leere 2 fenstr. Stube an einz. Hrn. o. Dame zu verm. Sternwartenstraße 28, parterre r.

Zu vermiethen 1 möbl. Stube separat Ranstädter Steinweg 12, bei F. Keilhold.

Fein möbl. Zimmer sind billig zu vermiethen Keilstraße Nr. 6, 1. Et. rechts.

1 fein möbl. Zimmer ist für sofort oder später an 1 Herrn zu vm. Schletterstr. 14, III. l.

Zwei freundliche Zimmer zu vermiethen Blauensche Passage, Tr. A, 4 Tr. rechts.

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Querstraße Nr. 6, 2 Tr.

Zu vermiethen freundl. mbl. Zimmer, Bedienung sauber, Sidonienstraße 53, I.

Zu verm. sof. od. sp. e. freundl. möbl. Zimm. f. 1 o. 2 H. Eberhardtstr. 12, 2. Et. l.

Zu vermiethen ein fein möbl. Zimm. m. Saal- u. Hausschl. Sternwartenstr. 12, III.

Zu vermiethen zwei gut möbl. Zimmer Wintergartenstr. 14, 1 Tr. Näh. part. lks.

Eine große mbl. fr. mbl. Stube m. freier Ausf. an 1 Herren Moschelesstr. 11, I. r.

Gellertstraße Nr. 3, III. rechts ein ruhiges freundl. Zimmer zu vermiethen.

Möbl. od. unmöbl. St., K., Vorsaal, sep. Eing., zu vermiethen Poststraße 14, 3 Tr.

Ein billiges Zimmer ist Waldstraße Nr. 43, 1. Etage sofort zu vermiethen.

Anständ. möbl. Zimmer sofort zu beziehen Löhrstraße 6 part. links.

Ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Windmühlenstraße 28c, 2. Et. links.

Ein freundliches, schön möblirtes Zimmer zu vermiethen Lange Straße 14, II. links.

Möbl. Zimmer billig zu verm. Gohlis, Möckernsche Str. 31b, III., Endst. d. Pferdeb.
Frdl. sep. St. f. einz. Leut. Berliner Str. 3, 4 Tr. r.
Frdl. möbl. Stube bill. Kurze Str. 7, 2 Tr. r.
1 fr. Stube f. 1 o. 2 anst. H. Moltkestr. 57, III. r.
Leere Stube zu vm. Windmühlenstr. 42, H. III.
3 sep. Stuben zu verm. Hainstraße 24, III.
Frdl. St. f. H. 17½, Gr. mit K. Nordstr. 13, IV.
1 saub. Zim. Naundörfch. 9, Gart.-G. part.
1 möbl. Z. zu verm. Nürnb. Str. 62, H. I. l.
Leere Stube zu verm. Windmühleng. 7b, III.
Fr. Zimmer, S.- u. Hschl., Bayer. Str. 133, III.
Fr. möbl. Stb. a. 1 od. 2 H. bill. Schlettstr. 19, IV. r.
1 frdl. mbl. St. zu vm. Brühl 52, IV. vh.
Sof. 1 möbl. St. an H. od. D. Sidonienstr. 11, II.
F. mbl. Stub. bill. z. vm. Albertstr. 2, 3. Et.
Ein einfaches, freundliches Stübchen als Schlafstelle zu verm. Turnerstr. 11, IV. l.
Eine Stube als Schlafstelle f. Herren o. anst. Mädchen Gr. Fleischergasse 29, I. lks.
Fr. Stube als Schlfst. Pfaffend. Str. 7, Sout. r.
Sep. Stübchen a. Schlafst. Nicolaistr. 16, H. I.
Gut mbl. St. als Schlafst. Carlstr. 8, H.-G. II. r.
Mbl. Stube als Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.
Ein anständ. Mädchen kann freundliche Schlafstelle erhalten Elisenstraße 8, H. p. r.
Freundl. Schlafst., S.- u. Hschl., billig zu vermiethen Schrebergäßchen 3, 2 Tr.
Zu vermiethen sind 6 Schlafstellen, per Woche 1 ℳ 50 ₰ Gr. Windmühlenstr. 44.
F. Schlfst. f. 1 H. Naundörfchen 18, 1. Et. r.
Ranst. Steinweg 20. H. r. p. frdl. Schlafstelle.
Frndl. Schlafst. Waisenhausstr. 5, H. II. r.
1 Schlafst. f. 1 H. ist frei Kl. Fleischerg. 11, I.
Schlafstelle für Herren Kochstraße 2, 4 Tr.
Gute Schlafst., Kost, Hschl. Weststr. 51, III.
1 Mdch. f. fr. Schlafst. Lange Str. 39, Htgb. p.
Frndl. Schlafst. f. H. Salzgäßchen 1, 3. Et. l.
Frdl. Schlafstelle f. H. Hohe Str. 20, 2 Tr. r.
Bill. frdl. Schlafstelle Nürnberger Str. 56, I.
1 fr. Schlafst. f. H. billig Brühl 24, 2. Etage.
Fr. mbl. Schlfst. f. 1 sol. Mdch. Petersstr. 4, IV.
Schlafst. f. H. Kl. Windmühlengasse 2, 3 Tr. r.
Schlafst. offen Brühl 78 im H. I. III. b. Kirsten.
Fr. Schlfst. f. 2 H. Ranst. Steinw. 71, 3 Tr.
Schlafst. f. 1 H. i. f. Stube Nürnb. 6, IV.
2 Schlafstellen Gr. Windmühlenstr. 3 IV.
2—3 Schlfst. i. St. a. H. Hainstr. 24, H. r. 4 Tr.
Gut möbl. Schlafst. Hohe Str. 6, Hof 1 Tr. l.
Fr. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 20, III. Gulich.
2 fr. Schlafst., S.- u. Hschl. Colonnadstr. 18, III. l.
☞ Offen ein freundl. Stübchen mit oder ohne Bett Markt 17, Tr. B, 4 Tr.
Off. frdl. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, 1 Tr.
Off. Schlafst. f. Hrn. Erdmannstr. 14, III. r.
Offen 2 Schlafst. Alexanderstr. 18, H. II. l.
Offen frdl. Schlafstellen Sternwstr. 18, IV. r.
Offen 2 Schlafst. Schletterstr. 12, Hof 2 Tr.
Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Schletterstr. 19, 4. Et. l.
Offen 2 fr. Schlafstellen Naundörfchen 22, I.
Offen 1 fr. Schlfst. Reudnitzer Str. 14, H. 2 Tr.

Feine Pension f. Damen Schletterstraße 2, 2. Etage.

Vorzügliche **Pension** Weststraße 75, 3. Et.
Gute bill. **Pension** empf. Sidonienstr. 53, I.
Pension mbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Thür, III.
Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Mein Gesellschaftszimmer, passend als **stehende Kneipe** für **kleinere student. Verbindungen,** ist frei geworden. **H. Mehnert,** zum Kronprinz, Querstr. 2.

Ein **Separatzimmer** für kleinere Gesellschaften für 10—12 Personen ist für mehrere Abende frei Gewandgäßchen 4.

Feines Kneipzimmer ist noch frei Nürnberger Straße Nr. 40.

Zur Kaiserburg.

Eine von meinen **neu, elegant restaurirten 2 Kegelbahnen** ist 2 Abende der Woche frei.

C. Laenter.

Circus Herzog.

(Auf dem Roßplatz.)

Heute Donnerstag, den 22. April 1880

☞ Zwei brillante Vorstellungen, ☜

erste 4 Uhr, zweite 7½ Uhr.

Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz besonders für die Bewohner der Umgegend arrangirt und mit einem ebenso reichhaltigen als prachtvollen Programm ausgestattet wie die Abend-Vorstellung.

Nachmittags: Die Nibelungen oder: Der gehörnte Siegfried.

Abends: Tausend und eine Nacht.

☞ Alles Nähere Placate. ☜

Morgen Freitag zwei Vorstellungen,

4 Uhr und 7½ Uhr.

Mechanisches Theater

von H. Pottharst auf dem Roßplatz,

das größte und schönste, welches dieser Art in Deutschland existirt.

Täglich 2 Vorstellungen, Anfang 5 und 8 Uhr.

Eintrittspreise: I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf. Kinder auf dem I. und II. Platz die Hälfte. Um zahlreichen Besuch bittet **H. Pottharst.**

Restaurant Tharandt

am Barfußberg.

empfiehlt heute Abend

saure Rindskaldaunen.

2 Gesellschaftszimmer sind noch einige Tage in der Woche frei.

Schützenhaus.

Im Abonnement.

Bei günstiger Witterung feenhafte Beleuchtung der Gärten und Alpenglühen.

Täglich

in beiden Sälen des Etablissements

Concerte und Vorstellungen

sämmtlicher zur Messe engagirten Künstler (ca. 40 Personen)

Specialitäten ersten Ranges

unter Leitung des Herrn Sémada.

Troupe Zento, Velocipedisten, — Gesellschaft **Cinquevalli, Anderson** und **Conradi,** Parterre-Gymnastik, — **Geo Dezmonte,** Reckturner, — Frl. **Jos. Sesmer,** Gesangskomiker, — Frl. **Clara von Waldau,** Wiener Soubrette, — Damenquartett **„Svea“,** vom Conservatorium zu Stockholm, — **Familie Dillon,** Luftgymnastik, — **Walnratta,** King of the wire (der beste der sich je hier producirte), — **Troupe Waite-Poluski,** Transatlantic Burlesque-Pantomime-Troupe, — **Victor Natator,** Original-Fisch-Mensch, und der **Salonkünstler „Röttcher“** mit seinem Wunderhund **„Gusta“.**

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark pro Person.

Billets à 50 ₰ sind im Börsenkeller und bei Hrn. **Dittrich,** Halle'sche Strasse 4, zu haben. Bestellungen auf reservirte Tische werden im Comptoir des Schützenhauses, parterre links, angenommen, jedoch können diese Tische **nur bis 8 Uhr** reservirt bleiben.

Im Vordergarten rechts

See- und Süsswasser-Aquarium.

Durch neue Sendungen besetzt wie noch nie!

Soeben angekommen: **Seehasen, Tintenfische** vom Aquarium zu Berlin.

Dem Aquarium angeschlossen:

Volière

überseeischer Vögel, ausgestellt von Herrn **G. Bode.**

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée 50 Pf. à Person.

Restaurant zum Börsenkeller

Filiale vom Schützenhause — Grimma'sche Strasse No. 5, im Mittelpunkt der Stadt gelegen — Verkehrslocal ersten Ranges. — **Warme und kalte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — ff. Weine. — Echt Bayerisch Bier (hell und dunkel) von Franz Erich in Erlangen.**

Keine Messpreise. **R. Kühnrich.**

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse

Concert u. Kunst-Vorstellungen

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Fräulein **Lacayi Gizella,**
ungarische Liedersängerin.

Geschwister **Rommer,** genannt die schwäbischen Singvögel.

Geschwister **Spira,**
spanische Glockenvirtuosen.

Herr **Edward Richards,**
Caricatur-Schnellzeichner (Grosse Sensationsnummer).

Brothers Spence (engl. Clowns).

Familie Secchi,

die grossartigsten Luftgymnastiker der Jetztzeit. Das Doppel-Saltomortale mit verbundenen Augen und einem über den Kopf gezogenen Sack.

Familie **Derkaro,**
berühmteste Parterre-Gymnastiker.

Cassa-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée 1 Mark.

Billets à 75 Pfge. sind zu haben bei Herrn **F. W. Dietrich,** Grimma'sche Straße 13, Herrn **Paul Uber,** Schulstraße 6, Herrn **Johs. Gosslau,** Thomasgäßchen 2, und Herrn Kaufmann **Pressler,** Ecke der Windmühlen- und Albertstraße.

Fritz Römling.

Neu hinzugekommen

die berühmte Japanesen-Familie

☞ Godayou. ☜

Außer an reservirten Tischen wird auch im Großen Saale ff. Bayerisch Bier von Erlich in Erlangen und hochfeines Crostitzer Lagerbier verabreicht

Englischer Keller

Frische Holsteiner Austern. **Ganz neue Decoration.** Frische Holsteiner Austern.

Jeden Abend während der Messe

empfehlenswerthe Concerte der Gesellschaft Hartmann aus Hamburg.

Hôtel Heller zum Bamberger Hof

mit Restaurant und großem Garten.

Täglich frische **Maibowle,** frischen **Stangenspargel,** vorzügliche **Biere auf Eis reichhaltige Speisekarte.**

Richard Heller.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Donnerstag, den 22. April, und folgende Tage **Concert der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

F. A. Trietschler's Concert- u. Ballhaus,

Schulstrasse 7.

Heute und täglich während der Oster-Messe:

Concert und Vorstellung

des gesammten neuengagirten Künstler-Personals u. Leitung d. Hrn. L. Lewertoff !! Neu!! Miss Mary Eggerton, englisch-deutsche Costüm-Sängerin und Tänzerin !! Neu!!

Billets zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei Herren **Friedrich Hahne**, Thomaskirchhof Nr. 1; **C. G. Stichling**, Plauen'sche Straße Nr. 8, sowie **Franz Blüthe**, Johannesgasse Nr. 9.

Anfang 8 Uhr. Entrée: Saal 75 ₰. Galerie 50 ₰.

= Hôtel de Saxe. =

Heute Donnerstag, den 22. April,

Vorletztes Concert

der Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Brückner, Kröger und Koppe. Anfang 8 Uhr. Sonntag letztes Concert. Entrée à 50 Pf.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute Donnerstag sowie jeden Nachmittag von 3½ Uhr an

Flügel-Kränzchen

in dem schattig gelegenen Garten. H. Ackermann.

Bellevue, Kreuzstraße. | Starkbesetzte **Tanzmusik.**

Restauration Stadt Dresden,
Querstraße,

empfiehlt seinen **Mittagstisch**, Suppe, ½ Portionen mit Butter und Käse incl. 1 Glas Bier, à 1 ℳ 10 ₰ im Abonnement hiermit bestens. Eduard Franke.

(R. B. 566.)

Insel Buen Retiro.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend empfehle meinen schönen schattigen und staubfreien

Garten mit Kegelbahn,

Billard und **Gondeln** zur gef. Benutzung. Morgen **Sauerbraten** mit **Thür. Klössen.** W. Rosenkranz.

Keil's Restaurant z. Gartenlaube am Neumarkt Nr. 17, empfiehlt täglich kräft. Bouillon, Mittagstisch, f. Biere.

Münchner Löwenbräu

feinstes bairisches Exportbier.

5 Centralstrasse 5

ff. Dresdner Felsenkeller.

Guter **Mittagstisch** à Couv. 1 ℳ im Abonnement 75 ₰. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

H. Enke.

Lützschenaer Brauerei. | **Mittagstisch in halben und ganzen Portionen** im Abonnement 60 und 75 ₰. Abends reiche Auswahl kalter und warmer Speisen. ff. **Bairisch** und **Lagerbier** empf. E. Rothe.

Carl Oheim's Restaurant.
3. Schloßgasse 3.

Heute zur Feier des 400. Schweines **grosses Gala-Schlachtfest** mit aufgehobenem Abonnement.

Euer Onkel.

NB. Punct 11 Uhr wird unser **Bruno** auf der Gießkanne die geliebte **Jule** vortragen. T. O.

Restauration Stadt Dresden

Querstrasse. Querstrasse.

Heute Schlachtfest.

Garten-Restaurant Stehfest,

Albertstraße Nr. 7.

Große Colonnaden — Kegelbahn u. Billard.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. — Heute sowie jeden Tag **Stangenspargel** ꝛc. **Biere** und **Döllnitzer Gose** hochfein.

G. Meiling.

Heute Abend **Cotelettes mit Stangenspargel**. — **Stammfrühstück** in großer Auswahl, **Mittagstisch** von 12—2 Uhr vorzüglich, reichhaltige Speisekarte. **Staffelsteiner Export- und Lagerbier** von Riebeck & Co. vorzüglich.

Goldene Säge, Dresdner Strasse 29,

erlaubt sich hierdurch einem geehrten Publicum seine Localitäten zu empfehlen: **Garten, Colonnade, franz. Billard, vorzügliche Biere und Gose.**

Achtungsvoll A. Wagner.

Grosse Feuerkugel Heute Abend **Kartoffelpuffer.** Biere f. F. Thiele.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Karpfen blau und poln.** Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff. Carl Prager.

Neues Schützenhaus.

Geehrten Gesellschaften, Vereinen, Schulen ꝛc. empfehle das reizend gelegene Etablissement zur Abhaltung von Commersfesten, da zur Unterhaltung für Groß und Klein durch mannigfache Spiele, wie Turngeräthe, Rundlauf u. s. w. bestens gesorgt ist. Gutgewählte Speisekarte, vorzüglichen Kaffee und Kuchen, f. Biere u. reingehaltene Weine. G. Notsch.

Zur gefälligen Beachtung!

Auf mehrfachen Wunsch vieler hier wohnenden Schlesier bestellte ich eine Probesendung

Grätzer Gesundheitsbier.

Obgleich ich einerseits wohl weiß, daß sich obiges Bier zufolge seines eigenthümlich rauchigen Geschmackes überall sehr schwer Bahn bricht, steht mir andererseits die bestimmte Erfahrung zur Seite, daß man sich sehr bald daran gewöhnt. Das Grätzer Bier ist ein obergähriges Bier, jedoch nur aus reinem Weizen fabricirt und beruhen seine vorzüglichen Eigenschaften lediglich nur in dem dortigen Wasser und Brauverfahren.

Ich empfehle dasselbe speciell allen Denjenigen, welche sich für genanntes Bier interessiren und denen bekannt sein wird, daß das Grätzer Bier ein äußerst gesundes Bier ist, welches überall von den Herren Aerzten empfohlen wird, und daß Denjenigen, welchen alles Biertrinken sonst streng untersagt ist, der Genuß der Grätzer Bieres gestattet wird. Dasselbe wird von heute ab in Originalflaschen à 25 ₰ verabreicht werden.

Hochachtungsvoll

Otto Bierbaum, Petersstraße Nr. 29.

Gattersburg, Grimma.

Die schöne **Baumbluth**, welche augenblicklich in voller Pracht sich zeigt, kann Unterzeichneter nicht umhin dem hochgeehrten Publicum von Leipzig ꝛc. zur Anzeige zu bringen, und erlaubt sich derselbe, sein ohnehin rühmlichst bekanntes Etablissement auf das Angelegentlichste zu empfehlen, und um recht zahlreichen Besuch höflichst zu bitten.

August Knauth.

(R. B. 69.)

Nürnberger Bierstube, A. Kuntzschmann — Burgstrasse No. 8, Alleiniger Ausschank des echt Nürnberger Schankbiers der Actienbrauerei, vormals H. Henninger, à Gl. 18 ₰.

L. Hoffmann vis à vis dem Schützenhause **Heute Allerlei.** Gose vorzüglich.

Goldner Elephant. Gr. Fleischergasse 8 und 9.

empfiehlt **Mittagstisch** im Abonnement, in ganzen und halben Portionen, ausgezeichnetes **Bairisch**, Kurz'sche Brauerei in Nürnberg und Riebeck'sches **Lagerbier** ausgezeichnet. (Stammfrühstück und Stamm-Abendbrod.) Es ladet ergebenst ein W. Ihme. 1 **Gesellschaftszimmer** mit Pianino ist zu vergeben.

Heute Cotelettes mit Stangenspargel.

Restaurant zum goldnen Herz, Gr. Fleischergasse 29.

Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.** Täglich **Mittagstisch** in ½ u. ¾ Port. im Abonnem. 60 u. 70 ₰. **Staffelsteiner Export** und **Gohliser** vorzüglichst. G. Oehlschläger.

Peter Richter's Hof. empfiehlt Heute Schlachtfest. F. W. Ritter.

Emilienstraße 8. Emilienstraße 8.

Stephans Restaurant.

Heute Abend **Saure Rindskaldaunen**, täglich guten kräftigen **Mittagstisch** mit 1 Glas Bier 60 ₰, Abends gutgewählte Speisekarte. Echt Bayerisch, Crostitzer Lager- und Zerbster Bier.

Schillerschlößchen Gohlis.

Heute **Schweinsknochen.**

Heute

Gesellschafts-Halle Mittelstraße Nr. 9.

Tunnel.
Hôtel de Pologne.

Gross. Concert u. Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Altenburger

Actien-Bierhalle,

6 Nicolaistraße 6.

Heute u. täglich während der Messe **Concert u. Vorstellung** der renommirten **Singspielgesellschaft** des H. **Ronneburg**, 4 Damen, 3 Herren. Programm neu u. interessant. Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

ff. Lagerbier à S. 12 Pf. Lichtenhainer à Kännchen 12 ₰.

Hierzu ladet ein B. Jungmann.

Théâtre Americain.

Brühl 62. Café Royal. Brühl 62.

Täglich

Concert u. Vorstellung der renommirten Singspielgesellschaft des Herrn **R. Hanke.**

Entrée 30 ₰ u. 50 ₰. Anfang 8 Uhr.

Klosterkeller,

Markt 14.

Täglich Concert u. Vorträge, Anfang 7 Uhr. Entrée frei. Schlegel.

Blaues Ross.

Täglich humorist. Gesangsvorträge,

Heute Abend { musikalische „Soirée“ des unübertrefflichen **Mundharmonika-Virtuosen N.** im **Coburger Restaurant Lindner**, Klosterg. 14, neb. Hôtel de Saxe.

Heute Schlachtfest,

dazu ladet ergebenst ein **Eisenbahnstr. 19.** W. Wackwitz.

(R. B. 450.)

Café zum Barfussberg.

Heute von Nachmittag 3 Uhr an:

Orchestrion-Concert

1. Et. 2 Billards 1. Et.

Goldene Säge.

Heute **Topfbraten** mit **Klößen** empfiehlt A. Wagner.

Teubner's Gosenstube

Tauchaer Straße Nr. 16.

Heute

Schlachtfest.

Goldene Sonne!

Heute Schlachtfest.

f. **Bratwurst** und **frische Wurst.** **Gose, Bayerisch, Zerbster, Lager- und Weißbier** hochfein. Ed. Stiefel.

Schlachtfest empfiehlt heute **C. F. Feucker,** Carlstraße 12. Lagerbier von Riebeck & Co. ff.

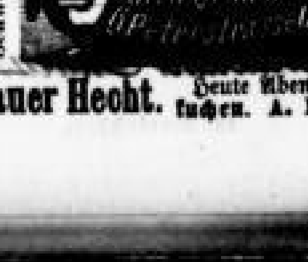
Münchner Bierhalle, Burgstrasse **21.**

Schweinsknöchel und Klöße.

Biere in Auswahl jetzt vorzüglich, große Locale empf. Seidel.

Jeden Abend Concertmusik.

Heute Schweinsknochen.



1 Glas 20 ₰.

Blauer Hecht. Heute Abend **Speckkuchen.** A. Naue.

Rottig's Restaurant, Schulstr. 8.

Heute Schweinsknochen.

Bier vorzüglich. **Mittagstisch** vorzügl. im Abonnem. ½ u. ¾ Port. empfiehlt **L. Treutler, Klostergasse Nr. 9, 1. Et.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Familientisch gut u. kräftig, incl. Suppe und Kaffee Woche 3 ℳ Neukirchhof 7, I.

Gut. Privatmittagstisch Sidonienstr. 58, I.

Verloren

1 kleines **Medaillon-Bild** in der Nähe des Schützenhauses. Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaistr. 8, im Restaurant.

Verloren Ecke des Marktes u. Grimm. Straße **1 gold. Siegelring.** Gegen Bel. abzug. bei **G. A. Neumann aus Dresden**, Strohhutfabrik, Markt 2. Reihe.

Sehr gute Belohnung dem ehrl. Finder meines großen Ringes mit schwarz. Stein. Schädlich, Reudnitz, Rathhausstraße 14.

Ein Glieder-Armband, „Souvenir“, Dienstag Abend vom Neuen Theater aus verloren. Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 11 part.

Ein **goldenes Medaillon** ist von der Hainstraße bis Augustusplatz am Dienstag verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Hainstraße 3, im Hofe bei Frau **Wünsch** abzugeben.

Ein goldnes Medaillon an feiner gold. Kette wurde Dienstag früh von der Mendelssohn- durch die West- nach der Harkortstraße verloren. Um Abgabe gegen Belohnung bittet man Mendelssohnstr. 4 prt.

Ein **Medaillon** mit Damen-Photographie ist verloren worden von der Groß. Windmühlenstraße bis zur Kleinen Windmühlengasse. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Windmühlengasse 2, Friseurgesch.

Am Sonntag ist ein kleines **Medaillon** mit Photographie verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Turnerstraße 14 part.

Verloren am 19. April Abds. ein **Holzfächer**, schwarz mit Metallbeschlag, von der Leibniz- nach d. Elsterstraße. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Frankfurter Str. 54, III.

Ein **Zwicker** (Augenglas) verl. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 17, 3. Et.

Verl. Dienstag ein schwarzer Strohhut, gelb ausgeputzt, Brandweg, Kaiser Wilh.-Straße. Abzugeben gegen Belohn. Brandvorwerkstraße Nr. 15, 4. Etage rechts.

Verl. gr. u. kl. Schlüss. zusammengeb. Prom., Pfaffend. Str. Abz. g. Bel. Thomaskirchh. 10, I.

Ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 739 ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Waldstraße 40, I. r.

Entflogen ein Canarienvogel, **Andenken.** Bitte abzug. Reudnitz, Joh.-Apotheke.

Entflog Canarienvogel. Abz. Humbstr. 29, II. I.

Bitte an die

Leipziger Lehrerinnen.

Die geehrten Damen werden gebeten, ihre Schülerinnen in Anfertigen von in Theilen zu habenden Blumentopfumhüllungen, und zugleich Lampenschirmen zu unterrichten. **Mehrere Mütter.**

Achtung!

Gebildete **Damen u. Herren**, die einem Gesangverein mit ernstem Streben beizutreten wünschen, wollen werthe Adr. sub T. A. 1. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederl.

Gesucht

eine Gelegenheit **zum Einbrennen von Bildern** auf Porzellan und Glas. Gef. Off. unter P. ‡‡ 316 an die Exped. d. Bl.

Der Kohlenfahrer Heinrich Ernst **Schilling** ist aus meinem Geschäft entlassen.

Moritz Kempe, Kohlenhändler, Brandvorwerkstraße Nr. 7.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle.

Thonberg.

F. Sander.

Der erkannte Herr, welcher am Dienstag Abend im Börsenkeller einen dunklen Sommerüberzieher vertauscht hat, wird ersucht, selbigen sofort an den Büffetier abzugeben.

Die herzlichsten Glückwünsche der Frau **Louise Franke** zum heutigen Tage.

E. K. und K. S.

Herrn **A. Fehlemelcher** zu s. heutigen Wiegenfeste ein dreimal donn. Hoch, daß d. g. Eberhardtstr. wackelt. Die Schützen.

„Ach das waren schöne Stunden
Wo mir lachte Lust und Glück,
Aber nun sind sie verschwunden,
Thränen bleiben nur zurück.“ H. K. —!

J. Dame wird von dem sie Dienstag Abend v. Prom. nach Thalst. begleit. Herrn geb. Adresse postlagernd sub „Neugierde“ u. ihrer Hausnummer niederzulegen.

Ich möchte Dich nur einmal sehen — gieb mir hierzu Gelegenheit — ich bitte Dich darum. Studentenausfahrt L.

R. Sch. Zur Jahresfeier am 15. Mai Wiedersehn. **Alfred.**

A. G. Diese Woche noch nicht zurück. D.

Brief liegt A. H. unter Z. No. 100 postlagernd.

W. T. ganz paff. W. S., W.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 138. Donnerstag den 22. April 1880. 74. Jahrgang.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

Oeffentliche Sitzung der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften

Freitag, den 23. April, Abends 6 Uhr

im **Mittelgebäude des Paulinums,** Universitätsstrasse No. 20.

Conservativer Verein.

Die diesjährige Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Albert findet in den Sälen des Hôtel de Pologne am 23. April d. J. Abends 7 Uhr statt. Die Festrede hat Herr Pastor v. Criegern gütigst übernommen. Für die Ausführung der Gesänge und Soli sind hiesige künstlerische und akademische Kräfte gewonnen. Die Instrumentalmusik wird vom Musikchor des in Borna garnisonirenden Carabinier-Regiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Lorbeer ausgeführt.

Durch dieses gegen früher wesentlich veränderte Programm glauben wir die Wünsche Vieler erfüllt zu haben und sehen einer recht zahlreichen Betheiligung entgegen.

Die Eintrittskarten sind zu haben bei:
Herren J. J. Huth, Universitätsstraße 20,
August Kind, Markt 8,
G. Rus, Grimma'sche Straße, Mauricianum,
C. G. Thieme, Neumarkt 38,
Weiss & Co., Zeitzer Straße 48.

Das Fest-Comité.

Loose zur Lotterie der Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer à 1 Mark, sowie zur Verloosung von Rennpferden in Leipzig à 3 Mark, sind zu haben in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

General-Vertrieb der **Loose à 1 Mark** der Fach-Ausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig durch P. C. Körner in Leipzig, Petersstrasse 6, II. Wiederverkäufer Rabatt.

Die erste Mastvieh-Ausstellung in Dresden

findet **Sonnabend den 1. und Sonntag den 2. Mai d. J.** in den Räumen des Central-Schlachthofes und Schlachtvieh-Marktes in der Leipziger Straße statt.

Die Ausstellung ist am Sonnabend von früh 8 Uhr und am Sonntag von Vormittag 11 Uhr bis Abends geöffnet.

Das Entrée beträgt am Sonnabend von früh 8 Uhr bis Mittag 1 Uhr 2 ℳ, von da an bis Abends 1 ℳ, am Sonntage von Vormittag 11 Uhr bis Mittag 1 Uhr 1 ℳ und die übrige Zeit bis zum Schlusse 50 ₰.

Die Preisvertheilung erfolgt Sonntag Vormittag 11 Uhr.

Am Sonntag findet auf dem Ausstellungsplatze Concert statt.

Das Ausstellungs-Comité.

In einem am 2. April 1878 zur Post gegebenen und abhanden gekommenen, wahrscheinlich **gestohlenen** Kästchen sind die **neuen Dividendenbogen** zu den

Thüringer Eisenbahn-Actien A.

No. 24819 40442 45626 47245 47251 49699 56572 58891 78741 78742

enthalten gewesen. Alle Banken, Banquiers, Vorschussvereine etc. werden hiermit darauf aufmerksam gemacht und ersucht, bei dem etwaigen Versuche, diese Papiere zu verwerthen, den Vorzeiger anzuhalten und davon, sowie von etwaigen sonstigen bezüglichen Wahrnehmungen dem **Polizeiamte Leipzig** Anzeige zu machen.

Demjenigen, durch welchen diese Papiere wieder erlangt werden, wird eine

Belohnung von 300 Mark

zugesichert.

Carola-Theater.

Benefiz-Vorstellung. Herr Richard Kafka.

Freitag, den 23. April 1880
zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen

Prolog
gesprochen von Herrn **Richard Kafka.**

Benefiz-Vorstellung
für Herrn **Richard Kafka.**

Einmaliges Gastspiel des Großherzogl. Sächs. Hofschauspielers Herrn
Otto Lehfeldt
vom Hoftheater zu Weimar.

Zopf und Schwert.
Historisches Lustspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.
Friedrich Wilhelm I. . . . . Herr Otto Lehfeldt.
Hotham . . . . . Richard Kafka.

Leisnig.

Die Kirschbäume am Muldenberg und im Johannesthal stehen in schönster Blüthe.

Die **Kirschbäume** am Muldenberg bei **Leisnig** stehen in vollster schönster Blüthe!

Orpheus. Abends 8 Uhr Probe mit Orchester bei Elsner, Rosenthalgasse. Sonnabend 4. Stiftungsfest. Programme bei Liebtenberger, Schillerstrasse 5.

Plattdütscher Vereen. Dunnerstags Abends im Stadtgoren.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der morgen, den 23. hoj. stattfindenden Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen versammeln sich die Mitglieder im Vereinslocale, Klostergasse 11, zu einem geselligen Beisammensein.

Der Vorstand.

Ein Vi vat dem kleinen Renner!
Die Motten.

Freitag 4½ Uhr. 8.

Warum nicht Donn. Abend gekomm.? E. W.

S. T. 334. Donnerstag 9 Uhr am vorig. Ort.

Gedenke noch der schönen Stunden.

Je—! b. Br. s. „Hero" Hauptpost.

Aufmerksam gemacht wird auf den am 27. April vor dem Amtsgericht Wolmirstedt bei Magdeburg stattfindenden nothwendigen Verkauf der Vordermühle daselbst. Näheres Turnerstraße 9c, I.

Zur Notiz für Eltern!

Schultornister oder Taschen liefert in bester Qualität bei billigen Preisen C. Heinze, Lederwaarenfabrikant aus Dresden, zur Messe Markt, 13. Budenreihe Mittelgang-Ecke.

Wer zahlt die höchsten Preise für **getr. Winterüberzieher** sowie alle Herren- und Damen-Garderobe? E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III. D. R.

Wo? findet man die grösste Auswahl preiswürdiger **Watten?** Nur Thomaskirchhof No. 2 Emil Wagner.

Wo? werden **Steppdecken** billigst geliefert? Im Wattengeschäft Emil Wagner, Thomaskirchhof Nr. 2.

Der
Thierbändiger.

Es trat der Held des Tages
Zu seinem Löwen hin,
Er war ja oft gewesen
Im Löwenzwinger drin.

Doch heut' waren die Thiere
In ganz besond'rer Wuth,
Ein wenig sank dem Kühnen
Der sonst so kecke Muth.

Und eh' er sich's versehen,
Faßt eines ihn beim Arm,
Das Publicum erschrocken,
Rief: „Daß sich Gott erbarm!"

Doch rasch ward er zerrissen,
Noch schneller aufgezehrt,
Nur ein Paar Stiefel lagen
Im Zwinger unversehrt.

Die Stiefel, die getrotzet
Diesem Zerstörungswerk,
Die Allem widerstanden,
Waren von

Friedrich Staerk.

Herren-Schaft-Stiefel à Paar nur 8 ℳ.
Thierbändiger-Stiefel à Paar nur 8 ℳ.
Stulpenstiefel für Knaben, à Pr. nur 5 ℳ.
Leipz. Promenaden-Damen-Stiefeletten, à Paar 7, 8, 9 und 10 ℳ.
Damen-Zeugstiefel m. Gummi, à P. nur 5 ℳ.
Damen-Spangen-Schuhe, hochelegant, à Paar von 4 ℳ an.
Damen-Hauspantoffel, von 1 ℳ an.
Damen-Lederpantoffel, à Pr. nur 2½ u. 3 ℳ.
Damen-Hausschuhe in allen Sort., sehr billig.
Kinder- und Mädchenschuhe und Stiefel zu Tausenden von Paaren in Auswahl, zu billigen Preisen.

Alle Reparaturen werden sofort nach Wunsch ausgeführt nur bei

Friedrich Staerk,
Grimmaischer Steinweg 15.

Preussischer Kunstverein. Berlin.

Jedes Mitgl. erh. hier bestimmt jährl. ein werthv. Orig.-Oelgem. (nicht Druck). Beitr. im Verhältn. z. Leist. ger. Prosp. fr. Kochstr. 54a.

Typograph. Gesellschaft.
Heute Hôtel de Pologne.
Leseabend — Auslagen der Sammlung.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde der dritte Junge geboren.
Pfarrhaus Frauenbreitungen, 20. April 1880.
Julius Freund,
Thecla Freund geb. **Rüder.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hocherfreut an
Emil Paetzel und Frau geb. **Knop.**

Heute wurde uns ein Junge geboren.
Leipzig, den 20. April 1880.
W. Leisching und Frau.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Gohlis, den 19. April 1880.
R. Harz und Frau geb. **Altstädt.**

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 21. April 1880.
Ferdinand Landmann und Frau, geb. **Malz.**

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, den 21. April.
Richard Grunert und Frau.

Am 20. April verschied nach kurzen, schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater,

Herr Glasermeister Otto Knöfel.

Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterlassenen.
Beerdigung Freitag früh 9 Uhr, alter Friedhof. Wohnung: Raundörfchen 21.

Nach langem schweren Leiden verschied gestern Abend mein Bruder

Gustav Darnstädt,

was theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit anzeigt
Leipzig, 21. April 1880.
August Darnstädt.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom städtischen Krankenhause aus statt.

Am 20. d. M. starb nach 9tägigem schweren Leiden meine geliebte theuere Gattin, Frau

Emma Ottilie Krausse geb. Muth,

Theilnehmenden Freunden u. Bekannten theilt diesen schmerzlichen Todesfall mit
Plagwitz, b. Leipzig, 21. April 1880.
der tiefgebeugte Gatte
Ferdinand Krausse.
Die Beerdigung findet auf dem Friedhofe zu Klein-Zschocher am Freitag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Turnerstraße 15, aus statt.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe, gute Mutter Mittwoch den 14. April zu einem bessern Jenseits entschlafen ist.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Marie Bartling als Tochter.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit statt jeder besonderen Meldung die traurige Anzeige, dass uns heute, kaum vierzehn Tage nach unserer Uebersiedelung von Breslau, unser engelgleiches Kind, unser innig geliebter jüngster Sohn
Karl Fritz
im Alter von 6 Monaten und 2 Wochen für immer entrissen worden ist.
Essen, 19. April 1880.
Dietrich Baedeker,
Doris Baedeker geb. **Borchardt.**

Vergangene Nacht nahm Gott unser herzensgutes einziges Kind, **Helene,** wieder zu sich. Dies Verwandten und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig-Reudnitz, den 21. April 1880.
Wilh. Töge u. **Frau,** geb. **Leffig.**

Herzlichen Dank

Allen, welche mir bei dem schmerzlichen Verluste meines unvergeßlichen Gatten

Wilh. Schwarzburger

hülfreich zur Seite standen, besonders seinen Principalen, den Herren Ferd. und Aug. Sieland, sowie auch für die ehrenvolle Begleitung von seinen Freunden und Collegen zu seiner letzten Ruhestätte und den überaus reichen Blumen- und Palmenschmuck. Dank auch dem Herrn Pastor Dr. Evers für die trostreichen Worte im Hause sowie am Grabe des Verstorbenen. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.
Leipzig, den 20. April 1880.
Die tieftrauernde Wittwe
Wilhelmine verw. **Schwarzburger**
nebst Hinterlassenen.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme als auch den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unseres uns unvergeßlichen Vaters, Schwieger- und Großvaters, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Diakonus Dr. Krömer am Grabe nochmals unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, den 21. April 1880.
Die trauernden hinterlassenen Kinder.
Hermann Hauschild.

Verlobt: Herr Reinhold Robitzsch in Mittel-Frohna mit Frl. Clara Bachran in Steuden. Herr Reinh. Ranft aus Gößnitz mit Frl. Hedwig Münch in St. Michaelis.

Vermählt: Herr Rechtsanwalt Ficinus in Dresden mit Frl. Clara Löhr aus Bautzen. Herr Ernst Wagner in Freiberg mit Frl. Helene Heintze daselbst. Herr R. Pöge in Zwickau mit Frl. Clara Bönecke daselbst. Herr Emil Schreiber in Hartenstein mit Frl. Johanna Plonz aus Chemnitz. Herr Rich. Müller in Chemnitz mit Frl. Louise Schreiter daselbst.

Geboren: Hrn. R. Reuß, Hüttenmeister, auf Lauchhammer eine Tochter. Herrn Dr. Elb in Dresden eine Tochter. Herrn Otto Harzdorf in Berlin eine Tochter. Herrn R. Scheibe in Bautzen ein Sohn.

Gestorben: Herr Johann Friedrich Duderstaedt sen. in Chemnitz. Herr August Jonathan Albrecht in Crimmitschau. Herrn Bruno Kermes' in Hainichen Sohn Bruno. Herrn Pastor G. Stosch's in Rosenthal Sohn Paul. Herr Adolph Menzel in Dresden. Herr Max Kirbach in Freibergsdorf. Frau Lidda Horn geb. Kämpfe in Chemnitz. Herr Carl Heinrich Pflug, Staatseisenbahn-Billeteur, in Chemnitz.

Wegen Speisung der Armen zur Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs Albert bleiben die städtischen Speiseanstalten geschlossen.

Johanna-Bad, Blücherstraße 33, offerirt Bäder, beliebig warm, in I. Cl. 70 ₰, in II. Cl. 40 ₰, ein Dampfbad zu 100 ₰, eine Abreibung 100 ₰, Naturheilbäder zu s. bill. Preisen.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
20. April Abends 10 Uhr	749.8	+ 12.4	85	S	1	wolkig¹)
21. - Morgens 8 Uhr	754.3	+ 12.0	73	NW	3	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	754.0	+ 18.9	49	NW	2	bewölkt

Minimum der Temperatur = + 10°.0 Maximum = + 19°.2.

¹) Wetterleuchten in NE.

Funfzig Sommer im Rosenthale.

→ Leipzig, 20. April. Nächsten Montag, als den 26. d., kann ein greiser Diener des Schweizerhäuschens im Rosenthale den 50. Jahrestag seiner Anstellung feiern, der alte Lohnkellner Weber. Wie viel Gäste Kintschy's, des urwüchsigen Graubündners, hat er in der langen Zeit, welche seit dem Jahre der Julirevolution verflossen ist, mit dem braunen Trank der Levante bedient, wie viele mit dem Gersten saft Baierns, der sich daneben mehr und mehr einbürgerte!

Jahrgänge auf Jahrgänge der studirenden Jugend hat er an sich vorüberziehen sehen, die es liebt, nach der Collegien Drang und Hitze im Schatten der Bäume, im Grünen zu sitzen und „patulae recubans sub tegmine fagi" sich zu erfrischen.

Manche, die sich von dem alten Mundschenk, als er selber noch jung und flink wie Figaro war, einst einschenken ließen, sind längst in Amt und Würden und ihre Söhne sitzen jetzt, wie die Väter vordem selber, zu den Füßen Leipziger Hochschullehrer, aber auch in Stamm-Tabernen, auch im Café. Weber hat folgeweise Großvater, Vater, Enkel und Enkelkinder bedient aus einer und derselben Familie.

Der Leipziger Studio sprach ihn wohl sogar manchmal in rosiger Laune als „pincerna Jovis" an, was der Alte lächelnd hinnahm, verständnißinnig die Gläser füllend mit kunstlos schäumender „Blume", wie es ihm zukam. Ewige Jugend konnte ihm freilich diese feine burschikose Versetzung unter die Olympier nicht verleihen; aber immerhin ist es ein seltenes Geschenk der Götter, wenn man es zu hundert Semestern blos im Dienste der durstigen Menschheit, des Gambrinus und des Dionysos, des Thyrsosschwingers, gebracht hat. Sei dem treuen Diener denn hiermit zum Voraus ein bacchisches „Evoe!" gespendet.

Königliches Landgericht.

* Leipzig, 21. April. Am heutigen Morgen wurde in einer bereits vor mehreren Tagen stattgefundenen Hauptverhandlung wegen unbefugten Nachdrucks das Urtheil der Strafkammer publicirt, durch welches die Angeklagten, der Buchhändler August Heinrich Volkening und der Buchdruckereibesitzer Johann David Kreßner hier, von der erhobenen Anklage freigesprochen wurden.

Die hiesige Firma Siegismund & Volkening führte in ihrem Musikalien-Verlage u. A. auch einige Werke eines englischen Componisten Richards, deren ausschließliches Betriebs- und Verlagsrecht für Deutschland, England, die Schweiz ꝛc. die hiesige Firma Fr. Hofmeister beanspruchte, wie ihr denn auch das Recht dazu für sie und ihre Nachfolger durch eine von einem englischen Richter ausgefertigte Urkunde bestätigt worden war. Diese Compositionen waren von der Firma Engelmann & Mühlberg im Jahre 1877 in mehreren Tausenden von Exemplaren mechanisch vervielfältigt und von Volkening der Verlag im größeren Partien übernommen worden.

Auf Grund des Gesetzes über den Nachdruck erhob die Firma Hofmeister Widerspruch gegen die Verbreitung jener Compositionen durch die angeklagte Firma, und mit Eröffnung des Strafverfahrens wurden dieselben bei Siegismund & Volkening mit Beschlag belegt.

Bei der Vernehmung in der Hauptverhandlung erklärte Herr Volkening, er bestreite zwar die Rechtmäßigkeit des Verlags von Seiten der Firma Hofmeister nicht, sei aber der bestimmten Ueberzeugung, daß die Sachen, welche vor Einführung des Nachdrucks-Gesetzes gedruckt worden seien, also auch die mit Beschlag belegten, keinen Anspruch auf rechtlichen Schutz hätten haben können. Der Angeklagte legte zum Beweise der Rechtmäßigkeit seiner Handlungsweise zwei Kataloge der Firma Hofmeister aus den Jahren 1864 und 1868 vor, inhalts deren schon damals einzelne dieser incriminirten Compositionen bei verschiedenen Firmen erschienen waren, ohne daß die Firma Friedrich Hofmeister dabei erwähnt wird. Wenn also, so führte der Herr Angeklagte aus, die Firma Fr. Hofmeister ein ausschließliches Verlagsrecht daran hatte, dann sei es eigenthümlich, daß dieselbe nicht ihren Namen darauf setzte. Alles in Allem bestreite er, daß diese Sachen ein Recht auf Schutz hatten, denn erst im Jahre 1876 sei die Firma Hofmeister mit dem Rechtsanspruch hervorgetreten. Um aber der genannten Firma entgegenzukommen, habe er nachmals jene Werke nicht in sein Verzeichniß aufgenommen und nur aus Rücksicht auf dieselbe Firma habe er auch den Vertrieb unterdrückt; trotz alledem bleibe er aber bei seiner wiederholten Behauptung.

Der Zeuge Günther, Mitinhaber der klagenden Firma, sagte aus, die Compositionen von Richards seien schon vom Jahre 1860 an von letzterer geführt worden; über den Umstand, daß die betreffenden Werke auch von andern Firmen geführt worden, vermöge er Nichts anzuführen, da er erst später in das Geschäft eingetreten sei. Im Allgemeinen habe er geglaubt, das ausschließliche Verlagsrecht sei durch die nachträgliche Legalisirung des Vertrags mit Richards und schon durch die Honorarzahlung an Denselben gesichert worden.

Dem Angeklagten Volkening wurde nun noch ein zweiter Fall des unerlaubten Nachdruckes zur Last gelegt, und zwar eines Nachdruckes des Wunderlich'schen Lehrmittel-Katalogs, und in diesen Fall wurde der Mitangeklagte Kreßner verwickelt, in dessen Officin der Katalog hergestellt war. Aus den vom Präsidenten vorgenommenen Vergleichungen des Katalogs mit dem Wunderlich'schen ergab sich, daß diese Verzeichnisse zum größten Theil fast wörtlich übereinstimmen, ja, daß sogar ein im Wunderlich'schen Katalog vorkommender Druckfehler mit in den Volkening'schen Katalog übergegangen war.

Herr Volkening gab die Uebereinstimmung in vielen Stücken zu, bestritt aber, daß dieser Katalog geschützt sei als ein geistiges Product im Sinne jenes Gesetzes. Uebrigens sei ja auch der Wunderlich'sche Katalog erst aus vielen anderen Verzeichnissen zusammengesetzt. (Herr Volkening legte hierfür Beweisstücke vor.) Mit der Anfertigung des Katalogs habe er zunächst einen seiner Leute, Herrn Wittig, beauftragt, sodann aber, als Dieser keine Zeit gehabt, diese Arbeit Herrn Ehrlich übertragen. Letzterer sei nun sehr leichtfertig damit umgegangen. Er habe sich überzeugt, daß sehr Vieles mit dem Wunderlich'schen Katalog übereinstimme; daß sogar ein Druckfehler mit übernommen worden sei, beruhe darauf, daß der Druckfehler sich schon in dem Verzeichnisse eines Verlegers vorfinde, aus welchem Wunderlich geschöpft, und gerade daraus sei ersichtlich, daß der Wunderlich'sche Katalog keinen Anspruch auf Originalität habe. Das Manuscript habe er vor dem Drucke nicht angesehen, sich auch um die Fertigstellung weiter gar nicht bekümmert.

Der Mitangeklagte, Herr Kreßner, führte an, daß beide Kataloge bei ihm gedruckt worden seien, der Wunderlich'sche im Herbste 1877, der Volkening'sche im Anfange des Jahres 1878. Auf die Behauptung, daß zu einzelen Stellen des Volkening'schen Katalogs gleich der Wunderlich'sche Satz mit benutzt worden sei, erklärte Herr Kreßner, daß er in dem Glauben gestanden, Volkening habe mit Wunderlich näher über die Angelegenheit gesprochen. Uebrigens sei ihm die Verwendung von Ausschnitten zu dem Manuscript nicht auffällig erschienen, da fast sämmtliche Kataloge vorzugsweise aus Ausschnitten bestehen. Die gezahlten Satzlöhne seien übrigens solche, wie er sie für vollständig neuen Satz gezahlt haben würde.

Der vorgeladene Sachverständige, Hr. Dr. Hase, Mitinhaber der Firma Breitkopf und Härtel, und Mitglied des für das Königreich Sachsen bestellten Sachverständigen-Vereins, beantwortete die Frage, ob dieser Katalog als ein unter § 1 des Reichsgesetzes, das Urheberrecht an Schriftwerken ꝛc. betreffend, fallendes, somit geschütztes Werk zu betrachten sei? mit Ja. Der Katalog sei immerhin als das Product einer eigenen geistigen Thätigkeit und als ein für den literarischen Betrieb geeigneter Gegenstand zu betrachten. Solche Arbeiten verlangen große Genauigkeit, und das Wunderlich'sche Verzeichniß sei mit Erfahrung, Umsicht und Kenntniß abgefaßt. Es sei nicht unrichtig, daß die Wunderlich'sche Arbeit auf den Schultern früherer Arbeiten ruhe; Dies sei naturgemäß; immerhin sei die Wunderlich'sche Arbeit eine selbstständige, geistige, und ihre Eigenthümlichkeit liege in der Gruppirung und Zusammenstellung.

Auch die zweite an den Sachverständigen gerichtete Frage, ob Derselbe zur Ueberzeugung komme, daß hier ein Nachdruck vorliege, bejahte Herr Dr. Hase. Allerdings seien Einschaltungen und Weglassungen vorgekommen, jedoch im Großen und Ganzen sei der wesentliche Inhalt des incriminirten Katalogs vollständig identisch mit dem Wunderlich'schen, dem Inhalte, aber auch der typographischen Form nach. Der Katalog habe nicht blos einen bibliographischen, sondern auch einen pädagogischen Werth.

Nach geschlossener Beweisaufnahme hielt der die königl. Staatsanwaltschaft vertretende Landgerichtsrath Hahn dafür, daß, was den ersten Anklagefall anlange, der § 58 des Nachdrucks-Gesetzes den Angeklagten nicht zu schützen vermöge; Demselben stehe indessen zur Seite, daß er die Berechtigte nicht für die Berechtigte halten konnte; insoweit beantrage er die Freisprechung des Angeklagten und nur Einziehung (Vernichtung) der incrimirten Producte. Hinsichtlich des zweiten Falles sei erwiesen, daß ein unerlaubter Nachdruck veranstaltet worden; und selbst wenn die Frage der Vorsätzlichkeit verneint werden sollte, so müsse doch event. Verurtheilung wegen Fahrlässigkeit eintreten. Was den Mitbeschuldigten Kreßner anlange, so halte er den Beweis nicht für erbracht.

Nachdem nun zunächst der Vertreter des Nebenklägers, Herr Rechtsanwalt Dr. Tannert, auf Zustimmung einer solidarisch zu tragenden Buße von 1500 ℳ angetragen und dem auf event. Freisprechung gerichteten Antrage des Herrn Staatsanwalts widersprochen hatte, plaidirten die Vertheidiger der Angeklagten, die Rechtsanwälte Dr. Pansa und Konrad Hoffmann, für Freisprechung, die denn auch, wie bereits angegeben, heute ausgesprochen wurde. Der Gerichtshof, zusammengesetzt aus den Herren Kammerdirector Rein, Landgerichtsräthen Justizrath von Bose, Sachße, Obenaus und Hülfsrichter Divisions-Auditeur Dr. Pechwell, motivirte seine Entscheidung dahin, daß er bezüglich des ersten Falles die Ueberzeugung von einem strafbaren Nachdruck nicht habe gewinnen können und in dieser Beziehung auch die Beschlagnahme wieder aufzuheben sei, daß aber im zweiten Falle, wenn auch objectiv ein Nachdruck im Sinne des Gesetzes vorliege, doch hinsichtlich Volkening's weder eine wissentliche noch eine fahrlässige Handlungsweise als erwiesen anzusehen und nothwendiger Weise auch auf Freisprechung Kreßner's zu erkennen gewesen sei. Die Exemplare des Lehrmittel-Katalogs sind indessen nach dem Urtheil des Gerichtshofes „einzuziehen".

Nachtrag.

* Leipzig, 20. April. Es ist bekanntlich in dem Gesetzentwurfe, betreffend die Einführung von Reichsstempelabgaben, auch die Besteuerung der Lotterieloose vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wird in den dem Gesetzentwurfe beigegebenen Motiven damit begründet, daß vermittelst der Lotterie fortdauernd sehr erhebliche Uebertragungen von Vermögenswerthen stattfinden, welche vorzugsweise zur Besteuerung geeignet seien. Im Bundesgebiet bestehen fünf Staatslotterien, nämlich in Preußen mit 95,000 Loosen zum Preise von 156 Mark, in Sachsen mit 100,000 Loosen zum Preise von 156 Mark, in Braunschweig mit 83,000 Loosen zum Preise von 120 Mark, in Hamburg mit einer veränderlichen Zahl Loose (jetzt 94,000) zum Preise von 120 Mark und in Mecklenburg-Schwerin mit 19,500 Loosen zum Preise von 120 Mark. Außerdem werden zahlreiche Lotterien und Ausspielungen von Vereinen und Privatpersonen im Bundesgebiete veranlaßt. Die bisher bestandene Befreiung von Stempelabgaben sei unter Anderm veranlaßt durch die verschiedene Behandlung des Lotteriespieles, welche in den Gesetzgebungen der Bundesstaaten zu Tage trete. Indem dieselben das Spielen oder wenigstens den Vertrieb der Loose bezüglich der nicht zugelassenen Lotterie verböten, entäußerten sie sich der Möglichkeit, das Lotteriespiel zu besteuern. Nun dürfe es aber als notorisch bezeichnet werden, daß in allen Bundesstaaten die Loose nicht zugelassener Lotterien, namentlich auch fremder Staatslotterien Absatz fänden, und bei dieser Sachlage könne eine Besteuerung der Lotterieloose zweckmäßiger Weise nur durch das Reich erfolgen. Dieselbe werde auch die Unbilligkeit ausgleichen, welche darin zu finden sei, daß die Lotterieloose, durch deren Erwerb das Streben nach mühelosem Gewinn Befriedigung suche, unbesteuert bleiben, während der auf Arbeit, Production ꝛc. beruhende Erwerb die Stempelabgaben tragen müsse, mit welchen die denselben vermittelnden Rechtsgeschäfte belegt sind. Die Abgabe werde nur als Urkundenstempel von den Loosen oder sonstigen Ausweisen über den abgeschlossenen Lotterievertrag, nicht auch, wie z. B. nach dem österreichischen Tarif, von den Gewinnen zu erheben sein. Mit den Verbotsgesetzen der Bundesstaaten trete die Besteuerung der Loose nicht in Widerspruch. Wo das Lotterieunternehmen genehmigt oder zugelassen sei, werde die Steuerentrichtung bewirkt werden. Ein Recht, die versteuerten Loose in Gebieten abzusetzen, wo ein Verbotsgesetz entgegenstehe, werde dadurch nicht erlangt.

— Wie man aus französischen Blättern entnimmt, ist laut Decret des Präsidenten der Republik vom 30. März der ehemalige französische Generalconsul zu Leipzig, zur Zeit in Hamburg, Herr Ferdinand Dervieu, zum bevollmächtigten Minister ernannt worden.

* Leipzig, 21. April. Der auf den heutigen Meßtag fallende preußische Bußtag war vom besten Wetter begünstigt und Veranlassung, daß schon mit den Früh- und Vormittagszügen ein zahlreiches Contingent Meßbesucher sich hier einstellte. Erfahrungsgemäß benutzen außer den sogen. Bauern-Sonntagen gerade den in die Ostermesse fallenden preußischen Bußtag viele Leute aus preußischen Ortschaften zu einem Meßbesuche und zur Besorgung von Einkäufen. Deshalb zählen auch die hiesigen Verkäufer im Kleinhandel diesen Tag zu den hervorragenden Geschäftstagen und begrüßen es mit Freuden, wenn, wie heute, der Himmel ein freundliches Gesicht macht. Das Leben und Treiben auf den Hauptplätzen der Messe war ein reges und lebendiges und die verschiedenen größeren Vergnügungs-Etablissements dürften sich über mangelhaften Besuch nicht zu beklagen haben, da die auf späte Abendstunden festgesetzte Rückfahrt der Eisenbahnzüge den Besuch der Vorstellungen gestattet. Die Hauptsumme der Besucher stellte die Magdeburger Bahn, welche allein nahezu 5000 Passagiere in regelmäßigen und Extrazügen hieher beförderte.

— Die Oper: „Der Rattenfänger von Hammeln", Dichtung von Friedrich Hofmann, Musik von Victor E. Neßler, ist nun auch von dem Kaiserl. Königl. Hofoperhaus in Wien, von dem Königl. Hof- und Nationaltheater in München und von dem Großherzoglichen Hoftheater in Karlsruhe fest angenommen.

— Herr Otto Lehfeld, Mitglied des Weimarischen Hoftheaters und durch seine Gastspiele am Stadttheater hier in guter Erinnerung, wird in dem Benefize des Herren Kaffka in „Zopf und Schwert" von Gutzkow, das im Carola-Theater am Freitag stattfindet, mitwirken und den König Friedrich Wilhelm I. spielen. Die Darstellungsweise des Herrn Lehfeld hatte stets etwas Kerniges und Markiges, wie Dies besonders in seiner Vorführung Shakspearischer Rollen hervortrat, und eignet sich daher für die Verkörperung des Soldatenkönigs in dem Gutzkow'schen Lustspiele. Herr Kaffka hat sich neuerdings in verschiedenen Rollen, namentlich aber als Baron von Rosen in Gottschall's Lustspiel: „Der Vermittler" die Sympathien des Publicums erworben, so daß sein Benefize gewiß auf die lebhafte Theilnahme desselben rechnen darf.

— In Folge des in Nr. 136 abgedruckten „Eingesandt", die Verbreiterung des Schröter-gäßchens betreffend, geht uns von competenter Seite nachstehende Mittheilung zu: „Die rühmliche Absicht des Herrn O. M. ist ja anzuerkennen, doch darf man nicht eher Anderen Vorwürfe über mangelhafte Informationen machen, bevor man selbst fest im Sattel sitzt. Hätte O. M. sich nur die geringste Mühe gegeben, so würde er erfahren haben, daß die Kapsel (zwar nicht von Silber, sondern von Blech) mit dem Herzen des Fürsten Jablonowski in der Sakristei der hiesigen katholischen Kirche gewissenhaft aufbewahrt wird. Desgleichen würde O. M. als gediegener Forscher leicht haben bemerken können, daß die in einer Ecke auf dem Hofe der Pleißenburg lagernden Marmorstücke nicht zu dem Monument Jablonowski's gehören, sondern von Herrn Professor M zur Straßen zu plastischen Werken noch benutzt werden sollen und einfach auf Lager liegen. Das Monument selbst ist schon seit Jahren im Besitze desselben und befindet sich in der Pleißenburg in seinem Atelier, welches früher ein Theil des Oeser'schen Ateliers war und woselbst auch das Jablonowski-Monument gemacht worden ist. Dasselbe wird unserer Stadt übrigens sicher erhalten bleiben und von Herrn Professor zur Straßen restaurirt werden."

* Leipzig, 21. April. In der heutigen Verhandlung der zweiten Strafkammer des hiesigen Königlichen Landgerichts wurde der Kaufmann und Agent Richard Hellmann aus Gotha wegen Unterschlagung und Betrugs in einer Mehrzahl von Fällen zu drei Jahren Gefängnißstrafe und drei Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt.

) Leipzig, 21. April. Vor einigen Tagen verunglückte ein hier in Dienst stehender, 23 Jahre alter Knecht, Namens Bankau aus Oldenburg, bei einer Erdausschachtung in Plagwitz, indem er von der Deichsel seines beladenen Erdwagens derart vor die Brust gestoßen wurde, daß er schwer verletzt nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. Dort ist er den zweiten Tag darauf gestorben, nachdem sich herausgestellt hatte, daß ihm der Brustkasten eingedrückt worden war. — In der Karlstraße machte sich am gestrigen Abend polizeiliches Einschreiten gegen einen dort wohnhaften Handlungsgehülfen wegen groben Hausskandals nothwendig. Da der Excedent wiederholtem Ruhegebot nicht Folge leistete, sondern immer wieder von Neuem den Skandal begann, wurde er schließlich arretirt und einstweilen auf dem Naschmarkt in Verwahrung genommen. — Von Nordhausen traf gestern die telegraphische Mittheilung hier ein, daß am Sonnabend Abend unweit Heiligenstadt ein etwa 25 bis 30 Jahre alter unbekannter Mann mit lederner Umhängetasche sich einer Göttinger Halbchaise mit zwei braunen Pferden, nachdem er auf offener Straße den Kutscher auf dem Bocke angeschossen und zur Flucht genöthigt, räuberisch bemächtigt und Pferde und Wagen entführt habe. Diesen Räuber sammt dem Gefährt festzunehmen, glückte in vergangener Nacht unserer hiesigen Polizei. Schutzleute der 8. Bezirkswache sahen ihn gegen ½3 Uhr sorglos auf der Eutritzscher Landstraße nach Leipzig einfahren und trafen die Maßregeln gegen ihn so zweckmäßig, daß an ein Entkommen nicht weiter zu denken war. Der Ergriffene, ein in Neuschönefeld wohnhafter Cigarrensortirer aus Giebolbshausen, der übrigens wegen Diebstahls bereits drei Jahre Zuchthaus verbüßt hat, ist der That unumwunden geständig, hat sich einer Doppelpistole gegen jenen Kutscher bedient und will sich um deswillen in den Besitz des fremden Wagens und der Pferde gesetzt haben, um hier ein Lohnkutschergeschäft anzufangen. Vorläufig sitzt er auf dem Naschmarkt hinter Schloß und Riegel, während Pferde und Wagen im Marstall einstweilen untergebracht sind.

* Leipzig, 21. April. Am Dienstag wurde ein zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilter Züchtling von Waldheim mittelst der Eisenbahn fortgebracht, um in Greiz sich vor den dortigen Gerichten wegen eines Verbrechens zu verantworten. Zwischen Zwickau und Reichenbach, wo der Eisenbahnzug einer Curve wegen sich etwas langsamer bewegte, öffnete der Sträfling plötzlich das Wagenfenster und ließ sich blitzschnell aus demselben hinabgleiten. Der zu seiner Bewachung neben ihm sitzende Gerichtsdiener versuchte den kühnen Flüchtling aufzuhalten, vermochte aber nur noch die Mütze Desselben zu erfassen, der übrige Mensch flog hinab auf den Erdboden. Obwohl an einem Arme gefesselt, schien der Springer doch unversehrt geblieben zu sein, denn er rannte alsbald mit der Kette in schnellem Laufe querfeldein, und es ist bis heute noch Nichts über sein weiteres Fortkommen bekannt geworden.

→ Leipzig, 20. April. Eine Spaß- und Quartiermacher-Geschichte, die gestern in unserer Umgegend sich zutrug, erregt bei den Betheiligten tragikomische Gefühle. Man erzählt, daß gestern Nachmittag ein Soldat mit Untergewehr in einigen Dörfern der Pegauer Straße von Gautzsch nach Zwenkau erschienen sei und für ein binnen einer Stunde nachkommendes Regiment Erquickungen bei der Rast bestellt habe. Wie in den Wirthshäusern an der Straße, so in den Bauernhäusern seien in Folge Dessen Eimer mit Trinkwasser und Trinkgeschirre in Bereitschaft gehalten worden. Selbst in Zwenkau wurden dieselben Bestellungen gemacht und ausgeführt. Als nach Verlauf von mehreren Stunden von dem Regimente Nichts zu hören und zu sehen war, wurde man mißtrauisch und sah sich nach dem g'spaßigen Quartiermacher um. Dieser hatte sich inzwischen bezecht und lag in einem Winkel. Man weckte ihn aus seinem „Schlaf des Gerechten" und versicherte sich seiner, als er nicht vermochte, sich mit seinem Auftrag zu legitimiren. Der Spaß wird ihm theuer werden. — In einem Dorfe, wo er auch die biedern Landbewohner alarmirt hatte, war man sogar schon nahe daran gewesen, eine Collecte zu machen, um den ermüdeten Soldaten auf ihrem Uebungsmarsche Freibier, Braunbier statt Wasser anzubieten. Diese Absicht, und das Bier wie der ganze Uebungsmarsch wurden indeß zu Wasser.

* Connewitz. Zu den gangbarsten Sommerartikeln zählt auch das — Eis, und die gegenwärtigen warmen Tage haben das Geschäft mit diesem Kühlungsmittel bereits ganz zur Zufriedenheit unserer Eiskellereibesitzer eingeleitet. Was den Preis des Eises betrifft, so wird sich derselbe für diesen Sommer — gleichviel ob dieser nur mäßig warm oder sehr heiß werden sollte — auch nicht anders stellen als voriges Jahr (1 Mark für den Centner). Hat nämlich der vergangene Winter sehr viel Eis erzeugt, so daß an Mangel für diesen Sommer kaum zu denken ist, so ist bezüglich des Preises doch nicht die reiche Ernte maßgebend, sondern die Arbeitslöhne, welche zur Gewinnung der Eisblöcke aufgewendet werden mußten. — Der in Connewitz von Herrn Eiskellereibesitzer Rödger in seinem Restaurationsgarten im vergangenen Winter von großen Eisblöcken ausgeführte Bau (ein architektonisch ausgeführtes Bierbuffet) hat sich unter seiner Umhüllung von Stroh und Bretern bis heute ganz gut erhalten und man hofft daher, trotz der jetzt herrschenden hohen Temperatur, diesen Eisbau noch zu erhalten, und zwar bis zu Pfingsten; am ersten Pfingstfeiertag soll in diesem Eisbüffet ein großes Faß Bier verzapft werden.

— Ein Kindesmord wird aus Pfaffroda bei Meerane gemeldet. Die unnatürliche Mutter ist die bei dem Gutsbesitzer Elias Schmidt daselbst in Diensten stehende 19jährige Magd Ernestine Gumprecht aus Reinholdshain, welche ihr neugeborenes Kind mittelst eines Schürzenbandes erdrosselt hat. Sie ist der That geständig.

— In der parkähnlichen Anpflanzung des Herrn Baumeister Hermann Baumgärtel an der Reudnitzer Straße in Plauen i. V. sind von ruchloser Hand einige vierzig junge Laubholzbäume theils von einem Zoll Stärke und darüber unterhalb der Krone abgebrochen und auf diese Weise gänzlich vernichtet worden.

— Der Erzgebirgsverein Schönheide läßt einen Aussichtsthurm auf dem Kuhberge bei Schönheide erbauen, dessen Einweihung am ersten Pfingstfeiertage d. J. festlich begangen werden soll. Der Thurm, ein Holzbau, erhält eine Höhe von 13 Meter und kommt in ähnlicher Weise zur Ausführung, wie der vom Erzgebirgsverein Schneeberg-Neustädtel auf dem Gleeßberge bei Schneeberg erbaute. Ebenso läßt der Erzgebirgsverein Eibenstock an einem prächtigen Puncte dasiger Gegend einen Pavillon aufführen.

— Ueber die bereits gestern erwähnte traurige Affaire zu Kleinkarsdorf wird heute weiter berichtet, daß das betreffende Kind (das achtjährige Töchterchen des Wirthschaftsbesitzers Simon) in dem Augenblicke, wo es vom Blitze erschlagen wurde, der um den Tisch versammelten Familie aus einem Gesangbuche das Lied „An einen Gott nur glauben wir" vorgelesen hatte. Es war ein herzzerreißender Anblick, auf der einen Seite die rauchende Brandstätte, auf der anderen die Kindesleiche und die jammernden Angehörigen zu sehen. In einem Bettchen daneben ruhte noch ein kleines Kind, welches durch den Blitzschlag ebenfalls betäubt wurde, das man aber zu erhalten gedenkt. Man kann sich den Schreck des sorglos heimkehrenden Vaters denken, der sein Haus als glimmende Trümmer und sein hoffnungsvolles Kind als Leiche vorfand.

X Aus der Niederlausitz wird uns geschrieben: Daß alte Junggesellen und alte Jungfern gewöhnlich ihre Eigenheiten und Marotten haben, ist bekannt, äußerst selten dürfte es aber vorkommen, daß eine allein lebende Person ein so seltsames Leben führt, wie eine vor Kurzem in der Niederlausitz verstorbene alte Dame, welche unter dem Namen „das gnädige Fräulein" weit und breit bei den Wenden bekannt war; ebenso bekannt war ihre seltsame Lebensweise. Die Verstorbene wohnte auf ihrem Rittergute, das in der Nähe der Berlin-Görlitzer Eisenbahn zwischen Cottbus und Spremberg unweit der Spree in einsamer, sandiger, waldiger Gegend liegt. Auf der ganzen großen Besitzung wurde zu Lebzeiten des gnädigen Fräuleins weder etwas Neues gebaut, noch das Alte ausgebaut. Die Brücken und Stege um das Schloß herum waren vermodert, zer-

brochen und ins Wasser gefallen. Die Bäume in dem das Schloß umgebenden Parke lagen kreuz und quer, wie sie vor Jahren vom Sturme niedergeworfen worden waren. Die meisten Kartoffeln waren im Winter noch auf dem Felde am Stocke. Unter dem Dache des Schlosses lag viel altes vermodertes Getreide, es fehlte auch nicht an vielen Körben verdorbener Eier und an verdorbenem Fleische. Moder, Verwesung, Trümmer fand man auf Schritt und Tritt. Als man anfing, nach dem Tode des gnädigen Fräuleins das Moder-Schloß zu säubern, fand man viel Gold- und Silbermünzen, ebenso viel Papiergeld, auch letzteres war vermodert und verdorben. Nun ist auch die ehemalige Herrin so vieler vermoderter irdischer Dinge auf dem Wege, selbst in Moder und Asche zu zerfallen, das schöne Gut aber wird unter neuen Besitzern bald ein anderes freundlicheres Ansehen erhalten.

× Dresden, 19. April. Ein Einbruchdiebstahl wurde gestern Abend nach 7 Uhr in der ersten Etage des Hauses Landhausstraße 24 von mehreren Personen versucht. Es wohnt daselbst ein Pfandleiher, der seit Kurzem das Geschäft aufgegeben hat und den gestrigen warmen Nachmittag, welcher Tausende hinausgelockt hatte ins Freie, zu einem größeren Ausflug benutzt hatte. Die Diebe haben längere Zeit an den die Thür sperrenden Schlössern und Riegeln herum hantirt, ohne jedoch den Zutritt zu dem Quartier zu erzwingen. Dieser mit Rücksicht auf die Zeit außerordentlich freche Versuch einzubrechen wurde den Dieben in erster Linie dadurch ungemein erleichtert, daß sämmtliche Treppen des bis in den fünften Stock hinauf bewohnten Hauses nicht beleuchtet werden. Das Beleuchten der Treppen während der Abendstunden ist für jede Großstadt nothwendig, und die Wohlfahrtspolizei würde sich verdient machen, wenn sie auch diese Angelegenheit in den Bereich ihrer Aufmerksamkeit zöge. Treppen sind, just wie Straßen, in gewisser Hinsicht dem öffentlichen Verkehre dienstbar, und wie leicht kann man in einem unbekannten Hause Schaden nehmen, ganz abgesehen von möglichen Verbrechen auf dunklen Treppen. Daß selbst Leute, die mit den betr. Oertlichkeiten bekannt sind, leicht in einem der älteren winkligen Häuser Dresdens von einem Unfall betroffen werden können, beweist das jähe Ende, welches in vergangener Nacht gegen 1 Uhr der auf der Großen Brüdergasse wohnhaft gewesene Friseur Frenzel, ein wegen seines nahezu unverwüstlichen Humors in ganz Dresden wohlbekannter Mann, gefunden hat. Derselbe ist nämlich vom vierten Stock, wo sich seine Wohnung befand, heruntergestürzt in den Hof, dabei auf einen steinernen Wassertrog aufgeschlagen und hat sich dabei die Hirnschale zerschmettert, ist also auf der Stelle todt geblieben. Frenzel's Wohnhaus besteht aus Vorder- und Hinterhaus, verbunden durch einen offenen, mit einem einfachen Geländer versehenen Gang. Auch bezüglich der Beschaffenheit derartiger Geländer könnte eine behördliche Vorschrift nur Nutzen bringen, die betreffenden Sicherheitsvorrichtungen in Dresdens alten Häusern lassen oft Viel zu wünschen übrig. — Von Dresdens öffentlichen Plätzen haben in jüngster Zeit zwei günstige Veränderungen erfahren. Der Georgsplatz ist in den vor der neuen Kreuzschule gelegenen Theilen in eine prächtige Anlage verwandelt worden, so daß das Standbild Körner's schon in diesem Sommer von grünenden Sträuchern und Bäumen umgeben sein wird und auf dem Ferdinandsplatze ist ein großer Brunnen mit dem in Erz gegossenen Standbild des Gänsemännchens von Nürnberg errichtet werden. Der Altmarkt erhält am diesjährigen Gedenktag der Schlacht von Sedan gleichfalls eine Zierde, indem an diesem Tage das dort zu errichtende Denkmal an den Feldzug 1870/71, die triumphirende Germania darstellend, enthüllt werden wird. — Die Baumblüthe ist durch die letzten abnorm warmen Tage bereits theilweis zu Tage getreten, und die Gelände am Elbufer wie die Obstplantagen auf den Höhen des Dresden einschließenden Bergkessels zeigen bereits mehrfach blühende Kirschen- und Pfirsichbäume.

† Dresden, 20. April. Die Sächsische Anwaltskammer hat dieser Tage in geheimer Sitzung einen Leipziger Rechtsanwalt zu einer ansehnlichen Geldbuße verurtheilt, weil er in einem Processe etwas leugnete, was nicht geleugnet werden durfte. — Dem Klempnermeister H. Regner hier, Besitzer des Hauses auf der Wilsdrufferstraße, dessen herabstürzender Steinsims vor Kurzem einen Mann erschlug, ist seitens der Baupolizei nicht gestattet worden, an seinem Gebäude einen Dachkasten von Zinkblech anzubringen, angeblich weil eine solche Anlage „feuergefährlich" sei. Der Genannte wird nunmehr an Stelle des herabgestürzten einen neuen massiven Steinsims herstellen lassen. Nach der Dresdner Bauordnung ist es überhaupt nicht erlaubt, hölzerne oder blecherne Dachkästen anzubringen, es wird vielmehr verlangt, die Dachsimse aus großen steiernen Grundstücken aufzuführen und die Steinmassen gehörig zu verankern. Unseres Erachtens und nach den andernorts gemachten Erfahrungen ist die diesbezügliche Bestimmung der Dresdner Bauordnung eine veraltete und durchaus unhaltbare. Es erscheint uns absolut unverständlich — um keinen härteren Ausdruck zu gebrauchen — wenn die hiesige Baupolizei auf dem Althergebrachten unabänderlich besteht.

† Dresden, 20. April. Der frühere Dresdener Stadtmusikdirector E. Pusshold, welcher bis vor zwei Jahren auf dem königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse concertirte, begiebt sich Ende dieses Monates mit seiner aus 60 Mann bestehenden Capelle nach Pawlovk bei Petersburg, dem Sommersitz des kaiserlichen Hofes und der russischen Aristokratie, um daselbst während der folgenden fünf Monate Concerte zu geben.

† Dresden, 21. April. Um das hiesige Droschkenfuhrwesen in einem den Bedürfnissen der Stadtbewohner und der Reisenden entsprechenden Stande zu erhalten, wird wie in den vergangenen Jahren auch dieses Jahr und zwar am 15. k M. auf dem Platze am Böhmischen Bahnhofe eine eingehende polizeiliche Revision sämmtlicher hier in Betrieb gesetzten Droschken, dermalen 470 an der Zahl, abgehalten werden, und sind insonderheit auch die Besitzer derselben zum persönlichen Erscheinen hierbei vorgeladen worden.

— Der Verein zur Unterstützung verwaister und unversorgter Predigerstöchter im Königreich Sachsen unter der Direction vom Past. emer. Stichart-Dresden giebt im jetzt erschienenen 19. Jahresbericht eine Uebersicht seiner Thätigkeit im Jahre 1879. Der Verein hatte eine Einnahme von 2541 Mark 2 Pf. und eine Ausgabe von 2176 Mark 72 Pf., worunter sich 1815 Mark Unterstützungen an 27 Waisen befinden. Das Vereinsvermögen beziffert sich auf 21,304 Mark 30 Pf. Am Jahresschlusse gehörten dem Verein 204 wirkliche Mitglieder und 41 Ehrenmitglieder an.

— Im Laufe der letzten Wochen haben in Dresden nicht weniger als 35 meist kleinere Restaurationen und Gastwirthschaften aller Art ihren Betrieb wegen mangelnden Verdienstes eingestellt.

— Die auf der Werft der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Blasewitz umgebauten beiden Salondampfer „Blasewitz" und „Loschwitz" sind am Montag in das Wasser gelassen worden. Die Schiffe sind nach Art der übrigen Dampfer eingerichtet und bieten so mehr Bequemlichkeit als in ihrer früheren Beschaffenheit. Am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr findet der Stapellauf des auf der genannten Werft vollständig neugebauten großen Dampfers „Franz Joseph" statt.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 21. April. Am Rathstische anwesend: Herr Stadtrath Mechler.

Die Fortführung der Straße für das Kurprinz-Grundstück bis zur Turnerstraße und das deshalb mit Herrn Pianoforte-Fabrikanten Irmler und der Immobilien-Gesellschaft getroffene Abkommen, sowie Areal-Austausch mit der Letzteren und endlich Feststellung einer neuen Fluchtlinie für den Roßplatz werden genehmigt, dagegen wird der Verkauf eines an der verlängerten Sternwartenstraße gelegenen Bauplatzes an Herrn Bauunternehmer W. Klinge um den Preis von 50 Mark für den Quadratmeter abgelehnt.

Zu der Parcellen-Eintheilung für die Baublocks II, IV, V und VI in der Nord-Vorstadt wird Zustimmung ertheilt, eben so zu dem Beschluß des Rathes, das bei dem Viaductbau auf der Berliner Straße zur Anlage der Interimsstraße und Beschaffung der Zugänglichkeit der betreffenden Parcelle erforderlich werdende Areal schon jetzt und für die Dauer des interimistischen Zustandes der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die vom Rathe nachgesuchte Bewilligung des vom Collegium auf 750 Mark abgeminderten Budget-Postulates von 3000 Mark für Unterhaltung der Ausstellungshalle wird abgelehnt und an der früher beschlossenen Abminderung des Budget-Postulats für Reparaturen in der Nicolaischule um 150 Mark festgehalten.

Die Erhöhung des im Budget des Mendestifts für Reparaturen eingestellten Postulats von 600 Mk. auf 800 Mark wird verwilligt.

Der Bau-Ausschuß beantragt, die leihweise unentgeltliche Ueberlassung des großen Podiums im Neuen Stadttheater an die nichtpensionsberechtigten Mitglieder des Theater-Orchesters zur Veranstaltung eines Abend-Concertes abzulehnen.

Nach einer längeren Debatte, an welcher sich die Herren Director Peucker, Gumpel und Herrmann betheiligten und in welcher auch die Stellung der nichtpensionsberechtigten Mitglieder beleuchtet wurde, wurde der Ausschußantrag abgelehnt und die Rathsvorlage angenommen. Gleichzeitig wurden die Anträge der Herren Director Peucker und Herrmann angenommen; der Antrag des Herrn Director Peucker geht dahin, den unterm 6. Decbr. 1878 beim Rathe gestellten Antrag auf Reorganisation des Theater-Orchesters — mit besonderer Rücksicht auf die nichtpensionsberechtigten Mitglieder — in Erinnerung zu bringen, während der Antrag des Herrn Herrmann bezweckt, daß der Rath bei jedesmaliger Benutzung des Podiums die Genehmigung des Stadtverordneten-Collegiums einhole.

Bei der vom Rathe abgelehnten allmäligen Auffüllung des Töpferplatzes faßt das Collegium Beruhigung und verwilligt schließlich noch 207 Mark für Fortsetzung des von der verschlossenen Brücke aus nach der Luppe zu führenden Fußweges bis an die Leutzscher Schulwiese.

(Hierauf folgt eine nichtöffentliche Sitzung.)

Vermischtes.

B. Schkeuditz, 20. April. Der, wie ich höre, von dem Magistrat selbst eingebracht gewesene Antrag auf „Steuerermäßigung für Rentiers" ist, wie zu erwarten war, von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt worden, obgleich sich 3 Mitglieder derselben nicht wenig für die Durchbringung erhitzten. Originell war die Ausführung, mit welcher ein Stadtverordneter den Antrag zu motiviren suchte. Er meinte nämlich, man müsse bemüht sein, möglichst viele Rentiers nach Schkeuditz heranzuziehen, und da die Stadt sonstige Annehmlichkeiten nicht böte, so müsse man diesen Leuten wenigstens hinsichtlich der Communalsteuer entgegenkommen. Als ob die billigen Wohnungen hier, die gesunde Luft, die herrliche Umgebung und namentlich die unmittelbare Nähe von Halle und Leipzig nicht auch zu den Annehmlichkeiten gehörten. Welche Blüthen übrigens die gloriose Idee zu treiben vermochte, davon hier ein Pröbchen. Ein sehr wohlhabender Rentier, dessen jährliches Einkommen nach Tausenden zählt, welcher aber sich selbst den erlaubtesten Luxus versagt, äußerte seine Unzufriedenheit ernstlich darüber, daß sich diese Steuerermäßigung vermuthlich doch nur auf die Communalabgaben und nicht auch auf die Staatssteuern erstrecken würde. — Der hiesige Forst birgt eine Sehenswürdigkeit, die vielen Leipzigern noch unbekannt sein dürfte. Es ist dies ein uralter Eichbaum, die s. g. „Präsidenten-Eiche." Dieselbe hat in Brusthöhe einen Durchmesser von etwa 8 Fuß, was einem Umfange von etwa 25 Fuß entspricht. Die Höhe beträgt 110 Fuß, der Massengehalt wird auf 33—36 Klaftern — ohne Abraum —, das Alter auf 7 bis 800 Jahre geschätzt. Der anschließende Maßlauer Forst besitzt einen ähnlichen Baumriesen, die „Königseiche", von nicht ganz so mächtiger Größe zwar, aber bedeutend schöner gewachsen. Die im Sommer vielfach hieher kommenden Leipziger mögen auf diese Sehenswürdigkeiten hiermit aufmerksam gemacht sein. — Das diesjährige (X.) Gauturnfest des Nordost-Thüringischen Gau-Verbandes, welches in Schkeuditz abgehalten werden soll, findet, wie nunmehr endgiltig festgestellt ist, am 4. und 5. Juli statt. — Der jetzige Besitzer der in der Gründerperiode eingegangenen „Halle-Leipziger Eisengießerei und Maschinenfabrik" steht wegen Verkaufs derselben nicht, wie man anfänglich hier glaubte, mit der Bahnverwaltung, wohl aber mit einem Industriellen in Unterhandlung, und es werden hier gegenwärtig polizeiliche Erhebungen angestellt, wie viel Arbeiter in den vorhandenen Wohnungen untergebracht werden können ꝛc. Es würde zur Hebung unseres Orts nicht wenig beigetragen, wenn die Fabrik wieder in flotten Betrieb käme.

— Ein Dynamit-Transport. Wie fahrlässig noch immer mit dem Transport von Sprengmaterial umgegangen wird, zeigt wiederum folgender Fall. Als am 3. d. in der Frühe der Amtsdiener in Gleiwitz die Kronprinzenstraße passirte, gewahrte er auf dem freien Platze vor dem Gasthause „Zum gelben Hirsch" 4 Lastfuhrwerke, die durch ihre eigenthümliche Ladung die Aufmerksamkeit des Beamten auf sich lenkten. Auf die an den Führer des einen Fuhrwerks gerichtete Frage, womit die Wagen beladen seien, erhielt er zur Antwort, daß die Ladung aus Kaffee und Cichorien bestände und für einen Kaufmann in Zabrze bestimmt sei. Als sich der Amtsdiener über die Richtigkeit dieser Angabe durch eingehende Besichtigung Gewißheit verschaffte, fand er, daß jeder der Wagen mit 35 Centner Dynamit in höchst vorschriftswidriger Weise belastet war. Die Fuhrwerke wurden sofort aus dem Weichbilde der Stadt entfernt, und gegen die Führer derselben ist das Strafverfahren eingeleitet worden. Hoffentlich wird diese Fahrlässigkeit exemplarisch geahndet werden. Die Sprengstoffe wurden in Cosel verladen und waren nach Myslowitz bestimmt. Die Führer der Fuhrwerke waren Stellenbesitzer aus Klodnitz, Kreis Cosel. Nach anderweitiger Mittheilung war die Ladung durch eine Breslauer Firma nach Rosdzin dirigirt.

— Der „Börsenhalle" schreibt man aus Kiel, 17. April. Nachdem die Schiffsjungenschiffe „Musquito" und „Rover", sowie das Cadettenschulschiff „Niobe" schon vor einigen Tagen hier in Dienst gestellt, fand vorgestern unter Flaggenparade die Indienststellung der Panzercorvette „Sachsen", einer der zur offensiven Küstenvertheidigung in den heimathlichen Gewässern bestimmten sogen. Ausfallscorvetten statt, von denen unsere Kriegsmarine nach Durchführung des Flottengründungsplans sechs in ihren Reihen zählen wird. Bekanntlich vereinigt das Geschwader, welches am 3. Mai zusammentritt, neben der Panzerfregatte „Friedrich Carl", das Thurmschiff „Preußen", „Friedrich der Große" und die oben genannte neue Ausfallscorvette „Sachsen" und zeigt somit eine Zusammensetzung, welche eine Verschiedenheit der Uebungen von den vorjährigen voraussetzen dürfte. Nach Art seiner Zusammensetzung und wie auch in Marinekreisen verlautet, wird das Uebungsgeschwader in diesem Jahre die heimischen Gewässer nicht verlassen und seine Uebungen an der preußischen Küste abhalten; wahrscheinlich ist, daß die Schiffe behufs Abhaltung der Schießübungen und Landungsmanöver wegen der günstigen localen Verhältnisse wieder die Zoppoter Bucht aufsuchen. Mit besonderem Interesse dürften die Schießübungen der mit 8 schweren Geschützen armirten „Sachsen", wie mit den zur Armirung neu hinzugetretenen Torpedo-Apparaten, verfolgt werden, zumal gerade in neuerer Zeit in unserer Marine auf diese Schiffsclasse und deren möglichste Vervollkommnung das meiste Gewicht gelegt wird. Die „Sachsen", zu welcher in nicht gar langer Zeit sich noch die Schwesterschiffe „Baiern", „Württemberg" und etwas später das voraussichtlich „Baden" zu tausende Schiff gesellen werden, hat Maschinen von 5600 Pferdekräften, 5034 Tonnengehalt, 318 Mann Besatzung und ist in Panzerung, Construction und Armirung durchaus eigenartig.

— Ein Reiterstück. Der royalistische Abgeordnete Baudry d'Asson hatte am letzen Sonntag in der Pariser sportliebenden Welt die Ehren des Tages. Er war eine Wette von 10,000 Frs. eingegangen, derzufolge er sich verpflichtete, in der Rennbahn des Industrie-Palastes, wo seit vierzehn Tagen eine mit Reit- und Fahrübungen verbundene Pferde-Ausstellung stattfand, in zehn Minuten über 180 Centimeter hohe Hindernisse, die in einer Entfernung von je drei Metern aufgestellt werden sollten, hinwegzusetzen, so zwar, daß er nicht mehr als zwanzig Schranken umwerfen würde. Eine zahlreiche fashionable Zuschauerschaft war schon am frühen Vormittag erschienen, um dem ritterlichen Spiele beizuwohnen. Kurz vor 10 Uhr traf der feurige Bendöer mit drei Pferden ein, unter denen er seinen Partner wählen ließ. Er bestieg das Thier, das man ihm bezeichnete, und hielt mehr, als er versprochen hatte, denn in neun Minuten war das angekündigte Reiterstück vollbracht, ohne daß er ein einziges Hinderniß umgeworfen hätte.

— Die Stadt London hat gegenwärtig bereits 872 Kirchen der englischen Staatskirche, während die Zahl derselben 1869 noch 620 betrug. In 409 Kirchen wird wöchentlich das Abendmahl gefeiert, in 43 Kirchen täglich, in 262 Kirchen finden Abend-Communionen statt, in 245 sind täglich Gottesdienste. In 33 Kirchen werden noch die alten Meßgewänder gebraucht, in 13 wird auch noch geräuchert; 123 Kirchen sind tagsüber für Privatandachten geöffnet. Man muß gestehen, daß in London allerdings sehr viel reichlicher für Kirchen gesorgt ist, als in Berlin, das etwa ein Viertel der Einwohnerzahl von London, im Ganzen aber nur einige 40 Kirchen und Capellen hat, die der Landeskirche zugehören.

Aus dem Geschäftsverkehre.

‡ Dr. Bering bringt sein Kaffeesurrogat unter dem Namen „Kraft-Kaffee" in den Handel, da sich dasselbe sowohl vor dem Colonial-Kaffee, als auch vor allen übrigen Genußmitteln durch seinen hohen Gehalt von Proteinsubstanz (Fleisch, Blut und Knochen bildende Stoffe) auszeichnet und in dieser Beziehung selbst das Ei und das Rindfleisch übertrifft. Durch die eigenthümliche Behandlung der entbitterten Lupinen bei dem Rösten zu Kraft-Kaffee wird demselben ein neuer Bitterstoff zugeführt, welcher in der angenehmsten Weise die Verdauung anregt; nun wird der Kraft-Kaffee dadurch nicht nur ein sehr gesundes Getränk, sondern verbilligt durch seine Vermischung mit dem Colonial-Kaffee denselben ganz wesentlich. Der Kraft-Kaffee empfiehlt sich namentlich allen Personen, welchen der Colonial-Kaffee wegen seiner nervenerregenden Wirkung untersagt ist, und dürfte sich auch deshalb in Bädern, Krankenhäusern ꝛc. Eingang verschaffen. Ganz besonders aber ist hervorzuheben, daß der Kraft-Kaffee, ohne den Geschmack des Colonial-Kaffee zu vernichten, eine für manchen Haushalt wünschenswerthe Verbilligung dieses immer theurer werdenden Artikels liefert. Für die Beurtheilung der Reinheit des Kraft-Kaffee spricht der Umstand, daß derselbe in ganzen Bohnen, nur auf ausdrücklichen Wunsch in gemahlener Form, in den Handel kommt.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **21. April**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels. Graden
Aberdeen	749,5	SE frisch	Regen	+ 6,7
Kopenhagen	759,7	SW leicht	Nebel	+ 9,6
Stockholm	760,6	S leicht	Dunst	+18,8
Haparanda	764,4	S leicht	bedeckt	— 1,2
Petersburg	764,0	ENE leicht	wolkig	+ 0,2
Moskau	757,9	S still	heiter	+ 6,4
Cork, Queenstown	755,9	WNW stark	Regen	+10,6
Brest	767,2	WSW schwach	hlb. bed.	+10,1
Helder	762,6	SW leicht	Nebel	+ 8,2
Sylt	761,8	W leicht	heiter	+ 8,3
Hamburg	763,6	WSW leicht	[1]) bedeckt	+10,5
Swinemünde	760,9	WNW leicht	bedeckt	+12,4
Neufahrwasser	761,2	SE still	heiter	+16,2
Memel	761,3	S leicht	hlb. bed.	+ 7,9
Paris	768,0	NW leicht	wolkenl.	+ 7,1
Crefeld	—	—	—	—
Karlsruhe	766,5	SW leicht	Regen	+11,2
Wiesbaden	766,9	SE leicht	Regen	+11,3
Kassel	764,6	WNW leicht	[2]) wolkig	+12,1
München	765,6	W frisch	wolkig	+12,3
Zittau	—	W schwach	Dunst	+15,0
Annaberg (8 h)	—	NW leicht	bedeckt	+ 9,2
Dresden (8 h)	764,2	NNW leicht	bedeckt	+12,2
Leipzig	765,0	NW schwach	[3]) hlb. bed.	+12,0
Berlin	762,7	W schwach	hlb. bed.	+12,0
Wien	763,2	still	wolkenl.	+12,1
Breslau	762,7	SSE still	heiter	+16,1
Nizza	—	E leicht	Dunst	+14,8

[1]) Gestern Abend Wetterleuchten. [2]) Gestern Abend Gewitter. [3]) Gestern Abend Wetterleuchten.

Uebersicht der Witterung.

Das flache Theilminimum, welches gestern über der südlichen Nordsee lag, ist in Form einer Furche niederen Druckes ostwärts fortgeschritten und hat in der Westhälfte Deutschlands am Nachmittag und Abend zahlreiche Gewitter zur Folge gehabt. Heute erstreckt sie sich von Südschweden nach Steiermark und trennt einen östlich gelegenen Streifen mit leichter südlicher Luftströmung und heiterem, trockenem und ungewöhnlich warmem Wetter von einem westlichen Gebiete mit schwachen südwestlichen Winden und veränderlichem, etwas kühlerem Wetter. Auf den britischen Inseln sind mit fallendem Barometer von Neuem starke bis stürmische Südwestwinde mit Regenfällen aufgetreten.

Auch in Sachsen haben gestern Nachmittag und Abend fast überall Gewitter stattgefunden.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist in Deutschland ziemlich heiter oder wolkig und etwas kühler als gestern Nachmittag. In England ist das Wetter andauernd stürmisch und regnerisch.

Witterungs-Aussicht

auf Donnerstag, 22. April.

Veränderliches, vorwiegend bewölktes Wetter mit stellenweisen Niederschlägen und wenig veränderten Temperaturverhältnissen. Winde südlich oder südwestlich schwach bis mäßig.

SLUB
Wir führen Wissen.

(Eingesandt.)

Die Wege im Rosenthal betreffend.

Jeder, der das Rosenthal besucht, wird für die sorgsame Pflege, die gegenwärtig namentlich auch der Instandhaltung der Fußwege gewidmet wird, höchst dankbar sein. Auf einen Uebelstand aber möchten wir uns erlauben aufmerksam zu machen, nämlich den, daß die Fußwege, besonders auf einzelnen Strecken, mit sehr grobem Kiese beworfen sind, welcher namentlich den Damen das Gehen erschwert. Möchte man auch hierin Abhülfe schaffen!

Telegraphische Depeschen.

Bukarest, 21. April. Der „Romanul" bespricht die Gerüchte von einer angeblichen Ministerkrisis und sagt, es existire eigentlich keine Cabinetskrisis, da es sich weder um eine Aenderung des Cabinets noch darum handele, daß eine andere politische Partei an Stelle der liberalen zur Regierung gelange. Noch weniger handele es sich um den Rücktritt des Cabinetschefs, welcher der Regierung den politischen Charakter verleiht. Es handele sich einfach darum, nach dem Wunsche der parlamentarischen Majorität das Cabinet homogener zu gestalten. Der „Romanul" erfährt, alle Minister hätten dem Conseilspräsidenten ihre Demission angeboten, um ihm diese Aufgabe zu erleichtern. Der Conseilspräsident, der sich übrigens mit seinen Collegen in vollständiger Uebereinstimmung befinde, sei mit der Reconstruction des Cabinets auf Grund der in beiden Kammern zum Ausdruck gelangten legitimen Wünsche beschäftigt.

Paris, 20. April. Der Senat und die Deputirtenkammer haben ihre Sitzungen heute wieder aufgenommen. — Die Deputirtenkammer beschloß, die anläßlich der Zuschrift des früheren Secretairs des Generalgouvernements Algerien, Gournault, von dem Deputirten Godelle in der Sitzung vom 19. März angeregte Interpellation auf die Tagesordnung der nächsten Donnerstagssitzung zu stellen. — Im Senate wurde ein Schreiben des Präsidenten Martel verlesen, in welchem derselbe erklärt, daß er aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Senatspräsident niederlegen wolle. Der Senat beschloß einstimmig, die Demission Martel's nicht anzunehmen.

Rom, 20. April. Der Senat hat das Budget des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten genehmigt.

London, 21. April. Fast sämmtliche Morgenblätter glauben, die Königin werde Lord Hartington mit der Cabinetsbildung betrauen.

(Spencer Compton Cavendish, Marqueß of Hartington ist der älteste Sohn des siebenten Herzogs von Devonshire und der Lady Blanche Georgina, Tochter des Earl of Carlisle. Er wurde am 23. Juli 1833 geboren, im Trinity-Collegium zu Cambridge erzogen, ward 1852 Baccalaureus Artium, 1854 Magister Artium und 1862 Doctor der Rechte. Er ist Geheimrath, Deputylieutenant und Friedensrichter von Derbyshire und Lancashire, Ehrenoberst des 2. Derbyshire-Milizregiments und Ehrenoberst des 5. Bataillons der Lancashire-Freischützen. Vom März bis April 1863 war er Admiralitätslord, vom April 1863 bis Juli 1866 Kriegsminister, vom December 1868 bis Januar 1871 Generalpostmeister, vom Januar 1871 bis Februar 1874 Chefsecretär für Irland. Begleitete 1856 den Earl Granville zur Krönung nach Rußland. 1877 wurde er zum Lordrector der Universität Glasgow gewählt. Von November 1857 bis November 1868 vertrat er im Unterhause Nordlancashire, fiel bei der in diesem Jahr stattgehabten Wahl durch und wurde Februar 1869 im Radner District gewählt, den er bis jetzt vertrat. Bei den Neuwahlen ist er in Nordlancashire mit großer Mehrheit wiedergewählt worden. D. R.)

Der bisherige Staatssecretair für Indien, Viscount Cranbrook erhielt das Großkreuz des Sterns von Indien.

Washington, 20. April. Die Bill über die im Jahre 1883 in New-York abzuhaltende Ausstellung ist heute auch noch vom Senate genehmigt worden. — Die Commission des Senats hat sich für die Ratification des Handelsvertrags mit Belgien ausgesprochen. — Nach hier eingegangenen Nachrichten beträgt die Zahl der in Folge des Orkans vom Sonntag in Marshfield um das Leben gekommenen Personen nahe an hundert.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Mülhausen, 21. April. Der Statthalter ist heute Nachmittag hier eingetroffen und geht zur Einweihung des Seminars nach Zillisheim.

Wien, 21. April. (Unterhaus.) Anläßlich der Debatte über den Budgettitel für die Hochschulen wies der Cultusminister auf die Mängel der Schulgesetzgebung hin und erklärte, die Regierung werde den Mängeln abhelfen, lehnte aber die Concessionen in Personalangelegenheiten ab und sprach sich anerkennend über den österreichischen Beamtenstand aus, welcher den Staatsgedanken fest bewahre.

New-York, 21. April. Die demokratische Convention zu Syrakus nahm gestern Resolutionen an, welche sich gegen die Wiederwahl Hayes' zum Präsidenten und gegen Tilden Vertrauen aussprechen. Die Resolutionen lehnen jedoch ab, daß den Delegirten zur Convention in Cincinnati Anweisungen gegeben werden und verlangen nur, daß die Delegirten den Beschluß der Majorität der Convention unterstützen.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Die Börse begann am Dienstag wieder mit Verkaufslust. Später wirken Deckungen. Disconto 167.50, Dortmunder 82, Laura 114, Credit 474.50. — Der Ueberschuß der Berlin-Stettiner Bahn pro 1879 soll $^{27}/_{100}$ Proc. niedriger sein, als die vom Staate bewilligte Rente. Es waren aber auch im abgelaufenen Jahre noch nicht voll alle Ersparungen im Betriebe angewendet worden.

Die Berichte in der „Börsenztg." aus Dortmund über das Eisengeschäft fangen nun gleichfalls an, etwas von ihrem früheren Optimismus abzulegen. Auch für Stahlschienen und Bleche macht sich eine weichende Conjunctur Bahn. Bei den Werken laufen keine neuen Ordres ein.

Ueber die hessische Ludwigsbahn wird einem Frankfurter Blatt geschrieben: Nachdem der Verwaltungsrath, den jüngsten günstigen Cours benutzend, die seither noch im Portefeuille ruhenden unbegebenen Actien im Betrage von etwas über 4 Millionen durch Vermittelung der Darmstädter Bank hat in Circulation setzen lassen, womit nunmehr das der Gesellschaft concessionirte Actiencapital insgesammt emittirt ist, verlautet, daß vor einigen Wochen der Verwaltung durch die hessische Regierung die Genehmigung zur Ausgabe eines neuen Prioritätsanlehens im Betrage von 10 Millionen Mark ertheilt worden. Die daraus zu erzielende Summe soll hauptsächlich für die Bahnbauten im Odenwalde sowie in der Stadt Mainz Verwendung finden.

Also soll doch der sogenannte Ausgleich bei der Elisabethbahn einer neuen Generalversammlung der Prioritätseinhaber vorgelegt werden.

Die „F. Z." schreibt hinsichtlich der Speculation der österreichischen Journale auf die Bereitwilligkeit des deutschen politischen Geschäftsleiters, den österreichischen Eisenbahnen eine Gefälligkeit auf Kosten der deutschen Gläubiger zu erweisen: Wir unsererseits haben das Vertrauen, daß die deutsche Regierung sich nicht durch Argumente dieser Art irreführen lassen wird. Daß die deutschen Prioritätenbesitzer die Silberzahlung zumeist annehmen, ist längst bekannt, aber sie „begnügen" sich damit einfach deswegen, weil sie das, was nach dem Ausspruch der deutschen Gerichte ihnen von Rechts wegen zusteht, eben nur auf dem Proceßwege erhalten können, den zu betreten nicht Jedermann in der Lage ist und Lust hat. Wenn der Betrag der bei den deutschen Zahlstellen präsentirten Coupons in der That abgenommen hat, so folgt daraus nichts Anderes, als daß die Umrechnungscourse, welche diesen Zahlstellen jeweils vorgeschrieben werden, sehr oft und besonders zu starken Couponsterminen unter dem effectiven Marktwerthe der Silbercoupons bleiben. In solchen Fällen zieht der Couponsbesitzer natürlich vor, die Coupons an der Börse zu verkaufen, respective sie direct oder indirect nach Wien zur Einziehung zu senden. (Es ist Dies die Antwort auf die tendenziöse Behauptung der „N. Fr. Presse": die deutsche Reichsregierung werde der Vergleichsaction wohlwollend gegenüberstehen, insbesondere mit Rücksicht darauf, weil man ihr aus der merkwürdigen Abnahme der in Deutschland zur Einlösung überreichten Coupons den Beleg verschaffen werde, daß der größte Theil der deutschen Prioritätenbesitzer sich heute schon mit der Silberwährung begnügte.) Es genügt für jeden vernünftigen Menschen die Hinweisung auf die den Prioritätenbesitzern günstige Entscheidung der deutschen Gerichte, um Stellung zu der Sache zu nehmen.

Die Wiener Blätter sind voll von Berichten über die Deroute, welche am Montag dort auf der Börse herrschte, namentlich in Montanwerthen und Banken. Das Aufgeben der bisherigen Hausse-Position seitens einiger großer Speculanten bildete das Signal für den allgemeinen Rückzug. Es wichen weiter, trotz der bereits kolossalen Coursabschläge der Woche vorher: Innerberger 9 fl., Egeydy und Kindberger 7 fl. Prager Eisen 6 fl. ꝛc. Die Course unserer Montanpapiere, schreibt die „Wiener Börse", sind nunmehr größtentheils wieder auf jenem Niveau angelangt, das sie angenommen, bevor das Schlagwort von der Wiederbelebung der Eisenindustrie ausgegeben worden war. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß der Eisenrummel der Vergangenheit angehört. Insbesondere läßt sich nicht verkennen, daß ein inniger Zusammenhang besteht zwischen der rückgängigen Tendenz, welche in Bankpapieren vorwaltet und dem Verfall der Eisenindustrieactien. Die Creditanstalt insbesondere hat einen voraussichtlich nicht so bald wieder gut zu machenden Fehler dadurch begangen, daß sie sich ihres Besitzes an Montanwerthen nicht entäußert hat, als ihr wahrhaft glänzende Offerten auf die Uebernahme dieser auch heute noch höchst fragwürdigen Valeurs gemacht wurden. Ebenso ist der Bankverein noch bei verschiedenen Montanunternehmungen betheiligt, für welche sich die Aussichten nun abermals in bedenklicher Weise getrübt haben. Alle unsere Banken aber, mit Ausnahme der reinen Depositen-Institute, sind mehr oder weniger in Kohlenwerken engagirt, deren Prosperität mit derjenigen der Eisenindustrie steht und fällt.

Unter solchen Umständen, und wenn man ferner in Erwägung zieht, daß auf dem Gebiete der Bankenthätigkeit die denkbar größte Sterilität herrscht, kann es im Grunde genommen nicht allzu sehr Wunder nehmen, wenn die Anstrengungen der Contremine auf fruchtbaren Boden fallen.

Eine neue schwindelhafte Emission in Paris ist die der Société des Immeubles de Paris durch die Banque Nationale und Société nouvelle, nachdem andere Institute sie zurückgewiesen. Es sollen 180,000 Stück Actien à 500 Frcs. mit 125 Frcs. Einzahlung ausgegeben werden. Das Agio, welches natürlich den einzigen Zweck der Beutelschneiderei bildet, beträgt — 100 Frcs.! Als Lockspeise ist einem jeden Titre ein Bon d'Assurance der bekannten Assurance Financière, welche schon bei ihrer Gründung mannichfache gesetzliche Anfeindungen zu bestehen hatte, beigegeben, vermöge dessen den Actionairen binnen einer Frist von neun und neunzig Jahren eine Prämie von 500 Frcs. durch jährliche Verloosung zugesichert wird. Was das werth ist, kann sich Jeder an den Fingern abzählen. Es ist aber die Frage, ob die Bauernfängerei viele Opfer finden wird, trotzdem auch hier wieder Soubeyran unter den Verwaltungsrathsmitgliedern figurirt.

In einem Briefe der „Times" aus Calcutta heißt es: In Madras hat sich eine Gesellschaft gebildet, um die Goldfelder im Color-District zu bearbeiten. Dieselben sind in diesem District sowohl wie in Wynaad lange bekannt und von den Eingeborenen bearbeitet. Sie werden günstig beurtheilt und sollen in Mächtigkeit von 2—12 Fuß abwechseln. Die Oberfläche des Landes enthält Gold in kleinen Theilchen und man glaubt, daß vielleicht Alluvial-Ablagerungen gefunden werden möchten. Einige Masse aus Color, die die Ooregon-Company ans Licht förderte, gab über 4 Unzen Gold per Tonne.

In Indien befolgt die Regierung eine ganz andere Eisenbahnpolitik als im Stammland England. So wurde neulich in Asham eine wichtige neue Eisenbahnlinie concessionirt mit 5 Proc. Staatsgarantie für 20 Jahre (aber nie über 100,000 Rupien im Jahre), wobei die Regierung sich schon das Rückkaufsrecht nach 5 Betriebsjahren vorbehält mit einem Zuschlage von 20 Proc. über den Werth.

Noch einmal Colonisation!

Unter dieser Ueberschrift bringt der in Berlin erscheinende „Export", Organ des dortigen Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande, folgenden beachtenswerthen Artikel: Von jenseits des Oceans kommen kaum einigermaßen günstige Nachrichten, so regt sich der Trieb zur Auswanderung in unserem Lande. Während 1877 nur 21,964 unserer Landsleute ihre Heimath verließen, ergriffen im verflossenen Jahre schon 33,327 Deutsche den Wanderstab und trügen nicht alle Anzeichen, so wird das Ende des laufenden Jahres noch eine höhere Ziffer aufweisen. Und diese Zahl wird in wachsenden Proportionen steigen, so lange die Aussichten auf das Fortkommen der Auswanderer in anderen Ländern nur einigermaßen befriedigend sind.

Es sind jetzt nahezu zweihundert Jahre verflossen, seitdem einer der größten deutschen Fürsten nach kaum beendetem Kriege, der sein Land nahezu zur Einöde gemacht hatte, die erste und leider die einzige deutsche Colonie auf afrikanischem Boden gründete. Sie bestand nicht lange, diese Schöpfung des weitsehenden Mannes, und nie hat man wieder daran gedacht, etwas Aehnliches ins Leben zu rufen.

Seit jener Zeit haben vier und eine halbe Million Menschen unser Vaterland verlassen, vier und eine halbe Million, welche ein Nationalvermögen repräsentiren, das auf die ungeheure Summe von 23 Milliarden berechnet worden ist. Was hätte mit dieser Summe während der zwei Jahrhunderte geschehen können! Und was ist geschehen? Wir haben uns nicht nur einer Fülle von Lebenskraft entäußert, wir haben ein gewaltiges Capital wegziehen lassen, das für uns auf immer verloren ist, wir haben andere Länder, unsere Concurrenten, bereichert, sicher auf unsere Kosten, sehr zu unserem Schaden. Unsere Intelligenz, unser Capital hat an dem erfolgreichen Aufbau fremder Staaten mitgeholfen und deutsches Blut ist der Völkerdünger gewesen, durch den die Früchte gezeitigt sind, die nicht für uns reifen.

Aber der Trieb zur Auswanderung läßt sich nicht unterdrücken und wir können die Leute nicht tadeln, welche die engen und sie unbefriedigenden Verhältnisse der alten Heimath mit den günstigeren neuer Länder vertauschen. Und wohin soll der Deutsche sich wenden? Wo trifft er auf der weiten Erde ein Stückchen Land, das sich Deutsch nennt, wenn er die Grenzen seines Vaterlandes verlassen hat? Denn obschon die Welt noch nicht ganz weggegeben ist und der Deutsche heutzutage keineswegs andere Nationen aufsuchen würde, vermöchte er es, bei der eigenen zu verbleiben, so wendet man sich in den Kreisen, welche das maßgebende Wort zu sprechen haben, theilnahmslos ab, wenn einmal diese Frage berührt wird.

Wir haben das Beispiel Englands vor unserer Thür. Wie könnte dieses Land bestehen ohne seine Colonien! Man nehme ihm dieselben und es wäre vernichtet, gerade wie der Leib absterben muß, dem man seine Lebensadern unterbindet. Das britische Colonialreich umfaßt jetzt ein Areal von über 21 Mill. Quadratkilometern, in welchem 205½ Millionen Menschen die Königin von England als ihre Herrscherin anerkennen. Das kleine Königreich der Niederlande gründet seinen Wohlstand auf den Besitz seiner Colonien; selbst kaum 33,000 Quadratkilometer groß, gebietet es über 255,000 Quadratkilometer außereuropäischen Landes, seine Bevölkerung von circa 4 Millionen herrscht über 19 Millionen in Asien und Amerika.

Und keine dieser Mächte ist gewillt, auf dem status quo zu verharren. Erweiterung des Colonialbesitzes ist in England die beständige Losung. Ja auch in Portugal ist man sich über die Wichtigkeit von Colonien endlich wieder klar geworden. Wie energisch legten nicht die portugiesischen Delegirten auf dem Congreß des Vereins für Handelsgeographie in Paris ihren Protest ein, als man ihre arg vernachlässigten Besitzungen in Afrika in das Bereich der Operationen ziehen wollte!

Und nun geht man auch in Frankreich vor. Die Presse mahnt zur schleunigen Besitzergreifung von noch nicht occupirten Landstrichen in Afrika, Asien, Australien, und wir haben keinen Zweifel, die Regierung wird diesem Wunsche Rechnung tragen. Lenkt sie doch auf diese Weise das leicht erregbare Volk von dem Sehnen nach den Trauben ab, die so nahe vor den Thoren und doch noch viel zu hoch hängen.

Die Welt wird getheilt werden. Und wenn dann „mit der Zeit", wie unsere Weisen sagen, daran gedacht wird, unsere Auswanderung auf eigene Gebiete zu lenken, wenn man sich dann nach passenden Gegenden umsieht, dann wird eben Alles weggegeben sein. Wir sind von dem Leiter unserer auswärtigen Politik an eine solche „meisterhafte Unthätigkeit" allerdings nicht gewöhnt. Und wir leben Gott sei Dank doch auch nicht mehr in der Zeit, wo Berlin den Spielball zwischen dem Kaiser Nicolaus und Lord Palmerston abgab. Folgen wir nur dem Beispiele Englands!

Petitionen sind von Deutschen im Auslande eingelaufen und Petitionen laufen heute noch ein, die Reichsregierung ersuchend, dies oder jenes Stückchen Erde in festen Besitz zu nehmen. Sind sie nicht vergebens abgesandt worden? Und werden nicht auch andere zukünftige ihr Schicksal theilen? Man darf ja keinen Anstoß geben. Nur hübsch sacht stets, sacht und bedacht! stets?! Ja da möchte man mit jenem wackeren alten Zecher rufen: Heraus du zahmer Gesell!

Es giebt im politischen wie im privaten Leben zwei Arten von Sünden: Begehungs- und Unterlassungssünden, und obschon man die letzteren milder abzuurtheilen pflegt als die ersteren, so ist durch das Nichthun oft mehr Unheil angerichtet worden als durch Thätigkeit. Und der Name mehr als eines großen Mannes in der Geschichte wird verdunkelt, weil er die That zur rechten Zeit versäumte.

Allzeit Mehrer des Reichs, das war der stolze Titel der deutschen Kaiser von jeher. Das sollten unsere Staatsmänner in der Wilhelmstraße nicht vergessen. Man schaffe unseren auswandernden Brüdern Heimstätten jenseits des Oceans, man gründe Handelscolonien auf eigenem Grund und Boden, das sind bessere Mittel, um unsere nationale Industrie zu heben, als Schutzzölle, das wird unsere Bevölkerungsziffer wirksamer steigern als Auswanderungsverbote!

Unser Verein rechnet zu seinen Hauptaufgaben die Behandlung der Colonisationsfrage. Schon jetzt ist ihm Gelegenheit genug geworden, praktisch einzugreifen. Aber wohin vermag er die Auswanderung zu dirigiren als auf fremden Boden? Er begnügt sich nicht mit „bloßem Lesen und Schreiben", aber er wird so lange schreiben, bis seine Worte endlich dort Eingang finden, von wo die Initiative ausgehen sollte.

Wollte Gott, der Mann, der an der Spitze steht, säbe sich auch diese Sache selber an, statt sie durch die gefärbte Brille pedantischer und engherziger Bureaukraten zu betrachten, die Principien, denen wir huldigen, würden bald durchdringen! Durchdringen werden sie, früh oder spät! Fragen, welche den Organismus eines großen Volkes so tief erschüttern, wie die der Auswanderung und der an dieselbe sich knüpfenden Colonisation lassen sich dauernd nicht ignoriren und wir werden Sorge tragen, daß diese Frage nicht wieder von der Tagesordnung verschwindet.

Weimarische Bank.

Unsere frühere Angabe, daß die Reconstruction der Weimarischen Bank bereits im Jahre 1879 ihre guten Früchte getragen und die Verhältnisse sich derartig gestaltet haben, daß die Actionäre der Zukunft zuversichtlich entgegensehen können, haben sich nach dem Geschäftsbericht voll bestätigt. Derselbe entrollt in der That ein so überaus freundliches Bild über die Lage der in Rede stehenden Bank, daß die Actionäre davon gewiß sehr befriedigt sein werden. Die Gesammtumsätze erreichten im verflossenen Geschäftsjahre die Höhe von 661,613,387 ℳ 24 ₰ gegen die des Jahres 1878 mit 473,182,446 ℳ 73 ₰, also eine Vermehrung um 188,430,940 ℳ 51 ₰, woran fast sämmtliche Hauptgeschäftszweige Theil genommen haben. Der trotz des belebten Geschäfts so anhaltend niedrige Zinssatz, welcher im vorigen Jahre herrschte, veranlaßte die Bankleitung umsomehr, die Anlagen im Discont-Geschäfte zu beschränken, als sie lohnendere Verwendung der flüssigen Mittel im Conto-Corrent-Geschäft und durch Reportirung von Effecten fand. Von den älteren Beständen an Werthpapieren, sowie von den in 1879 hinzugekauften ist ein größerer Theil zu günstigen Coursen geräumt worden. Im Conto-Corrent-Verkehr hat die Bank nur ein Verlust betroffen, der auf höchstens 888 ℳ 70 ₰ zu veranschlagen ist, dagegen hat die Abwickelung älterer zweifelhafter Forderungen gegen deren Buchwerth einen Mehreingang von 5627 ℳ 63 ₰ ergeben, so daß nach Absetzung des veranschlagten Verlustes noch der Betrag von 4738 ℳ 93 ₰ auf Gewinn- und Verlust-Conto vereinnahmt werden konnte. Die im Conto-Corrent-Verkehr aufgebrachten Zinsen weisen trotz des in diesem Geschäftszweige bedeutend größeren Umsatzes gegen das Vorjahr eine Verminderung auf, welche dadurch, daß auf die Forderung der Bank gegen Verpfändung der Oberschlesischen Steinkohlengruben in diesem Jahre keine Zinsen eingestellt worden sind, entstanden ist, andernfalls würde sich ungeachtet des niedrigen Zinssatzes noch ein Ueberschuß ergeben haben. Einen bedeutenden Zuwachs hat die Einnahme aus Provisionen erfahren. Zu diesem günstigen Resultate haben namentlich die Zweiganstalten in Berlin und Dresden beigetragen, deren Geschäftskreis sich in fortschreitender Entwickelung befindet. Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf 583,962.02 ℳ (1878: 568,171.32 ℳ) und ergiebt nach Absetzung der Zinsen auf Geldanlage, Verwaltungskosten ꝛc. mit 196,364.98 einen Netto-Gewinn von 385,597.04 ℳ (1878: 339,451.60 ℳ), von welchem in Abzug zu bringen sind Beitrag zum Reservefonds und Tantièmen in Höhe von 38,559.70 ℳ, während von dem Reste in Höhe von 347,037.34 ℳ nach Beschluß des Aufsichtsrathes auf das Actiencapital von 6,750,000 eine Dividende von 5 Proc. — 337,500 ℳ an die Actionäre zur Vertheilung gelangt und 9537.34 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Special-Reservefonds ist gebildet worden, um daraus eintretende Verluste zu decken, welche die Bank betreffen könnten aus ihrer Betheiligung bei dem Zwickau-Weidaer Eisenbahn-Unternehmen, sowohl für die eigene Betheiligung, als auch auf diejenigen, an solvente Unterbetheiligte überlassenen Actien, welche diese sich abzunehmen weigern; bei der Rehmsdorfer Mineralöl- und Paraffinfabrik und aus Vorschüssen, welche die Bank geleistet hat gegen Verpfändung Oberschlesischer Gruben und Gruben-Antheile. Die Sächsisch-Thüringer Ostwestbahn Zwickau-Weida hat bereits im Jahre 1878/79 einen Betriebsüberschuß von ca. 12,000 ℳ erzielt und man erwartet für das Jahr 1879/80 einen solchen von 25,000 bis 30,000 ℳ, so daß in nicht zu ferner Zeit die Vertheilung einer Dividende auf die Stamm-Prioritäts-Actien in Aussicht genommen werden kann. Auf die im Besitz der Bank befindlichen Actien der Rehmsdorfer Mineralöl- und Paraffin-Fabrik ist eine Dividende nicht entfallen. Die Zinsen auf ihre 5 proc. Obligationen, sowie die zur Rückzahlung ausgeloosten Obligationen hat die Gesellschaft pünctlich bezahlt. Die hierdurch eingegangenen Beträge sind von dem Buchwerth der Betheiligung der Bank abgeschrieben worden. Auf die Forderung der Bank, gegen welche ihr Steinkohlengruben und Grubenantheile in Oberschlesien verpfändet sind, wurden keine Zinsen vereinnahmt, da auf der bis jetzt allein im Betrieb befindlichen „Gott mit uns Grube" die Tiefbauanlage noch nicht vollendet ist.

Die auf den einzelnen Conten erzielten Gewinne sind folgende: Gewinn an deutschen Wechseln 80,696.77 ℳ, an fremden Wechseln 11,158.10 ℳ, Coursgewinn an eigenen Effecten 107,999.68 ℳ, aus Zinsen von eigenen Effecten 39,278.55 ℳ, Zinsen von reportirten Effecten 17,342.85 ℳ, Sorten und Coupons 6643.93 ℳ, Dahrlehnszinsen 4086.67 ℳ, Zinsen aus laufenden Rechnungen 131,922.37 ℳ, Provisionen aus laufenden Rechnungen 152,648.72 ℳ (1878: 117,982.09 ℳ), Gewinn der Landrentenbank 23,686.99 ℳ, Depositalgebühren 384 ℳ, Gebühren für offene Depots 1877.46 ℳ, Hauserträgniß 1498 ℳ, Eingänge auf früher abgeschriebene Forderungen 4738.93 ℳ. — Der Bestand an Werthpapieren am 31. Decbr. 1879 enthielt 1,322,260.05 ℳ und zwar in Staats- und Communalpapieren 845,791 ℳ, Eisenbahnprioritätsobligationen 12,728.90 ℳ, desgleichen Stammactien 420,073.50 ℳ und Bankactien 402,331.35 ℳ und in Industrieactien 141,335.30 ℳ. Die Bilanz läuft auf beiden Seiten mit 14,855,189.26 ℳ aus.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 138. Donnerstag den 22. April 1880. 74. Jahrgang.

Pilsen-Priesener Bahn.

W-n. **Prag**, 20. April. Dem mir soeben zugekommenen Rechenschaftsberichte pro 1879 entnehme ich die nachstehenden Daten: Der Kostenwerth der Linien Pilsen-Dux, Neusattel-Schaboglück-Priesen, Obernitz-Brüx und die Nürschauer Flügelbahn erfuhr im abgelaufenen Jahre eine Erhöhung um 42,321 fl. und stellt sich Ende 1879 auf 23,653,804 fl. Die Bahn hat es für vortheilhaft gehalten, die längs ihrer Linie gelegenen, der Bauunternehmung gehörigen Parcellen im Gesammtausmaße von 127 Joch käuflich zu erwerben. Die hierfür an die Bauunternehmung gezahlte Kostensumme beträgt 37,602 fl. In Betreff des Bahnzustandes werden nachstehende Mittheilungen gemacht: Die Arbeiten für den im Geschäftsberichte für das Vorjahr erwähnten Anschluß der Dux-Bodenbacher Eisenbahn an den gemeinschaftlichen Bahnhof Dux-Ladowitz wurden beendet und ist die Verbindungsbahn seit 1. August 1879 dem Verkehre übergeben. Die Verlegung von Stahlschienen nach dem Profil der Linie Pilsen-Eisenstein wurde auch im Vorjahre fortgesetzt und eine weitere größere Partie von Spurbolzen in das Geleise zur Erzielung einer erhöhten Sicherheit eingezogen. Wiewohl durch diese beiden Maßnahmen eine wesentliche Verbesserung des Oberbaues erfolgte, wurden dennoch die hierfür entfallenden Ausgaben wie bisher unter die Betriebsausgaben eingereiht.

Auf der Linie Pilsen-Eisenstein und Littitzer Flügel kamen die Projecte zur Ausführung, welche der vorjährige Geschäftsbericht angekündigt hatte, und ist besonders hervorzuheben die Anschaffung von 140 Kohlenwagen; überdies ist die Genehmigung der Regierung zur Anschaffung weiterer 110 Kohlenwagen eingeholt, nachdem der gesteigerte Kohlenverkehr die Fahrpark-Vermehrung dringendst erheischte. Die letztgenannten 110 Wagen kommen im laufenden Jahre 1880 zur Ablieferung. Nachdem die Haftzeit der Bauunternehmung für die Linie Neuern-Eisenstein mit 20. October 1879 endete, so fand in der Zeit vom 18. bis 20. October v. J. eine Nachcollaudirung dieser Theilstrecke unter staatlicher Intervention statt, die anstandslos verlief.

Den Betrieb und dessen Leistungen anlangend, sind folgende Ziffern von Interesse: Auf der Hauptbahn wurden 192,142 Personen befördert und hiefür 158,577 fl. eingenommen. Gegen 1878 wurden 10,330 Personen weniger befördert und 2126 fl. mehr eingenommen; die Frequenz ist somit um 5.10 Procent gefallen, die Einnahme um 1.34 Proc. gestiegen. Dies findet seine Erklärung darin, daß im Jahre 1878 bis 15. Mai der Tarif vom 20. September 1876 mit niedrigeren Tarifsätzen in Anwendung war. Die Güterbeförderung betrug 1879 414,503 Tonnen und die Einnahme 829,790 fl., gegen 369,551 Tonnen und 748,064 fl. im Vorjahre. Im Jahre 1879 wurden somit um 44,952 Tonnen mehr befördert und stellt sich auch die Einnahme um 81,726 fl. höher. An dem mehr beförderten Güterquantum participiren hauptsächlich nachstehende Artikel: Kohle mit 25,792 Tonnen, Getreide mit 11,260 Tonnen, Sand und Ziegel mit 1178 Tonnen. Der Hauptartikel des Frachtgüter-Verkehrs war, wie schon angedeutet, die Kohle und zwar gelangten 228,720 Tonnen zur Verfrachtung. Hiervon entfallen auf den Braunkohlentransport 152,905 Tonnen, d. i. 36.72 Proc., und auf den Steinkohlentransport 76,514 Tonnen, d. i. 18.46 Proc. der gesammten Frachtfrequenz. Gegen das Vorjahr ergab sich bei dem Braunkohlenverkehre ein Plus von 7150 Tonnen und bei dem Steinkohlenverkehre ein solches von 18,641 Tonnen. Die gesammten Einnahmen der A-Linie betragen 981,963 Gulden (gegen 910,083 fl. im Jahre 1878) und die Total-Ausgaben 543,039 fl. (gegen 616,792 fl.), so daß sich pro 1879 ein Betriebs-Ueberschuß von 448,923.54 fl. gegen 293,291.25 fl. im Vorjahre ergiebt.

Die Betriebs-Ergebnisse der B-Strecke (Pilsen-Eisenstein) stellen sich wie folgt: Die Frequenz des Personen-Verkehres war in Summa 104,631 Personen mit einer Total-Einnahme von 75,129 fl. An Frachtgütern wurden 225,771 Tonnen befördert mit einer Einnahme von 389,399 fl.; Eilgut- und Reisegepäck lieferten eine Einnahme von 3645 fl. Von den zum Transporte gelangten Waaren-Artikeln sind besonders hervorzuheben: Bei Steinkohle 133,089 Tonnen oder 58.92 Proc., bei Braunkohle 22,907 Tonnen oder 10.14 Proc., bei Getreide 13,909 Tonnen oder 6.16 Proc., bei Rohzucker 10,476 Tonnen oder 4.64 Proc., bei Bau-, Werk- und Nutzholz 9279 Tonnen oder 4.11 Proc. der gesammten Frachtgüter-Frequenz. Von der Steinkohle wurden über 100,000 Tonnen nach dem Auslande gebracht. In Summa beziffern sich die Einnahmen der B-Linie mit 479,651 fl. (gegen 387,776 fl. im Jahre 1878) und die gesammten Ausgaben mit 295,564 fl. (gegen 302,862 fl.). Es ergiebt sich sonach ein Betriebs-Ueberschuß von 175,087 fl., gegen 84,914 fl. im Jahre 1878.

Die Hauptbilanz zeigt folgende Positionen: Activa: Bauconto der A-Linie 23,653,803 fl., jenes der B-Linie 17,031,835 fl., Cassen-Conti 76,927 fl., Material-Vorraths-Conto 689,904 fl., Guthaben bei Banken 564,241 fl., do. bei Bahnen und Diversen 200,714 fl., do. bei der Staatsverwaltung aus dem Bauconto Pilsen-Eisenstein 331,395 fl., Cautionen 93,129 fl. Gewinn- und Verlustconto der Linie A (Saldo per 31. December 1879) 2,556,916 fl., Gewinn- und Verlustconto der Linie B (Saldo per Ende 1879) 906,486 fl. Passiva: Actien-Capital (60,000 Actien à 150 fl.) 9 Millionen Gulden, Prioritäten-Conti 23,999,850 fl., Staatsverwaltungs-Darlehns-Conto 7 Millionen Gulden, Prioritäten-Coupons-Conto II. Emission 1,188,663 fl., Pilsen-Priesener Eisenbahn-Unternehmung in Prag 3,210,579 fl. (hiervon Forderung in ö. W. per 2,952,645 fl. in Reichswährung 514,196 ℳ = 257,934 fl.), Allgemeine Deutsche Creditanstalt in Leipzig deren Forderung per 1,194,109 Reichsmark = 597,054 fl., Agio-Reserve-Conto 153,296 fl. Zinsenzahlungs-Conto, an disponiblen Ueberschuß, welcher auf Grund des Uebereinkommens zwischen dem Curator der Prioritätenbesitzer und den Gläubigern der schwebenden Schuld vom 13. September 1878 in der Sitzung der Vertrauensmänner am 21. März 1880 festgestellt wurde, 387,805 Gulden, diverse Creditoren 558,005 fl. Das Gewinn- und Verlustconto der Linie A ist wie folgt zusammengesetzt: Soll: Vortrag vom Jahre 1878 2,618,034 fl., Zinsenzahlung pro 1879 387,005 fl., zusammen 3,005,839 fl. Haben: Betriebsüberschuß pro 1879 448,923 fl., Saldo 2,556,916 fl. Gewinn- und Verlustconto der Linie B: Soll: Uebertrag aus dem gemeinschaftlichen Gewinn- und Verlustconto vom Jahre 1878 521,268 fl., Zinsen pro 1879 von den sich im Besitze der Staatsverwaltung befindlichen Obligationen nach Maßgabe der erfolgten Vorschüsse 485,806 fl., Zinsen pro 1879 von 1,500,000 fl. Obligationen 75,000 fl. Haben: Erträgniß-Conto für Betriebsüberschuß pro 1879 175,086 fl., Saldo 906,486 fl.

Die Generalversammlung der Pilsen-Priesener Bahn findet hier am 25. d. M. statt.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 21. April. Der hiesige Zweigverein für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande nahm in seiner heutigen Versammlung folgende Resolution an:

„Der Verein spricht die sichere Erwartung aus, daß der Reichstag die Vorlage des Gesetzes, betr. die Unterstützung der „Deutschen See-Handels-Gesellschaft", annehmen werde, angesichts der verhältnißmäßig geringen Opfer, welche zu bringen sein werden, um voraussichtlich in hervorragender Weise den deutschen Handel in der Südsee zu pflegen und zu fördern."

—d. **Zwickau**, 21. April. Der Jahresbericht der Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn ist erschienen und giebt ein klares Bild von dem Geschäfte der Bahn während des Jahres 1879. Es wird der Thatsache gedacht, daß der Kohlenverkehr im ersten Quartal des vergangenen Jahres zwar gut, vom April bis October jedoch so bedenklich war, daß man zu der Annahme kam, die Geschäftsergebnisse würden hinter denen von 1878 zurückbleiben. Hauptsächlich ist der Verkehr erst in den beiden letzten Monaten recht lebhaft geworden, so daß dadurch der Versandt höher wurde als im Jahre vorher. Es wurden im Ganzen befördert: 117,617 Wagenladungen à 5000 Kilogramm (gegen 115,948 im Vorjahre) mit einem Frachtertrage von 453,638 ℳ (gegen 449,465 ℳ im Jahre 1878). Die Beförderung hat sonach um 1668 Ladungen und die Einnahme um 4172 ℳ zugenommen. Die Gesammteinnahme bezifferte sich auf 472,741 ℳ. Die Gesammtausgabe 190,627 ℳ (darunter 170,607 ℳ Betriebsaufwand), so daß ein Reingewinn von 282,114 ℳ verbleibt, von welchem 281,556 ℳ als Dividende (158 ℳ pro Actie) vertheilt, 558 ℳ jedoch auf neue Rechnung vorgetragen werden. Am 11. Mai findet die Generalversammlung in Seyfferth's Restauration hier statt.

-u- Sächsische Kammgarn-Spinnerei zu Harthau. Zu der heute (21.) in Harthau stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung waren 33 Actionaire erschienen, welche 3651 Actien, die 357 Stimmen repräsentirten, vertraten. Der als einziger Gegenstand auf der Tagesordnung befindliche Antrag der Gesellschaftsorgane: Genehmigung der Erweiterung des Etablissements um 7200 Spindeln, gegen welchen bekanntlich von Dresden aus stark agitirt worden war, wurde nach längerer Debatte schließlich mit 220 Stimmen angenommen.

-00- **Dresden**, 21. April. Die Dividende der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden ist auf 60 Proc., die der Sächs. Rückversicherungs-Gesellschaft ebenfalls auf 60 Proc., und die der Transatlanter Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin auf 20 Proc. festgesetzt worden.

*— Niedersächsische Bank Bückeburg. In der stattgehabten Generalversammlung wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrathes beschlossen, für 1879 eine Dividende von 4½ Proc. — 13 ℳ pro Actie zur Vertheilung zu bringen.

-u- Thüringer Gas-Gesellschaft. Der überaus rührigen Direction dieses Unternehmens ist es abermals gelungen, die Anzahl ihrer Anstalten zu vermehren. Wie uns nämlich aus Torgau gemeldet wird, hat der dortige Magistrat in Gemeinschaft mit den Stadtverordneten beschlossen, die städtische Gasanstalt dort auf eine Reihe von Jahren an die Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig zu verpachten. Die Anzahl der im Betriebe der genannten Gesellschaft befindlichen Gasanstalten erhöht sich hierdurch auf 18.

* **Berlin**, 19. April. Die „Reichs-Hauptbank" wird auch in diesem Jahre auf Wolle, welche in ihrem Speicher niedergelegt wird, Darlehne ertheilen. Die Darlehne können, wenn die dafür verpfändete Wolle bis 3 Uhr Nachmittags in dem Bankspeicher abgeliefert ist, noch an demselben Tage in Empfang genommen werden. — Anträge der Art sind der Kürze halber an den Bank-Taxator Parrisius direct zu richten, der an den Wollmarkttagen im Bankgebäude anzutreffen sein wird.

*— Tabaksmonopol. Vom Rhein wird geschrieben: Von Neuem hängt das Tabaksmonopol wie ein Damoklesschwert über der bei uns so hochentwickelten Tabaksindustrie und auch über unserem Tabakbau. Zwei Thatsachen mögen daher aufs Neue in Erinnerung gebracht werden: der Industrie die Thatsache, daß vor der Einführung des Monopols in Elsaß durch Napoleon I. im Jahre 1810 in Straßburg und Umgegend nicht weniger als 45 Tabakfabriken mit etwa 10,000 Arbeitern bestanden, daß letztere durch das Monopol fast alle brodlos wurden und daß vor dem Krieg von 1870 die Straßburger Tabakmanufactur, eine der größten Frankreichs, nur 800 Arbeiter beschäftigte. Der Tabakbau dagegen sollte die andere Thatsache nicht vergessen, daß vor der Einführung des Monopols in Elsaß-Lothringen daselbst 6903 Hektaren mit Tabak bepflanzt waren und jährlich 7,500,000 Kilogramm Tabak ertrugen, daß dagegen durch das Monopol dieser Ertrag in Folge der Einschränkung des Tabakbaues auf 2 Millionen Kilogramm gemindert wurde. Heute scheinen zwar die Elsaß-Lothringer vergessen zu haben, was sie vor 70 Jahren über sich ergehen lassen mußten; einem ähnlichen Schicksal würden aber auch diejenigen Gegenden Deutschlands, welche sich mit dem Tabakbau oder der Tabakindustrie befassen, bei der Einführung des Monopols nicht entgehen können.

*— Bei der vorjährigen Eisenzolldebatte hatte der Abg. Berger mit großem Effect die ihm zugegangene Nachricht über die binnen Kurzem bevorstehende Einstellung des Betriebes auf einem ansehnlichen Puddlings- und Walzwerk in Haspe benutzt. Er hatte dabei der vorzüglichen Anlage und Einrichtung des Werkes wie der guten und sparsamen Verwaltung das höchste Lob gespendet, ja kurz und gut erklärt, daß dieses Werk alle diejenigen Vortheile und Voraussetzungen habe, auf die ein deutsches Eisenwerk überhaupt Anspruch machen könne. Nach seiner Darstellung mußte man annehmen, daß ein solches Etablissement nur durch eine verkehrte Handelspolitik in die Lage gebracht sein könne, seine Werkstätten zu schließen und seine Arbeiter zu entlassen. Nun besteht heute der Roheisenzoll bereits beinahe ein Jahr lang, die übrigen Eisenzölle sind neun Monate lang hindurch in Kraft und überdies hat die zuerst von Amerika ausgegangene Steigerung der Nachfrage eine ganz außerordentliche Conjunctur in der Eisenindustrie geschaffen. Trotzdem wird jetzt aus Haspe berichtet, daß dort das vom Abg. Berger bezeichnete Etablissement, dessen Eigenthümern die in Liquidation befindliche Actien-Commandit-Gesellschaft Falkenroth, Kocher & Co. ist, kürzlich zur öffentlichen Versteigerung gebracht worden ist. Zugleich aber wird gemeldet, daß im Verkaufstermin keine annehmbaren Kaufofferten abgegeben wurden! Es soll nunmehr im nächsten Monate ein neuer Termin angesetzt werden, und wenn auch dann ein angemessenes Gebot nicht erfolgt, mit dem Verkauf der einzelnen Theile angefangen werden. Wie der Ausgang lehrt, hat man es also in diesem Falle mit einem Werk zu thun, dessen Schicksal von ganz anderen Verhältnissen abhängig war als von der Wiederherstellung der deutschen Eisenzölle oder selbst von einer allgemeinen Besserung des Geschäfts in der Eisenindustrie. Vor elf Monaten hat indessen die von dem Abg. Berger sehr pathetisch vorgetragene Mittheilung über die üble Lage, in der das Werk sich schon damals befand, ihre Wirkung nicht verfehlt. Dieses drastischen Beispieles aber möge man sich wenigstens erinnern, wenn wieder einmal der Versuch gemacht werden sollte, für das Verlangen nach neuen Zöllen dadurch Stimmung zu machen, daß man mit einer Schilderung der ungünstigen Situation einzelner, viele Arbeiter beschäftigenden Etablissements, die doch mit der Zollpolitik gar nichts zu thun hat, an das gute Herz der zuhörenden Volksvertreter appellirt.

*— Die australischen Zeitungen sprechen sich über die in der Weltausstellung zu Sydney ausgestellten musikalischen Instrumente, im Besonderen über die in Deutschland gefertigten Pianos sehr anerkennend aus, was um so mehr hervorzuheben sein dürfte, als gerade in dieser Branche die deutschen Fabrikate in einem größeren Theile des Auslandes sich lange Zeit nicht besonderer Beliebtheit erfreuen, während jetzt constatirt ist, daß unsere Pianoforte-Fabrikanten die ausländischen längst erreicht, wenn nicht überholt haben.

*— Vom General-Archiv für Bankiers und Capitalisten, Sammlung aller officiellen Actenstücke 2c. (Berlin, Mercantilische Verlagsanstalt), liegt uns das am 19. April erschienene 5. Heft des 2. Bandes vor. Dasselbe enthält nicht weniger als 58 Seiten Geschäftsberichte, ungerechnet Verloosungen und Coursstabellen 87 Seiten, also ein äußerst reichhaltiges Material.

*— Secundarbahn. Dem Magistrat zu Pritzwalk ist in Gemeinschaft mit einem daselbst zusammengetretenen Comité die Genehmigung zur Anfertigung der generellen Vorarbeiten für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Perleberg nach Wittstock ertheilt worden.

□ **Halle a. S.**, 21. April. Bekanntlich hatte Herr Commerzienrath Riedeck hier den Vorsitz im Comité für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 in Halle a/S. übernommen und sich auch in den Zeichnungen zum Garantiefonds hervorragend (mit 50,000 ℳ) betheiligt. Um so bedauerlicher ist der soeben bekannt werdende Entschluß des Genannten, aus dem Comité ausscheiden und sich überhaupt von dem Unternehmen zurückziehen zu wollen. Es ist zwar zu hoffen und anzunehmen, daß der Rücktritt des Herrn Riedeck auf das Gelingen des Unternehmens selbst keinen allzu nachtheiligen Einfluß ausüben wird, doch hätte man die Mitwirkung desselben in Anbetracht seiner Thatkraft und seiner reichen Erfahrungen dem Unternehmen wohl lieber erhalten gesehen. — Am 23. d. wird die hiesige Handelskammer im Stadtverordneten-Sitzungssaale eine öffentliche Plenarsitzung abhalten. Auf der Tagesordnung steht u. A. die Börsen- und Quittungssteuer. Ich werde Ihnen über die Beschlüsse berichten.

*— Magdeburg-Halberstadt. Wie die „Magdeburger Ztg." berichtet, werden in nächster Zeit Besitzer von Stammprioritäten Lit. B zusammentreten, um darüber zu berathen, wie bereits vor Eintritt der Liquidation der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft eine statutenmäßige und bindende Entscheidung herbeizuführen sei über die Frage, ob der §. 74 der Statuten durch die Nachträge, welche die Actien Lit. B und C betreffen, modificirt werde. §. 74 der Statuten bestimmt, daß bei Auflösung der Gesellschaft der Erlös auf sämmtliche Actien gleichmäßig zu vertheilen ist. In den betr. Statut-Nachträgen wird dagegen bekanntlich festgesetzt, daß den Inhabern von Stammprioritäten Lit. B und C alle Rechte und Pflichten der Gesellschaftsmitglieder mit der Maßgabe zustehen, daß der Besitz von drei Actien Lit. B und C dem Besitz von zwei Actien Lit. A gleichsteht.

-u- Bergisch-Märkische Bank. In der gestern (20.) stattgefundenen Generalversammlung wurde die Bilanz pro 1879 und der darauf bezügliche Geschäftsbericht vorgetragen und die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes einstimmig wieder gewählt. Der Bruttogewinn der Bank pro 1879 beträgt 822,799.88 ℳ. Die Dividende ist auf 6⅔ Proc. = 40 ℳ auf jede Actie festgestellt und wird vom 1. Mai ab ausbezahlt. Der Jahresbericht macht schließlich die Mittheilung, daß die jetzige Ausdehnung des Geschäftes zu der Erwägung Veranlassung gegeben hat, ob nicht mit einer Erhöhung des Grundcapitals jetzt vorzugehen sei. Der Verwaltungsrath ist zur Zeit mit eingehender Prüfung dieser Frage beschäftigt.

* **Stettin**, 20. April. In einem Processe zwischen der Concursverwaltung der Ritterschaftlichen Privatbank und der Provinz Pommern, vertreten durch den Landesdirector, ist in dritter Instanz durch das Reichsgericht in Leipzig für die Concursverwaltung entschieden. Es handelt sich um eine Summe von ca. 80,000 ℳ, die sich aus dem Verkauf des Bankgebäudes an die Provinz herschreibt, und welche nach dieser Entscheidung von der Provinz wieder herausgezahlt werden muß.

Dortmund, 19. April. Eisen. Der Markt ist so ziemlich ohne Aenderung geblieben. Manche Eisen- und Stahlwerke haben, wenn sie auch momentan noch genügend beschäftigt sind, Sorgen dafür, wie die industrielle Lage sich nach 2—3 Monaten stellt, bis zu welcher Zeit die jetzt in Nota befindlichen Ordres effectuirt sein werden. Andere Etablissements sind indeß noch bis in den Herbst hinein engagirt. Die Tendenz des Geschäfts neigt aber zur Baisse, und wenn nicht in Bälde die im Inland erwarteten größeren Bestellungen auf Schienen, Kleineisenzeug, Locomotiven, Waggons und Bandagen eintreffen, so werden Preise — daran zweifelt hier Niemand — weiter sinken. Die aus Amerika und England einlaufenden Nachrichten sind gleichfalls nicht danach angethan, um das Vertrauen auf einen Geschäftsaufschwung zu beleben. Trotz der mehr oder minder trüben Aussichten für die Zukunft ist in Remscheid ein Arbeiterstreik ausgebrochen, an dem sich bis jetzt die Arbeiter von 5 Feilenhauereien betheiligt haben. Der Grund ist Verweigerung der Lohnerhöhung. Die Rohproduction der Eisenhüttenwerke des Oberbergamtsbezirks Dortmund im ersten Quartal 1880 beziffert sich auf 3,800,067 Ctr. Roheisen gegen 3,294,110 Ctr. im vorhergegangenen Quartal und 3,186,681 Ctr. im ersten Quartal des Vorjahres. An Schweißeisen wurden 2,670,422 Ctr. hergestellt gegen 2,513,672 Ctr. im vierten Quartal 1879 und 2,256,952 Ctr. im ersten Quartal 1879. An Flußeisen wurden fabricirt 3,018,952 Ctr. gegen 2,528,884 Ctr. im vorigen Quartal und 2,285,502 Ctr. im ersten Quartal 1879. — Kohlen. Die Kohlenpreise haben sich auf dem seitherigen Niveau gehalten. Zechen verharren einstweilen noch fest auf letzten Notirungen. Doch ist der Umsatz ein schwacher und man glaubt daher, daß Zechen, um überhaupt Ordres zu erhalten, in Kürze mit ihren Preisen heruntergehen müssen.

*— Altona-Kieler Eisenbahn. Der Verwaltungsrath hat die Dividende für das Jahr 1879 auf 8 Proc. festgesetzt, ein Satz, welcher die 1878er Dividende um 1½ Proc. übersteigt.

Aachen, 20. April. (B. B.-Z.) Die große Streichgarn-Spinnerei von Souter & Hüffer in Eupen ist total niedergebrannt; die Vorräthe und Maschinen sind bei der British & Mercantile-Gesellschaft für 300,000 ℳ, die Gebäude bei der Provinzial-Feuersocietät für 80,000 ℳ versichert.

*— Berechnung des Metallrubels bei Erlegung von Zöllen für nach Rußland eingeführte Waaren. Die große russische Eisenbahn-Gesellschaft bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die internationale Agentur in Wirballen vom 16. April 1880 ab bei Erlegung von Zöllen für durch sie zu vermittelnde Waaren den Metallrubel mit Creditrubel 1 und 50 Kopeken berechnen wird.

W. **Von der preußisch-russischen Grenze** schreibt man: Der Güterverkehr, welcher während des Osterfestes und vor demselben, namentlich nach Rußland hin, sich nur auf die nöthigsten Artikel beschränkte, hat nach Beendigung der Festtage wieder etwas größere Dimensionen angenommen. In erster Linie gewinnen die Flachs- und Hanfsendungen noch immer an Bedeutung, und man ist in der Geschäftswelt an der Grenze der Ansicht, daß die Zölle für diese Artikel im Deutschen Reiche nicht eingeführt werden dürften, da dann der lebhafte Verkehr namentlich in den Wintermonaten einen argen Stoß erleiden würde. In weiter Linie kommen große Sendungen von Lumpen und Holzladungen an der Grenze an, und in letzter Linie verschwindend kleine Getreidelieferungen, welche des Erwähnens kaum werth erscheinen. Der Eilgüterzug von Wirballen bis Moskau, welcher Abends um 8 Uhr abgelassen wird und eine directe schnelle Verbindung herstellen sollte, scheint den gehegten Erwartungen nicht zu entsprechen, da die Frist von 3 Tagen in vielen Fällen überschritten wird; außerdem sollen für diesen Zug die Tarife erhöht sein, was die Geschäftsleute von einer regen Benutzung abhält.

Prag, 20. April. Der „Pokrok" meldet, der Handelsminister beabsichtige, bei Verleihung von Vorconcessionen für den Bau von Secundairbahnen sehr strenge vorzugehen, um keine Grundlage einer neuen Katastrophe zu schaffen, namentlich sollen keine Concurrenzunternehmungen gefördert werden.

-u- Böhmische Nordbahn. Die Generalversammlung wird am 14. Mai c. stattfinden. Die schwebende Schuld dieses Unternehmens erscheint bis auf ca. 200,000 fl. getilgt, doch dürfte die Dividendenzahlung erst im Jahre 1883 aufgenommen werden, da nach Abstoßung der erwähnten Schuldziffer ein Reservefonds gebildet werden soll. Nachdem die Nordbahn die Sanirung durchgeführt haben wird, dürfte sie den Actionairen eine stabile Dividende von 4½ bis 5 Proc. bieten können.

-u- Kaiserin Elisabeth-Westbahn. Die Rechnungs-Abschlüsse sind einer Wiener Meldung zufolge bereits festgestellt; sie sind günstiger ausgefallen, als erwartet wurde. Während man früher angenommen hat, daß die Zinsen-Garantie für das Hauptnetz, wenn auch nur in bescheidenem Maße, werde in Anspruch genommen werden, zeigt sich nunmehr, daß der Reinertrag zur Zahlung der vollen Zinsen genügt. (Und trotzdem Convertirung der Zinsen?)

* **Pest**, 20. April. Die außerordentliche Generalversammlung der Theißbahn genehmigte den mit der Regierung abgeschlossenen Vertrag wegen Uebernahme sämmtlicher Linien seitens des Staates. Die Regierung war mit 26,545 Actien vertreten, im Uebrigen waren 395 Actionäre mit 9975 Actien anwesend.

*— Am 7. April ist der niederländischen Zweiten Kammer von der Regierung ein Gesetz betreffend die Canalverbindungen in den Provinzen Groningen, Drente und Overyssel vorgelegt, welches hauptsächlich zum Zweck hat, das Zustandekommen der mit Deutschland vereinbarten Canalverbindungen durch Bewilligung von Staatssubventionen zu sichern. Bei dem Gesetzentwurf ist beantragt, aus der Staatscasse folgende Beiträge zu bewilligen:

1) Der Gemeinde Groningen 30,000 Gulden zur

Anlage eines Canals vom Groninger Stadtcanal nach der preußischen Grenze in der Richtung nach Rütenbrock. Diese Subvention soll unter der Bedingung zugesagt werden, daß auf dem neuen Canal keine Zölle erhoben werden. Vor Allem werde auf das schnelle Zustandekommen dieser Canalverbindung in Preußen großes Gewicht gelegt.

2) Der Provinz Overyssel 525,000 Gulden zur Anlage eines Canals von Almelo nach der preußischen Grenze in der Richtung nach Nordhorn, dessen Kosten auf 1 Million Gulden veranschlagt sind, sowie eines Canals von Coeverden nach der preußischen Grenze in der Richtung nach Alte Picardie, dessen Kosten auf 50,000 Gulden veranschlagt sind. Nach dem Urtheil der Regierung wird die beantragte Subvention von 525,000 Gulden durch die besondere Wichtigkeit dieser Verbindungen gerechtfertigt, durch welche die Dedemsvaart und die Overysselschen Canäle mit dem preußischen Canalnetz in directe Verbindung gebracht werden.

3) Der Drenter Canalgesellschaft 330,000 Gulden zur Weiterführung der Hoogeveensche Baart nach der preußischen Grenze in der Richtung des Canals nach Meppen.

4) Der Drenter Veen- und Mittel-Canal-Gesellschaft 270,000 Gulden für die Verlängerung des Oranien-Canals und dessen Verbindung mit der Hoogeveensche Baart. Die Höhe dieses Betrages wird von der Regierung dadurch gerechtfertigt, daß die beiden Gesellschaften ohne sehr kräftige Hülfe das Werk nicht zu Stande bringen könnten. Es wird darauf gerechnet, daß die unter 1) genannte Canalverbindung in 1 Jahr, die unter 2) genannten in 4 Jahren, die unter 3) genannten in 18 Jahren nach Beginn der Concession vollendet sein können.

* **Washington**, 20. April. Das Repräsentantenhaus hat den Gesetzentwurf betreffend die Veranstaltung einer internationalen Ausstellung in New-York im Jahre 1883 angenommen.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 8. April 1880:

Ab Southampton:

nach Ostindien	1,260,550 £	gegen 1,800,100 £	in 1879
nach China	269,761 »	gegen 135,238 »	in 1879
nach den Straits	594,244 »	gegen 154,300 »	in 1879
Total	2,124,555 £	gegen 2,089,638 £	in 1879
ab Venedig	133,000 »	gegen 123,000 »	in 1879
ab Marseille	— — »	gegen 10,000 »	in 1879

Briefkasten.

Ein Abonnent in G. Nr. 1: seit 1873. — Nr. 2: Es sind ja seit der angegebenen Zeit alle derartigen Papiere gestiegen. Wo Alles liebt, kann ꝛc.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Rhein-Nahe. März 243,984 ℳ (— 26,052 Mark), Total — 42,816 ℳ

*— Braunschweigische Eisenbahnen. März 782,934 ℳ (+ 4740 ℳ), Total + 35,331 ℳ

*— Wochenausweis der Oesterreichischen Südbahn vom 8. bis zum 14. April 652,610 fl., Mehreinnahme 30,701 fl.

Leipziger Börse am 21. April.

Die Berliner Börse hielt heute ihre Pforten des preußischen Bußtages halber geschlossen — unserer Börse fehlte somit von dort die Directive — sie war auf sich selbst angewiesen und befand sich gewissermaßen wohl dabei. Denn während sie gestern den niedrigeren Berliner Notirungen Rechnung tragen und wohl oder übel zu Coursherabsetzungen schreiten mußte, vermochte sie heute, da Berlin nicht mitsprechen konnte, sich auf dem gestrigen Coursniveau so leidlich zu behaupten, ja es gelang sogar in einzelnen Fällen kleine Reprisen durchzusetzen. Dabei machte sich auch für einige Eisenbahnactien, welche gestern vorwiegend unter der matten Strömung zu leiden gehabt hatten, wieder einige Frage bemerklich, welche dem Gesammtaussehen des Verkehrs ein etwas festeres Gepräge verlieh. Das Geschäft blieb freilich noch immer sehr beschränkt; indeß trat dasselbe doch hie und da aus den seitherigen engen Grenzen heraus, so daß also auch in dieser Beziehung eher eine Wandlung zum Bessern constatirt werden konnte. Wien schickte schwächere Notirungen; dieselben blieben jedoch einflußlos. Man neigte sich der Ansicht zu — und es dürfte derselben die Berechtigung nicht abzusprechen sein — daß die Erleichterung, welche die Engagements durch die stattgefundenen umfangreichen Realisirungen erfahren haben, dazu geeignet ist, dem Verkehr eine bessere, wir wollen sagen, solidere Unterlage zu geben.

Was die Einzelheiten des heutigen Verkehrs anlangt, so haben wir vorerst, was deutsche Staatspapiere betrifft, zu beobachten Gelegenheit gehabt, daß in denselben ziemlich belangreiche Abschlüsse stattfanden. Sehr gute Frage äußerte sich für 4½proc. Dresdner und Chemnitzer Stadtanleihe, die denselben zu besseren Coursen verhalf.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte machte sich eine festere Haltung geltend, die durch Begehr, welcher Coursbesserungen in verschiedenen Fällen zur Folge hatte, zur äußeren Erscheinung gelangte. Zu erwähnen sind Mainzer (+ 2), Aussiger (+ 2), Bergische (+ 0.25), Berlin-Stettin (+ 0.30), Buschtiehrader B (+ 0.75), Cottbus-Großenhainer (+ 0.40), Gilbthal (+ 1 ℳ), Böhmische Nordbahn, Dux-Bodenbach, Thüringer, letztere ziemlich lebhaft, Anhalter und Franz-Josef; wesentlich niedriger blieben Turnauer offerirt, auch Halle-Sorau, Böhmische Westbahn und Berlin-Görlitz stellten sich niedriger. Breslau-Schweidnitz ziemlich behauptet.

In den Stammprioritäten war es außerordentlich ruhig; Gaschwitzer wurden etwas höher bezahlt.

Die Bankactien kamen nur wenig in Betracht; belebter gestaltete sich das Geschäft in Leipziger Credit, die ihren Cours um 0.50 ermäßigten und per Mai auf Vorprämie zu 148 oder 2 gehandelt wurden. Deutsche Bank bedangen gestrige Notiz, Geraer Bank hoben sich gleich wie alte Weimarische um 0.75, Leipziger Bank blieben zu letztem Course gesucht, eben so Berliner Disconto; Meininger matt.

Von den Industrieactien begegneten Kammgarn (+ 3), Vereinsbierbrauereiactien (+ 1) und Thüringer Gasactien einiger Frage. Kettenschlepper blieben eben so wie Zimmermann niedriger offerirt.

Die Kohlenactien brachten es nur zu vereinzelten Umsätzen; Brückenberg-Vorzug gingen 4 ℳ niedriger um; ferner wurden junge Erzgebirgische zu der um 3 ℳ ermäßigten Notiz gehandelt. Zwickauer Vereinsglück und Gersdorfer behaupteten sich auf gestrigem Coursstande.

Auf dem Gebiete der Prioritätsobligationen entwickelte sich ziemlich belebtes Geschäft; namentlich gingen Buschtiehrader und Pilsen-Priesen ziemlich viel um; die Course der genannten Papiere stellten sich etwas niedriger. Frage zeigte sich ferner für Aussiger, Graz-Köflach, Kronprinz I, Prag-Dux, Turnauer IV, Magdeburg-Leipzig, Gaschwitz, Cottbus, Potsdamer und Anhalter.

Ausländische Staatsfonds ruhig; etwas Geschäft entwickelte sich in ungarischer Goldrente zu um 0.40 ermäßigtem Course. Orientanleihen befestigten sich.

Von den Wechseln zog kurzes Wien etwas im Course an, während dasselbe in langer Sicht, ferner kurzes London und kurzes Paris eine Kleinigkeit nachgaben.

Sorten wenig verändert; österreichische Banknoten etwas besser.

Börsen- und Handelsberichte.

—d. **Zwickau**, 20. April. Während unsere Börse noch vor 4 Tagen im größten Vertrauen verharrte, hat dieselbe heute eine ganz andere Physiognomie angenommen. Die meisten Papiere haben in ihren Coursen eine Rückwärtsbewegung eingeschlagen, die allerdings nicht bedeutend, aber immerhin bezeichnend ist. Nur Völbitzer Actienbrauerei und Kaisergrube bewegten sich um 3 resp. 15 ℳ vorwärts. Es traten auch vereinzelte Angebote vor; doch sind dieselben nicht unter dem letzten Course. Verluste erlitten: Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn 6, Schlemaer Papierfabrik 3, Concordia 6 resp. 2, Deutschland 4 beziehentlich 6, alte Erzgebirger 1, junge 5, Gottes Segen Prioritäten 10, Lugauer 3 resp. 8, Lugau-Niederwürschnitzer 5, Forst 1, Oelsnitzer D 1, Bürgergewerkschaft 5, Zwickau-Oberhohndorfer 5 und Zw. Vereinsglück. Daß bei solchen Rückgängen auch Brückenberger nicht verschont blieben, ist leicht erklärlich. Ser. IV wurde zu 140 (— 10) und Vorzugsactien zu 309 (— 3) gehandelt Ser. I—III blieben zwar gesucht, standen jedoch durchgängig 2—3 ℳ niedriger. Die Umsätze waren ganz befriedigend und standen denen der letzten Börse kaum nach. Kauflust ist also noch vorhanden.

D. **Berlin**, 20. April. Die hier an der gestrigen Nachbörse auf bessere Glasgower Eisenpreise eingetretene Befestigung der Tendenz hat auf die Abendbörsen keinen Einfluß gehabt, da inzwischen Warrants wieder niedriger gemeldet worden waren. Im Anschluß an die schwächeren Notirungen der fremden Plätze eröffnete Berlin in recht lustloser Stimmung. Schon in der ersten Börsenhälfte zeigte sich jedoch stärkeres Deckungsbedürfniß, wodurch die Course in eine langsam anziehende Bewegung versetzt wurden. Die Speculation deckte in der Befürchtung, daß morgen die fremden Börsen, welche letzthin feste Tendenz behauptet hatten, Berlin überrumpeln könnten, da hier wegen des Bußtages keine Börse stattfindet. Am Schluß stimmte die hier verbreitete Nachricht sehr günstig, die Creditanstalt habe die in ihrem Besitz befindlichen Theißloose verkauft. Bahnen waren schwach aber sehr belebt. Mainzer gingen zu schwankenden Coursen in Posten um. Sämmtliche Bahnen haben gegen gestern Einbußen erlitten. Banken ziemlich fest. Disconto beliebt. Bergwerke durch Glasgow verstimmt, gegen Schluß jedoch besser. Renten blieben vernachlässigt. Schluß der Börse sehr matt, durch niedrigere Glasgower Eisenpreise verstimmt. Rentenmarkt sehr fest gegenüber der auf den übrigen Gebieten herrschenden Mattigkeit. Russische Werthe beliebt und fest. Prioritäten sehr still und matt.

D. **Frankfurt a. M.**, 20. April. Zu Anfang des heutigen Geschäfts gestaltete sich die Tendenz in Folge von Verkäufen der seit gestern in großartigem Style operirenden Contremine noch matter als in der Abendbörse. Allein bald nach Eröffnung konnte sich wieder eine festere Stimmung etabliren und war dieselbe hauptsächlich durch höhere Wiener Course und durch das Gerücht motivirt, daß die Creditanstalt ihren Bestand in Theißregulirungsobligationen an ein Consortium zu dem Preise von ca. 106 begeben habe. Die Contremine schritt in Folge dieses Gerüchts zu Deckungen und wurden außerdem auch umfangreiche Meinungskäufe effectuirt, die eine Steigerung der meisten speculativen Werthe hervorriefen. Creditactien, gestern Abend 237½, bewegten sich zwischen 236¾—238½ und 238½, Staatsbahnactien, gestern Abend 235½, zwischen 235½ und 237. Lombarden notirten 68½. Lose still. Wechsel fest. Privatdisconto 3 Proc.

*— Börse zu Düsseldorf am 19. April. Etwas vermehrte Nachfrage, abermals kleine Besserung in Geschäft und Preisen.

Frankfurt a. M., 20. April, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 237½, Franzosen 236, 1860er Loose 123½, ungar. Goldrente 89⅝, II. Orientanleihe 60⅝. Still.

Hamburg, 20. April. Silber in Barren per Kilogr. 154.35 Br., 153.85 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.34 Br., 20.28 Gd., London kurz 20.47 Br., 20.39 Gd., Amsterdam 168.20 Br., 167.60 Gd., Wien 169.75 Br., 167.75 Gd., Paris 80.55 Br., 80.15 Gd., Petersburger Wechsel 213.00 Br., 209.00 Gd.

Hamburg, 20. April, Abends. Abendbörse. Oesterr. Silberrente 62½, do. Papierrente 61½, do. Goldrente 75⅝, ungar. Goldrente 89½, 1860r Loose 124, Franzosen 590, Creditactien 237½, Lombarden 171, Bergisch-Märkische 104½, 1877er Russen 89½, II. Orientanleihe 58⅝, Laurahütte 113. Fest.

Wien, 20. April, Abends 5 Uhr 35 Minuten. Abendbörse. Creditactien 279.40, Franzosen 277.75, Galizier 263.00, Anglo-Austr. 149.00, Lombarden 80.75, Papierrente 72.80, österr. Goldrente 89.00, ungar. Goldrente 105.10, Marknoten 58.62½, Napoleons 9.48. Fest.

Wien, 21. April, Vorm. 10 Uhr 50 Minuten. Creditactien 279.10, Galizier 263.00, Anglo-Austr. 148.60, Lombarden 80.80, Papierrente 72.75, österr. Goldrente 89.00, ungarische Goldrente 105.12½, Marknoten 58.62½, Napoleons 9.48. Schwächer.

London, 20. April. Consols 98 13/16, Preuß. 4proc. Consols 98⅝, 4 proc. baierische Anleihe 98½, Ital. 5proc. Rente 69¼, Lombarden 7⅞, 3proc. Lombarden, alte, 10⅝, 3proc. Lombarden, neue 10⅝, 5proc. Russen von 1871 86½, 5proc. Russen von 1872 86, 5 proc. Russen von 1873 88, 5proc. Türken von 1865 10⅝, 5proc. fundirte Amerikaner 104½, österr. Silberrente 62½, do. Papierrente —, ungar. Goldrente 89, österr. Goldrente 75, Spanier 17¼. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.66, Wien 12.10, Paris 25.47, Petersburg 24⅝. — Platzdiscont 2⅝ Procent.

London, 20. April, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 98½, Consols 98 13/16, Türken 10⅝, 1873er Russen 88½, ungar. Goldrente 89½, österr. Goldrente 74½, Silber 52. Stetig, ruhig. — Aus der Bank flossen heute 20,000 Lstrl.

Paris, 20. April. Träge. Crédit mobilier 687, Spanier extér. 17½, do. inter. 15 11/16, Banque ottomane 585, Société générale 557, Crédit foncier 1205, neue Egypter 309, Banque de Paris 982, Banque d'escompte 808, Banque hypothécaire 627, ill. Orientanleihe 61 11/16, Türkenloose 35.75, Londoner Wechsel 25.28½.

Paris, 20. April, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118.93½, Italiener 84.20, österr. Goldrente 75 1/16, ungar. Goldrente 90 1/16, Egypter 308.75. Ruhig.

Florenz, 20. April. Vormitt. 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 92.15, Gold 21.87.

Petersburg, 20. April, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 25¼, do. Hamburg 3 Mt. 215½, do. Amsterdam 3 Mt. 127½, do. Paris 3 Mt. 265½, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 226, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 219½, Russische Anleihe von 1873 —, ½ Imperials 7.79, Große Russische Eisenbahnen 272½, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 119¾, II. Orientanleihe 90¾, III. Orientanleihe 90¾. — Privatdiscont 5 Proc.

Verloosungen. Thüringische Eisenbahn. Das Verzeichniß der am 12. April 1880 ausgeloosten, vom 1. Juli 1880 ab zur Einlösung gelangenden Prioritäts-Obligationen befindet sich unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer.

Auswärtige Zahlungseinstellungen. Nach der „B.-H." stellten folgende Firmen die Zahlungen ein: John Atkins, Tabaksfirma, London. James Cochraul, Provisionsfirma, Glasgow. In Finnland: Ulrik Robt. Roslin, Abo. Wilh. Emil Bonsdorff, Abo. C. W. Grönroos, Abo. Alexander Lewy, Oberst, Ritter ꝛc., Abo. August Löfström, Notar-Bicehardesvogt, Abo. Lahtis Dampfsägewerk A.-G., Helsingfors. Leonard Natus, Schuhwaarenfabrik, Helsingfors. Wilh. Kommonen, Helsingfors, J. L. Lukander, Collegienrath, Helsingfors. Carl Gustaf Sandbäck, Nystad. Wilh. Victor Sandbäck, Nystad. Michael Andrejeff Sithnikoff, Kexholm. Josef Sundström, Ny Carleby. O. G. Valdanis, Postverwalter, Lowisa. A. A. Siljebäck, Schiffscapitain, Björneberg. Alex. Wilh. Silfoius, Schiffscapitain, Borga. Carl Petter Stenberg, Justizrath, Knopio.

Lyon, 18. April. Seide. In die Condition wurden während der abgelaufenen Woche eingeliefert: 26,329 Kilogr. Organsinen, 17,814 Kilogr. Tramen und 36,383 Kilogr. Gregen, zusammen 80,526 Kilogr. gegen 87,526 Kilogr. in der Parallelwoche 1879. Das Geschäft an unserem Platz verliert nach und nach an Lebhaftigkeit, und ohne gerade still zu sein, zeigt es bei weitem nicht mehr den Schwung der verflossenen Monate. Die Fabrikanten haben bis jetzt nur schwache Bestellungen für die Herbstsaison bekommen und sich daher noch nicht über die Beschaffung des entsprechenden Rohmaterials entschieden, bleiben vielmehr ruhige Beobachter. Andererseits zeigen die meisten Inhaber von Rohseide Lust zum Realisiren, und weit entfernt, daß die Fabrikanten dadurch zu Ankäufen gereizt würden, macht es diese noch zurückhaltender und veranlaßt sie blos, den dringendsten Bedarf einzukaufen, obschon ihre Vorräthe in dieser Zeit zwischen der neuen Ernte sehr beigeräumt sind. Heute sind die Preise in Folge dieser Thatsache, mit Ausnahme von chinesischen Gregen und ouvrirter Seide, 1—2 Frcs. niedriger als vorigen Monat. Die künftigen Ernteresultate dürften eine Aenderung in diese Lage bringen; aber nach den Erfahrungen der letzten drei Monate kann ein ernstlicher Aufschwung nur durch eine Besserung im Verbrauch herbeigeführt werden.

W. **Posen**, 20. April. (Original-Wollbericht.) Obschon die Lebhaftigkeit im Wollhandel während der letzten acht Tage den vorangegangenen Wochen bei Weitem nachstand, was wohl darin seinen Grund hat, daß Einkäufer die heute in London beginnende Woll-Auction abwarten wollen, um ihre weiteren Einkäufe hiernach einzurichten, haben wir dennoch über mehrfache größere Verkäufe zu berichten. Die in Umsatz gelangten Partien, bei recht fester Situation des Marktes und zu Preisen, die sich immer mehr zu Gunsten der Verkäufer stellten, beschränkten sich fast ausschließlich auf Tuch- und Stoffwollen und so acquirirten Berliner Großhändler ca. 700 Centner à 58—59 Thaler; desgleichen gingen an lausitzer Fabrikanten gegen 150 Centner bessere Tuchwollen à ca. 60 Thaler über. In Rusticalwolle wurde Einiges gehandelt und gegen 150 Centner à 47 Thaler an Berliner Großhändler verkauft. Die feineren Wollen blieben vollständig umsatzlos, da dafür die entsprechenden Käufer nicht am Platze waren. In der Provinz sind die Bestände, nachdem unsere hiesigen Großhändler in letzter Zeit die Ueberreste noch an sich gebracht haben, vollständig geräumt, dagegen bietet das hiesige Lager gegen andere Jahre noch ein ziemliches Assortiment, namentlich in den feineren Wollen dar. — Das Contractgeschäft hat sich in den letzten Tagen ziemlich rege gestaltet. Nachdem viele Producenten ihre extremen Forderungen ermäßigt haben, gingen Händler in der Provinz mit größerer Energie an den Kauf heran und wir hören, daß ziemlich starke Verkäufe stattgefunden haben und zwar wurden bekannte Stämme, die stets gute Behandlung der Wollen haben, mit einem Preisaufschlag bis 4 Thaler gegen vorjährige Contractabschlüsse bezahlt. Unsere hiesigen Großhändler haben bis jetzt nur wenig contrahirt, da dieselben erst den Beginn der Londoner Woll-Auction abwarten wollen.

London, 20. April. (W. T.-B.) Die Zufuhr zu der heute eröffneten Wollauction beträgt 408,046 Ballen. Die Auction ist gut besucht. Australische Schweißwolle wurde 1d, gewaschene australische und schneeweiße Capwolle wurde 1½d höher bezahlt.

* **Buenos Ayres**, 17. März (per Steamer „Savoie"). Wolle. Unser letzter Bericht datirte vom 22. Februar. Wie gewöhnlich um diese Zeit, haben Zufuhren in den verflossenen vier Wochen wesentlich nachgelassen. Der Norden und Westen der Provinz scheinen gänzlich geräumt. Von Süden kommen noch einigermaßen regelmäßige Zufuhren herein, sowohl kammfähige Wollen von mittlerer Feinheit, als auch gröbere Mezelas von wenig Ansehen und mehr oder weniger guter Natur. Bei der lebhaften Stimmung unseres Marktes, welche sich unter dem Eindruck der günstigen Berichte von drüben fortgesetzt gesteigert hat, haben auch diese Gattungen zu sehr hohen Preisen schlank Käufer gefunden. Mit Vorräthen in Depots, welche ausschließlich aus mehr oder weniger fehlerhaften Wollen bestanden, ist gänzlich geräumt worden, wobei Verkäufer mit Leichtigkeit die früher als übertrieben angesehenen Forderungen und zum Theil noch höhere Preise durchgesetzt haben. Der Aufschlag gegenüber unserer Notirung von Mitte Februar beträgt wiederum ca. 5—8 P. per Arrobe. Supra-Wollen sind bis zu 147 P. gehandelt worden und zu Preisen zwischen 90—105 P. sind nur noch erdige, naturlose Wollen erhältlich. Kammwollen lassen sich unter Parität von 6 Frcs. (Kost, Fracht und Seeversicherung) nicht mehr herstellen und Spinner- und Waschwollen nicht unter Parität von 5.75 Frcs. In den meisten Fällen ist weit höher bezahlt worden. Da die Depots leer sind, so bleiben Käufer jetzt auf die mäßigen Zufuhren angewiesen, welche durchschnittlich 250 Ballen per Tag nicht mehr übertreffen. Unter solchen Umständen dürften gegenwärtige Preise sich auch fernerhin behaupten. Lammwollen zweiter Schur haben ebenfalls von der Lebhaftigkeit unseres Marktes profitirt. Preise, anstatt mit den größeren Ankünften dieses Genres zugänglicher zu werden, haben weiter angezogen, so daß die besseren Gattungen nicht mehr unter Parität von 5.50 Frcs., die klettigen kaum zu 5.25 Frcs. herzustellen sind. Die letztbezahlten Preise lassen sich etwa wie folgt Netto Einstand loco Antwerpen oder Havre zum Course von 4.28 Frcs. und Fracht 30s 10 Proc. per Steamer zusammenfassen.

Supra-Wollen 36-40°/₀	130-147 P.	2.39	-2.66	Fr.
Gute Havrer Wollen von 34-38°/₀	110-125 »	2,06	-2,30	»
Gute Antwerp. Wollen von 33-38°/₀	105-120 »	1,98	-2.22½	»
Reguläre Antwerpener Wollen von 30-34°/₀	90-105 »	1.73	-1.98	»
Defecte Antwerp. Wollen von 27-29°/₀	75- 85 »	1,48½	-1,65	»
Lammwollen mit wenig Kletten von 35—42°/₀	95-115 »	1,81½	-2.14	»
Klettige Lammwollen von 29-35°/₀	75- 95 »	1,48½	-1.81½	»

Woll-Export vom 15. October vorigen Jahres bis heute 159,824 B. gegen 138,906 B. in 1879, 150,124 B. in 1878 und 169,879 B. in 1877.

Manchester, 20. April. 12r Water Armitage 8½, 12r Water Taylor 9½, 20r Water Micholls 10½, 30r Water Gidlow 11½, 30r Water Clayton 11½, 40r Mule Mayoll 11½, 40r Medio Wilkinson 13½, 36r Warpcops Qualität Rowland 12½, 40r Double Weston 13½, 60r Double Weston 15, Printers 28/36 8½pfd. 108. Ruhig.

Antwerpen, 20. April. Umsatz von Häuten 3702 Stück, von Wolle 161 Ballen, von Kaffee 150 Ballen Jeremie zu 40½c, 100 Ballen Cap zu 42½c, 450 Ballen Gonaives zu 43½—44c, 434 B. Rio zu 37½c, 500 Ballen Santos zu 38½c und 849 Ballen do. zu 44—45c.

Havre, 20. April. Baumwolle ruhig. Verkäufe 800 Ballen. — Kaffee gut verlangt. Umsätze 410 B. Cap 81—82 Frcs., 360 Ballen Jacmel 77 Frcs., 100 Ballen Gonaives, alter 85 Frcs., 450 Ballen St. Marc 86 Frcs. und 250 B. Laguayra gesiebter 101.50 Frcs.

Manchester, 16. April. (Wochenbericht von John Munn & Co.) Der Begehr für Stoffe beschränkte sich in letzter Woche nur auf kleine Quantitäten. Es zeigte sich zwar einige Frage, doch hatte dieselbe nicht viel Umsätze zur Folge, weil Käufer bei der unsicheren Lage des Baumwollmarktes mit der Placirung ihrer Ordres zögern. Preise sind unregelmäßig, da einige Fabrikanten noch reichlich mit Contracten versehen sind, andere nicht in derselben günstigen Lage sich befinden. Wo Ordres aufgegeben wurden, sind niedrigere Preise als in der Vorwoche acceptirt worden. In Domestics herrscht für die schwereren Sorten wenig Begehr und ebenso zeigt sich noch keine Besserung für T und Long Cloths. Preise sind williger. — In Druckstoffen wird noch Einiges gemacht, namentlich in langen Längen, Preise sind jedoch eine Schattirung billiger. — Shirtings waren mehr beachtet und wurden in leichteren und geringeren Sorten mehr gehandelt. — In Garnen hat die Depression, welche sich im vorigen Monat mehr oder weniger bemerkbar machte, noch nicht aufgehört und die willigere Tendenz des Baumwollmarktes verhindert eine Aenderung zum Besseren. Das Wochengeschäft bleibt unter dem Umfange der Production und Preise sind wieder ¼ bis ½d mehr zu Gunsten der Käufer.

Trautenau, 19. März. Garnmarkt. Der heutige Markt ist von Spinnern und Käufern schwächer besucht. Der Umsatz war nur ein mäßiger, da einestheils die Nachfrage sich auf den nöthigen Bleichbedarf beschränkte, anderntheils die zumeist noch verschlossenen Spinner wenig Entgegenkommen zeigen. Tow- und Linegarne notiren heute wieder unverändert seitherige Preise und wird Towgarn Nr. 14 mit 51 bis 55, Nr. 18 mit 42—47, Nr. 20 mit 40—45, Nr. 25 mit 37—40, Linegarn Nr. 40 mit 33—37, Nr. 50—70 mit 31—34 Gulden per Schock zu üblichen Conditionen bezahlt.

Berlin, 17. April. Häute, Felle und Leder. Durch die Anwesenheit einer größeren Zahl von Käufern aus den Provinzen war der Verkehr im Ledergeschäfte, wenn auch nicht gleich umfangreich wie sonst unmittelbar nach der Leipziger Frühjahrsmesse, so doch immerhin ziemlich belebt. Die Urtheile der hiesigen Großlederhändler über ihre Verkäufe nach der Messe gehen zwar ziemlich weit auseinander, fest steht indeß, daß diejenigen, die in couranten Artikeln gut assortirt waren, ein umfangreiches und in Anbetracht der trüben Zeitverhältnisse auch befriedigendes Geschäft gemacht hatten, während diejenigen, welche keine genügende Auswahl hatten, nicht ohne Grund über Mangel an Absatz klagen. Die Commissionslager sind nur schwach bestellt, bieten in gefragten Sortimenten durch die sehr klein gebliebenen neuen Zufuhren der Woche keine genügende Auswahl, und war ihnen das Geschäft besonders in Sohlleder durch die Schatten, die einzelne am Schlusse der Messe gemachte ungerechtfertigte niedrige Verkäufe auch nach hier warfen, namhaft erschwert. Rheinische Sohlleder sind in schwerer, starker Waare schwächer gefragt als bisher, und besonders für die minder starke Waare ist die Stimmung entschieden matter; dagegen sind leichte, für den Schnitt geeignete Gewichte von 170 Pfd. und abwärts bis zu 160 ℳ per Ctr. gesucht und stärkere von 180 Pfd. bis 156 ℳ verkäuflich. Für Zahmsohlleder ist die Saison vorüber, doch ist ziemlich geräumt worden, beste starke Waare bis zu 160 ℳ, leichtere und flachere entsprechend niedriger. Brandsohlleder bleibt gefragt und ist nicht im Ueberflusse vorhanden, besonders sind deutsche und leichtere billigere Nebenwaaren von wilden gesucht. Von Leipzig ist in geringerer Meßwaare nicht viel nach hier gekommen und sind diese Zufuhren bereits geräumt. Die bisherigen Preise 125—140 ℳ für Mittel- und gute starke wilde und 125—138 ℳ für gute deutsche wurden festgehalten und auch durchgesetzt, deutsche Stiere bringen bis 120 ℳ per Ctr. Bacheleder bleibt gefragt, ist aber wenig vorhanden. Für Fahlleder ist wenig Bedarf, nur ganz schöne leichte schlanke Waare ist bis 1.75 ℳ per Pfd. verkäuflich. Von Kipsen ist noch Meßwaare in genügendem Vorrath und nur für ganz untergeordnete billige und ganz gute Waare einige Nachfrage. In Roßleder-Artikeln war durch den Fremdenverkehr das Geschäft ziemlich belebt. Ausschnitt bleibt gut gefragt, Schubleder nur in ganz guter Waare verlangt. Von rohen Wildhäuten sind einige kleine Posten eingetroffen, die theils nach der Provinz versandt, theils von Berliner Fabrikanten genommen wurden, aber doch viel zu hoch einstehen,

SLUB
Wir führen Wissen.

um ausgedehnteren Absatz finden zu können. Rohe Kipse sind wieder in festerer Stimmung, die Preise enorm hoch, doch deckten Fabrikanten wenigstens einen Theil ihres Bedarfs. Von gesalzenen Rindhäuten wurden schwere, aber meist flache Häute zu Verdeckleder sowie auch leichtere in größeren Partien für Amerika aus dem Markte genommen. Einiges ging auch nach Oesterreich, und der inländische Bedarf bleibt ungeschwächt, so daß infolge dessen Preise etwas anzogen. In trockenen Rindhäuten, die jetzt in den Markt kommen', war ebenfalls größerer Verkehr. Roßhäute sind in prima Waare unverändert knapp und 150 ℳ per Decher willig zu machen; Mittelwaare bleibt vernachlässigt. — Kalbfelle sind von Frankfurter Händlern zu 160 ₰ sortirt geräumt worden; ein zu gleicher Zeit anwesender großer Fabrikant wollte die Preise nicht anlegen. Die täglich in größeren Posten ankommenden russischen Kalbfelle werden stets nach erfolgtem Sortiment weiter verschickt. Schaffelle, sehr begehrt, wurden bis 66 ℳ per 50 Kilogr. bezahlt. In Glacéwaare sind Umsätze noch wenig lebhaft, da Lammfelle jeder Gattung viel zu theuer sind. Zickelfelle sehr flau, namentlich in den untergeordneten Sorten.

* **Berlin**, 19. April. (Originalbericht über Butter und Eier von J. Bergson & Alfred Orgler.) Der Bericht über das Buttergeschäft in letzter Woche läßt sich in Kurzem zusammenfassen. In Folge besserer Berichte aus England holten die zum Export geeigneten feinsten Sorten den vorwöchentlichen Rückgang ein und wurden schließlich mit 135—140 ℳ per 50 Kilo bezahlt. In Mittelwaare sind die Einlieferungen wohl stärker geworden, auch haben in einzelnen Qualitäten kleine Preisermäßigungen stattgefunden, im Allgemeinen genügen die Zufuhren durchaus nicht und besteht die Ansicht, daß, da nirgends Lager vorhanden, passende Waare zum Pfingstfest fehlen dürfte. Geringe Naturbutter kommt nicht heran und das hierfür beliebte Surrogat der verschiedenen Margarinen kann bei anhaltend warmer Witterung nicht mehr verwendet werden. Es notiren ab Versandtorte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 125 bis 140 ℳ, Mittel 118—122 ℳ, Pommersche Land 108—110 ℳ, Pommersche feinste 118—124 ℳ, Netzbrücher 110—112 ℳ, Ostpreußische, Litthauer und Elbinger 108—112 ℳ, Thüringer 114—118 ℳ, Hessische 116—118 ℳ, Schlesische 105—110 ℳ, Baierische Sennbutter 120 ℳ, Ungarische, Mährische und Böhmische 105 ℳ per 50 Kilo. Letztere drei Sorten franco hier. — Bei noch immer knappen Zufuhren und guter Frage wurde Eierpreis an letzter Börse unverändert mit 2,75 ℳ per Schock zur Notiz gebracht. An heutiger Börse wurde trotz mäßiger Bestände theilweise in Folge der warmen Witterung um 15 ₰ per Schock billiger verkauft und kam Preis mit 2,60 ℳ per Schock zur Notiz. Detailpreis 2,70—2,80 ℳ per Schock. Durchgang nach hier 299 Fässer, 990 Kisten, nach Hamburg 4928 Kisten, nach Leipzig 285 Kisten.

Magdeburg, 20. April. (Magdeb. Z.) Zucker. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 31,30—31,60 ℳ, desgl. von 95 Procent 30,30—30,60 ℳ Ruhig. Raffinade 39,00 ℳ, Melis 38—38,25 ℳ, gem. Raffinade 37,00—38,00 ℳ, gem. Melis I. 36,00—36,50 ℳ Tendenz ruhig.

Amsterdam, 20. April. In der heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Zuckerauction waren 213 Faß Surinam zu 25 1/4 bis 26 und 561 Fäßchen zu 25 3/4—26 zum Verkauf gestellt.

Paris, 20. April. Rohzucker weichend, Nr. 10/13 per April per 100 Kilogramm 55,50, 7/9 per April per 100 Kilogramm 61,50. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogramm per April 63,75 per Mai 63,50, per Mai-August 63,25.

London, 20. April. Havannazucker Nr. 12 24. Flau.

* **London**, 19. April. Reis flau; Stock 31,907 gegen 17,010 Tonnen. — Corinthen still, Provinzial 43 s. — Jute stetiger. — Zink stetig, 20—20 Lstrl. 10 s. — Blei fest, spanisches 16 Lstrl. 12 s 6 d, engl. 16 Lstrl. 15 s bis 17 Lstrl. — Zinn stetig, keine Abladungen seit vierzehn Tagen via Singapore. — Oele matt. — Talg matt, alter und neuer 43 s. — Harz 4 s 6 d, auf Ankunft 4 s 9 d.

London, 20. April. Zucker, roher weichend, raffinirter 1/4 a 1/8 s billiger. — Kaffee ruhiger, Preise in weichender Tendenz. — Cacao, Granda 65 a 74 s.

London, 20. April. Colonialwaaren-Wochenbericht. Zucker. Vorrath 77,658 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und für den Export 4258 Tons. Gelandet während der Woche 7906 Tons. — Kaffee. Vorrath 24,312 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 289 Tons. Ablieferung für den Export 1039 Tons. Gelandet während der Woche 2132 Tons. — Reis. Vorrath 31,903 Tons. Ablieferungsort der Woche 1107 Tons. Gelandet während der Woche 6802 Tons.

London, 16. April. (Von Bernh. Kantorowicz, 23 Corn Exchange Chambers, E. C.) Das Kartoffelgeschäft dieser Woche hat leider auch kein erfreulicheres Resultat geliefert, als das der Vorwoche. Zufuhren schienen Ende voriger Woche geringer zu werden, doch war dies nur momentan der Fall. In dieser Woche betrug die Zufuhr ca. 160,000 Sack, d. h. etwa 27,000 Sack per Tag, während das Lager bereits sehr bedeutend ist und der Consum nur mäßig, wozu ferner noch kommt, daß zur Saat nur wenige Kartoffeln gebraucht werden, weil die meisten Landwirthe versehen sind. Der größte Theil der hier befindlichen Waare ist Mittel- oder kleine Waare, für die wenig Bedarf ist, während die beste Waare sehr begehrt ist und auch Preise erzielt. Freilich findet auch bei diesen Preisen der Exporteur keine Rechnung. Die vorherrschend kühle Witterung ist für den Preis von großem Vortheil, bei eintretender wärmerer Temperatur dürfte sich jedoch das Geschäft sehr ändern. Bezahlt wurden für prima große Waare 5 sh 6 d bis 6 sh. 3 d., prima Mittelwaare 5 sh. bis 5 sh. 6 d., prima kleine Waare 4 sh. 3 d. bis 5 sh., zweite Qualitäten 6 bis 9 d. billiger.

London, 17. April. (Bericht von Nestle, Andreae & Co.) Indigo. Die Auction, welche am Montag begann, wurde gestern beendigt. Die Declarationen betrugen 10,470 Kisten, wovon 5502 Kisten zurückgezogen, 1416 K. eingerufen und 3552 Kisten verkauft wurden. Aus der eingerufenen und zurückgezogenen Waare fanden weitere 500 K. Nehmer, was die Total-Verkäufe auf 4000 K. bringt. Wenn wir die Preise mit dem Januar-Ablauf vergleichen, so finden wir folgende Veränderungen: Bengal über 7.8 sh 3 d Disconto, do. unter 7.8 sh pari bis 2 d Avance, Oude, farbreich egal pari bis 3 d Avance, do. schlecht gemischt pari, Bimlipatam 4 d Avance, Kurpah, farbreich egal 3 d Avance, do. erdig, schlecht gemischt pari bis 2 d Disconto. Madras, farbreich, zart pari, do. schwer, erdig pari bis 3 d Disconto. Man zahlte für Bengal bis 8.9 sh, hochfeine Waare wurde nicht verkauft, Oude bis 6.6 sh, Bimlipatam und Kurpah bis 7 sh, Madras Bellore bis 6.7 sh, Ratif bis 4.3 sh. Die Auction zeigte durchgehends wenig Leben, dessenungeachtet behaupteten sich die am ersten Tage etablirten Preise für mittel Bengal und gute Kurpah bis zum Schlusse, nur feine Bengals, für welche momentan gar keine Frage besteht, und geringe, für Export untaugliche Kurpah gaben im Preise nach. Die vielen schönen Partien Bengal aus letzter Saison, welche passirten und ca. 4 d bis 1 sh über Januar-Taxe einstehen, wurden sämmtlich zurückgezogen; kaum 150 K. über 7.8 sh sind verkauft und gingen unregelmäßig bis 3 d Abschlag. Für Export war wie gewöhnlich im April nur wenig Frage. Wenn wir bedenken, daß im Januar 5200 K. verkauft wurden und jetzt 4000 K., zusammen 9200 Kisten seit Anfang des Jahres, und das Alles für wirklichen Bedarf, so kann das nur einen guten Einfluß auf die Lage des Artikels haben. — Guatemala. Die nächste Auction wird am 4. Mai abgehalten werden.

Amsterdam, 20. April. Bancazinn 49 3/4.

Glasgow, 20. April, Nachm. Roheisen. Mixed numbres warrants 50 sh 6 d. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 15,784 Tons gegen 13,570 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* **Stettin**, 17. April. Heringe. Als neue Zufuhren in diesem Jahre bis heute haben wir zu melden: 431 Tonnen Schotten, 1705 To. Holländer und 2366 To. norwegischen Fettheringe; zum Export gelangten in der letzten Zeit ca. 900 To. schottischer Fullbrand und Fettheringe, welche nach Libau verladen wurden. Das Geschäft in Schotten war in der abgelaufenen Woche wenig belebt, Crown- und Fullbrand 43.50 — 44 ℳ transf. bez. und gef., Ihlen räumt sich immer mehr auf und wurde mit 38.50 ℳ transf. bez., 39 ℳ gehalten, Matties Crownbrand bei abnehmenden Vorräthen sehr fest und mit 37 ℳ transf. bez., 38 ℳ gef. Holländischer Vollhering 37.50 ℳ transf. bez., 36—38 ℳ nach Qualität gef. Die eingetroffenen 800 To. Norwegische Fettheringe sind noch nicht entlöscht und gelangten deshalb noch nicht zum Verkauf; vom Lager, welches schon sehr klein geworden ist, wurde Kaufmanns- mit 41—42 ℳ, groß mittel 35—36 ℳ, reell mittel 33 ℳ und Christiania mit 16—17 ℳ transf. bezahlt und ist dazu ferner käuflich. Mit den Eisenbahnen wurden vom 7. bis 14. d. M. 1467 Tonnen versandt, mithin Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 14. April 41,698 To., gegen 53,394 To. in 1879, 61,018 To. in 1878, 36,951 To. in 1877, 74,417 To. in 1876, 60,881 To. in 1875, 47,317 To. in 1874 und 69,015 To. in 1873 in fast gleicher Zeit. — Sardellen behauptet, 1875er 75 ℳ gef., 1877er 76—77 ℳ per Anker bez., 77—78 ℳ gef.

Breslau, 20. April. Spiritus per 100 Liter 100 Proc., per April-Mai 60,80, per August-September 62,10, per September-October 57,00. — Weizen per April-Mai 210,00. — Roggen per April-Mai 162,00, per Mai-Juni 162,00, per September-October 148,00. — Rüböl per April-Mai 52,00, per Mai-Juni 52,00, per September-October 54,50. — Zink —. — Wetter: Schön.

Köln, 20. April. Weizen hiesiger loco 23,50, fremder loco 23,75, per Mai 22,45, per Juli 21,35, per November 20,00. — Roggen loco 19,50, per Mai 17,15, per Juli 15,75, per November 15,10. — Hafer loco 16,00. — Rüböl loco 28,00, per Mai 26,70, per October 28,10.

Stettin, 20. April. Weizen per Frühjahr 208,00, per Mai-Juni 205,00. — Roggen per Frühjahr 163,50, per Mai-Juni 157,00. — Rüböl 100 Kilogramm per Frühjahr 52,00, per Herbst 55,00. — Spiritus loco 60,60, per Frühjahr 60,80, per Juni-Juli 61,50. — Petroleum per April 8,25.

Danzig, 20. April. Weizen loco weichend. Umsatz 90 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 186,00, hellbunt 200,00, hochbunt und glasig 210,00—220,00, per April-Mai Transit 199,00, per Juni-Juli Transit 199,00. — Roggen ruhig, loco inländischer per 120 Pfd. 159,00—161,00, polnischer oder russischer per 120 Pfd. Transit 148,00 bis 150,00, unterpolnischer per April-Mai Transit 152,00, inländischer per April-Mai 150,00. — Kleine Gerste loco 160,00. — Große Gerste loco 139,00 bis 165,00.

Königsberg, 20. April. Weizen niedriger. — Roggen matter, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 157,50, per Frühjahr 157,50, per Mai-Juni 157,50. — Gerste flau. — Hafer still, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 144,00, per Frühjahr 140,00. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 155,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Procent loco 61,50, per Frühjahr 61,50, per August 64,00. — Wetter: Schön.

Posen, 20. April. Spiritus per April 60,60, per Mai 60,60, per Juni 61,20, per Juli 61,80, Gekündigt 10,000 Liter. Ermattend.

Hamburg, 20. April. Weizen loco flau, auf Termine ruhig. Roggen loco matt, auf Termine ruhig. — Weizen per April-Mai 208 Br., 207 Gd., per September-October 199 Br., 198 Gd. — Roggen per April-Mai 155 Br., 154 Gd., per September-October 146 Br., 144 Gd. — Hafer still. — Gerste flau. — Rüböl still, loco 53, per Mai 53. — Spiritus ruhig, per April 52 1/2 Br., per Mai-Juni 51 1/2 Br., per Juli-August 51 1/2 Br., per August-September 52 Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7,20 Br., 7,10 Gd., per April 7,10 Gd., per August-December 7,90 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 20. April. Tabak. Umsatz 22 Seronen Palmyra. — Baumwolle ruhig. — Schmalz, Wilcox, loco 39 1/2 ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long, April 35 1/2 ₰. — Wolle. Umsatz 90 Ballen Cap.

Bremen, 20. April. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 7,20, per Mai 7,30, per Juni 7,45, per August-December 7,90. Alles bezahlt.

Pest, 20. April. Weizen loco flau, Termine lustlos, per Frühjahr 11,60 Gd., 11,70 Br., per Herbst 10,40 Gd., 10,47 Br. — Hafer per Frühjahr 7,10 Gd., 7,20 Br. — Mais per Mai-Juni 7,80 Gd., 8,87 Br. — Kohlraps per August-September 13 1/4. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 20. April. (Schlußbericht.) Roggen per Mai 198, per October 179.

Antwerpen, 20. April. (Schlußbericht.) Weizen weichend. — Roggen flau. — Hafer ruhig. — Gerste weichend.

Antwerpen, 20. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez. u. Br., per Mai 18 Br., per September 19 1/2 Br., per September-December 20 Br. Ruhig.

London, 20. April. An der Küste angeboten 32 Weizenladungen.

Liverpool, 20. April. Weizen 3—4 d, Mehl 3 d, Mais 2 d billiger. — Wetter: Schön.

Hull, 20. April. Weizen 1 sh. billiger.

Paris, 20. April. Weizen behauptet, per April 30,00, per Mai-Juni 28,50, per Juli-August 27,25, per September-December 26,25. — Mehl matt, per April 63,25, per Mai-Juni 62,75, per Juli-August 59,25, per September-December 56,25. — Rüböl fest, per April 76,50, per Mai 76,75, per September-December 79,50. — Spiritus matt, per April 71,50, per Mai 69,25, per Mai-August 66,50, per September-December 61,50.

Petersburg, 20. April. Talg loco 57,00, per August 56,00. — Weizen loco 16,25. — Roggen loco 10,25. — Hafer loco 5,25. — Hanf loco 34,00. — Leinsaat (9 Pud) loco 17,00. — Wetter: Kühl.

New-York, 19. April. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 106,000 Qrtrs., do. nach dem Continent 130,000 Qrtrs., do. von Californien und Oregon nach England 20,000 Qrtrs., Visible Supply an Weizen 23,812,000 Bushels, do. do. an Mais 15,812,000 Bushels.

New-York, 19. April. Nachträgliche Meldung. Petroleum Pipe line Certificats — D. 74 C.

New-York, 20. April. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 12. — Petroleum in New-York 7 5/8 Gd., do. in Philadelphia 7 5/8 Gd., rohes Petroleum 6 5/8, do. Pipe line Certificats — D 73 C. — Mehl 4 D 75 C. — Rother Winterweizen 1 D 28 C. — Mais (old mixed) 52 C. — Zucker (Fair refining Muscovades) 7 3/8. — Kaffee (Rio-) 14 1/2. — Schmalz (Marke Wilcox) 7 3/4, do. Fairbanks 7 3/4, do. Rohe & Brothers 7 1/2. — Speck (short clear) 6 1/2 C. — Getreidefracht 5.

* **Berlin**, 20. April. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: SO. Barometer 28'. Thermometer früh: + 10°. Wetter: sehr schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war, trotz der von auswärts vorliegenden, zumeist niedrigeren Notirungen, recht fest, und die Terminpreise stellten sich dabei zum Theil unwesentlich höher. — Effective Waare, nur mäßig gefragt, behauptete sich gut im Werthe. — Rüböl hat die gestern gewonnene Preisbesserung wieder aufgeben müssen. — Spiritus fand wenig Beachtung, trotz etwas ermäßigter Preise.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—235 ℳ nach Qualität gefordert, per April-Mai 214 1/2—215 ℳ bez., per Mai-Juni 213 1/2—214 1/2 ℳ bez., per Juni-Juli 208—209—208 1/2 ℳ bez., per Juli-August 202—202 1/2—201 1/2 ℳ bez., per September-October 196—197—196 1/2 ℳ bez. Gek. 13,000 Ctr. Kündigungspreis 214 1/2 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 165—177 ℳ nach Qual. gef., inländischer 169—172 ℳ ab Kahn und Boden bez., fein do. 175 ℳ ab Kahn bez., per April-Mai 165 1/2—166 1/2—166 ℳ bez., per Mai-Juni 161 1/2 bis 163—162 1/2 ℳ bez., per Juni-Juli 158 1/2—160 bis 159 ℳ bez., per Juli-August 153—154—153 1/2 ℳ bez., per September-October 151 — 152 — 151 1/2 ℳ bez. u. Br.

Gerste per 1000 Kilo loco 160—203 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 145—165 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 153—157 ℳ, russischer 145—153 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 155—160 ℳ, schlesischer 155—160 ℳ, böhmischer 155—160 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt. per April-Mai 143 1/2 ℳ bez., per Mai-Juni 145 bis 144 1/2 ℳ bez., per Juni-Juli 146 ℳ bez. u. Br., per Juli-August 144 ℳ Br., per September-October 140 1/2—140 ℳ bez. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 143 1/2 ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 142—146 ℳ nach Qualität gefordert, amerikanischer 142 1/2 ℳ ab Kahn bez.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 170—205 ℳ, Futterwaare 160—170 ℳ, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 29,00—28,00 ℳ, do. 0 u. 1: 28,00—26,00 ℳ, Roggenmehl 0: 23,50—22,75 ℳ, do. 0 u. 1: 22,50—21,50 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per April 22,80 ℳ bez., per April-Mai 22,80 ℳ bez., per Mai-Juni 22,60 ℳ bez., per Juni-Juli 22,50 ℳ bez., per Juli-August 22,40 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 52,2 ℳ, ohne Faß 51,8 ℳ, per April 52,1—52,2—52,1 ℳ bez., per April-Mai 52,1—52,3 ℳ bez., per Mai-Juni 52,1—52,3 ℳ bez., per Juni-Juli 53—53,2 ℳ bez., per September-October 55,3—55,5 ℳ bezahlt, per October-November 55,6 ℳ bez., per November-December 55,9 ℳ bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 65 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 25,2 Mark bez., per April 24,2 ℳ bez., per April-Mai 23,2 ℳ Br., per September-October 24,6 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Procent loco ohne Faß 61,8 bis 61,6 ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer per April 61,1—61,5—61,1 ℳ bez., per April-Mai 61,1 bis 61,5—61,1 ℳ bez., per Mai-Juni 61,1—61,5 bis 61,1 ℳ bez., per Juni-Juli 62—62,4—62,1 ℳ bez., per Juli-August 62,7—63,2—62,9 ℳ bez., per August-September 62,8 — 63,1 — 62,8 ℳ bez., per September-October 57,7 — 58 — 57,8 ℳ bez. Gek. 170,000 Liter. Kündigungspreis 61,3 ℳ

Altenburg, 21. April. (Telegramm des Börsenvereins zu Altenburg.) Wetter: Vormittags 11 Uhr: bewölkt. Alles unverändert.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härtel**.

Leipzig, 20. April.

Wetter: warm. Wind: O. Barometer früh: 27/10'''. Thermometer früh + 10°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco 220 — 229 ℳ bezahlt. Unverändert.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 180 bis 186 ℳ bez., do. russischer 178—184 ℳ Unverändert.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 168—196 ℳ bezahlt u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 14—15 ℳ bez. u. Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 150—154 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikan. 144 bis 150 ℳ bez. u. Br., do. rumän. 150 — 155 ℳ bez. u. Br., do. rumän. defecter 125—140 ℳ

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 148—152 ℳ Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 210 bis 225 ℳ bez., do. kleine 170—182 ℳ bez., do. Futter 150—160 ℳ bez. u. Br.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps 230—235 ℳ bez. Leinsaat 250—285 ℳ Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 14,50 ℳ bez., do. österr. 12,50—13 ℳ

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loco 52 ℳ bez., per April-Mai 52 ℳ bez., per Mai-Juni 52,50 ℳ Br. Fest.

Kleesaat per 50 Kilo Netto loco weiß nach Qualität 45—80 ℳ bez. u. Br., do. roth nach Qualität 38—50 ℳ bez. u. Br., do. schwedische nach Qualität 40—80 ℳ bez. u. Br.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 61,70 ℳ Geld. Höher.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 33 ℳ, do. Nr. 0 32 ℳ, do. Nr. I 28 ℳ, do. Nr. II 24 ℳ Roggenmehl Nr. 0 und I 25—26 ℳ im Verband, do. Nr. II 17—18 ℳ

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 10—10,20 ℳ

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 11,60 bis 12,30 ℳ

Leipziger Börse am 21 April 1880.

Witterung: Schön.

Spiritus loco 61,70 ℳ Geld, unverändert.

Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 21. April.

Eisenbahn-Actien.	Feldschl.-Brauerei 35.50
Berlin-Dresdner 19.25	Gambrinus-Br. 45.75
Bank- u. Cred.-Actien.	Geraer Bierbrauerei 80.
Allg.D.Cr./Anst.Lpz. 147.	Hofbrauhaus 14.
Chemn. Bankverein 89.	Hofbrauh.St.-Pr./Act.26.
Dresdner Bank 121.	Meißner Felsenk.-Br. 41.
GeraerHdls.-u.Crdtb.59.	Plauenscher Lagerk. 81.
Leipziger Bank 122.	Radeb. Bierbr. 34.
Oberlausitzer Bank 86.	Reisew. Brauerei 113.25
Sächsische Bank 119.	Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 244.
Zwick. Bk.(50% Einz.) 79.	Societäts-Brauerei 105.
Eisenbahn-Prior.	
Leipz.-Dresd.v.1866 100.25	
Buschtiehrader 82.	Continental-Pferdeb. 78.
do. do. 1871 81.50	Elb-Dampfsch. 250.
do. do. 1872 79.50	K.-Schleppschiff. 134.
Dux-Bodenbacher 84.	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 174.50
do. do. 1871 81.	
do. do. 1874 97.25	
Gal. Carl-Ldwgsb. I. 91.50	Chemn. Papierf. 114.50
do. do. II. 89.	Dresdner Papierf. 139.
do. do. III. 88.50	Niederschlem. Holzst. 164.
Kaschau-Oderberg 75.10	Peniger Pat.-Papierf. 92.
Kronpr. Rud. I. Em. 80.85	Sebn. Papierfabr. 113.
do. 1869 II. 79.75	Thode'sche 168.50
do. III. 79.50	Ver. Bautz. Papierf. 138.50
Oester. Nordwestb. 86.	Weißenb. Papierf. 105.50
do. do. Lit. B 84.	
Prag-Duxer I. Em. 45.75	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 46.
do. do. 1872 II. 45.	
Industrie-Actien.	Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sonderm. u. Stier) 25.
Bayer. Brauhaus 11.	
do. Stamm-Prior. 17.	Masch.-B.-A. Golzern 99.
Braunsch. Nat.-Br. 93.25	Chemnitzer Actiensp. 195
1. Culm. Exportb. 129.50	Kohlen-Actien.
Felsenkeller-Brauerei 265.	Hänichen St.-B.-B. 105.

Frankfurt a. M., 21. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.46	Oesterr. Goldrente 75 3/4
Wiener do. 170.50	do. Papierrente 61 3/4
Oesterr. Credit 236 1/2	do. Silberrente 62 1/4
II. Orient-Anleihe 60 1/4	Galizier 223 1/2
3% Sächs. Rente 76 1/2	Hess. Ludwigsbahn 96 3/4
Staatsbahn 236	Köln-Mindener 148 3/4
Darmst. Bank 142	Ungar. Goldrente 89 1/4
Lombarden 68 3/4	Rheinische 158 3/4
Meininger 94	Bergisch-Märk. 104 3/4
Thüringer 157 1/2	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 167	do. B 88 1/2

Tendenz: Matt.

Wien, 21. April. (Schlußcourse.)

Papierrente 72.50	Silber 100.
Silberrente 73.10	Galizier 261.70
60er Loose 130.25	Napoleonsd'or 9.48
Ungar. Goldrente 104.80	Ducaten 5.61
Bank-Actien —.	Staatsbahn 277.
Credit-Actien 276.60	Lombarden 80.20
Anglo-Austr.-Bank 145.80	Goldrente 88.60
Wechsel auf London 119.10	DeutscheReichsbankn. 58.65

Tendenz: Gedrückt.

Paris, 21. April. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.10, Staatsbahn 591.25, Lombarden 180.—, Ungarische Goldrente 90 1/4.

London, 21. April. Consols 98 11/16. Russen von 1873 88 1/4.

Liverpool, 21. April. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Matt. Preise: Unverändert. Heutiger Import 23,000 Ballen, hiervon 12,000 Ballen Amerikanische 10,000 Ballen Indische, 1000 Ballen Brasilianische.

Liverpool, 21. April. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 6000 Ballen. Stimmung: Unverändert. Upland good ordinary 6 1/4, do. low middling 6 11/16, do. middl. 6 15/16, Orleans good ordinary 6 7/16, do. low middl. 6 3/4, do. middl. 7, Pernam fair 7 3/16, Egyptian brown fair 7 1/4, do. do. good fair 7 3/4, Egyptian white fair 7 1/4, do. do. good fair 7 3/4, Dholerah fair 5 3/16, do. good fair 6 1/16, do. good 6 1/4, Comra fair 5 3/16, do. good fair 5 15/16, do. good 6 3/4, Madras Tinnevelly good fair 6 1/2. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

New-York, 20. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London in Gold 4 D 84 C, Wechsel auf Paris 5.19 3/8, 5proc. fundirte Anleihe 103 3/4, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 107 1/4, Erie-Bahn 44, Central-Pacific 113 1/4, New-York Centralbahn 131 1/4.

Schifffahrtsberichte.

Bremen, 20. April. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Hannover", am 25. März von Bremen abgegangen, ist gestern in Havana angekommen.

Eingetroffen: in Hamburg (18./4.) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Argentina" von Brasilien, (18./4.) der hamburg-westindische Post-Dampfer „Borussia" von St. Thomas; in New-York der Red Star Line-Dampfer „Zeeland" von Antwerpen; in Philadelphia der amerikanische Dampfer „Indiana" von Liverpool; in New-York (18./4.) der White Star-Dampfer „Celtic", in Havana (16./4.): Dampfer „Elvira", in Bombay (16./4.): Dampfer „Tenedos", in Shanghai (17./4.): Dampfer „Stentor", alle von Liverpool.

Abgegangen von Batavia (17./4.): Dampfer „Drenthe" nach Rotterdam.

Passirt: Madeira (17./4.) der Union-Dampfer „Teuton" vom Cap der guten Hoffnung nach London, (16./4.) der Liverpool-brasilianische Dampfer „Archimedes" von Buenos Ayres nach Antwerpen, (17./4.): Dampfer „Tagus" von der afrikanischen Westküste nach Liverpool.

Leipziger Börsen-Course am 21. April 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,10 bz u. P.	
4	do.	do. do.	M. 1000	100,10 bz u. P.	
4	do.	do. do.	M. 500—200	100,10 bz u. P.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	77 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,90 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	77 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,60 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,60 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	77,60 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,60 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	98 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	88 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	—	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,50 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,75 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,75 P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,75 P.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	101 P.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	—	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	100,50 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	100,75 P.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A	do.	91 G.	
4	do.	do. do. - B	25	99,75 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	106,75 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103 G.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		103 G.	
3¾	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	93 P.	à 100 92,75 P
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	99,90 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	99,90 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	127 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,25 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100,25 G	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,50 P.	
4½	do.	do.	500 u. 200	103,60 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	86,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,75 G.	
3½	do.	do. do.	500	91 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	91,25 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	99,75 G.	à500 100 bz
4	do.	do. do.	100-25 Thlr. 100 M	100 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	98,75 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	98,75 G.	
4	Apr. Oct	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,75 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,80 G.	
4	do.	do.	1000—100	100 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99,90 G.	à100 100 G
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	100 G.	
4	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	103 P.	
4½	do.	Deutsch. Credit.-Anst.	100	105 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	99,75 G.	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—300	103 G.	
4	do.	Königreich Sachsen.	100	104,75 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 % rücks.	M. 3000-100	98,20 bz	
4½	do.	do. do. do.	do.	102 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	107,50 P.	
4	do.	do. do. do.	do.	—	
4	do.	do. à 100 % do.	do.	—	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rücks.	do.	104 P.	
4	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	105 G.	
4	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	101,50 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	—	
4½	Div.	do. do. . .	do.	102,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.	
4½	1/4 1/10	do. do. 1879	M. 5000-500	103,25 G.	
4	do.	do. do.	1000—200	102 P	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,40 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	86,40 G.	
4	do.	do. do.	500—50	100,40 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,50 G.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,50 G.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103,75 G.	
4	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,25 P.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	103,35 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104,20 G.	
4	Jan. Juli	do. do.	1000—50	100,30 G.	
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	99 P.	kl. fehlen
4½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	95,75 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	99,85 bz	kl. 100 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106 G.	
4	Fbr. Aug.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	98,35 bz	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	87,50 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	134,75 bz	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	99,15 bz	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	133 G.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	120 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	118 G.	
5	do.	do. à 110 % rücks. III. -	1000—100	107,50 P.	
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—300	107,50 P.	
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100	103 bz	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—	
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	101 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101 G	
—	—	Braunschw. 20-%-Loose	20	97,75 P.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	Cours
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	75,60 G
	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—1000	62,60 G
4⅕	April Oct.			
	Febr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	62,35 P
4⅕	Mai Nov.			
	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—120	90 bz u. G
	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	116 P
		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	336 P
	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	124 P
		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	315 P
	1/4 1/10	Sach-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	98 P
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R. P. 1000, 100, 50	60,10 G
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	60,10 G
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	60,10 G
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	151,75 P
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	149 G
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000, 5000, 500	90 35 P
	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 3000 (M. 300)	106,75 P
	do.	do. do.		100 G
	1/4 1/10	Franzensbader do.	M. 500	101 bz u. G
	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	95 P
	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	96 P
	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	105,50 P
	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1882	1000 bis	100,50 G
	1/2 1/11	do. 5% do. Fund.	50 Dollar G.	100,40 G

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,68 G
20 Francs-Stücke	do.	16,21 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,55 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		170,10 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		170,10 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		170,50 G
Russisch do.	pr. 100 R.	214 P

Wechsel.			%	
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,15 G
do.	100 Fl.	2 M.		168,30 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	81 P
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,30 G
London	1 Lstrl.	8 T.	3	20,46 G
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,32 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,95 G
do.	100 Fr.	2 M.		80,60 G
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	170,40 G
do. do.	100 Fl.	2 M.		169,30 G
Petersburg	100 R.-R.	3 T.	6	—
do.	100 R.-R.	3 M.		—
Warschau	100 R.-R.	8 T.	6	—

Bank-Discento. Leipzig, Wechsel 4%, Lombards 4½%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5⁴/₁₅	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	109 G.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	202 bz	
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		430 G.	
4	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	104,75 bz u. G.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	115,50 G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	18,75 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	25,50 G.	
3½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	99 P.	
8,65	4⁸/₄	4⁸/₄	do.	do. Stettin	200, 100	114,90 G.	
0	0	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	56 bz u. G.	i. D.
5⅝	—	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	200 fl. P.	96 P.	
5½	4⅔	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	108 G.	
2,86	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	86,50 G	i. D.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	45,25 bz	do.
12⁸/₁₅	—	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	141 G.	
⅓	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain.	do.	66,15 bz u. G.	
6,9	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	146,75 P.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	200 fl. P.	67,75 G.	i. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisabeth-Westb. (5% gr.)	200 fl. C. M.	81 P.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	200 fl. S.	72 G.	
6,314	—	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	113 P	i. D.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	65 P.	do.
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	23,50 P.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	146,75 P.	
4	—	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200%	97 bz u. G.	
7	—	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	134 G.	
9½	—	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	182 P	
3½	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	151 G.	
4	—	5	do.	Oest. Nordwestb. (M. p. St.)	200 fl. S.	274 G.	
0	—	4	1. Jan.	do. (Elbth.) B (M. p. St.)	do.	276 G.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	81 P.	i. D.
7	7⁸/₁₀	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	142 P	
7	6½	4	do.	Rheinische	250	158,50 G.	
		5	1. Juli	do. junge	20% E.	150 P.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	250	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	54,75 P	Oblig. 88,75 P.
8	—	4	do.	Thüringische Lit. A.	100	157,50 bz	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	99 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	104,75 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	58 G.	
—	2⅔	2⅔	do.	do. (2⅔ conv.)	do.	27,90 G.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	12,40 P.	
1⅔	—	4	do.	Werrabahn	do.	82,25 P.	

Divid. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	108,50 G.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	48 P.	
1	—	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	84 P. *	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 16⅔% baar pr. St. M.	200	49 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102 G.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	81 P.	m. Coup. p. 1/7 81
—	0	5		do. do. L. B.	do.	78 P.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 4% Rente pr. St. M.	200	28,50 G.	
0	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	88 G.	
2½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	84,25 bz u. G.	
4⅔	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	88,60 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	44 P.	
7	7⁸/₁₀	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	141,25 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	119 G.	Oblig. 88,75 P.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	36 P.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	16,50 G.	

* Notiz v. 20. 84 P.

Divid. 1878	1879	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	145,75 bz u. G.	
6½	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	167,50 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	89,75 P.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	88,50 P.	
6⅔	9½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	142 G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	157 G.	
9⅔	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	130,50 P.	
3	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank abgest.	do.	121,25 G.	
5	—	4	do.	Geraer Bank	do.	87,75 G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	58 G.	
5½	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	102 G.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	122 G.	
4⅔	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,50 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	90 P.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	28 G.	
3½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	94 P.	
4	4⅔	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	87,25 G.	
8⅔	11½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank. p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6,22	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	149 P.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	119,25 P.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	30 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank * 50% zurückgez. p. St. M.	do.	200 G.	
0	—	4	1. Jan. 79	Weimarische Bank	100	42,25 G.	i. D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	87,50 G.	
7	—	4	do.	Zwickauer Bank	do.	84 P.	

Divid. 1878	1879	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St.	Cours	
7	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	102,25 G.	
[illegible]	4	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓%	183 P.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	46,50 P.	
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	188,50 P.	
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	24,50 G.	
4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	106,25 G.	a. D
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	101,75 G.	
13⅔	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	165 P	
5½	6½	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	134,50 P	
1	1	4	do.	Leipziger Baubank	do.	57 P	
100	—	fr.	1. Juni.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% E.	9500 G.	
7⅔	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	132 P.	
0	13⅔	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	187 bz u. G.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	123 G.	a. D
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eing.*	100	pr. St. M. 16 G.	l. Z.
25	25	4	do.	do. Ver.-Biertr.-Act.	do.	266 G.	a. D
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104 G.	
0	4	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	81,50 G.	
2	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	99,75 P	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. ver. Jürg. Braun.	M. 300	93,50 G.	a. D
1⅔	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	64 P.	
18	—	fr.		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1500 G.	
10	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	167 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300. 1500	—	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	M. 100	106,75 G.	
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	113 G.	
[illegible]	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	M. 300	49 P	

* 1. Liquid.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102,75 P.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 G.	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 234 p. St.	100	5 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.	
4½	do.	do. Lit. A. u. B.	do.	102,60 bz u. P.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102,60 G.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101,75 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	102,25 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,50 P.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102,75 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	102,75 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1500, 600, 300 M.	106,75 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	99,75 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,25 G.	
5	do.	do. do. Lit B.	M. 500, 1000	104 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,40 G.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	101,10 bz u. G	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	2000, 1500	102,25 bz	1000 105,50 bz.
4	do.	do. do. - B.	1000, 300	99,20 G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,90 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100,90 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	100,90 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	103,25 P.	
5	Jan. Juli	do. conv.	do.	103,30 P.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105,75 G.	76er 106 G
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	98,75 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	102,70 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	103 G.	
4½	do.	do. conv.	do.	104,20 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,10 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	101 G.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	103,25 P.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	102 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	100 P	
4½	do.	do. II. -	500—100	103,25 G.	
4	do.	do. III. -	do.	99,75 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	103,25 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	103,25 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	103,25 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100,25 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,30 bz u. G.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	102 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	102 G	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	101,90 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	101,90 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	101,90 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	101,90 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	81 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80 P.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	81,75 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80,30 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	79,25 bz u. G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	70,80 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	84 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	81,25 P.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	97,50 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	75,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	90,75 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	89,50 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,90 P.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	93,25 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	69,25 P.	
5	do.	do.	do.	do.	74,50 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	73,25 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	94 P	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	85,10 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	84,75 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	76,20 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	80,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	80 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	80 P.	
5	Mai Nov.	4.10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	78,50 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	79,50 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	78 P	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74,25 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	68,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	29,40 G	m. C. p. 1/7 79
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104,90 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer L.)	100	102,50 P.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102,50 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	83,50 G.	
5	JuniDec.	Gold	do. do. . . .	600 M.	101,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	96 P	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	75 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	52 bz u. G.	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	46,20 bz G.	m. Coup. p. 1/1 79
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	45,75 P.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	82 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	80,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	80 P.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	98 G.	
6	JuniDec.	do.	Rumänische	3000-100	100 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	80 P.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	73 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Em. per Stück	
				a. *Braunkohlenactien.*			
0	—	—	1	Friedensgrube Meuselw.	300	14 P.	Pr.-A. 5+ P.
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	105 P.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	90 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	80 P.	Pr.-A. 215 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	50 P	Pr.-A. 200 P.
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. G.	600	98,75 P.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		108 P.	
			D.-Sch.-No.	b. *Steinkohlenactien.*			
0	—		1	Concordia in Niederölsn.	300	212 G.	
	—			do. Bezugs-Sch.	200	256 G.	
0	—		1	Deutschland	300	55 G.	
	—		1	do. Pr.-A.	do.	100 P.	
130	—		73	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2360 P	
—	—		—	do. do. Junge	370	957 bz	
0	—		1	Gersdorfer	300	99,50 bz	Pr.-A. 250 P.
0	—		20	GottesSegenLugau St.-A.	do.	400 P.	
15	—		14	do. do. do. Pr.-A.	do.	660 P.	
0	—		1	Kaisergrube	do.	96 P.	
	—		1	do. Pr.-A.	do.	175 P.	
0	—		8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	365 P.	
0	—		1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	207 P.	
—	—		1	do. do. Pr.-A.	do.	360 P.	
56	48		34	Oberhohndorf-Forst	210	570 P	
15	27		30	do. Schader	270	480 P.	
0	—		per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P	
0	—		do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	82 P	
0	—		do.	do. do. do. C.	300	165 P.	D. 209 P.
0	—		1	Teutonia bei Gersdorf	do.	7 G.	
70	100		57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2500 P.	
0	—		1	do. Brückenberg S. I.	180	70 P.	
0	—		1	do. do. S. II u. III.	90	48 G.	
0	—		1	do. do. IV. I.-Sch.	360	148 P.	
—	—		—	do. do. Vor.-A.	320	306 bz u. G.	
69	—		14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1450 G.	
50	65		30	Zwickau-Oberhohndorf	580	1510 P.	
30	40		5	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	185	1290 bz	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Güttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Lane, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.